

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 8.40 | EUR 8.00

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Dezember 2016 | Nr. 323



GAY BASEL

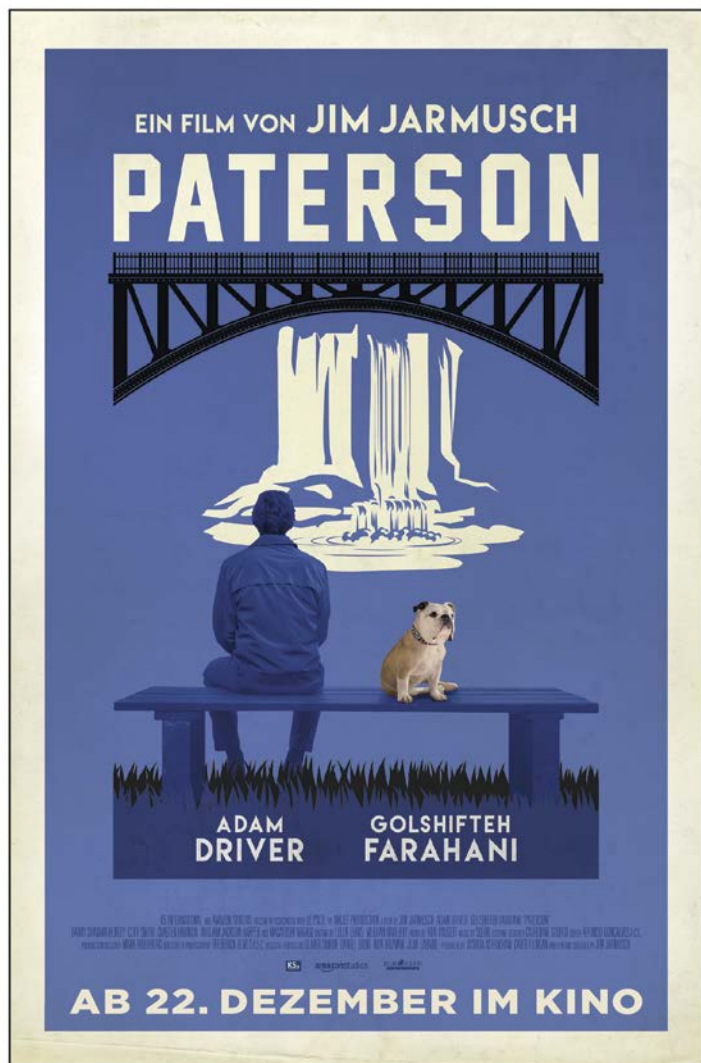
Agendapartner
des Monats

Cover: Tabea Martin, «Beyond Indifference», Kaserne Basel ▶ S. 38
Foto: Helen Ree



1 2





schön + warm

Kostbarkeiten aus Glas, Wolle & Seide

Marianne Kohler & Marlise Steiger

10. - 23. Dezember 2016

zu Gast bei Museum Design Collection

Spalenvorstadt 18, 4051 Basel

www.mdc-shop.ch



www.inesbader.ch

Ganz schön praktisch!

Schubladen-
korpus in
Rohstahl
gewachst mit
Schubladen
in Eiche oder
Nussbaum
massiv.



minimal

Designmöbel und Einrichtungen
Rosshofgasse 9 4051 Basel 061 262 01 40
www.minimal-design.ch

Silvesterkonzert

SAMSTAG — 31. DEZEMBER 2016 — 19:00 UHR
MUSICAL THEATER BASEL



BASLER FESTIVAL ORCHESTER
DIRIGENT: THOMAS HERZOG

ROSSINI Le siège de Corinthe — Ouverture
BIZET L'Arlésienne — Suite
LIADOW Baba Yaga — Tableau musical op. 56
MASCAGNI L'amico Fritz — Intermezzo
SUPPÉ Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien — Ouverture
SULLIVAN Victoria and Merrie England — Ballettsuite
GERSHWIN An American in Paris — Tondichtung

VORVERKAUF:

Bider&Tanner | Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 96 | www.bideruntanner.ch

bfo BASLER FESTIVAL ORCHESTER

Bider&Tanner
Veranstalter: Ihr Kulturhaus in Basel

Gretchenfrage

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Zur Festzeit taucht sie vielleicht häufiger auf, die sogenannte Gretchenfrage, die das gleichnamige Mädchen in Goethes vielschichtigstem Drama ihrem Liebsten Faust stellt: Nun sag, wie hast du's mit der Religion? Und es kann ein spannendes Tischgespräch sein, sich mit dieser bedeutsamen Frage gerade jetzt oder immer wieder zu befassen. Anlässe gibt es, abgesehen von Weihnachten, viele und aktuelle: die Kriege, die vermeintlich oder tatsächlich im Namen von Religionen geführt werden, die Debatten um Andersgläubige, ihre Symbole (z.B. Minarette) und Erscheinung (z.B. Kopftuch, Burka). Vieles ist zum Reizwort geworden, das Abwehr provoziert; lieber wollen wir nichts damit zu tun haben. Heinrich Heine schrieb schon 1840 vom «geistigen Opium» Religion, Marx und Lenin spitzten die Aussage zu. Aber wie halten wir es damit?

Anregungen zum Thema bietet ein Buch, das die Gretchenfrage im Titel trägt und 27 Gespräche über Gott und die Welt versammelt. Dabei kommt auch weltanschaulich ein breites Spektrum zu Wort. 12 Frauen und 15 Männer aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Medien geben Einblick in ihre Biografien und Ansichten, etwa Slampoetin Hazel Brugger, Schriftsteller Charles Lewinsky, Sängerin Sina, Astrophysiker Arnold Benz, Schauspielerinnen Mona Petri, Musiker Polo Hofer, Politikerin Maya Graf, TV-Moderator Röbi Koller u.a. Einzelne Interviews waren bereits andersorts abgedruckt, die meisten wurden eigens für den Band geführt. Die teils überraschenden, originellen und erhellen Aussagen gehen über das Persönliche hinaus, zeigen helvetische Befindlichkeit und auch ermutigende Perspektiven auf. Mehr zu Religion bzw. Integration Andersgläubiger s.S. 25.

Ein anderer Themenbereich, der zum Teil mit dem bisher geschilderten zusammenhängt, sind die Menschen auf der Flucht. Obwohl wir sie täglich in den Medien sehen, wissen wir in der Regel kaum, was es bedeutet, alles hinter sich zu lassen und in die Ungewissheit aufzubrechen. Das Landesmuseum präsentiert in Zusammenarbeit mit verschiedenen



Syrische Flüchtlinge unterwegs an die türkische Grenze, © AFP, Bulent Kilic, Ausstellung «Flucht», Landesmuseum Zürich

Organisationen eine Ausstellung, die eine Ahnung davon vermitteln will. So kann man etwa verschiedene Stationen einer Flucht, u.a. mit Filmaufnahmen von Mano Khalil (einst selbst Flüchtling) miterleben, erfährt, wer wo Schutz erhält oder nicht, lernt die internationale Hilfe kennen und erfährt, wie das Schweizer Asylverfahren funktioniert. Eine musiktheatralische Auseinandersetzung mit Flucht und Asyl bietet seit zwei Jahren das Stück «Nach Lampe-dusa – Wandererfantasien» (Matterhorn-Produktionen), von dem es auch ein Hörspiel gibt. Der bewegende Abend mit Akten und Schubert-Liedern wird nun erneut in Basel gezeigt, u.a. für Schulklassen (S. 10). Mehr zu Menschen- bzw. Frauenrechten s.S. 15 und 24.

Benno Bühlmann, Martina Läubli, Wolf Südbeck-Baur,
«Wie hast du's mit der Religion?, Gespräche über Gott und die Welt»,
«db-verlag», Horw/Luzern, 2015. 206 S., Abb., kt., CHF 32.80
«Flucht»: bis So 5.3., Landesmuseum, Zürich, www.nationalmuseum.ch

Medien- & Hauskultur

db. Man kann sich ja auch mal fremdfreuen, z.B. über den enormen Zuwachs an Leserschaft bei der linken Wochenzeitung «WoZ», die heuer ihren 35. Geburtstag beging. 57 Prozent mehr innerhalb eines Jahres hat ihr die jüngste Wemf-Studie bescheinigt, d.h. ein Plus von 39'000 Leuten, «die sich eine eigene Meinung leisten». Gefeierte übrigens stilvoll mit Konfetti, das aus Werbematerial der SVP gestanzt wurde – upcycling sozusagen (www.woz.ch).

Der ehemalige WoZ-Genosse Constantin Seibt verlässt Ende Jahr den «Tages-Anzeiger», um ein neues Medium zu lancieren: «Project R», das unabhängig von grossen Verlagen, selbsttragend, ein «verlässlicher Wachhund» sein will, «intelli-

gent, ohne Bullshit», wie er sagte. Wir sind gespannt (<https://project-r.construction>).

Gespannt erwarten wir auch das neue Aargauer Kulturmagazin «AAKU», das 10-mal jährlich der Aargauer Zeitung beigelegt und an diversen Kulturorten aufliegen wird. Wie das bisherige «Juli» (früher «Q») fokussiert es auf das Kulturangebot im Kanton und wird von Steffi Kessler (Verlag) und Corinne Ruffli (Redaktion) geleitet (www.aaku.ch). Letztere hat u.a. ein lesenswertes Buch über «Frauenliebende Frauen über 70» geschrieben (Verlag Hier + Jetzt).

Weniger erfreulich ist, dass nicht nur im Baselbiet, sondern auch in Luzern die Kulturbetriebe von massiven Sparmassnahmen betroffen sind. Infos dazu gibt es im dortigen Kulturmagazin «o4», dessen Ausgehtipp Sie auf S. 63 finden.

Inhalt

Redaktion	5
Kulturszene	28
Agenda	46
Kultursplitter	63
Impressum	74
Kurse	75
Kunsträume	76
Museen	77
Bars & Restaurants	78–79

DI 20 DEZ 2016 19.30

Leonhardskirche Basel

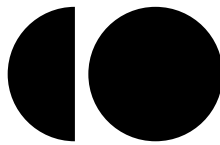
Vespro
di
Natale

Monte
Verdi

Andrea Marcon *Leitung*
La Cetra Barockorchester &
Vokalensemble Basel

laCetra

www.lacetra.ch



Chor &
Orchester
Universität
Basel

Modest Petrowitsch
Mussorgski

Die Nacht auf dem kahlen Berge

Zoltán Kodály

Dances of Galanta

Pjotr Iljitsch
Tschaikowski

Sinfonie Nr. 5 in e-Moll, op. 64

Leitung: Olga Pavlu

Samstag 14. Januar 2017,
20.00 h, Martinskirche Basel

Sonntag 15. Januar 2017,
17.00 h, Kirche St. Niklaus, Reinach

Vorverkauf:
Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11,
4051 Basel, T 061 278 98 10

Abendkasse eine Stunde
vor Konzertbeginn

Eintritt: CHF 30/15
(ermässigt Studenten/IV)

Deutsch,
Baseldeutsch
und 18 weitere
Sprachen

Preisgünstige Tages-
und Abendkurse ab Mitte
Januar und Mitte August

Online-Anmeldung unter
www.ggg-kurse.ch

Auskunft und Beratung:
Montag bis Freitag, 9–11 Uhr
Tel. 061 261 80 63

GGG Kurse
Eisengasse 5, 4051 Basel
info@ggg-kurse.ch



WOHER KOMMST DU?

Die Sahraouis – 40 Jahre DARS – 40 Jahre Exil

Aktionstage in Basel | 5.–10. Dezember 2016

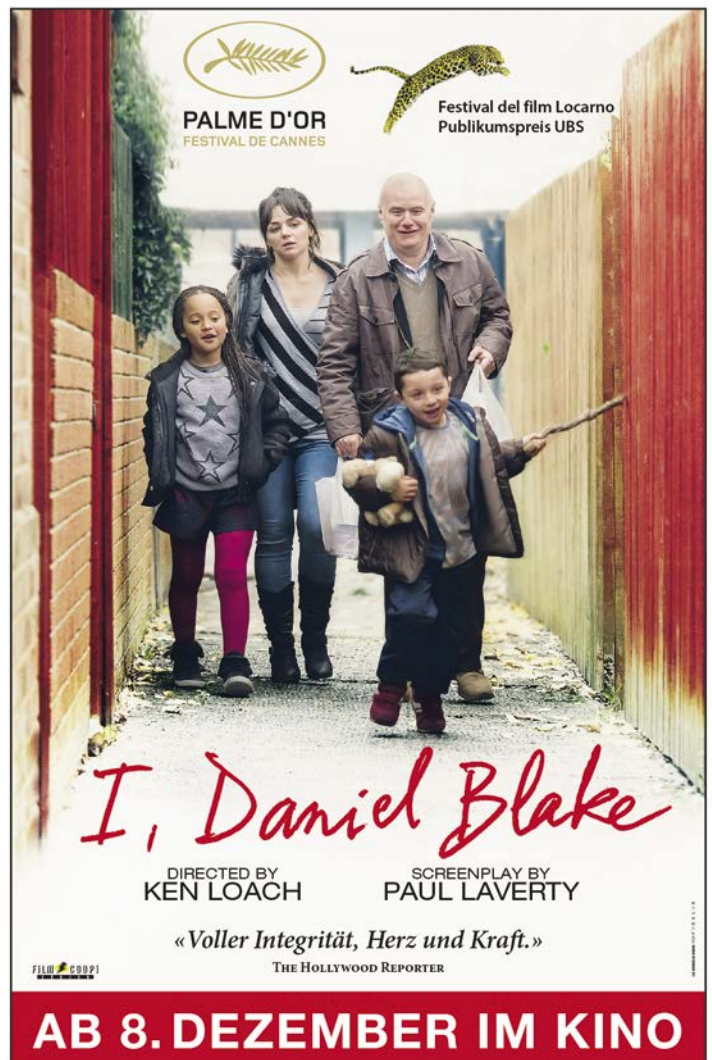
Mo – Fr | 5.–9. Dezember | 07.00 – 20.30 Uhr | Universität Basel | Petersplatz 1
Fotoausstellung zum Konflikt um die Westsahara

Dienstag | 6. Dezember | 18.15 Uhr | Universität Basel | Petersplatz 1
Dok-Film «Die letzte Kolonie» mit Diskussion

Donnerstag | 8. Dezember | 19.30 Uhr | Quartiertreffpunkt Lola | Lothringerstrasse 63
Spielfilm «Wilaya»

Samstag | 10. Dezember | 12.00 – 14.30 Uhr | Soup & Chill | Solothurnerstrasse 8
Soli-Mittagessen «Olla común»: Westsahara
Veranstaltung der Amigos del Pueblo Saharaui Basel

Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis



Redaktion

Volker Biesenbender spielt in der
Alten Rumfabrik ► S. 11,
Foto: Andreas Malkmus

Grosse Gefühle CHRISTIAN FLURI	7
Insel-Liebe NICOLAS VON PASSAVANT	7
Das schrille Ende der Welt CLEA WANNER	8
Reale Puppen NICOLAS VON PASSAVANT	8
Gelebte Solidarität NICOLE GISLER	9
Backstage URSULA GSCHWIND	10
Für kleine Gäste mit grossen Ohren URSULA GSCHWIND	10
Vokal-Akrobatin URSULA GSCHWIND	11
Hörgenüsse DAGMAR BRUNNER	11
Die göttliche Musik des Divino Claudio CHRISTIAN FLURI	12
Starker Barock CHRISTIAN FLURI	12
Kraft des Verzeihens CARMEN STOCKER	13
Kurz, klein, Kunst DAGMAR BRUNNER	13
Buch & Ton DAGMAR BRUNNER	14
Warten auf – Moskau CARMEN STOCKER	14
Ein Kinderstück? CORINA LANFRANCHI	15
Trommeln & tanzen DAGMAR BRUNNER	15
«Was ich nicht verstehe, darf ich nicht spielen!» NIGGI ULLRICH	16
Wahr-Nehmungen BRUNO RUDOLF VON ROHR	17

Erlebtes und Erfundenes DAGMAR BRUNNER	18
Buch-Seiten LYDIA ZIMMER	18
Kriminalistisches NANA BADENBERG, ROSMARIE ZELLER	19
Das Lächeln des Krokodils DAGMAR DRUNNER	20
Kinderglück NANA BADENBERG	21
Design & Handwerk DAGMAR BRUNNER	21
Kunst-Rundlauf IRIS KRETZSCHMAR	22
Einfach komplex! IRIS KRETZSCHMAR	22
Kunstvoll konstruktiv DAGMAR BRUNNER	23
Ein Gekreuzigter PETER BURRI	23
Kostbarkeiten aus der Zauberküche DAGMAR BRUNNER	24
Frauenrechte DAGMAR BRUNNER	24
«Ja, der Islam gehört zur Schweiz» WOLF SÜDBECK-BAUR	25
Sakral & Profan DAGMAR BRUNNER	25
Stadtwanderer WALTER BEUTLER	26
Alte Klasse, junger Name, neuer Ort TILO RICHTER	26
Stadtlandschaften der Zukunft MICHAEL BAAS	27
Transformationen DAGMAR BRUNNER	27

ATELIER MONDIAL
EXHIBITION

JENNIFER COCHRANE

JUSTIN EAGLE

IMAN HUMAYDAN

CLARE KENNY

MICHAEL D. LINARES

QUENTON MILLER

SAM PORRITT

CHARLIE GODET THOMAS

3 - 18 DECEMBER 2016

SALON MONDIAL

Curated by Alys Williams, VITRINE

Vernissage

Friday 2 December 2016, 6 - 9pm

Open

From Friday - Sunday, 2pm - 6pm

SALON MONDIAL, Freilager-Platz 9, 4142 Münchenstein

Tram Stop No. 11 «Freilager»

www.vitrinegallery.com



www.ateliermondial.com

**ZWEITABO?
GESCHENKABO!**

... endlich zu zweit in den Ausgang
... Freude für ein ganzes Jahr
... Kultur steht im Rampenlicht

Jahresabo CHF 84.- | Förderabo CHF 184.-

www.programmzeitung.ch/Abo | 061 560 00 67

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Für ein Geschenkabo verlosen wir
2 Gratiseintritte ins «Stubekino»:
Essen und Film im privaten Rahmen.
Wählen Sie Ihren Abend und Film auf
www.stubekino.ch (Aktion bis: 31.1.2017)



Grosse Gefühle

CHRISTIAN FLURI

Das Stadtkino Basel zeigt Perlen der hauseigenen Kinemathek Le Bon Film.

Wie im Traum wandeln sie in Zeitlupe aneinander vorbei, ihre Blicke treffen sich. Schon die ersten, noch zufälligen Begegnungen bringen ihr Inneres in Wallung. Das erzählen Maggie Cheung und Tony Leung in Wong Kar-Wais ›In the Mood for Love‹ (2000) mit ihrer perfekten Körpersprache, ihrer hohen Schauspielkunst. Die Zeitlupenaufnahmen, die den erschütternden Liebesgefühlen Raum und Intensität geben, greifen ans Herz – auch im Zusammenklang mit Michael Galassos wiederkehrender Geigenmelodie. Das Kunstwerk einer nur in Momenten erfüllten tiefen Liebe gibt der für die Festzeit programmierten Filmreihe richtigerweise den Titel.

Zu sehen sind elf Schätze aus der hauseigenen Kinemathek. Die Filme aus unterschiedlichen Zeiten und Welten zeigen verschiedene Facetten von Liebe. Auch jene King-Kongs, dieser Symbolfigur des unheimlichen, angsteinjagenden Triebwesens, zur blonden Frau. ›King-Kong und die weisse Frau‹ (1933) mit seinen damals völlig neuen technischen Effekten ist ein Meilenstein der Filmgeschichte und steht am Anfang der Serie.

Liebe bedeutet Leben. Ein Schmuckstück ist die Romanze ›Roman Holiday‹ (1953) mit der ersten grossen Hauptrolle für die genial spielende Audrey Hepburn und einem Gregory Peck in Höchstform. Einen Tag lang geniessen der Journalist Joe Bradley und die Prinzessin Ann, die einander ihre Identität verschweigen, die pulsierende Stadt Rom, wie es sie längst nicht mehr gibt – als Hort der Sinnlichkeit und Vitalität. – Eine nervöse Lebendigkeit findet sich im New York Woody Allens: in ›Manhattan‹ (1979), der herrlichen Liebeserklärung an The Big Apple, eingebettet in George Gershwins aufregender Grossstadtmusik. Allen erzählt in den ineinander verschachtelten Liebesgeschichten mehr von überbordenden als von grossen Gefühlen und erfreut mit seinem ebenso überschäumenden Sprachwitz. – Eine Rebellion gegen ein konservatives, selbstgefälliges Amerika in Zeiten des Vietnam-Kriegs ist Hal Ashbys ›Harold and Maude‹ (1971). Die Liebe zwischen der alten Maude und dem jungen Harold, dem Spross einer reichen, seelisch verkümmerten Familie, ist ein 68er-Plädoyer für ein aufmüpfiges, fantasievolles, selbstgestaltetes Leben. Die elf filmischen Schätze, auch Ernst Lubitschs geistvolle Ehe-Komödie ›That Uncertain Feeling‹ (1941), erzählen, dass Liebe Leben bedeutet und emotionsabtötende Konventionen aus den Angeln hebt.

›In The Mood for Love – Grosse Gefühle aus der Kinemathek Le Bon Film‹, Stadtkino Basel ► S. 43



Filmstills aus
›Harold and
Maude‹ (oben)
und ›Tanna‹

Insel-Liebe

NICOLAS VON PASSAVANT

›Tanna‹ erzählt Kulturgeschichte.

Wer die Südsee-Insel Tanna besuche, lerne freundliche Eingeborene und faszinierende Rituale kennen – so wird in Internet-Reiseforen berichtet. Doch nicht allen hat es dort gefallen: Für Touristen werde nur halbherzig getanzet, und die Besichtigung des Wasserfalls habe extra gekostet. Solche Probleme gibt es im Film ›Tanna‹ nicht: Mit Indigenen besetzt und in deren Sprache gedreht, zeigt der Film ein Inselleben, wie es ohne Tourismus aussehen mag.

Am Anfang des Films steht das unbändige Mädchen Selin, das sich nicht um die Regeln seines Stammes kümmert. Der Dorfälteste nimmt sich Selins an und erklärt ihr (und uns Zuschauern-

den) die mythischen Hintergründe des Dorflebens: Flora und Fauna, warum man den ›verbotenen Wald‹ nicht betreten darf und wie man den noch aktiven Vulkan beobachtet. Hier zeigt der Film überwältigende Naturpanoramen; schliesslich sind mit den Regisseuren Martin Butler und Bentley Dean ursprüngliche Dokumentarfilmer am Werk.

Nicht nur im Vulkan rumort es aber. Auch unter den Stämmen schwelen Konflikte: Selins grosse Schwester Wawa verliebt sich in den Sohn des Häuptlings. Doch soll sie zur Aussöhnung der Stämme mit einem anderen Mann verheiratet werden. Interessanter als diese ›Romeo und Julia‹-Geschichte ist, dass es den Filmemachern gelingt, in die Handlung Riten und Bräuche der Urbevölkerung einzubinden. So gewinnt der Film ethnografische Qualitäten.

Ist der heutige Tourismus im Alltagsleben Tannas aber tatsächlich nicht präsent? Bedroht er die dortige Kultur? Oder nützt er ihrem Erhalt sogar? Vielleicht hätte man das noch etwas herausarbeiten können. Den opulenten Landschaftsbildern und dem Einblick in die alten Kulturen des Südpazifiks tut dies aber keinen Abbruch.

›Tanna‹ läuft ab Do 15.12. in den Kultkinos ► S. 42

Ausserdem: Aktionstage mit Fotoausstellung und Filmen zum Konflikt um die Westsahara: ›Woher kommst du? Die Sahraouis, 40 Jahre DARS, 40 Jahre Exil‹: Mo 5. bis Fr 9.12., 7–20.30, Uni Basel, Kollegienhaus, 1. Stock, Petersplatz 1. Filme: Di 6.12., 18.15 (Uni, Hörsaal 119), Do 8.12., 19.30 (Lola, Lothringerstr. 63), Soli-Mittagessen: Sa 10.12., 12 h, Soup & Chill, Solothurnerstr. 8, Infos: www.suks.ch

Das schrille Ende der Welt

CLEA WANNER



Filmstill aus
«Juste la fin du
monde»

Xavier Dolans Familiendrama «Juste la fin du monde».

«Home is not a harbour – home is where it hurts» sind die unheilvollen Lyrics der Pop-Ballade, die den neuen Spielfilm des kanadischen «Wunderkinds» Xavier Dolan eröffnen. Nach langer Abwesenheit kehrt der junge Schriftsteller Louis (Gaspar Ulliel) zu seiner Familie zurück, um die tragische Nachricht seiner unheilbaren Krankheit zu überbringen. Doch spätestens als die Geschwister Suzanne (Léa Seydoux) und Antoine (Vincent Cassel), die Mutter (Nathalie Baye) und die Schwägerin Catherine (Marion Cotillard) den verlorenen Jungen peinlich bemüht willkommen heißen, wechselt der anfänglich trübe Abgesang in eine übermütige Groteske. Dolans Familiendrama beginnt – und

zwar mit allem, was dazugehört: Ängste und Hoffnungen, Kindheitserinnerungen und alte Wunden, Bewunderung und Verbitterung, Lach- und Tobsuchtsanfälle.

Die eindringlichen Dialoge, aufgeladen mit viel Gefühl und bissiger Ironie, aber auch subtil Ungeschicktes hat Dolan kompromisslos aus dem gleichnamigen Theaterstück von Jean-Luc Lagarce übernommen. Kammerspielartig entwickelt «Juste la fin du monde» eine intime Tragödie von Einsamkeit und Sehnsucht nach Liebe, wo das Zuhause zum Ruinenfeld wird, wo jegliche Versuche der Zuneigung von der Unfähigkeit des Gegenübers untergraben werden.

Tragikomische Maskerade. Die filmische Übersetzung des Theaters wird aber nicht, wie zu befürchten wäre, zum Schnitt ins eigene Fleisch – für Dolan ist sie eine künstlerische Chance: Geschickt stellt er dem dramatischen Gezeter und Geschwätz die ruhigen Nahaufnahmen der angst- und erwartungsvollen Blicke gegenüber. Das Unausgesprochene rückt in den Fokus. Doch diese Momente sind nur von kurzer Dauer.

So fiebrig wie die Gespräche ist auch die Montage der nahen Einstellungen, die einem fast den Atem raubt, mit Details wie den reflektierenden Vorhängen in Louis' Pupillen. Das verschrobene Setting mit den akribisch abgestimmten Farben und Dessins, von der geblühten Matratze, die Louis an die Jugendliebe erinnert, bis zur Vichy-Bluse der Mutter, entspricht ganz der überschwänglichen Dolan-Manier. Der giftige Kommentar des Bruders zum schrillen Kleid seiner Schwester, es gleiche einem «Albtraum in Tokio», bricht aber sogleich den Ernst der Opulenz. Der Familienbesuch, der wortwörtlich zur Maskerade wird, als Suzanne sich über die juckende Schminke beschwert, erzählt lustvoll und mit viel Tragikomik aus dem Leben einer jeden Familie.

Dolan ist endgültig kein Wunderkind mehr, er ist Meister seines Faches.

Der Film läuft ab Do 29.12. in den Kultkinos.

Reale Puppen

NICOLAS VON PASSAVANT

Charlie Kaufmans neuester Streich.

Die Filmtechnik ist 120 Jahre alt und doch kommt es noch immer vor, dass ein Film eine völlig eigene Sprache findet; in diesem Fall ein Werk, das in der Schweiz kaum Resonanz fand. Lag es am merkwürdigen Titel «Anomalisa»? Lag es an der zunächst unspektakulären Geschichte? Ein in die Jahre gekommener Vortragsreisender lernt eine jüngere Frau kennen und verliebt sich in sie. Oder ist der Hauptgrund, dass es ein Film mit animierten Puppen ist?

Auf die besondere Originalität deutet einzig der Regisseur hin: Charlie Kaufman hat sich, damals als Drehbuchautor, mit einigen der versponnensten Filme der vergangenen zwanzig Jahre einen

Namen gemacht (wie «Adaptation» und «Eternal Sunshine of the Spotless Mind»). Zeichneten diese Filme aber komplexe Gedankenspiele und gewitzte Wendungen aus, so kommt «Anomalisa» einfach gestrickt daher: Michael Stone, ein Mensch und so apathisch, wie Puppen eben sind, wandelt durch öde (wenn auch höchst liebevoll animierte) Flughafen- und Luxushotelräume, führt oberflächliche Gespräche und fühlt sich ganz offenkundig verloren.

Schon ein kleines Detail in der Machart wirkt äusserst effektiv: Alle Figuren werden vom selben Sprecher gesprochen. Im echten Puppentheater normal, wird hier schnell klar: Stone kommt nicht aus sich heraus, sieht in allen Menschen nur Phantome seines einsamen Selbst. Dann aber trifft er Lisa, und sie hat eine eigene Stimme. Stone wird klar, dass er sie kennenlernen

muss, und dies, obschon Lisa selber um ihre Besonderheit gar nicht zu wissen scheint.

Was folgt, ist die Darstellung menschlicher Beziehungen mit einem Mass an Genauigkeit und Intimität, wie man es nicht nur vom animierten Kino kaum kennt; es stimmt in diesem Film einfach alles. Und es ist einer der seltenen Fälle, in denen ein Film auf DVD vielleicht besser funktioniert als im Kino. Denn erstens kann man ihn mit Gewinn alleine schauen, wie man eine Novelle für sich liest. Und zweitens zeigt das Bonusmaterial, was man beim Schauen nicht zu glauben wagt: Dass diese höchst subtilen Bewegungen allesamt wirklich mit echten Puppen erzeugt wurden.

«Anomalisa», Regie Charlie Kaufman. DVD Paramount, www.anomalisa.com

Gelebte Solidarität

NICOLE GISLER

Ken Loach hinterfragt das bürokratisierte Sozialsystem Grossbritanniens.

In einer kafkaesken Situation findet sich Daniel Blake wieder: Wegen eines Herzanfalls ist der Schreiner krankgeschrieben und erstmals auf staatliche Unterstützungsbeiträge angewiesen. Im Widerspruch zum ärztlichen Gutachten wird sein Antrag jedoch abgelehnt und Daniel als arbeitsfähig eingestuft. Mit der einzigen Alternative einer Arbeitslosenunterstützung beginnt ein paradoxer Kreislauf, indem sich der Handwerker für Jobs bewerben soll, die er aufgrund seiner noch labilen Gesundheit gar nicht annehmen darf.

Während seiner Behörden-Odyssee trifft Daniel auf die alleinerziehende Mutter Katie und ihre Kinder Daisy und Dylan. Um nicht weiter in der Londoner Obdachlosenunterkunft zu wohnen, ist die kleine Familie in eine Sozialwohnung im 460 Kilometer entfernten Newcastle gezogen. Sie und Daniel halten der widersprüchlichen Bürokratie ihre gelebte Solidarität entgegen. Wenn auch mit unterschiedlichen Mitteln: Während Katie im Escort-Service zu arbeiten beginnt, versucht Daniel mit einer Beschwerde nicht nur eine Richtigstellung der Umstände zu erreichen, sondern vielmehr seine Würde zu wahren.

Szenen existenzieller Not. Dem von ihm begründeten britischen Sozialrealismus bleibt Ken Loach auch in seinem 50. Spielfilm ›I, Daniel Blake‹ treu. Verschiedene Städte Grossbritanniens besuchte der Regisseur während den Vorbereitungen und führte Interviews mit Working Poor. Zusammen mit seinem langjährigen Drehbuchautor Paul Laverty entwickelte er so die hinter dem dokumentarisch anmutenden Spielfilm stehende Geschichte. Stilistische Extravaganzen kennt die Bildsprache von ›I, Daniel Blake‹ nicht. Völlig fokussiert sich die Kamera auf die Entwicklung der Figuren, wodurch eine emotionale Nähe erzeugt wird: Etwa wenn Daniel Katie und ihre Kinder zu

einer Essensausgabe begleitet, wo Katie hastig versucht, unbemerkt eine Lebensmitteldose zu öffnen, um zu etwas Nahrung und neuen Kräften zu kommen. Solche Darstellung existenzieller Not lässt eine Teilnahme entstehen, als ob man selbst dabei wäre.

Sozialkritik. 2014 zeigte das Stadtkino im Zusammenhang mit der Premiere seines Dokumentarfilms ›The Spirit of '45‹ dreizehn Filme des mittlerweile 80-jährigen Regisseurs. In einer Arbeiterfamilie aufgewachsen, begann Ken Loach nach einem Jura-Studium und einigen Theatererfahrungen beim Fernsehen zu arbeiten. Für erste Aufmerksamkeit sorgte das 1966 auf BBC ausgestrahlte gesellschaftskritische Drama ›Cathy Come Home‹. International bekannt wurde er mit dem auf dem Jugendbuch ›A Kestrel for a Knave‹ basierenden Film ›Kes‹ (1969).

Neben seiner klassenkämpferischen Optik auf soziale und politische Missstände in Grossbritannien thematisierte Loach auch historische Ereignisse wie die soziale Revolution in Spanien in ›Land and Freedom‹ (1995) oder den Kampf um die irische Unabhängigkeit in ›The Wind That Shakes The Barley‹. Dieser Spielfilm brachte ihm 2006 seine erste Palme d'or der Internationalen Filmfestspiele in Cannes ein; die zweite erhielt er heuer für ›I, Daniel Blake‹.

Auch am Filmfestival in Locarno war Loach diesen Sommer anwesend. Auf der Piazza Grande begeisterten der Regisseur ebenso wie sein Film mit dem humanistischen Blick, der ihm schliesslich den Prix du Public eintrug. Neben ›I, Daniel Blake‹ wurde in Locarno zudem ›Versus: The Life and Films of Ken Loach‹ (2016) gezeigt, eine Dokumentation von Louise Osmond.

Der Film läuft ab Do 8.12. in den Kultkinos ► S. 42

Ausserdem: Zum 80. Geburtstag des tschechischen Dramatikers, Humanisten und Politikers Vaclav Havel: Dokfilm ›Bürger Havel‹: Di 6.12., 18–20 h, danach Gespräch mit Martin Krafli, dem ehemaligen Pressesprecher Havels, Philosophicum, Druckereihalle



Filmstill
aus ›I, Daniel
Blake‹

Für kleine Gäste mit grossen Ohren

URSULA GSCHWIND

Backstage

URSULA GSCHWIND

Dialoge mit Musikschaffenden.

Seit drei Jahren besteht das Angebot «Mittendrin» für Schulklassen, entwickelt von Johanna Schweizer und dem Team des Gare du Nord, das den Zugang zu zeitgenössischer Musik erleichtern will. Junge ab 16 erhalten die Möglichkeit, mit Kunstschaffenden wie Videokünstlern, Musikern oder Komponistinnen ins Gespräch zu kommen und ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen oder sich über Musikberufe und künstlerische Werdegänge zu informieren. «Es ist interessant, mitanzusehen, wie sich die Jugendlichen durch den persönlichen Kontakt mit den MusikerInnen begeistern lassen», freut sich Johanna Schweizer.

Die Begegnung mit dem Basler Schlagzeuger Fritz Hauser war für die jungen Leute z.B. ein besonderes Erlebnis. Sie waren fasziniert davon, wie er Töpfen und Schalen aus dem Brockenhaus Klänge entlockte. Das grosse Instrumentarium der Schlagwerkgruppe bietet sich natürlich an, jugendliche Herzen höher schlagen zu lassen. Auch begeisterte das Eunoia Quintett, das aus Staubsaugern und Kühlschränken Musik zauberte. «Die Schüler finden den Sound teils schräg, lassen sich aber auf das Unbekannte ein, weil sie die Performenden spannend finden.»

Nicht nur Schulklassen, sondern auch erwachsene Neugierige klopfen an und zeigen Interesse, sich mit Komponisten und Musikerinnen auszutauschen. Zur Freude aller Zuhörenden sind die auftretenden Ensembles bereit, dieses Abenteuer mitzugestalten und so einem offenen Publikum Anregungen mit auf den Weg zu geben. «Im Vorfeld schauen wir, welche Projekte der Saison sich gut eignen. Dann organisieren wir die Begegnung mit den Musizierenden und die musikalische Kostproben vor einem Konzert, die von der Schlagzeugerin Louisa Marxen kompetent und charismatisch moderiert werden.» In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Basel werden diese «Klanggespräche» im Rahmen ihres Kursprogramms angeboten.

Musiktheater «Nach Lampedusa – Wandererfantasien»

(Regie: Ursina Greuel, Matterhorn Produktionen):

Mo 19. und Di 20.12., 20 h, Gare du Nord ► S. 33

Vorstellung «Mittendrin»: Di 20.12., 20 h, Gespräch über die Arbeit zum Thema Flüchtlinge

Angebote für Schulen und Erwachsene:

Kontakt und Anmeldung Johanna Schweizer,

j.schweizer@garedunord.ch oder T 061 683 13 13

Die Reihe Gare des enfants bietet musikalische Entdeckungsreisen für Kinder an.

«Ich möchte nicht bequem sein», reflektiert Sylwia Zytynska. Sie will, was sie anpackt, überdenken und sich Neues erkämpfen. Ihr Musiklehrer liess sie die Klangvielfalt, das Singen und Sprechen der Kesselpauken entdecken und regte die mit dem Beruf der Schauspielerin liebäugelnde Schülerin zu einem Schlagzeug-Studium an.

Als die Polin nach Basel kam, wuchs die Passion, Kindern die Klangwelt zu erschliessen. Weil es fürs Vor- und Primarschulalter nicht genügend Angebote gab, entstand vor über einem Jahrzehnt die Idee des «Gare des enfants», einer Musikvermittlungreihe des Gare du Nord. Mit Musik, Spiel und Sprache werden die Kleinen in die experimentelle, zeitgenössische Tonkunst eingeführt. «Die Kinder sind offen und dankbar und gehen ohne Vorurteile an die Musik heran.» Auch das scheueste traut sich nach der dritten Strophe mitzusingen. «Musik hat eine viel höhere Bedeutung, als wir in Worte fassen können», sinniert die Vermittlerin.

Geschichten, Geräusche und Klänge. Mit Noëmi Schwank, die selbst vor vielen Jahren in Zytynskas Musikschulprojekt «Kreisen» die Klangentdeckungsreise miterlebte, hat sie eine engagierte Kollegin, die nun mit ihr und ein paar Musikschaffenden die Kinderkonzerte im Gare du Nord gestaltet. Zum einen ist dies «S' Zähni Gschichtli». In diesem Winter können der Klangexkursion mit Musik von Sylwia Zytynska und Text von Christopher Zimmer, «Hans im Glück – zwei vor und eins zurück», Sprösslinge ab fünf Jahren folgen. Mit Kindern, Tieren und Märchenfiguren, Geräuschen und Liedern werden Geschichten erzählt.

Zum anderen gibt es das «Familienkonzert», das sich derzeit vorweihnachtlich präsentiert. In «Schneeflocken und Zimtsterne» riecht es nach Gewürzen, es wird gebacken, geschneit und gesungen. Von überallher kommen die Lieder und Geschichten und formen die musikalisch-szenische Collage mit Schlitten und Schneeflocken zu einem bunten, knapp 50-minütigen Erlebnis. Sylwia Zytynska ist überzeugt: «Binden wir die Kinder ins Singen und Musizieren ein und erleben sie die Musik unmittelbar im aktiven Mitmachen, so setzen wir einen wertvollen musikalischen Samen in unseren Nachwuchs, der langsam gedeihen und Wurzeln schlagen kann.»

Familienkonzert «Schneeflocken und Zimtsterne»: So 11.12., 11 h, Gare du Nord ► S. 33

«S' Zähni Gschichtli» mit «Hans im Glück – zwei vor und eins zurück»:

Di 10., 17. und 31. 1., 10.15, www.garedunord.ch/garedesenfants

«Hans im Glück», Foto: Donata Ettlin



Vokal-Akrobatin

URSULA GSCHWIND

Die sängerische Allrounderin Salome Kammer ist solo zu erleben.

Hauchen, schreien, singen, sprechen, dafür ist die Stimmkünstlerin zu haben. Salome Kammer ist mit den Sängerinnen Cathy Berberian, Meredith Monk und Barbara Hannigan gleich zu nennen, die alle vom Experimentieren, dem Darstellen, Finden von noch unbekannten Klängen und Formen getrieben, die Zuhörenden herausfordern und ihnen im gleichen Zug Neue Musik näherbringen.

Kammer studierte Cello – wovon sie bis heute in Intonation und Ensemble-Musizieren profitiert, erweiterte ihren Schaffensraum durch die Schauspielerei und bildete ihre Stimme aus. Sie versteht es, jedem Stück die richtige Färbung zu geben, sei's in Luciano Berios 'Folksongs' oder in Robert Schumanns 'Aus der Heimat', das sie ganz schlicht und verhalten darbringt. Komponisten wie Wolfgang Rihm, Bernhard Lang, Jörg Widman schrieben Werke für Salome Kammer, auch gelangten durch ihre Mitwirkung viele Kompositionen zur Uraufführung.

Vollblutkünstlerin. Im Film 'Die zweite Heimat – Chronik einer Jugend' aus der 'Heimat-Trilogie' ihres Ehemanns, des Filmregisseurs Edgar Reitz, verkörperte sie die Rolle der Cellistin Clarissa. In einem Interview dazu zog sie Parallelen zwischen Musikerin und Schauspieler: «Beide sind Interpretierende, die das Werk des Komponisten oder des Schriftstellers zum Leben erwecken, auf der Bühne stehen und eine Präsenz entwickeln, um die Handlung mit Rhythmik und Zeitgefühl zu schaffen.» Und sie liebe es, als Sängerin oder Theaterdarstellerin an ihre Grenzen zu gehen. Auf der Bühne sei man als Darstellerin im Umgang mit Text und Wort viel weniger gehemmt als im klassischen Gesang. Die Angst, sich durch eine ausgelassene, stimmliche Verrenkung das empfindliche Organ zu verletzen, begleitet alle Singenden. «Wenn man einfach drauflos singt und ganz bei der Sache ist, so kann den Stimmlippen nichts

Salome
Kammer,
Foto: Christoph
Hellhaker



passieren.» Wichtig ist für Kammer, immer wieder Neues auszuprobieren, raus aus dem 19. Jahrhundert-Korsett zu schlüpfen, wo alles so korrekt umgesetzt wird.

Vielseitig ist sie unterwegs. Ob mit Liedern, Avantgarde-Gesang, bei Stimmkapriolen oder Dada-Lyrik, in Jazzgesang oder Broadwaysongs, Salome Kammer fühlt sich in allen Stilen zuhause. Nun ist die deutsche Stimmakrobatin (geb. 1959) an ihrem Solo-Abend in der Reihe 'Route des voix' als zweite Station der 'Vokalen Pilgerreise' zu erleben, einem Zyklus, der die Facetten der menschlichen Stimme durch alle Zeiten und Stilrichtungen beleuchtet.

«Aria» – Salome Kammer: Do 8.12., 20 h, Gare du Nord ► S. 33

Stimme solo mit Werken von Luciano Berio, John Cage, Maurizio Cagel u.a.

Hörgenüsse

DAGMAR BRUNNER

Konzerte in Kirche & Rumfabrik.

Sie sind beliebt, die Mittwoch-Mittag-Konzerte («mimiko»), die der Fagottist Lucas Rössner im Auftrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) organisiert. Seit 21 Jahren wird die Offene Kirche Elisabethen stilistisch vielfältig damit bespielt, die Mitwirkenden sind Studierende und Lehrkräfte der Musikakademie. Doch da sich die CMS per Ende 2016 von ihrer Beteiligung an der Konzertreihe zurückzieht, hat sich Rössner nach 15-jährigem Engagement nun ebenfalls zum Abschied entschlossen, um sich vermehrt eigenen Projekten zu widmen. Die «mimiko» werden indes auch nach dieser Saison weitergeführt: unter

der Leitung von Christian Knüsel, Dirigent des Neuen Orchester Basel, soll das bewährte Format weitgehend erhalten bleiben, aber stärker mit anderen Institutionen und Aktivitäten aus dem sozialen und künstlerischen Bereich vernetzt werden. Ein detailliertes Konzept ist derzeit in Arbeit, ein Team im Aufbau, die Finanzierung aufgegleist. Interessierte Mitwirkende können sich gerne melden: mimiko@gmx.ch.

Die Alte Rumfabrik (Coruba) im Gundeli, geleitet von der Tänzerin Basia Wehinger, hat sich als Arbeits- und Experimentierfeld für Freischaffende aus Tanz, Theater, Bewegung und Musik etabliert. Neben zahlreichen Kursen und Workshops werden hier Proben für neue Produktionen abgehalten, zudem werden die Räume vermietet. Regen Zuspruchs erfreut sich die spartenüber-

greifende Konzertreihe «... aus der alten Rumfabrik» des klassisch ausgebildeten Jazzflötisten Günter Wehinger und des improvisierenden Klassik-Geigers Volker Biesenbender. Auch heuer ist in den 13 Nächten zwischen den Jahren ein kleiner Konzertzyklus programmiert. Unter dem Titel «Himmel und Hölle» erklingt Violinmusik des im Religiösen verankerten J.S. Bach und des als «Teufelsgeiger» geltenden Niccolò Paganini.

«mimiko»: jeden Mi 12.15–12.45, Offene Kirche

Elisabethen, Eintritt frei, Kollekte, www.mimiko.ch

«Himmel und Hölle»: Mo 26.12., Fr 30.12. und

Mo 2.1., 20.15, Alte Rumfabrik, Güterstr. 145 (Hinterhof), www.alterumfabrik.ch

Die göttliche Musik des Divino Claudio

CHRISTIAN FLURI



Claudio
Monteverdi

La Cetra führt erneut «Il Vespro Natale» von Claudio Monteverdi auf.

Schliessen wir beim Zuhören für einmal die Augen, so glauben wir zu Weihnachten in der Basilica San Marco in Venedig zu sitzen und fühlen uns zurückversetzt in die Jahre 1613 bis 1643. So erhebend und sinnlich zugleich, so berührend und berauschend erklingt die von Andrea Marcon für La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel zusammengestellte Weihnachtsvesper von Claudio Monteverdi. Nein, vom Komponisten selbst ist keine Weihnachtsvesper als überliefertes Werk bekannt, sondern allein der wunderbare «Vespro della Beate Vergine». Aber der aus Treviso stammende La Cetra-Chefdirigent weiss, dass Monteverdi als Kapellmeister von San Marco zu den hohen sakralen Festtagen jeweils eine Vesper kreiert hat. Marcon, der grosse Kenner der venezianischen Musik, setzt aus Teilen der Marienvesper und vor allem aus Stücken der 1640 in Venedig erschienenen Sammlung «Selva morale e spirituale» die

Vesper zusammen. Der Ablauf ist mit Instrumentalteil, Psalm, Antiphon und Magnificat fix vorgegeben. Marcon verknüpft Monteverdis sakrale Gesangsstücke mit Instrumentalmusik und mit Orgelintonationen – vor allem von Giovanni Gabrieli, der nach 1584 Organist von San Marco und später bis zu seinem Tod 1613 – und damit vor Monteverdi – auch Hauptkomponist war.

Erfüllende Klänge. Eröffnet wird die Vesper mit «Deus in auditorium» und der Toccata «Domine ad audiuvandum» aus der Marienvesper. Die in Bann ziehenden Fanfaren mit Zinken und Posaunen der Toccata kennen wir auch als Ouvertüre von Monteverdis Oper «L'Orfeo». Gleich dieser grandiose Beginn verzaubert. Und beim Magnificat aus «Selva morale e spirituale» glaubt man, dass wahrhaftig Engel auf Erden singen. So innig und gekonnt intoniert das solistisch besetzte Vokalensemble die Gesänge. Zum dritten Mal nun bringen die Basler Barock-Virtuosen in der Leonhardskirche «Il Vespro di Natale» zur Aufführung. Beide Male war das Publikum begeistert von Monteverdis einzigartiger Musik, die von La Cetra in der ganzen – vom starken Bass aufgebauten – Fülle dargeboten wurde. So harren wir voller Erwartung der dritten. Um danach wieder, erfüllt von den Klängen des Divino Claudio, hinaus zu gehen ins vorweihnächtliche Dunkel.

Monteverdi, «Vespro di Natale»: Di 20.12., 19.30, Leonhardskirche Basel. Mit La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel ► S. 34

Weitere Weihnachtskonzerte (Auswahl):

Kammerorchester Basel: Do 1.12., Martinskirche

Junges Diapsalma: So 4.12., Kirche St. Arbogast, Muttenz

Akademie für alte Musik, Berlin: Mi 7.12., Martinskirche

Andreas Liebig: So 11.12., Münster

Kammerorchester Basel, Windsbacher Knabenchor: Sa 17.12., Martinskirche

Münsterkantorei und Basel Sinfonietta: Sa 17. und So 18.12., Münster

Starker Barock

CHRISTIAN FLURI

Neue Basler CDs.

Sie führt uns von Stuttgart über Wien und Rom nach Dresden, Paris und London: Johann Jacob Frobergers klingende Reise auf der neuen CD von Magdalena Hasibeder. Die Organistin von St. Arbogast in Muttenz, die dort die Konzertreihe «Diapsalma» aufgebaut hat und Dozentin an der Universität für Musik und darstellende Künste in Wien ist, stellt Frobergers Werk für Tasteninstrumente in Bezug zu seinen Vorbildern, Konkurrenten wie Freunden. Sie entfaltet die Stücke – ob auf dem Cembalo oder der Wöckherl-Orgel in Wien – in ihrer enormen Farbenvielfalt und Dichte, entfacht plastisch ihre unterschiedliche Klangrede. Sie setzt spannungsvolle Vergleiche Frescobaldis zu seinen Freunden Matthias Weck-

mann oder Louis Couperin oder zum Meister Girolamo Frescobaldi, die Entwicklungen und Stilunterschiede anschaulich machen. Tief berührend sind Frobergers Trauermusiken. In den Toccaten tosen Stürme, die Canzone bewegen mit feinen Lyrismen. Die wunderbare CD lässt uns in die Musikkunst Europas im 17. Jahrhundert blicken. –

Daniela Dolci, Cembalistin, Organistin und Leiterin von Musica Fiorita, stellt im Booklet selbst die Frage: «Wozu braucht es noch eine weitere Aufnahme von Händels «Messiah»?» Die Antwort geben sie und ihr Basler Ensemble auf eindrückliche Weise. Bewusst wird auf einen üppigen Orchester- und Chorklang verzichtet. Dolci wählt die minimale Besetzung, bindet die Solo-Stimmen in den kleinen Chor ein. Resultat ist ein transparent und geschmeidig klingender, innig und ausdrucksstark gesungener «Messiah» in

federndem, vorwärtstreibendem Rhythmus – dies dank starkem, farbenreichem Basso continuo. Eine Aufnahme mit schlanken, wendigen, stilistisch versierten Stimmen. Der junge Tenor Dino Lüthy ist eine Entdeckung, er singt mit wunderbarer Leichtigkeit. Altus Flavio Ferri-Benedetti, Miriam Feuersinger und der die Basspartien perfekt intonierende Bariton Raitis Grigalis gestalten ihre Partien ebenso packend. Das berühmte «Hallelujah» klingt nie pompös, nie abgedroschen, sondern spannungsvoll und mit mitreissender emotionaler Steigerung. Wirklich ein hörenswerter, barocker «Messiah».

«Frobergers Reisen», Magdalena Hasibeder, Cembalo und Orgel, Raumklang 2016, 2 CDs

Georg Friedrich Händel, «Messiah», Daniela Dolci, Musica Fiorita, Pan Classics 2016, 2 CDs

Kraft des Verzeihens

CARMEN STOCKER

«La clemenza di Tito» ist als Kammerspiel in Dornach zu sehen.

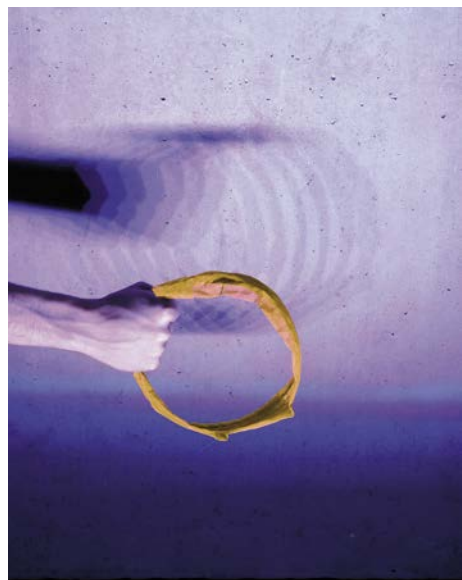
Lassen sich Politik und Ethos verbinden? Wie objektiv soll und kann Politik sein? Wie viel Menschliches steckt in politischen Entscheidungen? Mit diesen Fragen konfrontiert uns Wolfgang Amadeus Mozart in seiner letzten Oper «La clemenza di Tito». Sie entstand 1791 als Auftragswerk für die Krönung von Kaiser Leopold II. zum König von Böhmen. Wird das Stück aus dem feierlichen Krönungskontext herausgelöst, ist der «Tito» ein «hochmodernes Musikdrama, das an die Kraft des Verzeihens appelliert», so Georg Darvas, künstlerischer Leiter des Neuen Theaters. Er führt zusammen mit seinem Sohn Jonas Darvas Regie.

Die Cäsarentochter Vitellia liebt den römischen Herrscher Tito (Titus) und begehrt dessen Thron, wird jedoch von ihm verstossen. Sie sinnt auf Rache und spinnt eine Intrige, in der Sesto, Titos bester Freund, den Herrscher töten soll. Doch die Konspiration scheitert. Die Täter, die zum Tode verurteilt werden sollen, bitten um Gnade. Hin- und hergerissen zwischen Staatspflicht und seinem Gewissen, entscheidet sich Tito schliesslich, allen zu verzeihen. Jede Figur wird einer Prüfung unterzogen und macht im Laufe des Stückes eine Katharsis durch. Hier sieht Georg Darvas nicht nur Parallelen zur antik-griechischen Dramatik, sondern auch zu Mozarts «Zauberflöte», die fast zeitgleich zum «Tito» entstand: Beide Werke bestachen musikalisch durch eine bemerkenswerte Schlichtheit. Bis in die Figurenzeichnung hinein liessen sich Analogien zwischen den Opern bilden.

Intimes Theater im leeren Raum. Gespielt wird im leeren Raum ohne Kulisse und Dekorationen. Im Fokus stehen die Darstellenden, denen physisch viel abverlangt wird. «Theater soll kein vorgefertigtes Produkt liefern, sondern eine Projektionsfläche für die Fantasie des Publikums» sein, betont Georg Darvas. Im relativ kleinen Theatersaal (200 Sitzplätze) herrscht ein besonderer Live-Charakter. Die nahe Bühne und die affektgeladenen Musiknummern entfalten hier eine besondere Sogkraft.

Für «La clemenza di Tito» konnten mit Maya Boog, Solenn' Lavanant Linke u.a. Sängerinnen verpflichtet werden, die bereits beim Medley «Da Ponte in New York» 2015/16 mitgewirkt hatten. Den Tito singt der junge Tenor Nino Aurelio Gmünder. Das Orchester wird auf historischen Instrumenten spielen. Mit Johannes Keller (u.a. Dozent an der Schola Cantorum Basiliensis) als musikalischem Leiter der Produktion wurde ein Spezialist für historisch informierte Aufführungspraxis gewonnen.

«La clemenza di Tito»: Di 29.11., 19.30 (Premiere), bis So 15.1., Neues Theater Dornach ► S. 40



«La clemenza di Tito» (links), Foto: Daniel Gaemperle

Jaap Achterberg, Foto: zVg

Kurz, klein, Kunst

DAGMAR BRUNNER

Theater und mehr.

Auch in diesem Jahr lädt das Theater Basel zum beliebten «Adventskalender» ein, der jeden Abend eine halbe Stunde Bühnengenuss bietet. Mitarbeitende aus verschiedenen Sparten treten mit heiteren oder besinnlichen Beiträgen auf, und der Eintritt ist frei. Spenden ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen einen kostenlosen Theaterbesuch. –

Der erfahrene Schauspieler Jaap Achterberg, der immer wieder mit feinem Erzähltheater solo unterwegs ist (etwa mit «Die Entdeckung der Currywurst» oder «Pferde stehlen»), hat sich in Balladen und Texte des US-amerikanischen Singer-Songwriters – und grandiosen Schauspielers – Tom Waits vertieft. Mit Unterstützung der Combo «Tom and the Waiters» und melancholischer Stimme huldigt er dem legendären Barden auf seine Weise. –

Der Märchenerzähler, Schriftsteller und Psychotherapeut Gidon Horowitz verfügt über einen umfangreichen Schatz an Volksmärchen aus verschiedenen Ländern und schreibt auch selber welche, die in Buchform und auf Tonträgern erscheinen. Seit 25 Jahren gastiert er regelmässig in Basel, hat aktuell «Märchen von starken Frauen» im Programm und wird von Daniel Steiner mit Marimba und Hackbrett begleitet. –

Vor einem Jahr haben Markus Wolff – u.a. Mitbegründer Theater Klara und langjähriger Schauspieler in Christoph Marthalers Truppe – und Wirt Roger Malzacher das Restaurant Alter Zoll wiedereröffnet. Das Quartier hat sich in der vergangenen Dekade u.a. durch Novartis und Neubauten stark verändert, und so soll das Traditionslokal wieder zu einem Treffpunkt werden. Nebst feiner Gastronomie bieten die Gastgeber kulturelle Leckerbissen an, meist Konzerte verschiedener Stilrichtungen, aber auch unkonventionelle Lesungen und Theater mit z.T. bekannten Köpfen aus nah und fern wie Jürg Halter, Lombego Surfers, Fredy Studer und Fred Frith.

«Adventskalender»: Do 1. bis Fr 23.12., 17–17.30,

Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Jaap Achterberg und Band, «Tom Waits Balladen»:

Sa 3.12., 20.15, Trotte, Arlesheim, www.tadl.ch

Gidon Horowitz, «Sternenfrau und Meeresbraut,

Märchen von starken Frauen»: Sa 17.12., 20 h, und

So 18.12., 17 h, KUG-Studentenhaus ► S. 40

Restaurant Alter Zoll, Elsässerstr. 127. Di bis Fr 16–24 h, jeweils Fr Bar 20–2 h, www.alterzoll.ch. Sa 3.12., 19 h, Lotto; Fr 16.12., 22 h DJ

Warten auf – Moskau

CARMEN STOCKER

Buch & Ton

DAGMAR BRUNNER

Hörspiele und Features.

Der Regisseur und Musiker Thom Luz hat einen literarisch-kartografischen Bestseller zu einem musikalischen Hörstück verarbeitet: Judith Schalanskys «Atlas der abgelegenen Inseln». Akribisch recherchierte, wunderbar-absurde und schauerliche Geschichten erzählt die Autorin in ihrem mehrfach prämierten Buch, das zudem kunstvoll illustriert und gestaltet ist. Luz' Hörspiel entführt uns nun auch akustisch vielschichtig in eine andere Welt. Die Produktion errang kürzlich den zweiten Platz in der Kategorie «Best European Radio Fiction». –

Jüngst wurde auch der 10. Featurepreis der Stiftung Radio Basel verliehen. Sieger des diesjährigen Wettbewerbs ist der Schweizer Beitrag von Bettina Mittelstrass, die in ihrem Hörstück das Projekt «EchoTopos Schweiz» des Musikers Christian Zehnder erkundet und dabei Mythen und Kulturgeschichte, Spirituelles und Technisches, Psychoanalyse und Klanglyrik geschickt verwebt. Den zweiten Platz eroberte eine deutsche Produktion zum Thema Samenspende, den dritten gewann eine verschwiegene Familiengeschichte aus Österreich. Die Features werden im Januar ausgestrahlt, der Siegerbeitrag erscheint als CD im Christoph Merian Verlag. –

Geschichten live und gemeinsam geniessen, dazu lädt der Verein der Flaneure ein. Im Rahmen des neuen Formats «Hörrausch» gibt es drei Abende mit versierten Ensembles, tollen Geschichten, Speis und Trank. Auf dem Programm stehen «Oh, wie schön ist Panama» (von Janosch), «Bonnie & Clyde» (von Thomas Richhardt) und «Roadmovie» (von Esther Becker). Spielstätte ist das Café Hucklebein Nähe Matthäuskirche, eine Reservation wird empfohlen. –

Seit 1969 hat das Literarische Forum Basel (LFB), eine freie, wechselnde Gruppe von Bücherwürmern, das literarische Leben Basels vielfältig mitgestaltet. Manche Konzepte wurden ausprobiert und etliche ungewöhnlichen Orte bespielt, in den letzten Jahren mit Unterstützung der CMS. Nun hat sich die LFB-Gruppe aufgelöst und überlässt jungen Initiativen das Feld.

Hörspiel Judith Schalansky, «Atlas der abgelegenen Inseln», Christoph Merian Verlag, Basel, 2016.

1 CD, 53 Min., CHF 24

Features auf Radio SRF 2 Kultur «Passage»:

Fr 13.1. (D), 20.1. (A) und 27.1. (CH, Siegerbeitrag).

Wiederholung jeweils am So danach.

«Hörrausch ... mit Fluchtwagen»: So 4.12., 16 h (Janosch); Do 8.12., 19 h (Richhardt); Do 15.12., 19 h (Becker), Café Hucklebein, Feldbergstr. 72

Simon Stone inszeniert Tschechows «Drei Schwestern».

Die drei Schwestern Irina, Mascha, Olga und ihr Bruder Andrej leben seit elf Jahren in einer russischen Provinzstadt. Der Vater, der seit einem Jahr tot ist, war damals als Regimentskommandeur von Moskau in die Provinz versetzt worden. Sie langweilen sich zu Tode und wissen nicht, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Sie sehnen sich nur danach, endlich nach Moskau zurückkehren zu können. Mascha ist unglücklich mit ihrem ehemaligen Lehrer verheiratet, Olga führt ein ungeliebtes Berufsleben und Andrej scheitert an seinem Vorhaben, Karriere als Professor in Moskau zu machen und verliert sich in Spielschulden. Allein Irina hat Hoffnung auf eine glückliche Zukunft. Sie sehnt sich nach grosser Liebe und erfüllter Arbeit, wird letzten Endes jedoch ebenso enttäuscht.

Mit «Drei Schwestern», 1901 am Moskauer Künstlertheater uraufgeführt, ebnete Anton Tschechow den Weg zum modernen Drama. Das Stück hat epischen Charakter. Die Figuren reden nicht miteinander, sie sprechen mit sich selbst, aneinander vorbei oder schweigen minutenlang. Die Handlung vollzieht sich nicht auf der Bühne, sondern anderswo. Die Figuren unternehmen nichts, um ihr Leben zu verändern. Sie warten tatenlos auf einen Wandel, der von aussen herbeigeführt werden soll.

Fühler zum absurden Theater. Das Element der Zeit wird im Stück selbst zu einem zentralen Thema. Die Figuren schwelgen in schönen Erinnerungen und träumen von der Zukunft, anstatt ein aktives Leben in der Gegenwart zu geniessen. Sie leben komplett an der Realität vorbei. Die Hoffnung auf eine Wiederkehr nach Moskau wird zum Symbol einer Utopie, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist. Tschechow hält dabei immer die Balance zwischen Melancholie, Ironie und Komik aufrecht. Er wollte seine Stücke nicht als melancholische Stimmungsbilder inszeniert sehen, die beim Publikum nostalgische Sehnsüchte hervorrufen könnten. Vielmehr sollten die gesellschaftlichen Missstände vor Augen geführt werden.

Mit dem unmotivierten Warte-Zustand und dem Drang zur Ironie streckt das Stück bereits die Fühler nach dem absurden Theater eines Samuel Beckett («Warten auf Godot») aus. Dass Tschechows Themen auch in unsere Zeit passen, zeigt Simon Stone, Hausregisseur am Theater Basel. Wie schon bei Ibsens «John Gabriel Borkman» (2015/2016) wird er «Drei Schwestern» überschreiben, aktualisieren und für die Gegenwart befragen.

«Drei Schwestern»: ab Sa 10.12., 19.30, Theater Basel, Schauspielhaus, Kleine Bühne ► S. 39



Anton
Tschechow,
Gemälde
(Ausschnitt)

Ein Kinderstück?

CORINA LANFRANCHI

Ein Experiment über das Erzählen von Geschichten.

Regisseur Milo Rau hat fast alles schon gemacht: In Kriegsgebieten gespielt, Klassiker adaptiert, Gerichtsprozesse organisiert, mit Laien geprobt und für Skandale gesorgt. Was der umtriebige «Theatererneuerer» (NZZ) bisher theatralisch noch nicht erkundet hat, ist das Spiel mit Kindern. Was ihn daran interessiert, verrät er in einem Interview: «Wir wollen das zeigen, was man von Kindern nicht sehen will. «Five Easy Pieces» sollte quasi ein unmögliches, ein unerhörtes Kinderstück werden.»

Der Stoff: Marc Dutroux, der belgische Straftäter, der früh seine triste Verbrecherlaufbahn eingeschlagen, Anfang der 1990-Jahre Mädchen und junge Frauen missbraucht und getötet hat und bis heute als das personifizierte Böse gilt. Die Darstellenden: sieben Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Im Mittelpunkt der Inszenierung steht weniger der Mörder und seine Psyche, die Figur Dutroux fungiert vielmehr als Gravitationsfeld. Rau richtet sein Augenmerk denn auch über das Grauen hinweg auf die mit dem Fall Dutroux verbundenen Themen: Die nationale Paranoia, Trauer und Wut, die auf die Verbrechen folgen. Das ist der eine Strang. Der andere fragt nach dem, was passiert, wenn Kinder ein Stück für Erwachsene spielen.

Ist das Kindern zumutbar? Das Stück beginnt mit einem Casting, bei dem die Kinder zeigen, was sie alles können. Und dann schlüpfen sie in ihre Rollen. Sie sind Opfer und Polizist, spielen den Vater des Täters und die Eltern der Opfer. Es sind fünf Mini-Reenactments, basierend auf Originaldokumenten und Gesprächen, die Rau und sein Team mit Beteiligten geführt haben.

Die Fragen liegen nahe und gehören mit zum theatralen Konzept: Ist dieser Stoff kindertauglich bzw. ist das den jugendlichen Darstellern zumutbar? Was geschieht mit uns, wenn wir Kindern zuschauen? Was darf Theater? Und funktioniert das überhaupt? Und so lotet «Five Easy Pieces» die Grenzen des Mediums aus, indem Milo Raus Inszenierung solche Fragen provoziert – und damit das Spiel selbst zum Thema macht.



Der Abend endet in einer Befreiung. Kaum vorstellbar, aber dennoch möglich – und auch eine Antwort darauf, was Theater alles vermag.

«Five Easy Pieces»: Fr 2. und Sa 3.12., 20 h, Kaserne Basel ► S. 38
(Die Uraufführung erfolgte am 14. Mai 2016 in Brüssel.)

«Five Easy Pieces», Foto: Phile Deprez

Trommeln & tanzen

DAGMAR BRUNNER

Benefiz für Menschenrechte.

1961 gründete der britische Anwalt Peter Benenson Amnesty International (AI); Auslöser waren zwei Studenten, die in Portugal auf die Freiheit anstießen und deswegen verhaftet wurden. Seither engagiert sich AI weltweit gegen Menschenrechtsverletzungen (etwa die Haft von Gewissensgefangenen, Folter, das «Verschwinden lassen» von Menschen und die Todesstrafe) und erhielt dafür 1977 den Friedensnobelpreis. Der Schweizer Ableger ist eine von 53 Landesaktionen, und auch in Basel ist eine Gruppe aktiv. Zur Unterstützung der Menschenrechtsarbeit organisieren die DJs Claude Karfiol und Michi Motter

eine grosse Benefizveranstaltung in der Elisabethenkirche, bestehend aus dem interaktiven, familientauglichen «Trommelzauber» mit dem senegalesischen Meistertrommler Magatte N'diaye und der anschliessenden Disco «Tanzrausch» mit einem Soloauftritt des Ehrengasts Rapper Black Tiger. Als Eintrittsticket kann man eine echte, von Flüchtlingen individuell bemalte Djembé-Trommel erwerben, die beim «Trommelzauber» zum Einsatz kommt. –

1988 wurde von der WHO erstmals der Welt-Aids-Tag ausgerufen, der jeweils am 1. Dezember zur Solidarität mit Betroffenen aufruft. Im Vorfeld und Rahmen des diesjährigen Gedenktags gibt es auch in Basel verschiedene Anlässe. Die Aids-Hilfe beider Basel etwa feiert ihr 30-jähriges Bestehen: An einem langen Tisch in der

Elisabethenkirche soll an das Erreichte erinnert und Geplantes vorgestellt werden, an Standaktionen wird informiert und gesammelt, und eine Buchvernissage im «Narrenschiff» würdigt die Arbeit der Organisation.

Tag der Menschenrechte: Sa 10.12., mit «Trommelzauber» (19.30–20.45) und «Tanzrausch» (21–24 h), Offene Kirche Elisabethen ► S. 45, www.amnesty-basel.ch

Zum Welt-Aids-Tag: Di 29.11. bis Do 1.12., www.ahbb.ch, www.gaybasel.ch

Ausserdem: Tag der Menschen mit Behinderung: Sa 3.12., mit Strassenaktionen in der Innenstadt, www.impulsebasel.ch

Zum Thema Frauenrechte ► S. 24

«Was ich nicht verstehe, darf ich nicht spielen!»

NIGGI ULLRICH



Serena Wey,
Foto: Niggi
Ullrich

Standpunkt & Standort mit Serena Wey.

Wenn eine so versierte und fokussierte Persönlichkeit wie Serena Wey über ihre Arbeit spricht, dann geht es kaum um Facts und Figures – die sind auf dem Netz nachlesbar –, sondern fast nur um den künstlerischen Anspruch, um Zukunftspläne, Themen und Titel. Blicke zurück oder die eine oder andere Erinnerung an Stücke, Daten und Orte gibt es zwar auch, aber sie stehen immer in direktem Konnex zur Gegenwart. Gestern ist gut, morgen ist besser, weil es immer noch viele Geschichten und immer wieder andere Texte gibt, die es auf der Bühne zu erzählen gilt. Aber mit der allseits spürbaren Energie und ihrer «Theater Garage» – ein stimmungsvoller Spielort in einem kleinbaslerischen Hinterhof – scheint der Weg über den eigenen und zeitlichen Horizont hinaus vorgezeichnet. Standpunkt und Standort gehören zusammen.

Episches Theater. Serena Weys Theaterwelt ist ein ganz spezieller dramaturgischer Kosmos. Er besteht aus Texten. Also aus dem, was zu lesen und zu verstehen ist. Das zualtererst. Das Spiel oder die Geschichte, also die Bühne mit gespielter Szene und bespieltem Raum, gibt es auch, doch erst im Hintergrund. Vorne an der Kante, wo sich Performerin und Publikum «berühren», ist der Text. Zu hören und zu sehen selbstverständlich, wie es sich für Theater gehört. Primär geht es ihr aber um die epische Kraft und Wirkung eines Textes oder einer Geschichte und erst sekundär um die szenische Wirkung. Der Text ist die unentbehrliche Grundlage, die Primärquelle per se, die es in einem symbiotischen Prozess inhaltlich und auf seine Bühnenverständlichkeit zu testen gilt. Mit Werk- oder Texttreue hat das wenig zu tun. Und mit wie auch immer anmutenden Rezitationsübungen erst recht nicht. Kürzungen und Verdichtungen sind nicht nur möglich, sondern nötig. Die Texte können/sollen «bearbeitet» oder verdichtet werden.

Hand- und gesamtwerklich. Folglich kann wenig erstauen, dass Serena Wey ihr Theaterselbstverständnis immer wieder explizit als Handwerk definiert. Das Wort Kunst oder der Anspruch, das eigene Schaffen als solche zu definieren ist (fast) nicht hörbar. In Zeiten, in der vieles in Eigenregie zu Glanz und Gloria hochstilisiert wird, eine einfache, aber eindrucksvolle Haltung.

Aber dann kommt die Performance auf der Bühne und im Raum doch noch zur Sprache. Und damit die Faszination für das Theater, denn Wey versteht sich als Schauspielerin. Vermutlich nicht zuletzt darum, weil um sie herum die Plakate ihrer über 30 Programme und Produktionen ihre Wände zieren. Erstaunlich, wie präzise und eingehend sie jeden Plot und das jeweilige Setting, aber auch die Beteiligten der Produktionen anschaulich zu «erzählen» weiss. Nicht nur betreffend die viel und jahrelang (und nach wie vor) gespielten Titel, wie zum Beispiel «Das Muschelessen». Das lässt darauf schliessen, dass die den Titeln zugrundeliegenden Texte nicht einfach nur auswendig gespielt oder vorgelesen wurden, sondern verinnerlicht sind und so über die Dorniere hinaus wirken.

So gesehen gibt es – so unterschiedlich die einzelnen Texte und gestalteten Formate der Programme auch gewesen sein mögen – einen inneren Zusammenhang. Serena Wey mag nicht von einem Spielplan reden oder von einem Repertoire. Aber der Eindruck, dass in den letzten 30 Jahren so etwas wie ein Gesamtwerk entstanden ist, entbehrt nicht einer gewissen Plausibilität. Und jede weitere Produktion offenbart nicht grundlegend etwas Neues, sondern ist ein Beitrag an ein laufendes, sich ergänzendes Ganzes. Wey will nicht einfach nur weitergehen, sondern immer so weit, dass sie ihrem Anspruch gerecht werden kann. Auf der Agenda – egal ob Heim- oder Gastspiel – stehen jeweils Programme, die in die Zeit passen, gesellschaftlich, stim-

mungsmässig, zeitlich, örtlich. Die einen laufen länger, die anderen kürzer. Und was in ihrer Schublade (herum)liegt, ist nicht Arbeitsvorrat oder Reserve, sondern liegt dort so lange, bis Zeit und Stimmung für eine Bearbeitung passen. Und so kann sie auch gar nicht so recht sagen, was dort schlummert. Egal.

Durch und durch Femme de Théâtre. Manche behaupten, Serena Wey sei laut, herb, rauh in Stimme und Erscheinung. Das sei ihr performatives Markenzeichen. Vordergründig mag das zutreffen, steht allerdings im Kontrast zu ihrem differenzierten, feinfühligem und musikalisch anmutenden Umgang mit ihren Texten im Hintergrund. So sieht sie sich denn auch als Eigenbrötlerin und ist ganz erstaunt, wenn sie gefragt wird, ob nicht Alleingängerin eine bessere Charakterisierung wäre. Sie stimmt zu, verweist jedoch darauf, dass ihr das Zusammenwirken mit KollegInnen sowie die Publikumsnähe ganz wichtig seien. Die Eigenbrötlerei ist vom Tisch.

Man muss Wey nicht fragen, warum sie den etablierten Theaterbetrieb vor x Jahren quittiert hat. Von Wut, Frust, Hierarchie- oder Kollegenschelte sowie anderen bekannten Motivationen, die in den Achtzigerjahren dem Stadttheater einen nachhaltigen Exodus beschert und zur Gründung der sogenannten Freien Theater Szene geführt haben, ist nix zu hören. Wey blickt ohne Groll zurück auf ihre wegweisenden Erfahrungen auf den grossen Brettern dieser Welt, auf denen sie gross geworden, aber ihrer Überzeugung nach viel zu wenig weit gekommen ist.

Der Weggang in ihre Welt liegt nicht im Politischen, Betrieblichen oder Inhaltlichen begründet. Irgendwann war sie überzeugt, dass es der Spielerei genug sei und sie sich dem wirklichen Spiel zuwenden wolle. Texte auswendig lernen stand gegen die Praxis, Texte zu lesen und zu (er)lernen. Mit dem Theater kam es nicht zum Bruch, sondern der Schritt hinweg war ein Aufbruch. Mehr Arbeit in allen Belangen war der Preis. Nicht nur als «freie» Theaterschaffende, sondern neu auch als unabhängige Unternehmerin inklusive allen Konsequenzen. Weg und Chronik sind der Kulturszene mehr als nur bekannt. Dazu passt auch, wie fasziniert und voller Hochachtung Serena Wey über besuchte Aufführungen an «anderen» Theatern spricht. Gleichsam kritisch und grosszügig. Damit ordnet sie sich in die regionale Theaterszene ein, von der sie, wie sie sagt, so viel profitiert hat; ob in der Kaserne oder im Roxy oder anderswo. Da scheint jemand seinen Platz gefunden zu haben, ohne sich abzugrenzen.

Bis da aber noch weiter. Seit vier Jahren gilt ein Sachverhalt, der Serena Wey's Werdegang und Performance zukunftsfruchtbar bereichert. Die Theater Garage. Der Standort. Im doppelten Sinne des Wortes. Ihre Arbeit hat jetzt ein erkennbares Domizil, das ihr erlaubt, nicht nur als Performerin, sondern auch als Gastgeberin zu firmieren. Damit ergibt sich für sie die Möglichkeit, ihr Publikum auf einen Ort zu fokussieren, den sie selber programmspezifisch ausgestalten kann. Gastspiele und Tourneen fanden an fremden Orten statt, selbst wenn sich durch Gewohnheit so etwas wie eine Vertrautheit entwickelten. Serena Wey kann jetzt damit rechnen, dass ihre Gäste explizit zu ihr kommen und nicht umgekehrt. Das erzeugt eine neue «relation in time», wie sie sagt und gleichzeitig mit Stolz feststellt, dass ihr Publikum stetig wächst. Sowas wie eine klassische Einheit von Handlung, Ort und Zeit? Warum nicht. Wie gesagt: Standpunkt und Standort gehören zusammen, mit Blick auf Serena Wey sowieso.

«Standpunkt & Standort» basiert auf «Rencontres» mit Kulturschaffenden, mitten im Arbeitsalltag, abseits von Premieren, Vernissagen, Jubiläen und Laudationen.

Serena Wey, geb. 1957, lebt in Basel und ist Mutter von drei Kindern. Sie hat am Konservatorium für Musik und Theater in Bern studiert, war an verschiedenen Schweizer Theaterhäusern, u.a. am Theater Basel, engagiert und gehört zur «ersten» Generation der freien Theaterschaffenden mit Präsenz in der Kaserne Basel und im Roxy in Birsfelden. Seit 2012 betreibt sie mit der «Theater Garage» ihren eigenen Kulturraum, www.serenawey.ch

Wahr-Nehmungen

BRUNO RUDOLF VON ROHR

Trendverstärker.

Eigentlich sollte man über den vergangenen Spätsommer schreiben, ihn noch einmal würdigen. Selten war das Licht so klar, die Landschaft so farbig. Eine herrliche Weitsicht herrschte. Doch sollte dabei das Schicksal der Tannen im Jura nicht unerwähnt bleiben, ihnen bekommt dieser Temperaturanstieg leider nicht. Sie werden sich in Zukunft, so prophezeien es die Fachleute, davonmachen, in höhere, kühlere Lagen. Es ist zu erwarten, dass sich die jurassische Landschaft verändern wird.

So wird es sich wohl auch mit der politischen Landschaft der USA nach diesen Wahlen verhalten. Die gezielt provozierte Polarisierung innerhalb der amerikanischen Gesellschaft wird Konsequenzen haben. Aber warum eigentlich darauf zurückkommen? Warum gelingt es uns nicht, einfach wegzuschauen? Vielleicht können wir uns nicht damit abfinden, dass das, was da in einer Demokratie ablief, in einem politischen System also, das dem unseren sehr ähnlich ist, überhaupt möglich war? Polarisierung durch Diskreditierung und damit Verweigerung des demokratischen Dialogs.

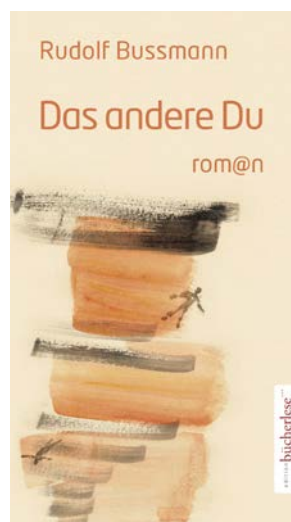
Bestimmt schürt das Angst, gerade mit Blick auf künftige Wahlkampagnen bei uns. Die Mechanismen für diese unheilvolle Polarisierung sind nicht nur, aber vor allem in den Sozialen Medien zu suchen. Wenn man sich via diese informiert, entsteht das Phänomen der sich verstärkenden Trends. Nach Antonio Garcia Marquez, einem Ex-Facebooker mittleren Kaders, «erfährt man auf diesen Kanälen, was einem statistisch gefällt. Dabei werden die eigenen Meinungen gefestigt, anstatt sie herauszufordern» («Das Magazin», 27.8.2016). Er nennt diese Medien eine Echokammer und sieht sie als Grund für die politische Polarisierung in Europa und den USA. Dass dabei gar das demokratische Gebäude Schaden nehmen kann, lässt aufhorchen.

Auch hier in der Schweiz dürfte interessieren, in welchen Resonanzboxen bei uns Polarisierungen entstehen und gefestigt werden. Und wie wir darauf reagieren können. Alles andere wäre frühwinterliche Kurzsichtigkeit.

«Wahr-Nehmungen» sind Reflexionen zur Gegenwart.

Erlebtes und Erfundenes

DAGMAR BRUNNER



Neue Bücher von Rudolf Bussmann und Ingeborg Kaiser.

Versteckspiel. Rudolf Bussmanns neuer Roman «Das andere Du» enthält zwei wesentliche Geheimnisse, die hier nicht verraten werden, damit die Lektüre spannend, überraschend und vergnüglich bleibt. Denn das Buch ist ein freches Spiel mit Identitäten, das freilich im existenziellen Ernstfall mündet. Es beginnt mit der Frage von Alexis im Internet: «Liebe Leute, was tun gegen Trostlosigkeit?», die eine Reihe von Ratschlägen nach sich zieht. Die Antwort von Melanie aber führt zu einem Brief- bzw. Mailwechsel, in dem sich die beiden Schreibenden sowohl nahekomen wie fremdbleiben. Was stimmt von dem, was sie sich berichten? Wer ist die andere Person wirklich? Denn schon bald entdecken sie Ungereimtheiten, verpassen sich bei vereinbarten Treffen, gestehen sich Unerwartetes und überführen sich der Unwahrheit. Was soll das? Sachte lässt uns der Autor die berührende «Wahrheit» zuletzt selber entdecken, die zum Verlassen der Komfortzone und zur Tat aufruft. Mit Figuren, die zunehmend an Profil gewinnen, mit einer Sprache, die zwischen Alltag, Poesie und Philosophie pendelt, mit wunderbaren Worterfindungen («Liebesdummer», «Kleinwürger») und einem Faible für alles Menschliche.

Lebensbilanz. Gegenwart und Vergangenheit verschränken sich im neuen Buch «Wegtanzen» von Ingeborg Kaiser. Es schildert die Befindlichkeit einer alten Frau, die vor ihrem Fenster ein Kind beobachtet, das Erinnerungen in ihr wachruft. Und es erzählt von der Kindheit und Jugend Inas vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg vornehmlich in Deutschland. Die Mutter fromm («eine Schwarze»), der Vater Postbeamter und in der Partei («ein Brauner»), der ältere Bruder wie der Vater später zum Kriegsdienst im Osten, immerhin überlebend. Inflation, Bombennächte, Zwangswohngemeinschaften, Lebensmittelkarten, «Kinderlandverschickung» – das Elend der Zeit wird anschaulich fassbar. Mittendrin ein eher ängstliches, eigensinniges, fantasievolles Kind, das sich am liebsten «verträumt», im Theater aufblüht und sich «nur bei den Dichtern aufgehoben» fühlt. Und eine Frau, die sich nicht entfalten kann, in einer «Schattenehe» als pflichtbewusstes «Haustier ihre Kraft vergeudet», gehemmt durch Konventionen und Kompromisse. Ein weibliches Schicksal mit seltenen «Liebessachen», schnörkellos-distanziert und doch anrührend dargestellt. Eine melancholische Lebensbilanz, ergänzt mit Zitaten aus Zeitgeschichte und Poesie.

Rudolf Bussmann, «Das andere Du», Roman. Edition Bücherlese, Hitzkirch, 2016.

205 S., gb., CHF 29

Ingeborg Kaiser, «Wegtanzen», Roman. Collection Montagnola No. 37, Hg. Klaus Isele,

BoD, 2016. 188 S., gb., CHF 25.90

Buch-Seiten

LYDIA ZIMMER

Der Vertrieb.

Bücher sind im Normalfall im deutschen Sprachraum innerhalb von 24 Stunden lieferbar. Der Vertrieb eines Verlages macht diesen beeindruckenden Service möglich. Nur Bücher und Medikamente teilen sich diese Spitzenreiterposition – inklusive den sozialen Stellenwert. Möglich ist die schnelle (schon fast selbstverständliche) Lieferung dank eines ausgeklügelten Systems. Der Standardablauf besteht aus einer 13-stelligen Erkennungsnummer, der ISBN eines Buches, Online-Katalogen lieferbarer Bücher und ausgefeilter Logistik. Durch Nachfragen am richtigen Ort ist so jeder Titel zu finden.

Ohne Vertrieb erfährt in der Regel niemand von einem Buch. Die Neuerscheinung kommt auch nicht ins Verkaufsregal. Viele Schreibende im Eigenverlag kennen das; sicherlich liegen bei manchen von ihnen unzählige Stapel unverkaufter Exemplare in den Kellern.

Unsere Zeit ist von Novitäten getrieben. Der Fokus auf Aktuelles und Bestsellerlisten ist stark. Selbst neue Bücher bekommen schwer Aufmerksamkeit und verlieren diese schnell wieder. Die Start- und Folgeauflagen eines Titels bestimmt ebenfalls der Vertrieb. Hier sind Bauchgefühl, Erfahrung und Fingerspitzengefühl gefragt. Den Erstverkaufstag zu planen und kommunizieren gehört wohl zu den schönen Momenten des Vertriebsalltags. Datenbanken, Verpackung, Transportwege und -mittel – das sind alles Fragen, die der Vertrieb klären muss, bevor sich ein Buch auf den Weg macht.

Kleine Buchhandlungen können sich schon aus Platzgründen keine eigenen Lager leisten. Zudem sind Bücher am Lager gebundenes Kapital. Das Erfolgsversprechende wird ausgestellt, das weitgehend Unbekannte bei Bedarf bestellt. Das ist ein Vorteil. Viele Buchläden nehmen das Angebot sehr oft in Anspruch. Dadurch rechnet sich für alle Beteiligten der Aufwand. Die Schattenseite dieses Verfahrens ist, dass sich unbekannte Autorinnen und Autoren sowie ältere Titel im Handel nicht so einfach platzieren lassen. Hier können sich kleine Sortimente profilieren. Sie kennen ihre Leserschaft und stellen ihre Favoriten in die Auslage. Dann lässt sich das Buch auch einfach mitnehmen.

«Buch-Seiten» nimmt die Bücherwelt unter die Lupe.

Ausserdem: Lyrik im Od-theater ► S. 41

Kriminalistisches

NANA BADENBERG (NB), ROSMARIE ZELLER (RZ)

Eine Auswahl Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus Basel.

Fettaugen.

nb. «Unter jedem Grabstein liegt ein Rätsel», heisst es im neuen Roman von Gabrielle Alioth über das Scheitern einer Ehe, der zugleich einem Krimi-Plot folgt. Denn kurz hintereinander sterben zwei Basler Historiker, die über denselben Renaissancehumanisten schrieben. Der aus Kleinhüningen stammende Archivar erzählt dessen Biografie als ein An-kämpfen gegen die Verhältnisse; der im Grossbasler Daig aufgegangene Professor würdigt den erfolgreichen Denker. Und so ist auch die Sichtweise der hinterbliebenen Ex-Frau nur eine der möglichen. Wie es sich anfühlte, nicht dazuzugehören, berichtet sie in einer plakativen Abrechnung, deren heimliche Protagonistin Basel ist: Die Streifzüge beschreiben Sehens- und Wissenswertes der Stadt, die wir und in der alle sich zu kennen glauben, und bergen dabei die Erkenntnis: Solvitur ambulando. Es löst sich durchs Gehen, auch durch das Weiterbewegen der Lesenden und Deutenden. Fakten, so der rechthaberische Professor, schwimmen wie Fettaugen auf der Suppe der Zeit, die Aufgabe – und hier sind Historiker und Erzählerin ein untreu-gleiches Paar – ist es, sie je neu zusammenzusetzen.

Mordsachen.

rz. Christoph Geiser meldet sich in seinem jüngsten Buch mit «Mordsachen» zu Wort. Der Band enthält drei Geschichten, die erste («Und immer wär' Februar») spielt in Leipzig und behandelt einen Mord an einem Kind, die zweite («Das Lächeln der Uhren») in Berlin und hat einen Raubmord zum Gegenstand, der als Sexualmord getarnt wird, und die dritte schliesslich, die am weitesten zurückliegt, berichtet über einen Sexualmord an einem jungen Mann in Australien («Down under»). Der Schriftsteller ist mit seinem eigenen Begehren und seiner Fantasie in die Geschichten verwickelt, die er mittels Internet und Quellenstudium zu rekon-

struieren versucht. Dabei verheddert er sich, wie er einmal sagt, im «Gestrüpp» der Geschichten, weil jedes Wort, jeder Ausdruck Anlass sein können für Assoziationen, für Wortspiele und Kalauer, die plötzlich die scheinbar harmlose Berichterstattung über die Morde hintergründig werden lässt.

Schneckenschleim.

nb. 19 Tage verbringt Simon Tanner als Chef de Cuisine in einem noblen Mädcheninternat am See, undercover der Kochmütze einer dubiosen Häufung von Selbstmorden auf der Spur; 19 Tage braucht er, um nicht nur den Speiseplan aufzumischen, sondern auch einige weitere Todesfälle aufzuklären. Dass die Mordkommission früher als «Abteilung Leib und Leben» amtierte, wird nicht zufällig betont, denn das Leibliche ist auch in diesem 5. Tanner-Krimi von Urs Schaub lustvoller Widerpart des Todes: Ein harmonisierendes Küchenteam tröstet die Schülerinnen mit frischer Hausmannskost und Vanillecreme über den Schrecken hinweg, und auch Ljuli, «für die Säuberung zuständig», steht Tanner bei, etwa wenn es um «Madame» geht, die ewig jugendliche Mutter des Schulleiters. Ach, und dann sind da noch die Schnecken, die Tanner hungrig und verlassen auf dem Schnäggeninseli entdeckt. Wozu der Schleim gut ist, der bei ihrem gemächlichen Liebesakt entsteht, wird hier freilich nicht verraten, wie ja auch die vorzeitige Auflösung des Falles die Lust beim Lesen nehmen würde ...

Gabrielle Alioth, «Die entwendete Handschrift». Lenos Verlag, Basel, 2016.

224 S., gb., CHF 24

Christoph Geiser, «Da bewegt sich nichts mehr. Mordsachen».

Die Lunte im Spiegelbergverlag, Zürich, 2016. 156 S., Tb., CHF 25

Urs Schaub, «Die Schneckeninsel». Limmat Verlag, Zürich, 2016.

280 S., gb., CHF 29.50



Das Lächeln des Krokodils

DAGMAR DRUNNER

Ein indischer Maler erzählt von «Wasserwelten».

In der Region Mithila, die Teile des südlichen Nepal und des indischen Staates Bihar umfasst, werden von Frauen seit Jahrhunderten Hauswände, Höfe und Böden mit traditionellen Malereien geschmückt, die das tägliche Leben und Rituale thematisieren. Heute wird diese spezielle Kunst auch auf Reispapier oder Leinen ausgeführt, enthält neben herkömmlichen Motiven zeitgenössische Sujets und ist im Kunstmarkt präsent. Männer widmen sich ihr selten, doch Rambharos Jha ist ein Maler dieser Gegend und dieses Stils, der seine eigene Ausdrucksform gefunden hat. Und von dem nun ein zauberhaftes Kunstbilderbuch beim Basler Verlag Baobab Books (auf Deutsch) erschienen ist.

In knappen Texten (ergänzt mit alttamilischen Gedichten) und fantastischen Bildern schildert er die von ihm erlebten und reichhaltig belebten «Wasserwelten». In diesen tumeln sich ein lächelndes Krokodil, listige Kraniche, ein geheimnisvoller Hummer, ein heldenhafter Frosch, ein gefrässiger Krake sowie Schlangen, Fische, Krabben, Schildkröten und Lotusblumen. Eine Malerei aus feinen Strichen, gewellten Linien, zarten Konturen und kräftigen Farben – musterreich und doch klar.

Nachhaltig wirtschaften. Was dieses Buch aber noch besonderer macht, ist seine faire Produktion. Es wurde nämlich – wie schon der Longseller «Das Geheimnis der Bäume» – in Kooperation mit einem kleinen Verlags- und Druckereibetrieb in Chennai (Madras) in aufwändiger Handarbeit

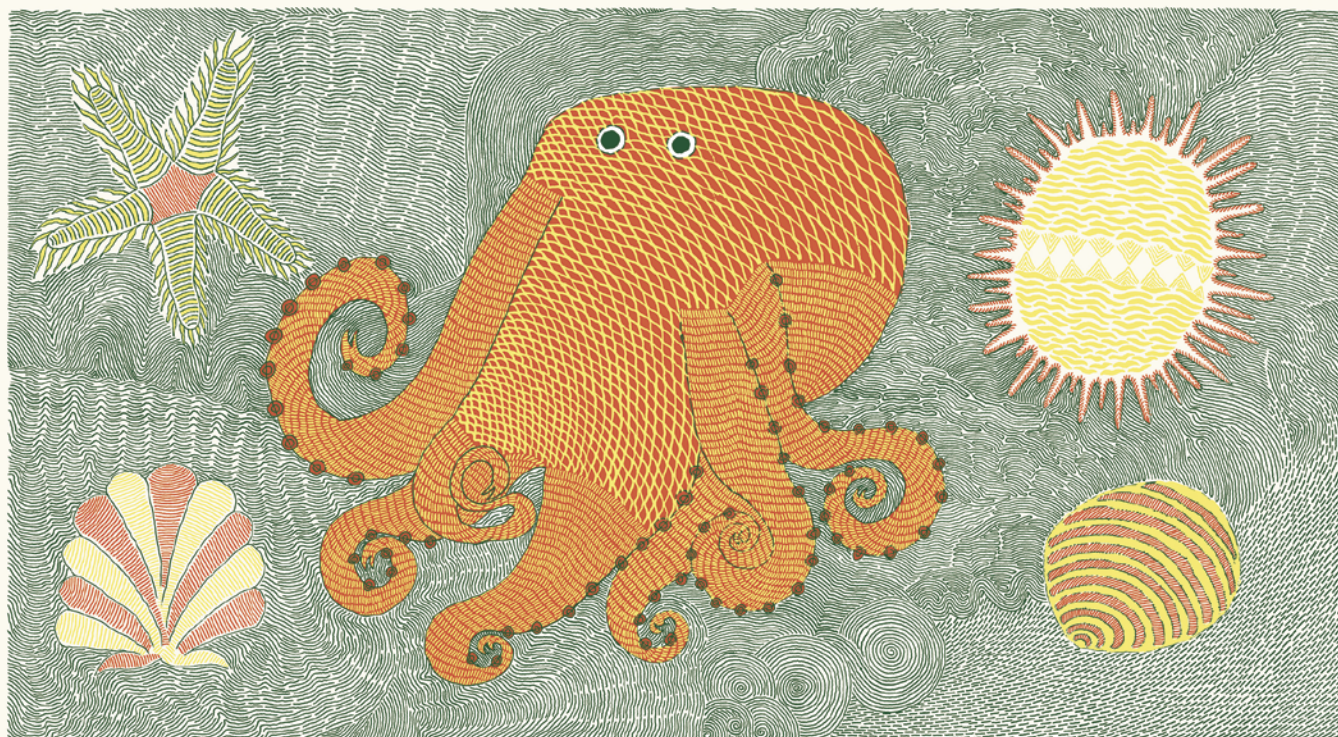
im Siebdruckverfahren ökologisch und sozialverträglich hergestellt; ausführliche Infos dazu finden sich auf der Baobab-Website. Jedenfalls überzeugt das Buch ästhetisch wie inhaltlich und beglückt Gross und Klein. Und so ist es kein Wunder, dass die sorgsam ausgewählten und fabrizierten Baobab-Titel immer wieder namhafte Preise gewinnen, jüngst etwa das brasilianische Bilderbuch «Eine Geschichte ohne Ende» von Marcelo Pimentel, das als «eines der schönsten deutschen Bücher 2016» ausgezeichnet wurde. Dem Frauenteam von Baobab ist es indes am wichtigsten, dass die interkulturelle Arbeit Früchte trägt, dass Kinder (und Erwachsene) andere Lebensumstände kennenlernen können durch authentische Stimmen, damit die Welt nicht fremder wird, sondern bunter, und die Achtung davor grösser.

Rambharos Jha, «Wasserwelten». Aus dem Englischen von Eveline Masilamani-Meyer, Baobab Books, Basel, 2016. 28 S., Siebdruck, handgemacht, nummerierte Ausgabe, Format 36,5 x 23 cm, CHF 48, www.baobabbooks.ch

Ausserdem: Als «eines der schönsten deutschen Bücher 2016» wurde von der Stiftung Buchkunst auch das Bilderbuch «Baum an Baum» der Basler Künstlerin Petra Rappo ausgezeichnet (Verlag Holapress, www.petrarappo.ch)

Die Wellen des Meeres rollen ans Ufer und bringen uns eigenartige Tiere: Bunte Fische mit runden Rücken, bucklige Kraken mit gekräuselten Armen.

Illustration:
Rambharos Jha





Aktiv im Spielzeugmuseum und bei den Buchkindern.

Vielerlei Zutaten machen Weihnachten zu einer runden Sache: Christbaumkugeln, Marzipankartoffeln, glänzende Kinderaugen und sicher auch Gschänggli, vor allem solche, die etwas ins Rollen bringen: Glugger. Welch unvergleichlich verheissungsvolles Geräusch das Klackern der Glasmurmeln mit ihren frech glitzernden Farbstreifen und welches Vergnügen, sie kullern zu lassen!

Wer bei dem Versuch, ihnen den Weg vorzugeben, nicht einfach zum Cuboro-Baukasten greifen will, kann sich im Spielzeugmuseum Riehen inspirieren lassen. Dort laden derzeit ebenso einfache wie kreative Kugelbahnen zum Spiel, erbaut z.B. aus Fahrradrahmen, Skistöcken, Eisenbahnschienen, Schläuchen und Schöpflöffeln. Man kann die Murmeln aber auch durch den Fleischwolf drehen und auf eine Trommel plumpsen lassen oder bloss zuschauen, auch den Videos von raffinierten Bahnen (projiziert u.a. in alten Trockenhauben).

Gemeinsam gestalten. «Das Glück ist kugelrund» heisst die Ausstellung, und der Rundgang führt zuerst, mit Schlupp vom grünen Stern, an allerlei Rundem vorbei: Stoffwuscheltiere, Kugelfische und Luftballons begegnen einem, der Vollmond, die Erde und die Kugel der Wahrsagerin, Flipperkasten- oder Fussbälle. Und im Innenhof des Wettsteinhauses steht eine grosse begehbare Kugelbahn. Sie ist Resultat einer Mitbauaktion, an der sich Erwachsene und Kinder beteiligt haben. Denn entscheidend ist – so die wohl wichtigste Lehre des Spiels – nicht das perfekte Resultat, sondern das kreative Potenzial und der Spass am gemeinsamen Tun.

Mit- bzw. selber machen – ein eigenes Buch nämlich – können junge Interessierte auch bei den Basler Buchkindern. Diese treffen sich einmal die Woche, schreiben, malen, drucken, und am Ende dürfen sie ihre Freude am Gestalten in Buchform mit heimnehmen, in Kleinstauflage, aber leinengebunden, mit eigenem Vorsatzblatt und manchmal sogar kunstvollen Animationen. Hineinschnuppern kann man hier gerne und lesend bestaunen, was bereits für fantastische Geschichten entstanden sind: über die Weihnachtsaufführung eines Zirkus zum Beispiel, die vom Schneetreiben verhindert wird und dann doch noch stattfinden kann, halt in der Kirche. Oder eine Sammlung fröhlicher Bilderrätsel, die eigentlich beim Wort genommene Sprichwörter sind. Wie heisst es doch: Das Glück ist kugelrund, läuft einem in den Mund ...

«Das Glück ist kugelrund»: bis Mo 24.4., Spielzeugmuseum Riehen, Baselstr. 34, Riehen, www.spielzeugmuseumriehen.ch. Div. Begleitveranstaltungen, auch für Schulklassen
Buchkinder Basel, Leonhardsgraben 32, www.buchkinderbasel.ch

«Das Glück ist kugelrund», Spielzeugmuseum Riehen, Foto: Gaspard Weissheimer

Design & Handwerk

DAGMAR BRUNNER

Märkte und Ausstellungen.

Liebhaberinnen und Freunde schön gestalteter Dinge für Alltag und Festtag kennen ihn längst, den Weihnachtsmarkt im Haus Sonnmatt in Langenbruck, und schätzen seine besondere, achtsame Atmosphäre. Auch in diesem Jahr sind auf Einladung von Bea Gerteis rund 35 Ausstellende mit hochwertigen, selbst kreierten Produkten vor Ort, darunter etliche Profis aus Basel. Nützliches und Dekoratives aus Textilien, Papier, Edelmetallen, Keramik, Holz, Glas, Leder und Wachs, Arbeiten aus sozialen Institutionen, aber auch essbare Spezialitäten von umliegenden Höfen werden angeboten. Zudem kann man sich genussvoll verköstigen. Und den Ausflug z.B. mit dem Konzert von Des Dudelskern in der Dorfkirche abrunden. –

Glas, Wolle und Seide sind die Materialien, aus denen Marianne Kohler und Marlise Steiger ihre Kostbarkeiten fabrizieren. Mit vielschichtigen Glasbildern und -gefässen, buntem Glasschmuck sowie virtuos gefilzten Schals und Raumteilern bereichern sie das sorgfältig ausgewählte Sortiment von Ueli Waltis Museum Design Shop (sowie den Weihnachtsmarkt in Langenbruck). – Eine Auswahl edler, liebevoll handgefertigter Waren sind jährlich auch im Quartierzentrum Bachletten zu bewundern und erwerben. Die Herstellenden sind anwesend, und bei Live-Pianomusik und kulinarischen Leckerbissen lässt sich der Besuch entspannt ausklingen. –

«Spuren ferner Völker» sind bei Edith Abegglen von Carambol zu finden. Für ihre Weihnachtsausstellung hat sie ein attraktives Sortiment verschieden geformter Holzschalen aus Nordostindien zusammengestellt, das ihr übriges Angebot an Schmuck und Textilien bestens ergänzt.

Weihnachtsmarkt Haus Sonnmatt: Sa 10./So 11.12., Langenbruck. Sa 16–21 h, So 10–17 h, www.handes.ch

Konzert «Das Weihnachtsbrot» von Des Dudels Kern: Sa 10.12., 19.30, Ref. Kirche, Langenbruck

Marianne Kohler & Marlise Steiger: Fr 9.12., 18 h (Vernissage), bis Fr 23.12., Museum Design Shop, Spalenvorstadt 18. Di bis Fr 14–18.30, Sa 11–17 h, www.mdc-shop.ch

Kunsthandwerksmarkt im Quba: Fr 9. bis So 11.12., Bachlettenstr. 12. Fr 17–21 h, Sa 11–19 h, So 11–16 h, www.quba.ch

Holzschalen: bis Sa 31.12., Carambol, Spalenberg 63, www.carambolbasel.com

Ausserdem: Zimtmarkt mit Design und Handwerk: Sa 10.12., 10–17 h, Matthäusplatz, www.matthaeusmarkt.ch

Kunst-Rundlauf

IRIS KRETZSCHMAR

Einblicke ins Kunstschaffen.

Dynamisch prangt das preisgekrönte Logo, ein «R» mit diagonalem Balken, wieder an den Plakatwänden – es ist Zeit für die Regionale. Die grenzüberschreitende Ausstellung ist ein Erfolgsmodell, das jedes Jahr über 20'000 Neugierige anzieht.

Die Regionale wurzelt in der Tradition der Weihnachts- und späteren Jahresausstellungen. Die vorweihnächtliche Schau fand lange Zeit in der Kunsthalle Basel und im Ausstellungsraum Klingental unabhängig voneinander statt. Kunstschaffende brachten jeweils ihre Originale vorbei und warteten auf die Entscheidung der Jury, die manchmal Anlass zu wütenden Diskussionen gab. Der Andrang war sehr gross – zu klein die vorhandenen Ausstellungsräumlichkeiten. Die daraus resultierende Idee der Spartenentrennung stiess nicht auf Anklang. Der Wunsch der Kunstschaffenden führte zur Neuorganisation. Auf Initiative von Peter Pakesch, dem ehemaligen Leiter der Kunsthalle Basel, schlossen sich im Jahr 2000 mehrere Institutionen zu einem gemeinsamen Auftritt zusammen – die Regionale war geboren.

Mit der Vernetzung der Kunstszenen waren politische Grenzen längst obsolet geworden, und so kamen jedes Jahr neue Stationen dazu, wie Freiburg, Weil, Strasbourg, Hégenheim und Mulhouse. Während damals acht Institutionen 250 Kunstschaffende zeigten, sind es heute 19 Häuser aus drei Ländern (CH, D, F), die über 170 KünstlerInnen vorstellen. Zugunsten von Installationen und einer stimmigen Präsentation steht heute mehr Raum für weniger Kunstschaffende zur Verfügung.

Die Sichtung der 650 Dossiers fand im Salon Mondial statt. 40 Verantwortliche wählten 2/3 der eingereichten Dossiers aus. 21 Favoriten darunter sind an mehreren Orten gleichzeitig vertreten. Auch einige KuratorInnen sind mit Werken präsent wie etwa im M54. Die einzelnen Häuser arbeiten oft mit eigenen Themen wie «Shades of Grey», «Die zweite Natur», «Border Crossing» oder «Opportunismus». Neu ist das länderübergreifende Format des Kunsthaus Basel-land mit La Kunsthalle Mulhouse, die mit einer sich ergänzenden Ausstellung und Interventionen vertreten sind. Auf zum Rundgang im Dreiländereck!

17. Regionale, zeitgenössische Kunst im Dreiländereck: bis So 8.1., div. Orte, www.regionale.org

Ausserdem: Buchvernissage «10 Jahre Performance Chronik Basel», Bd.2: Do 8.12., 18 h, Galerie Stampa

Max Graulis Werke thematisieren Raum und Fläche.

Seit Mai 2016 amtiert Armin Vogt als Kurator im Rappaz Museum, mit dem Auftrag der Stiftung, vier Wechselausstellungen im Jahr zu realisieren. Das Ziel ist, den Ort im Sinne einer Schnittstelle von Kunst und Grafikdesign mit Werken aus dem Umfeld der konkreten und konstruktiven Kunst zu bespielen. Die kommende Präsentation zeigt neue Bilder von Max Grauli (geb. 1957). Der Basler Künstler beschäftigt sich seit langem mit elementaren Fragen zu Raum und Fläche. Über 30 Jahre hinweg ist ein in sich stimmiger Werkkomplex gewachsen, der Kontinuität und Konsequenz gleichermaßen vereint.

Sorgfältig hat Grauli die einzelnen Ausstellungsräume geplant und die Bilder zueinander in Beziehung gesetzt. So wird ein Referenzsystem zwischen Malerei, Druckgrafik und Zeichnung sichtbar, das eine innere Gesetzmässigkeit in sich trägt. Die vorherrschenden Hochformate sind einfach und komplex zugleich. Wenige horizontale und vertikale Linien dominieren. Seltener sind Diagonalen, die als raumschaffende Mittel malerisch ausgetrickst werden. Immer wieder geht es darum, einen Raum zu öffnen und ihn gleichzeitig zu negieren – alles ist nur Fläche! Vielmehr überschreiten die Kompositionen das Leinwandgeviert und verbinden sich mit dem Weiss der Wand im realen Raum.

Subtiler Klang – erlesenes Material. Schwarz, Weiss, Silber und wenige dezente Bunttöne bauen eine zurückhaltende Klangwelt auf. Filigrane Zeichnungen auf ausgesuchten, getönten Papieren wie beispielsweise Buchsbaum- oder Japanpapier erscheinen wie aufgespannte Saiten eines Instruments. Eine Serie von Linolschnitten basiert auf dem Quadrat. Die kompositorische Grundlage wird durch Verschiebungen und Überlagerungen zu Variationen, die an minimalistische Musik oder japanische Architektur erinnern. Ausschnitt und Ornament, das Kleine im Grossen und umgekehrt führt zu den grossen Tableaus. Auf Leinwänden bringt Grauli mit einer lasierenden, monochromen Malerei Farbräume zum Schwingen. Die darin enthaltene Weisszeichnung entsteht durch Abdeckung und irritiert durch das zarte Ausbrechen der Farbe.

Allen Werken von Max Grauli sind feine Abweichungen eigen, die aus seiner intuitiven Arbeitsweise entstehen. Die introvertierten Bilder fordern die Konzentration der Betrachtenden heraus, um ein «Hier und Jetzt» zu erleben.

«Max Grauli – Hier Dies Jetzt»: bis So 22.1., 17–20 h (Finissage), Rappaz Museum, Klingental 11. Mi 14–18 h, Fr 10–18 h, Sa/So 10–17 h, www.rappazmuseum.ch

Abb. v.l.n.r. Max Grauli, Ohne Titel, 2012, Filzstift, Acryl auf Papier, 29,7 x 21 cm

Ohne Titel, 2016, Gesso, Acryl auf Leinwand, 200 x 140 cm

Ohne Titel, 2013, Bleistift, Kugelschreiber, Farbstift auf Papier, 29,7 x 21 cm



Das Atelier Fanal feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Die beiden Damen empfangen mich zuvorkommend im winzigen «Salon» ihrer inspirierenden Werkstatt in der «Dalbe». Ein Tischchen, vier Sessel – und Kunst, wohin das Auge blickt. An einer Wand hängen zahlreiche kleine quadratische Bilder, schlicht und elegant in Plexiglas gerahmt; es ist eine Auswahl Neujahrskarten der hauseigenen Edition Fanal. Jedes eine Originaldruckgrafik von Kunstschaaffenden, mit denen das international tätige Kleinunternehmen zum Teil seit vielen Jahren zusammenarbeitet.

Die «Seele» des Betriebs ist Marie-Thérèse Vacossin, assistiert von Danielle Harder, der langjährigen Geschäftsleiterin. Weil die Erste aus Paris, die zweite aus dem Waadtland stammt, ist das aus Basel weitgehend verschwundene Französisch hier noch lebendig. Ein kleines, treues Team von Druckfachleuten und Freiwilligen unterstützt die vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Administration, Handwerk und Kunst. Denn mit zwei bis vier Ausstellungen pro Jahr vor Ort, der Präsenz an wichtigen Kunstmessen (u.a. Art Basel), Druckaufträgen von Galerien und eigenen Projekten ist die Fanal-Crew ausgelastet. Und gejammt wird hier nicht; die Arbeit ist Berufung und Privileg, auch wenn die Kasse nicht stimmt.

Farbe, Linie, Rhythmus. Desillusioniert vom akademischen Kunstbetrieb beschloss die ausgebildete Malerin Marie-Thérèse Vacossin (geb. 1929), ihren eigenen Weg zu gehen. Familiär bedingt zog sie 1956 nach Basel und gründete 1966 mit ihrem Studienfreund Marcel Mazar (1926–2009) das Atelier Fanal, wo sie während vier Jahrzehnten auch Malkurse gab – ein Labor des freien, gemeinsamen Experimentierens, Austauschs und Erlebens. Entscheidende Impulse erhielt sie u.a. um 1970 durch die konstruktiv-konkrete Kunst, die für Vacossin Klarheit und Freiheit bedeutet. 1978 wurde die Edition ins Leben gerufen, in der seither Werke von über 90 z.T. namhaften Kunstschaaffenden aus dem In-

und Ausland, immer in enger Kooperation mit ihnen, entstanden sind: Radierungen und Siebdrucke als Einzelblätter, Mappen oder Bücher in kleinen Auflagen.

Neben der Arbeit für und mit anderen verfolgte Vacossin stets auch eigene Vorhaben und konnte kontinuierlich ausstellen, unlängst etwa in München, Le Touquet (F) und Zürich. Auch zum 50-Jahr-Jubiläum des Atelier Fanal werden u.a. Arbeiten von Mazar sowie frühe und neue Werke von ihr zu sehen und zu erwerben sein – Malerei, Plexiglasskulpturen, Objekte. Sie haben nichts zu erzählen, keine Botschaft, sind nur sich selbst: Farbe, Form, Linie, Rhythmus, Struktur. Und wirken in ihrer Strenge beruhigend, meditativ. Wer mehr «Action» will, kann in der Werkstatt die alten Drucktechniken Radierung und Serigrafie/Siebdruck ausprobieren. Und auch einige Überraschungen sind geplant ...

50 Jahre Atelier Fanal, Open House: Do 15. und Fr 16.12., 14–19 h (Ausstellung und Druckbetrieb), und Sa 17.12., 11–14 h (11.30 Einführung M.-T. Vacossin, danach Buffet), St. Alban-Tal 39, www.fanal.ch

Ausserdem: Künstlerbuch-Sammlung Julia Vermes: Fr 2.12., 18.15 (Vernissage), bis Sa 25.3., Universitätsbibliothek Basel



Marie-Thérèse Vacossin, «Blanc vertical I» und «Blanc vertical II», 2016, Collage, Acryl auf Arches und Museumskarton, 125 x 50 cm

Ein Gekreuzigter

PETER BURRI

Otto Dix in Colmar.

Mit Colmar verband den deutschen Maler Otto Dix (1891–1969) viel. Dort sass er in französischer Gefangenschaft, nachdem er kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs noch in den Volkssturm abkommandiert worden war – ausgerechnet er, dem die Nazis 1933 seine Dresdener Kunstprofessur entzogen und den sie dann auch als «entarteten Künstler» gebrandmarkt hatten. In Colmar, wo man ihn schonend behandelte, sah Dix zum zweiten Mal den Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, den man 1946 wieder aus seinem Versteck hervorholte. Ein erstes Mal hatte ihn Dix schon 1918 in München gesehen, wohin ihn die Deutschen im Ersten Weltkrieg «aus Sicherheitsgründen» gebracht hatten. Grü-

newalds 1515 vollendetes Meisterwerk, das für Dix «von unerhörter Kühnheit und Freiheit», aber auch «unerklärlich geheimnisvoll» war, beschäftigte den Künstler zeitlebens.

Und so zeigt das Colmarer Musée Unterlinden, das den Isenheimer Altar beherbergt, nun im Erweiterungsbau «Ackerhof» von Herzog und De Meuron eine Ausstellung, die den Einfluss Grünewalds auf Otto Dix eindrücklich vor Augen führt. Da ist zunächst zu sehen, wie Dix seine Erfahrungen im Ersten Weltkrieg verarbeitet, in den er noch, wie so viele, als Freiwilliger gezogen war. Schon da nimmt er unheimliche Motive von Grünewald auf, etwa im Triptychon «Der Krieg» (1929–1933), das er als Altar mit Seitenflügeln konzipiert. Im Zyklus «Die sieben Todsünden» von 1933 gestaltet er die allegorischen Figuren besonders fratzenhaft. Themenverwandte Bilder von andern Künstlern

(z.B. Max Ernst) begleiten die Schau. Präsentiert wird Dix auch als kruder Maler der «Neuen Sachlichkeit» (u.a. mit dem berühmten «Porträt der Journalistin Sylvia von Harden») und in seiner späteren Hinwendung zu christlichen Motiven, die er mit verstörenden Elementen ausstattet. Ein für Dix ungewöhnlich diskretes und umso ergreifenderes Gemälde ist «Kriegsgefangene» von 1948 aus Privatbesitz. 1963 sagte er: «Das Gekreuzigtwerden muss man selber erleben, sonst bist du'n Theoretiker, 'n dummer Theoretiker.» Das erklärt sein Werk besser als manch andere Worte.

Ausstellung «Otto Dix – Isenheimer Altar»: bis Mo 30.1., Musée Unterlinden, Colmar. Täglich ausser Di (25.12. und 1.1. geschlossen), Katalog D/F, 264 S., ca CHF 40 www.musee-underlinden.com

Bild Otto Dix ► S. 74

Kostbarkeiten aus der Zauberküche

DAGMAR BRUNNER



Barbara Erath,
Foto: Muriel
Kunz

Barbara Erath setzt sich für «Beseeltes Kochen» ein.

Kultur und Natur sind ihr lebenswichtig, in beide Bereiche ist Barbara Erath tief eingetaucht, pflegt und nutzt sie, schöpft Kraft aus ihnen, arbeitet und bestreitet ihren Lebensunterhalt damit. Die vielseitige «Fastfünfzigerin» ist häufig unterwegs, lacht und tanzt gerne, scheint alle zu kennen, wirkt robust und warmherzig. Hinter der «Powerfrau» steckt freilich eine zarte, empathische Seele mit Neigung zum Sinnlich-Besinnlichen, auch Spirituellen. Barbara Erath hat manches erlebt – und viel Gewinn daraus gezogen. Sie studierte Sprachen, Kunst und Informatik, wirkte bei diversen Zwischennutzungs- und Kunstprojekten mit, war als Organisationstalent, Fotografin und Störköchin auf Achse, bildete sich zur Naturärztin aus, vertiefte sich in Ernährungslehre, Wildpflanzenkunde und Permakultur. Mit grossem Herz, Hingabe und unbändiger Neugier erfährt und erforscht sie die Welt.

Seit sechs Jahren ist sie hauptberuflich in Küche und Garten tätig, betreibt ihr Kleinunternehmen «beseeltes kochen», bietet mobilen Küchenservice an, sammelt Heil- und Wildpflanzen, kreiert eigene Produkte und präsentiert sie auf

Märkten, tüftelt mit allen möglichen Zutaten aus Wald und Wiese. Hinter der alten herrschaftlichen Villa auf dem Bruderholz in Bottmingen, wo sie in Wohngemeinschaft mit sechs Parteien lebt, bewirtschaftet sie einen grossen Garten, dessen Schätze sie sorgsam verarbeitet. In ihrem Zimmer finden sich in Regalen, Kästen und Schubladen, auf Fensterbänken und an den Wänden Wurzeln und Knospen, Blätter und Blüten in verschiedenen Stadien oder bereits zu Salz- und Gewürzmischungen, Süswaren und Tees, «Räucherzük» oder Duftkissen transformiert, liebevoll verpackt und beschriftet: Lichtsalz, Fenchel & Blütenpfeffer, «Knuschperzük», «Cörry», Frühlingskräuter-Nuss-Pesto usw. Das Wasser läuft einem im Mund zusammen ...

Biologisch, regional, saisonal. Buchenkeimlinge, Lindenblütenknospen, Kohl- und Erbsenblüten, frische Koriandersamen, Wiesenkümmel oder Mauerpfeffer – für solche Ingredienzien hat Barbara Erath auch eine Abnehmerin der Spitzen-Gastronomie gefunden: seit über einem Jahr beliefert sie die experimentierfreudige Tanja Grandits vom Restaurant Stucki mit Wildkräutern und Besonderheiten aus ihrem Zaubergarten. Und auch andernorts sind ihre Produkte erhältlich (Tatkraft, Binningen, und Radius 39). Barbara Erath probiert immer wieder Neues aus, erweitert ihr Sortiment kreativ und sorgfältig, ohne Eile und möglichst konsequent: biologisch, regional und saisonal. Einblick in ihre Qualitäten und «Kostbarkeiten» gibt ihre Homepage, und auch persönlich kann man sie kennenlernen, etwa am Adventsmarkt im Rehab oder in ihrem Atelier, das sie kurz vor den Festtagen für Gäste öffnet, mit Weihnachtskreationen, Gartenbesichtigung, Verköstigung und Hauskonzert.

Barbara Erath, Im Erlisacker 9, Bottmingen, www.beseeltes-kochen.ch
Ateliervverkauf: Sa 17.12., 11–18 h, Im Erlisacker 9 (um 13.30 Konzert mit Urban Country Club)

Adventsmarkt: Do 1.12., 10–18 h, Rehab Basel, Burgfelderhof 40

Ausserdem: 47. Basler Mineralientage: Sa 3.12., 10–18 h, und So 4.12., 10–17 h, Messe Basel, Halle 2.0. Mit über 150 Ausstellenden und Sonderschau Calcit, www.basler-mineralientage.ch

Frauenrechte

DAGMAR BRUNNER

Festschrift zum Jubiläumsjahr.

Sie ist zwar formal, nicht aber tatsächlich erreicht, obwohl sie seit 1981 in der Verfassung und seit 1995 im Gesetz steht: die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen. 2016 wurde mit verschiedenen Anlässen an Meilensteine dieses Anliegens erinnert, u.a. an die Gründung des Vereins Frauenrechte beider Basel (frbb) vor 100 Jahren, an die Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton Basel-Stadt vor 50 Jahren sowie an einige Pionierinnen unserer Region. Zum Abschluss des «Jubiläums»-Reigens ist nun ein von elf AutorInnen verfasster Band in

der Reihe «Beiträge zur Basler Geschichte» erschienen, der dem langen Kampf um die politische Gleichberechtigung gewidmet ist. Er rekonstruiert die fünf Anläufe zum Basler Frauenstimmrecht 1916–1966, analysiert die Abstimmungsplakate und zeigt wenig bekanntes Bildmaterial, lässt Zeitzeuginnen zu Wort kommen, beleuchtet Frauen in der eidgenössischen Politik und wird von persönlichen Erinnerungen und einem klugen Nachwort von Vertreterinnen der Neuen Frauenbewegung abgerundet. –

An der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» beteiligen sich auch in diesem Jahr über 50 Menschenrechtsorganisationen. Mit Aktionen und Veranstaltungen machen sie auf das triste Thema aufmerksam, diesmal mit Fokus auf

«sexualisierte Gewalt im Nachtleben», und zeigen auf, was dagegen unternommen werden kann.

Finissage Jubiläumsjahr «Frauenrechte beider Basel frbb» mit Vernissage der Festschrift:

Do 8.12., 12.15, GGG Stadtbibliothek, Gerbergasse 24, www.frauenrechtebeiderbasel.ch

«Das Basler Frauenstimmrecht. Der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966», Hg. Georg Kreis. Christoph Merian Verlag, Basel, 2016. 294 S., Abb., kt., CHF 34

Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»: bis Sa 10.12., www.16tage.ch

Ausserdem: Volkshochschulkurs «Gleichstellung von Frauen und Männern – alles erreicht?»: Mo 16., 23. und 30.1., 18.15–20 h, Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1. Kurs 140 5030, www.vhsbb.ch

«Ja, der Islam gehört zur Schweiz»

WOLF SÜDBECK-BAUR

Ein kluger Beitrag zur Integration Andersgläubiger.

Mit ihrem unaufgeregt argumentierenden Buch «Gehört der Islam zur Schweiz?» leistet die Basler Gymnasiallehrerin und Muslima Jasmin El Sonbati mit flotter Feder einen wohlthuend differenzierenden Beitrag zur Entkrampfung in der Debatte um die vielschichtigen Facetten des Islams.

Von Anfang an bezieht sie klar Position: Die Frage, ob der Islam zur Schweiz gehöre oder nicht, lasse sich nicht statistisch gleichsam erledigen, indem man auf die rund 430'000 sich zum Islam Bekennenden hierzulande hinweist. Es geht der 56-Jährigen mit ägyptischen und österreichischen Wurzeln vielmehr um die «Frage des friedlichen Zusammenlebens der Menschen in einer demokratischen Gesellschaft mit liberaler Grundhaltung, wo Gleichberechtigung herrscht, wo Menschenrechte und Verfassung die Regeln bestimmen». Damit steckt sie unmissverständlich die Orientierungspunkte ab, an denen sich ein mit westlichen Werten kompatibler Islam messen lassen muss. Für die Reform-Muslima ist daher klar, dass wir, die hiesige Zivilgesellschaft und Politik, «über die Bücher müssen».

Wege zur Selbstaufklärung. Entsprechend kompromisslos arbeitet sich El Sonbati an den Greueln der IS-Krieger und Dschihadisten, am rückwärtsgewandten Islamverständnis der Salafisten und wahabitischen Hassprediger ab. Minutiös analysiert die Autorin u.a. die islamistischen Anschläge in Frankreich und Deutschland, Ereignisse, die laut Sonbati Angst und Islamophobie schüren. Im Blick auf das Problem der Radikalisierung von jungen Leuten, etwa eines ehemaligen Schülers, beschreibt die Lehrerin die vielen Gesichter des Phänomens. Dabei trägt sie auch die Hoffnungen zusammen, die einen Ausstieg aus der Islamisten-Szene begünstigen: die Reaktivierung der Beziehung zwischen Eltern und Jugendlichen kann «ein Schlüssel zur Abkehr von radikalem Gedankengut sein».

Als Religion, die zur Schweiz gehört, wünscht sich El Sonbati einen «Islam der Differenz, der Freiheit, der persönlichen Wahl», in dem z.B. auch Frauen Imaminnen werden können. Dem Zusammenleben sei es nicht dienlich, «wenn sich muslimische Menschen den herkömmlichen Schweizer Normen teilweise oder ganz entziehen mit der Behauptung, die Religion des Islam verbiete gewisse Partizipationsformen. Sie spielen so islamophoben Tendenzen geradezu in die Hände». El Sonbatis Buch ist ein wichtiger Schritt auf dem weiten Weg zur Selbstaufklärung, den die muslimische Gemeinschaft in der Schweiz noch vor sich hat.

Jasmin El Sonbati, «Gehört der Islam zur Schweiz? Persönliche Standortbestimmung einer Muslimin». Zytglogge Verlag, Basel, 2016. 256 S., gb., CHF 29



Sakral & Profan

DAGMAR BRUNNER

Leben & Kunst im Mittelalter.

Ins mittelalterliche Basel eintauchen kann man in der neuen Sonderausstellung «Lichterglanz und Totentanz», die im Rahmen des 800-jährigen Bestehens des Dominikanerordens stattfindet. Sie präsentiert wenige, aber kostbare Schätze des Klosters Klingental, das 1274 von Dominikanerinnen aus dem Elsass gegründet wurde. Die nach dem Minnesänger Walther von Klingen benannte Abtei galt als reichste und vornehmste Basels, zählte in ihrer Hochblüte 52 Nonnen und war eine bedeutende Arbeitgeberin. Präsentiert werden Objekte aus verschiedenen Beständen, die von Geschichte, Handwerk und Kunst jener Epoche zeugen, u.a. Handschriften und Urkunden, ein gewirktes Teppichbild mit biblischen Szenen, eine geschnitzte Märtyrerinnengruppe und ein anrührender Totentanz. –

Ein farbiges Bild dieser Zeit zeichnet auch der soeben erschienene historische Roman «Küentzi» von Ruedi Gröflin, der von einem im Kloster Klingental aufwachsenden Waisenknaben handelt und dabei kenntnisreich von Alltag und Liebe, Religion und Politik im 14. Jahrhundert am Rheinknie erzählt. –

Mit Ikonen befasst sich seit langem die Malerin und Restauratorin Nina Gamsachurdia. In einer von ihr kuratierten Ausstellung zeigt sie Ikonen und Gegenwartskunst aus Russland und erteilt Ikonen-Malworkshops. Im Begleitprogramm finden sich u.a. Weihnachts- und Silvesterfeiern mit verschiedenen Beiträgen sowie die Vorführung von Andrej Tarkowskij's Film «Andrej Rubljow» (1966) über den mittelalterlichen russischen Ikonenmeister.

«Lichterglanz und Totentanz»: bis So 23.4., Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26.

Mi/Sa 14–17 h, So 10–17 h, www.mkk.ch

Ruedi Gröflin, «Küentzi», Verlag Johannes Petri, Basel, 2016. 414 S., 2 Karten, br., CHF 25

«Ikonsophia»: Sa 17.12., 17 h (Vernissage), bis So 15.1.

(Film: Mi 28.12., 18.30–22 h), Philosophicum, Druckereihalle, St. Johannis-Vorstadt 19–21, www.philosophicum.ch

«Gehört der Islam zur Schweiz?», Foto: Martin Riggensbach

Alte Klasse, junger Name, neuer Ort

TILO RICHTER

Stadtwanderer

WALTER BEUTLER

Im Zolli meiner Kindheit.

Ich bin bestimmt nicht der einzige, der im Zolli zuweilen an seine Kindheit erinnert wird. Ein ehrwürdiger Baum vielleicht oder ein vom Alter graues Gehege, und schon tauchen verschollen geglaubte Bilder auf, so lebendig, als wären sie gestern entstanden. Dabei waren sie bald 50 Jahre lang vergessen.

So geschah es mir, als ich letzthin im Basler Zolli bei den Löwen vorbeischaute. Träge lagen sie in ihrem Gehege im Herbstlaub und beobachteten die Menschengäste, während diese ihrerseits die Löwengruppe beobachteten und jede noch so kleine Bewegung kommentierten. Als ich so, Aug in Auge mit einer Löwin, etwas abseits und versunken am Gehege sass, zerriss plötzlich fürchterliches Gebrüll den Schleier des Vergessens. Es klang hohl, das Gebrüll, fast etwas gläsern. Denn es brach sich hundertfach an den Kachelwänden des damaligen Raubtierhauses, als es an meine Kinderohren drang. Die Löwin, die den schauerlichen Lärm veranstaltete, tigerte in einem kargen und weiss gekachelten Käfig hin und her, immer hin und her, und ab und zu brüllte sie wütend in die Welt hinaus. Dicke Eisenstäbe trennten sie vom Zoopublikum, das zudem mit einer massiven eisernen Absperrung auf Distanz gehalten wurde. Immer dieselben kurzen Wege legte die Löwin in ihrer öffentlich einsehbaren Zelle zurück, so dass sich an den Wänden braune Male bildeten, wo sie diese mit ihrem Körper berührte. Das wütende, bedrohliche Brüllen der Löwin machte uns Kinder schauern. Wir waren uns nicht sicher, ob die Gitterstäbe stark genug waren. Einzig dass Vater und Mutter dabei und vom Gebrüll nicht allzu sehr beeindruckt waren, beruhigte uns.

Und nun sitze ich also Aug in Auge mit der Löwin, welche die Tochter oder gar Enkelin jener wütenden Löwin meiner Kindheit sein könnte, und wache auf aus meiner Erinnerung, kehre zurück an diesen sonnigen Herbsttag der Gegenwart. Keine Gitterstäbe, nur eine beruhigende Distanz und ein Wassergraben trennen uns voneinander. Wir beobachten uns gegenseitig, nun auf Augenhöhe, und jede noch so kleine Bewegung wird registriert. Ein friedlicher Zoonachmittag neigt sich dem Ende zu.

Der «Stadtwanderer» betrachtet Raum und Zeit; dies ist sein letzter Beitrag.

Dino Simonett ist mit The Name Books nach Basel gezogen.

Begegnungen mit Dino Simonett sind immer ein Erlebnis. Nicht nur, weil der gelernte Schreiner, studierte Filmregisseur und Verleger, Autor und Fotograf vielsprachig und mit Bündner Temperament zu parlieren weiss, sondern vor allem, weil er ein kritischer Geist ist. Gespräche mit ihm mäandern auf wunderbare Weise durch seine Welten: Leben, Bücher, Familie, Architektur, Sammeln, Reisen, Gestalten, Ideen ausbrüten, Menschen und Orte entdecken. All das verwebt der Welten-Bürger im Dialog zu einem Teppich aus Assoziationen. Dieses Kopf-Bauch-Netzwerk erklärt auch seine Bücher und Editionen, die er seit über 30 Jahren unter die Leute bringt und die komplex miteinander verbunden sind. Simonett formuliert es so: «Ich bin ein DJ – nur statt Platten lege ich Bücher auf und mache wunderschöne Musik.»

Die Edition Dino Simonett ist Buch- und Kunstaffinen ein Begriff. 2014 kam der Kleinverlag The Name Books hinzu, der «sophisticated art books in splendid beauty» produziert und nach dem Start in Graubünden nun in Basel ein neues und ideales Basislager gefunden hat. Simonett macht also dort weiter, wo er nie aufgehört hat – und wirkt dabei wie ein Einzelkämpfer. Doch genau betrachtet funktioniert er auch als Teamplayer. Bei The Name Books (der Verlagsname entstammt einem Werktitel von Barnett Newman) sind Martina Baer und Bruno Margreth seine Partner. Drumherum gruppiert sich ein illustrierter Kreis von Autorinnen und Freunden, die für die Inhalte stehen; allen voran der Architekt Valerio Olgiati, die Schauspielerin Tilda Swinton oder der Künstler Masayoshi Nakajo.

Der andere Blick. The Name Books steht für den ungewöhnlichen Blick auf das Leben. Subjektiver können Bücher kaum gemacht sein, dennoch erweisen sie sich – vor allem durch Gestaltung und Materialwahl – als zugänglich und sind auf eigenwillige Weise und vorzugsweise visuell erzählend. Auf The Name Books trifft zu, was Jean Paul bemerkte: «Bücher sind dickere Briefe an Freunde.» Das gilt auch für «Giacometti und der Fuchs» mit Bildern von Mónica Naranjo Uribe zu einer kurzen und wahren Geschichte über die Brüder Giacometti in Paris, erzählt von Thomas Gamma und Anna Luif.

Auf Simonetts Sofa liegt ein Handmuster mit sinnlichen Polaroids von François Halard, das Buch ist soeben erschienen. Simonett freut sich über die Magie des Objekts und dessen Geheimnis im Innern – und ist in Gedanken vermutlich schon bei den nächsten zehn Projekten.

Dino Simonett und The Name Books, St. Alban-Vorstadt 68, www.simonett.com, www.thenamebooks.com



Dino Simonett,
Foto: Martina
Baer

Stadtlandschaften der Zukunft

MICHAEL BAAS

Urbane Träumereien der Brüder Bouroullec auf dem Weiler Vitra Campus.

Wie sehen Städte von morgen und übermorgen aus? Die Frage, die Ronan und Erwan Bouroullec bewegt, ist nicht neu. Die Antworten der französischen Designer aber bieten zumindest unkonventionelle Ansätze: Da modellieren sie mit Masten und Kletterpflanzen einen urbanen Dschungel, illuminieren Plätze mit zirkuszeltähnlichen Lichterkuppeln zu Räumen im Raum, möblieren Freiflächen mit tragbaren Feuerstellen und Kaminen oder überspannen sie mit Laubengängen. «Rêveries Urbaines», urbanistische Träumereien, nennt sich die Ausstellung der in Paris arbeitenden Brüder denn auch.

Die ursprünglich für das Museum Les Champs Libres in Rennes konzipierte Arbeit ist nun im Feuerwehrhaus der Stararchitektin Zaha Hadid in neuem Ausstellungsdesign zu sehen. Dahinter steckt nicht zuletzt eine eigene urbane Vision: Zusammen mit dem benachbarten neuen Schau-depot soll Hadids ikonografischer Bau am Rand des Vitra Campus ein zweiter öffentlicher Pol dieses Designkosmos werden, diesen noch nachhaltiger verankern im kollektiven Bewusstsein des Ballungsraums Basel.

Poetisch aufgeladene Zonen. Bislang sind die in den 1970er-Jahren geborenen Brüder zwar nicht durch Stadtentwicklungsprojekte aufgefallen. Doch der naive Zugriff entpuppt sich, wie oft, durchaus als fruchtbar: Die 20 auf langen, schmalen Metalltischen aufgereihten und mit speziellen Soundcollagen unterlegten Modelle jedenfalls entwerfen öffentliche Räume, die das herkömmliche Park- oder Platzdesign sprengen. Ausgehend von der These, dass es in der zivilisierten Hemisphäre heutzutage allemal weniger um neu zu bauende Architektur geht, denn um stimmige Relationen zwischen der bestehenden, um Beziehungen zwischen Gebäuden, um Zwischenräume und Aufenthaltsqualität, schaffen sie poetisch aufgeladene Zonen, die zu Spontanität, Spiel und Improvisation einladen und kreieren offene, nicht ortsgebundene Fantasien, die überall funktionieren können.

Im Prinzip ergibt das ein Skizzenbuch, das den historischen Gegensatz von Natur und Stadt artifiziell aufhebt. Da wer-



den Elemente wie Wasser, Pflanzen oder Feuer reintegriert in den urbanen Alltag; da werden Städte jenseits von Wohnen und Arbeiten, über Ökonomie und Kommerz hinaus als Lebensräume definiert, da wird spielerisch über zeitgemässe öffentliche Räume reflektiert, da entstehen Visionen für die Stadtlandschaften des 21. Jahrhunderts.

Ronan & Erwan Bouroullec, «Rêveries Urbaines»: bis So 22.1., Feuerwehrhaus, Vitra Campus, Weil am Rhein. Täglich 10–18 h (Eintritt frei)

Weitere Ausstellungen auf dem Campus, www.design-museum.de

«Rêveries Urbaines», Vitra Design Museum © Studio Bouroullec

Transformationen

DAGMAR BRUNNER

Industrie- und Stadtlandschaften.

Als vierter Band einer Reihe zu umgenutzten Industriegebieten ist soeben eine Dokumentation zum Walzwerk in Münchenstein erschienen. Die ehemalige Aluminiumfabrik ging 1999 in Konkurs, und das Areal wurde zum Kauf ausgeschrieben. Die Eigentümerin ermöglichte ab 2004 die dauerhafte Umnutzung, die von der Kantensprung AG (Barbara Buser und Team) mit erfahrenen Fachleuten an die Hand genommen wurde. Insbesondere galt es, die zwischen 1918 und 1974 entstandenen Gebäude ökologisch und

nachhaltig umzubauen. Diese Vorhaben sind noch nicht abgeschlossen, aber in den vergangenen Jahren hat sich das Areal durch Zwischen- und Neunutzungen kreativ verändert, wird durch Werkstätten, Kleinindustrie, Kunst und Gastronomie belebt und ist ein beliebter Treffpunkt geworden. Das Buch zeichnet diese Entwicklung mit Texten, Gesprächen und Fotos nach und bietet Einblick in einen spannenden Transformationsprozess. –

Mit dem «Reiz des Nebensächlichen» befasst sich eine kleine Publikation, die Neugierige auf sieben Spaziergängen durch Basel führt und mit Fotos (Silvia Buol) und kurzen Texten (Simon Baur) auf meist unbemerkte Besonderheiten auf-

merksam machen will: Hauswände, Skulpturen, Bodenbeläge, Leuchtkörper, Rohre, Hinterhöfe, Nischen, Türschwellen, Fenstergitter, Schattenwürfe etc. Ergänzt sind die launigen Alltagsbeobachtungen mit Hinweisen auf Kulturräume, Geschäfte und Gastronomie sowie Plänen.

«Walzwerk Münchenstein. Ein Aluminiumwerk im Wandel», Edition Denkstatt, Basel, 2016.

120 S., zahlr. Fotos, br., 20,5 x 27 cm, CHF 28.

Mit Beiträgen der Arealentwickler, Bau- und Wirtschaftsgeschichte von Tilo Richter, Porträts der Mieterschaft und Fotos von Ernst Schade (2004) und Martin Zeller (2013–2016).

«Der Reiz des Nebensächlichen», Hg. «die nomadisierenden Veranstalter», Park Books, Zürich, 2016.

128 S., Abb., br., 11 x 17 cm, CHF 20

Kulturszene

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Filmstill «The Dancer», Kultkino Atelier ► S. 42

Film	
Kultkino Atelier & Camera	42
Stadtkino Basel	43
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	41
Kaserne Basel	38
KUG – Studentenhaus	40
Neuestheater.ch	40
Theater Basel	39
Theater im Teufelhof Basel	39
Theater Palazzo Liestal	41
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	40
Vorstadttheater Basel	38
Musik	
Bach-Collegium Freiburg	37
Burghof Lörrach	35
Cantate Basel Kammerchor	36
Collegium Musicum Basel	36
Contrapunkt Chor	36
Gare du Nord	33
Heiliggeist-Kirche Basel	37
Kammermusik um halb acht	34
Kulturscheune Liestal	37
La Cetra Barockorchester Basel	34
The Bird's Eye Jazz Club	34
Thélème & Musica Fiorita	35
Kunst	
Aargauer Kunsthhaus, Aarau	29
Fondation Beyeler	30
Kunsthalle Palazzo Liestal	32
Kunstmuseum Basel	32
Museum Tinguely	31
Plakatsammlung & Ausstellungsraum auf der Lyss	32
Trotte Arlesheim	33
Literatur	
Lyrik im Od-Theater	41
Museum	
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	44
Diverses	
Kulturforum Laufen	45
Offene Kirche Elisabethen	45
Volkshochschule beider Basel	45

Sonderausstellungen

Auswahl 16. Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Paul Takács

Sa 3.12.2016 bis So 1.1.2017

Die «Auswahl» bildet traditionsgemäss den Abschluss des Ausstellungsprogrammes im Aargauer Kunsthaus. Die Jahresausstellung wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium präsentiert. Sie vereint die neusten Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht einen reichen Einblick in das aktuelle und vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.

Ding Ding. Objektkunst aus der Sammlung

bis So 8.1.2017

Das Aargauer Kunsthaus zeigt die verschiedenen Ausprägungen der Objektkunst anhand ausgewählter Positionen aus der Sammlung. Das Spektrum reicht von Daniel Spoerri's Assemblagen über Objekte von Roman Signer und Skulpturen von Christian Rothacher bis zu den Objekt-Imitationen von Fischli / Weiss.

Sondveranstaltungen

Vernissage «Auswahl 16»

Fr 2.12., 18.00

18.15 Uhr

Es sprechen: Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus; Urs Hofmann, Regierungsrat Kanton Aargau, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

Übergabe der Werkbeiträge:

Patrizia Keller, Vorsitz Bildende Kunst und Performance, Aargauer Kuratorium

Übergabe des NAB-Förderpreises:

Roland Herrmann, CEO Neue Aargauer Bank AG

Anschliessend Apéro im Foyer.

Der Wein wird von der Stadt Aarau offeriert.

Ab 19.30 Uhr Essen im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach

Künstlergespräch «Auswahl 16»

Do 15.12. 18.30

Claudia Spinelli, Leiterin Kunstraum Baden, Gastkuratorin «Auswahl 16», im Gespräch mit Myrien Barth, Eva-Maria Gisler und Andreas Seibert über ihre Werke in der Ausstellung.

Anschliessend Apéro

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

T +41 (0)62 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage:

Heiligabend 24.12., Stephanstag 26.12.,

Silvester 31.12. 10.00–17.00 geöffnet;

Neujahr 1.1. 10.00–19.00 geöffnet;

Weihnachten 25.12.,

Berchtoldstag 2.1. geschlossen

Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass)

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



① Paul Takács, «Mein Kopf 1», 2016
Foto: Timo Ullmann, Aarau

Öffentliche Führungen

Auswahl 16

Do 18.30

8.12. mit Patrizia Keller

22.12. mit Astrid Näff

29.12. mit Astrid Näff

So 11.00

4.12. mit Patrizia Keller

11.12. mit Astrid Näff

18.12. mit Astrid Näff

Mo 13.00

26.12. mit Astrid Näff

Bild des Monats

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung

jeweils Di 12.15–12.45

6./13./20. und 27.12. mit Astrid Näff

Ben Vautier, «Le Musée de Ben», 1972

Rundgang am Nachmittag inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

7.12. mit Astrid Näff

Kunstvermittlung

Kinder-Vernissage

Fr 2.12. 18.00–20.00

Besammlung um 18.00 im Atelier, UG

Für Kinder von 5–13 Jahren

Einführung für Lehrpersonen

Mi 7.12. 14.30–16.30

Do 8.12. 17.30–19.00

Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen, Vorstellung der Themen für die Workshops sowie die gestalterischen Aufgaben im Atelier

Nuggi-Träff

Mo 12./19.12. 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

In Zusammenarbeit mit «Kind und Familie Aarau»

Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30

Kunst-Pirsch

Sa 3./10./17.12., jeweils

10.00–12.30 für Kinder von 9–13 Jahren

13.30–15.30 für Kinder von 5–8 Jahren

Kinder lernen Kunst kennen

Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter

bis So 22.1.2017

Ein neuer Blick auf den Blauen Reiter: Zum ersten Mal seit 30 Jahren widmet sich eine umfassende Ausstellung in der Schweiz einem der faszinierendsten Kapitel der modernen Kunst, das unter dem Titel Der Blaue Reiter berühmt geworden ist. Die Münchner Ausstellung im Jahr 1911 und die gleichnamige Künstlerbewegung generierten ein neues, revolutionäres Kunsterlebnis. Ausgehend von den Werken Wassily Kandinskys in der Sammlung Beyeler wird dem Publikum ein Einblick in die Arbeit einer Gruppe avantgardistischer Künstler gegeben, deren Offenheit und Internationalität durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen wurden.

Roni Horn

bis So 1.1.2017

Für die Ausstellung der amerikanischen Künstlerin Roni Horn (*1955 in New York) wurden aus dem medial vielseitigen Œuvre herausragende Werkgruppen und Serien der letzten 20 Jahre ausgewählt. Es sind fotografische Installationen, Arbeiten auf Papier und Skulpturen aus gegossenem Glas, die in den sechs Räumen der Ausstellung als eine zusammenhängende Installation erlebbar werden. Die Ausstellung «Roni Horn» wurde in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin für die Räume der Fondation Beyeler entwickelt. Mehrere neue Werke werden hier erstmals gezeigt.

Veranstaltungen

Führung für Sehbehinderte

Sa 3.12., 11.00–12.00

Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt.

Anmeldung erforderlich. Teilnehmerzahl beschränkt, Preis: CHF 7

Happy Birthday, Wassily – Tag des Blauen Reiters

So 4.12., 10.00–18.00

Zum 150. Geburtstag von Wassily Kandinsky im Dezember lädt Sie die Fondation Beyeler zu einem besonderen Museumstag ein. Es finden thematische Führungen wie «Musik, Farbe und Abstraktion» durch die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» statt, ebenso wie Vorträge und Performances. Die Veranstaltung ist im Museumseintritt begriffen.

JugendAtelier

Mi 7.12., 17.00–18.30

Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Ohne Voranmeldung.

Preis: CHF 7 (inkl. Eintritt und Material)

Kuratorenführung

Mi 7.12., 18.30–20.00

Dr. Ulf Küster führt durch die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter»

Preis: CHF 35/

Art Club, Young Art Club, Freunde CHF 10

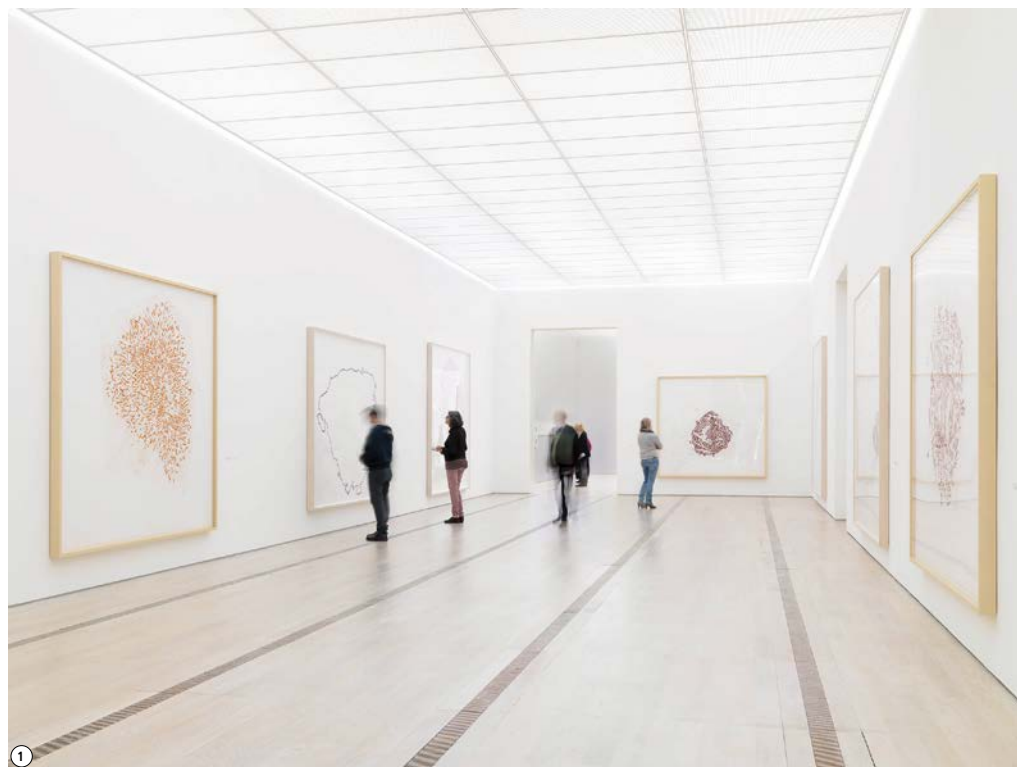
Familienführung

So 11.12., 11.00–12.00

Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Preis: bis 10 Jahren CHF 7/

Erwachsene Museumseintritt.



Public Guided Tour in English

So 11.12., 15.00–16.00

Guided tour through the temporary exhibition «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter».

Price: Admission fee + CHF 7

Workshop für Kinder

Mi 14.12., 15.00–17.30

Führung durch die Ausstellung mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung erforderlich bis spätestens 11. Dezember. Preis: CHF 10 inkl. Material

Öffentliche Führung zu Roni Horn

So 18.12., 14.00–15.00

Die öffentliche Führung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuelle Ausstellung zu Roni Horn.

Preis: Eintritt + CHF 7

Visite guidée publique en français

So 18.12., 15.00–16.00

Visite guidée dans l'exposition temporaire

Prix: Tarif d'entrée + CHF 7

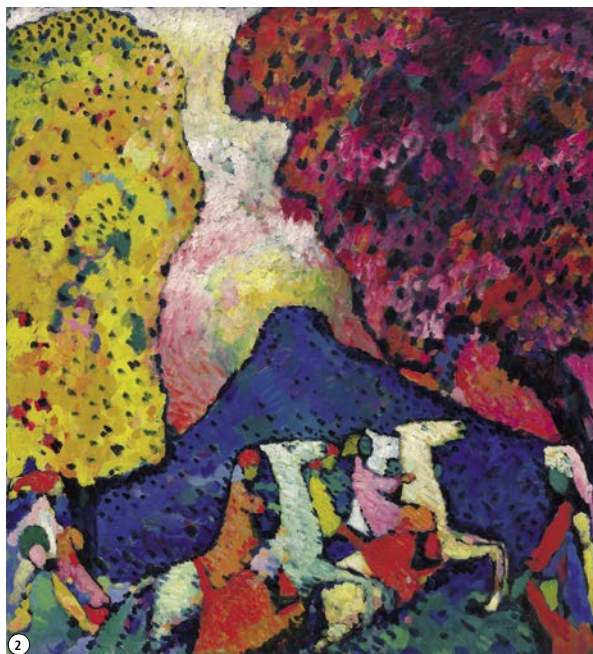
Roni Horn. Fokus mit Andrea Zimmermann

Mi 14.12., 18.30

Experten aus unterschiedlichen Bereichen legen den Fokus auf ausgewählte Werke der Ausstellung «Roni Horn» und widmen sich deren massgeblichen Aspekten wie Identität, Sprache, Wasser und Wahrnehmung. Diesmal mit Andrea Zimmermann, Geschlechterforscherin an der Universität Basel.

Weitere Informationen zu den jeweiligen Terminen auf:

www.fondationbeyeler.ch



① Installationsansicht von «Roni Horn» in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2016, © Roni Horn; Foto: Stefan Altenburger

② Wassily Kandinsky, «Der blaue Berg», 1908/09, Öl auf Leinwand, 106 x 96,6 cm, Solomon R. Guggenheim Museum, New York, Solomon R. Guggenheim Founding Collection, Schenkung

Online-Ticketing

Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum Tinguely

Sonderausstellung

«Musikmaschinen / Maschinenmusik»

bis So 22.1.2017

Tinguelys Skulpturen haben stets eine akustische Dimension, die vom Künstler als Teil der Werke bewusst komponiert und austariert wurde. Sie erzeugen Geräusche, Klänge und scheinbar zufällig sich vollziehende Musik. Einen Höhepunkt erreichte diese musikalische Seite mit den vier «Méta-Harmonie»-Musikmaschinen zwischen 1978 bis 1985. Die Ausstellung wird die einmalige Gelegenheit bieten, diese grossformatigen und vielfältigen Klangkörper, die in Karuizawa (Japan), Wien und Basel zu Hause sind, im Dialog miteinander zu erleben. Sie werden die Bühne bilden für ein weitgefasstes Veranstaltungs- und Konzertprogramm, das sich dem Thema der Maschinenmusik widmet.

Tinguely's Méta-Harmonies' Guest no. 2:

4 Orchestrien aus dem Museum für Musikautomaten, Seewen

Di 29.11. – So 11.12.

Tinguely's Méta-Harmonies' Guest no. 3:

«Unusual Weather Phenomena Machine», 2016 Ein automatisches Bühnenbild von Thom Luz

Di 13. – So 18.12.

Im Musiktheaterstück «Unusual Weather Phenomena Project», das im Juni 2016 unter anderem an der Kaserne Basel zu sehen war, beschäftigte sich der Schweizer Theaterkünstler Thom Luz mit unerklärlichen Wetterwundern. Vor den Augen der Zuschauer bauten Luz' Bühnenmusiker aus Tonbändern, Heliumballonen und fliegenden Lautsprechern ein Wettersystem im geschlossenen Raum und verschwanden schliesslich hinter Nebelschwaden und Klangwolken. Im Museum Tinguely ist nun das Resultat ihrer Arbeit zu sehen: Eine raumgreifende Musikmaschine, die mit unterschiedlich langen Schleifen aus Tonband eine unberechenbare «Wettersymphonie» erzeugt. Aus Klängen und Sprachfetzen der Inszenierung kombiniert sie eine Musik, in der nie zweimal das gleiche geschieht, die endlos ist und sich trotzdem nie wiederholt, die ebenso gefährlich und wunderschön ist wie das Wetter selbst.

Tinguely's Méta-Harmonies' Guest no. 4:

Bianca Hildenbrand, Eliza Coolidge, Timothy Severo, «Things You Do Seldom», 2016

Di 20.12.2016 – Fr 6.1.2017

«Things You Do Seldom» ist eine Kollaboration von KünstlerInnen, MusikerInnen und Architekten aus Hudson (NY) und Basel (CH). Der Ursprung des Werkes liegt in dem konzeptuellen Musikstück «Die Meisten Sachen Macht Man Selten» (1994/1997) des zeitgenössischen Komponisten Jürg Frey. Als Hommage an sein Werk untersucht «Things You Do Seldom» die faszinierende Qualität von Klang und Musik als eine universelle, frei zugängliche Sprache. Die Installation nutzt Alltagsgegenstände als modulare Elemente, die neu arrangiert in einer Vielfalt von Klangstrukturen neue auditive Erfahrungen kreieren.

In Referenz an Jürg Freys Stück wurden 100 Skulpturen aus gefundenen, arrangierten und weggeworfenen Materialien gebaut. Als Instrumente bespielt werden diese zum Leben erweckt, zu einem ungewöhnlichen und doch vertrauten Orchester von Tonfrequenzen. Sie ermöglichen ein anderes Erleben sensorischer Erfahrungen innerhalb der Welt des Klangs.

Für die Ausstellung im Museum Tinguely sind die BesucherInnen eingeladen, die 100 Klangskulpturen zu entdecken. In Form von aufgezeichneten Samples auf transparenten Interfaces und auf sieben neuen Instrumenten können sie eigene akustische Experimente erzeugen.

Link zum Herunterladen der Klangbibliothek und zum Mitmachen unter: www.thingsyoudoseldom.com

Weiterhin zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

① «Unusual Weather Phenomena Machine», 2016
Ein automatisches Bühnenbild von Thom Luz im Museum Tinguely zu sehen vom 13.12. – 18.12.2016, © Foto: Tabea Hüberli



Führungen

Öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung

«Musikmaschinen / Maschinenmusik»
jeweils Sonntags, 11.30 in deutscher Sprache

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Private Führungen durch die Sammlung und Sonderausstellung auf dt., engl., frz. und ital.

nach Vereinbarung: T 061 681 93 20

Tinguely Tours – Kurzführungen über Mittag

Musikmaschinen / Maschinenmusik
Di 13. & Di 27.12.

jeweils 12.30 (Deutsch), 13.00 (English)

Dauer: 30 Min. Kosten: Museumseintritt,
ohne Anmeldung

Veranstaltungen

Familiensonntag

So 04.12., 11.30–16.00

Familienführung zu

«Musikmaschinen / Maschinenmusik»
11.30–12.30

Anmeldung bis Freitagmittag, 2.12.:
T 061 688 92 70

Workshop: Blasinstrumente bauen mit der Kunstvermittlung

13.00–16.00

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Weitere Informationen unter
www.tinguely.ch

Museum Tinguely

Paul Sacher-Anlage 1, 4002 Basel
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21,
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch

Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Sonderöffnungszeiten:

Sa 24.12.: 11.00–16.00

So 25.12.: geschlossen,

Mo 26.12.: 11.00–18.00

Sa 31.12.: 11.00–16.00

Klamauk-Special

So 4.12., 14.00

Jean Tinguelys «Klamauk» (1979) fährt bei
schönem Wetter im Solitude-Park

Konzert:

György Ligeti (1923–2006) «Poème Symphonique»

So 4.12., 17.00

Eine Maschinenmusik, die ganz ohne elektrischen Strom und aufwendige Technik auskommt, ist «Poème Symphonique» – erdacht von György Ligeti im Jahr 1962 und bis heute ein Werk von einzigartiger Aktualität.

Ligeti hegte zeitlebens eine starke Vorliebe für Präzisionsmechanismen, Uhrwerke und Automaten, die er mit frühen Kindheitserfahrungen in Zusammenhang brachte. Die Idee für das Metronomstück führte er überdies auf eine Erzählung zurück, die er glaubte als Kind gelesen zu haben: «Mein Stück für 100 Metronome ist von einer Krüdy-Erzählung angeregt. [...] In der Erzählung geht es um eine Witwe, die allein in einem grossen Haus lebt, in dem es sehr viele Messgeräte gibt: Hygrometer, Barometer und alle möglichen meteorologischen Dinge. Ihr verstorbener Mann war Meteorologe gewesen. Eine bizarre Szenerie: Da ticken dauernd viele Uhren. Das führte mich später direkt zu meinem Metronom-Stück «Poème Symphonique».»

Niggi Näggi- «Klamauk»-Nachmittag

Di 6.12., 14.00

Jean Tinguelys «Klamauk» (1979) fährt bei
schönem Wetter im Solitude-Park

Bugnpay Workshop: Motörheadz

Sa 10.12., 13.00–17.00

Wir basteln eine Musikmaschine aus einem Bau-
satz mit einem Motor, einem Schlägel, einem
Klangkörper und einem Mikrocontroller.

Kosten: 15 CHF. Max. Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung erforderlich bis Freitagmittag,
09.12.: T +41 61 688 92 70

Kinderclub

Mittwochs, 14.00–17.00

(ausser in den Schulferien)

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5,
Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis
Dienstagmittag, T 061 688 92 70

Kunstmuseum Basel

Der figurative Pollock

bis So 22.1.2017

«Wenn man aus dem Unbewussten heraus malt, müssen zwangsläufig Figuren hervortreten», sagte Jackson Pollock 1956 in einem Interview. Mit dem amerikanischen Maler verbindet man jedoch üblicherweise die abstrakten Drip-Paintings. Das umfangreiche figurative Werk, das er davor schuf, und die figurativen Gemälde, in welche die Dripping-Phase mündete, sind dagegen viel weniger bekannt. Die grosse Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel widmet sich erstmals dieser Perspektive auf den amerikanischen Künstler und möchte einen neuen Blick auf sein knapp drei Jahrzehnte umspannendes Werk lenken.

Führungen nach Vereinbarung

T +41 (0)61 206 63 00
tours@kunstmuseumbasel.ch

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau
St. Alban-Graben 20
Telefon +41 61 206 62 62
www.kunstmuseumbasel.ch



Jackson Pollock, «Totem Lesson 1», 1944
Collection of Harry W. and Mary Margaret Anderson, Foto: Lee Fatheree
© Pollock-Krasner Foundation / 2016, ProLitteris, Zurich

Plakatsammlung & Ausstellungsraum auf der Lyss

Happy Birthday dear Leupin!

Vernissage Di 20.12., 18.00

Mi 21.12.2016–So 30.4.2017

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 12.30–18.30, Samstag 12.00–17.00

(Geschlossen: 23.12.2016–2.1.2017, 7. & 8.3.2017, 10.–17.4.2017)

Die Plakatsammlung Basel lädt Sie ein, am 20.12.2016 um 18 Uhr den hundertjährigen Geburtstag von Herbert Leupin zu feiern. Dieses Jubiläum ist der Anlass, um im Ausstellungsraum auf der Lyss eine Ausstellung zu Leupins Plakatgestaltung zu eröffnen. Der Frage nach der Aura des Unikats und deren (Re)produzierbarkeit wird in der räumlichen Komposition nachgespürt.

Plakatsammlung und Ausstellungsraum auf der Lyss
Schule für Gestaltung Basel
Spalenvorstadt 2, 4051 Basel



Kunsthalle Palazzo Liestal

Regionale 17

Mit Blick auf die Baselbieter Kunstszene

Beteiligte KünstlerInnen: Misha Andris / Brigitta Glatt / Kersten Käfer / Philipp Käppeli / Anja Kniebühler / Nicole Schmölzer / Simon Steinegger / Peter Thommen / Kathryn Vogt-Häfelinger / Nicolas Vionnet / Linda Wunderlin / Mona Zeiler
Sa 26.11.2016–So 8.1.2017

Mir wei luege, seit dr Baselbieter oder auf gut Deutsch: Wir werden sehen, sagt der Baselbieter – und zeigt für einmal nicht in die Juralandschaft seines Kantons, sondern auf die Kunsthalle Palazzo. Wir haben sieben Kunstschaffende aus dem Kanton Basel-Landschaft eingeladen und vier Künstlerinnen aus Deutschland und Basel aufgrund ihrer Eingaben ausgesucht, um im ehrenwerten Haus der Künste in Liestal auszustellen.

Führungen

Sa 10.12. & Mi 14.12., jeweils 14.15 mit
Kitty Schaertlin

Kanton Baselland: Was ist uns die Kultur wert?

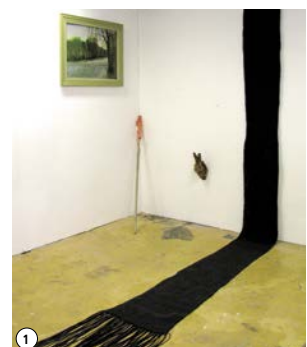
Mi 7.12., 19.00

Kulturpolitisches Podiumsgespräch moderiert
von Marc Joset, Binningen, mit Kulturschaffenden und PolitikerInnen BL

Kunsthalle Palazzo

Öffnungszeiten:

Di–Fr: 14.00–18.00 Sa/So 13.00–17.00.
Geschlossen: 24. & 25.12./31.12., 1.1.2017
www.palazzo.ch



① Linda Wunderlin, Installation 2016
«Ambivalentes Stubenstück»

Trotte Arlesheim

AchtArt

Kunst aus Arlesheim

Fr 9.–Mi 21.12.

Vernissage Do 8.12., 19.00 mit Franz Mäder

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11.00–17.00

Dienstag bis Freitag 14.00–20.00

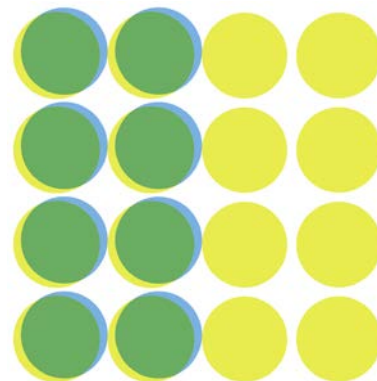
Unter dem Namen «AchtArt» zeigt die Trotte vom 9. bis 21. Dezember 2016 Kunst aus Arlesheim. Sieben Arlesheimer Künstlerinnen und ein Künstler stellen gemeinsam aus, zeigen aber jeweils ihre persönlichen Arbeiten und damit ihren ganz eigenen künstlerischen Ansatz. So sind Fotografien von David Borter zu sehen und Tierbilder von Franziska Burkhardt. Barbara Groher arbeitet mit Sprache, Sprachbildern und Bildsprache. Erda Kaganas zeigt Arbeiten mit Tusche, Lotti Kofler stellt Wallpaper aus. Gret Spengler spielt mit Formen und Farben. Angelika Steiger gibt Zwischenräumen Gestalt, und

Elsbeth Stöcklin visualisiert Erinnerungen in Leporellos. All das zusammen ergibt eine vielfältige Ausstellung, die zu besuchen sich auf jeden Fall lohnt. Die Ausstellung wird kuratiert von Franz Mäder, der an der Vernissage, Donnerstag 8. Dezember, in die Ausstellung einführt. An den beiden Sonntagen, 11. und 18. Dezember, geben die Künstlerinnen und der Künstler jeweils von 11 bis 12 Uhr eine Werkeinführung. Die Ausstellung schliesst mit der Finissage am Mittwoch, 21. Dezember, 14 bis 17 Uhr.

Trotte Arlesheim

Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim,

www.trotte-arlesheim.ch



Gare du Nord

Portraitkonzert

Hommage à Alberto Ginastera

Fr 2.12., 20.00

Studierende der Musikhochschulen Basel und Genf widmen dem argentinischen Komponisten zum 100. Geburtstag einen Konzertabend.

Helena Winkelman

Les ménestrels de Marsac

Sa 3.12., 20.00

Ein neues Werk von Helena Winkelman sowie Kammermusik von Johann Sebastian Bach (bearbeitet von Mozart), Robert Schumann, Béla Bartók und Gabriel Fauré

ensemble proton bern

Wölfl im Schaltjahr

Mi 7.12., 20.00

Mit drei Kompositionsaufträgen sucht das ensemble proton einen neuen Zugang zu Adolf Wölfls imaginärer Welt.

Salome Kammer

Aria

Reihe «Route des voix»

Do 8.12., 20.00

Salome Kammer singt, trällert, spricht, säuselt, mundwerkelt, erzählt, rezitiert, röhr und liest stimmartistische Solowerke der Avantgarde des 20. und 21. Jahrhunderts.

gare des enfants

Schneeflocken und Zimtsterne

So 11.12., 11.00

Eine musikalisch-szenische Collage mit Schlitten und Schneeflocken für Kinder ab 5 Jahren

Ensemble Phoenix Basel

Monodram

Reihe «Musiktheaterformen»

Mo 12. & Di 13.12., jeweils 20.00

Fabián Panisello dirigiert ein eigenes neues Monodrama mit Robert Koller, Schönbergs «Pierrot Lunaire» mit Lucas Rössner und Jannik Gigers «Verstimmung».

Diskussion

Neue Musik – quo vadis?

Mi 14.12., 18.30–19.30

Neue Musik – quo vadis? Verliert sie sich gerade oder ist sie auf dem Weg zu sich selbst? Eine Diskussion mit Barbara Balba Weber, Kristin Amme, Florian Hauser, Thomas Meyer und Daniel Ott

Mondrian Ensemble

Imagination against numbers

Mi 14.12., 20.00

Das Mondrian Ensemble stellt zwei wichtige Vertreter der mittleren KomponistInnengeneration vor: Dieter Ammann und Enno Poppe.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 81 – Jonty Harrison

Do 15.12., 21.00

Jonty Harrison präsentiert seine einstündige Klang-Weltreise für 32 Kanäle.

Schubert-Promenaden

Der Tod und das Mädchen – Belcea Quartet

So 18.12., 11.00

Das international renommierte Belcea Quartet spielt das 14. Streichquartett von Franz Schubert.

Mit gratis Kinderbetreuung
(Anmeldung: T 061 683 13 13).

10-14 Uhr Frühstücksbuffet in der Bar du Nord.

Margrit Schenker

Rabenschnur

So 18.12., 17.00

Margrit Schenker, Eva Nievergelt und Bettina Boller interpretieren neue Kompositionen von Margrit Schenker, die Texte von Meta Kusar, Wanda Schmid und Ruth Loosli vertonen.

Matterhorn Produktionen

Nach Lampedusa

Reihe «Musiktheaterformen»

Mo 19. & Di 20.12., jeweils 20.00

Dokumentarisches Material aus dem Schweizer Flüchtlingswesen trifft auf das romantische Kunstlied.



1

1 Salome Kammer © Christoph Hellhake

Ueli Jäggi liest Gerhard Meier

Ob die Granatbäume blühen

Mi 21.12., 20.00

Ueli Jäggi leiht dem Dichter Gerhard Meier seine Stimme in einem Hörspiel auf der Bühne mit atmosphärisch dichter Sprache und Musik.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)

T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation

www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Alexandre Cunha & Group

Fr 2. und Sa 3.12., jeweils 20.30 und 21.45

Mit einer aparten Mischung aus brasilianischem Jazz und World Music wartet die Band um den exzellenten Schlagzeuger und Komponisten auf. Warme Melodien vereinen sich mit üppigen Harmonien und pulsierenden Rhythmen. Mit ihrer einfühlsamen, klaren und leidenschaftlichen Stimme setzt die aus Sao Paulo stammende Ana Paula Moreti dem Repertoire ihre eigenen Glanzpunkte auf. In seinen Sound bezieht Alexandre Cunha Einflüsse aus Fusion, dem traditionellen Jazz, Pop und Klassik mit ein.

Ana Paula Moreti (vocals), Marcelo Valezi (tenor/soprano saxes/flute), Eduardo Gallian (guitar), Ricardo Cren (keyboards/piano), Bruno Coppini (e-bass), Alexandre Cunha (drums)

Luca Sisera «Roofers»

Do 8.12., 20.30 bis ca. 22.45

Mit seiner Band und ihrem 2015 bei Leo Records erschienenen Album «Prospects» tritt der seit vielen Jahren als renommierter Sideman mit den verschiedensten Formationen tätige Bassist Luca Sisera erstmals als Leader auf – und setzt gleich ein starkes Zeichen. Grenzen zwischen Komposition und Improvisation werden nonchalant ausgelotet, überschritten und neu definiert, die unterschiedlichsten musikalischen Elemente geschickt miteinander verkoppelt und zu einem innovativen Ganzen aufpoliert.

Michael Jaeger (tenor sax/clarinet), Silvio Cadotsch (trombone), Yves Theiler (piano), Luca Sisera (bass), Michi Stulz: drums)

Robin Verheyen NY Quartet

Fr 9. und Sa 10.12., jeweils 20.30 und 21.45

Der belgische Saxophonist hat vor sieben Jahren in seiner Wahlheimat New York dieses herausragende Quartett gegründet. Der facettenreiche Sound jener Formation ist geprägt von einer ausdrucksstarken Melodiösität, dem agilen Spiel Robin Verheyens und den tiefgründigen Dialogen zwischen ihm und Russ Johnson an der Trompete.

Russ Johnson (trumpet), Robin Verheyen (tenor/soprano saxes), Drew Gress (bass), Jeff Davis (drums)

Mimon

Di 13. und Mi 14.12.,

jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Die junge trinationale Band hat sich einer breiten Spanne an unterschiedlicher Musik verschrieben, die von einfachen, schönen Melodien bis zu komplexen, eruptiven Kompositionen und Improvisationen reicht. Doch welche Richtung auch immer die drei einschlagen: Ihre Musik soll bei aller Komplexität transparent bleiben und – vor allem – ihrer eigenen Definition und ihren Persönlichkeiten und Herzen folgen.

Raphael Rossé (trombone/euphonium), Lukas Traxel (bass), Frederik Heisler (drums)

Thierry Lang Trio

Do 15.12., 20.30 bis ca. 22.45

Explizit dem Swing, der die drei hochkarätigen Musiker durch ihre Kindheit, Jugend und ihre Karrieren von Anfang an begleitet und beflügelt hat, widmet sich dieses spezielle Trio. Auf dem Programm stehen ausgesuchte, schöne Stücke aus der langen Geschichte der Standards. Der ausdrucksmächtige Pianist und Komponist aus Romont wurde mehrfach international ausgezeichnet und ist bis heute einer der bedeutenden Namen der hiesigen Szene. Auch Heiri Känzig ist ein atemberaubend guter Spitzenvertreter des Schweizer Jazz, der sich seit vielen Jahren auf dem internationalen Parkett bewegt. Mario Gonzi seinerseits befindet sich auf Augenhöhe mit ihnen und gilt als einer der derzeit besten und renommiertesten Protagonisten des Jazz-Schlagzeugs.

Thierry Lang (piano), Heiri Känzig (bass), Mario Gonzi (drums)



① Luca Sisera «Roofers», Quelle: Musiker

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch,

Detailprogramm: www.birdseye.ch

Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8;
Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

Kammermusik um halb acht

Akademie für Alte Musik Berlin

Mi 7.12., 19.30, Martinskirche Basel

Das Adventskonzert gibt uns jedes Jahr von Neuem einen Augenblick des Innehaltens in dieser oft hektischen Zeit. Der grosse Erfolg der Akademie für Alte Musik Berlin war Grund genug das 1982 gegründete Barockorchester, das der historischen Aufführungspraxis verpflichtet ist, auch in diesem Jahr zum Adventskonzert zu engagieren. Weihnachtskantaten und Instrumentalkonzerte von Bach, Händel, Vivaldi, Telemann, Scarlatti und Purcell stehen auf dem Programm. Der Bariton Dierich Henschel wird als Solist in den Kantaten zu hören sein, die Solisten in den Instrumentalkonzerten sind Musiker aus den eigenen Reihen des Ensembles.

Dieses Konzert empfiehlt sich nicht nur den Kennern der Alten Musik, sondern gibt auch einem interessierten Publikum die Möglichkeit eines hervorragenden Hörgenusses.



Vorverkauf

Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel
Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@bideruntanner.ch
www.khalbacht.com

La Cetra Barockorchester Basel

Vespro di Natale

Claudio Monteverdi

Di 20.12., 19.30, Leonhardskirche

Die Weihnachtsvesper Vespro di Natale wurde von Andrea Marcon aus verschiedenen Kompositionen Monteverdis sowie seiner Zeitgenossen speziell zusammengestellt. Domine ad adiuandum me festina – das Responsorium am Beginn des Abends – entstammt Monteverdis berühmt gewordener Marienvesper. Der Höhepunkt des Abends, das achtstimmige Magnificat, sowie vier Psalmen entstammen Monteverdis 1641 gedruckter Sammlung Selva morale e spirituale. Ergänzt werden diese Gesänge durch gregorianische Antiphone und Orgelintonationen von Giovanni Gabrieli, der als Organist bis 1612 in San Marco gewirkt hatte. Dazwischen erklingen Motetten und weitere Instrumentalwerke Monteverdis, Gabrielis und ihrer Zeitgenossen Tarquinio Merula sowie Gabriele Usper.

Auch wenn uns keine eigentliche Weihnachtsvesper aus der Feder Monteverdis erhalten geblieben ist, so könnte Vespro di Natale doch in dieser Form in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Venedig unter seiner Leitung erklingen sein.

La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon (Leitung) ①

www.lacetra.ch



Burghof Lörrach

Dresdner Kreuzchor

Vorweihnachtliche A-cappella-Werke aus verschiedenen Jahrhunderten

Sa 3.12., 20.00

Der Dresdner Kreuzchor ist nicht nur einer der ältesten und bekanntesten Chöre der Welt, er ist auch der prominenteste kulturelle Botschafter der sächsischen Landeshauptstadt. Zehntausende Menschen rund um den Globus begeistern und bewegen die Kruzianer jedes Jahr. Knapp 130 Kruzianer im Alter von 9 bis 19 Jahren gehören dem Chor an, die in Lörrach zu erlebende Reisebesetzung umfasst ca. 70 Chorknaben; Jungen und junge Männer, die Hip-Hop hören und Johann Sebastian Bach singen. Mehrmals im Jahr begibt sich der Dresdner Kreuzchor auf nationale und internationale Konzert-tourneen über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Israel, Kanada, Japan, Südamerika und in die USA. Es gibt wohl keine schönere Zeit im Jahr, als zur Adventszeit den Dresdner Kreuzchor unter der Leitung des Kreuzkantors Roderich Kreile im Burghof zu erleben.

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Eric Bibb & 33 Strings

Mit Olli Haavisto & Solo Cissokho

Di 13.12., 20.00

Im Dreiländereck schätzt man den Wahlfinnen Eric Bibb als Botschafter einer intimen globalen Sprache, in der sich Blues, Folk und Afro vereinen. Gerne streckt der gebürtige US-Amerikaner seine Fühler in andere Weltgegenden aus – davon kündeten seine Burghof-Gastspiele mit dem schwedischen Saitenzauberer Staffan Astner und dem malischen Kollegen Habib Koité. Nun vereint Bibb alle seine Welten in «33 Strings»: Den jeweils sechs Saiten seiner Gitarre und der seines finnischen Partners Olli Haavisto stellt er das flirrende Geflecht der Stegharfe Kora gegenüber – gespielt vom grossen senegalesischen Griot Solo Cissokho, der bereits an der Seite eines Ali Farka Touré wirkte.

Sonics

In Duum. Musikalisch-poetische Akrobatik-Show

Do 15.12., 20.00

Schon seit einigen Jahren verwandelt die 2001 von Alessandro Pietrolini gegründete italienische Zirkustruppe Sonics Träume und Leidenschaften in spektakuläre Luftakrobatik-Shows. Ihr jüngstes Zirkustheater-Spektakel widmet sich der Poesie der Körper und nimmt die Zuschauer mit in die sagenumwobene Unterwelt Agartha. Mit atemberaubender Athletik und der Schwerkraft trotztender Akrobatik, aufwendiger Bühnenmaschinerie sowie zahlreichen Licht- und Spezialeffekten weben die Artisten gemeinsam mit Anführer und Erzähler Serafino an der mitreissenden Geschichte um die Bewohner Agarthas, die auf der Suche nach dem Glück den Sprung auf die Erdoberfläche schaffen wollen. Nur wenn sie hinter das Geheimnis der richtigen Schwingung kommen, wird der Versuch gelingen, die Dunkelheit des Erdinneren für immer zu verlassen ...

Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,

www.burghof.com

Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Silvester im Burghof

Bodecker & Neander

Das Beste aus 20 Jahren

Fr 30.12., 20.00 & Sa 31.12., 18.00

Bodecker & Neander – schon lange keine Unbekannten mehr im Burghof – sind Garant für pointierten Humor und berührenden Tiefgang, ganz ohne Worte. Mit ihrem unbeschreiblichen Bildertheater voller Magie, Poesie, Comedy, optischen Illusionen und Emotionen begeistern sie immer wieder. In ihrem etwa zweistündigen Best-of-Programm vereinen sie die Highlights aus ihren Produktionen, die sie in über 30 Länder in Europa und Lateinamerika brachten. Ob Theaterfreund oder überzeugter Nicht-Theatergänger, älteres Semester, mitten im Leben stehend oder Kind: Dieses Theatererlebnis macht alle glücklich.

Regie: Lionel Ménard | Licht: Werner Wallner |
Assistenz: Irene Fas Fita

Und ausserdem

Matthias Deutschmann – Der Mann mit dem Cello: Opus Dreizehn.

Wie sagen's wir dem Volk?

Fr 2.12., 20.00

«Stimmen im Advent» mit Corou de Berra (Frankreich) & Christian Heller – Polyphone Gesangskunst des Mittelmeeres

So 4.12., 17.30, Stadtkirche Lörrach

Alfons – Das Geheimnis meiner Schönheit

Fr 9.12., 20.00

«Stimmen im Advent» mit Romengo (Ungarn) & Doris Wolters – Die Musik der Oláh-Roma

So 11.12., 17.30, Stadtkirche Lörrach

Artemis Quartett – Werke von Haydn, Rihm und Schumann

Mi 14.12., 20.00

Sarah Hakenberg – Mut zur Tücke

Fr 16.12., 20.00

Das Russische Nationalballett: Der Nussknacker mit Märchenerzähler

So 18.12., 15.00

«Stimmen im Advent» mit White Raven (Irland) & Jörg Schröder

So 18.12., 17.30, Stadtkirche Lörrach

Das Russische Nationalballett – Cinderella – Aschenputtel

So 18.12., 20.00

BurghofSlam «Frohe Reimnachten I» – Das Poetry Slam

Fr 23.12., 20.00



1



2



3



4

- 1 Dresdner Kreuzchor, Foto: Matthias Krueger
- 2 Eric Bibb's 33 Strings, Foto zVg
- 3 Sonics, Foto: Charlie Stive Dagna Photography
- 4 Best Of Bodecker & Neander, Foto: Hans Ludwig Böhme

Thélème & Musica Fiorita

O – Marc-Antoine Charpentier

Do 15.12., 19.00,

Magden, Kirche St. Martin

So 18.12., 19.30,

Reinach BL, Mischelkirche

Das Programm «O» mit Werken von M. A. Charpentier führt die Ensembles Musica Fiorita und thélème zusammen. Marc-Antoine Charpentier (1643-1704) gilt oft als der italienischste der französischen barocken Komponisten. Mit ihren jeweiligen Eigenschaften heben Musica Fiorita und thélème diesen doppelten Einfluss hervor. Das Programm «O» vereint sakrale Werke auf

Latein und Französisch um die Thematik der Adventszeit. Es erklingen unter anderem «Salut pour la veille des O», «Pastorale – Sur la naissance de Notre Seigneur Jésus-Christ» und «Noël sur les instruments».

thélème

(Leitung: Jean-Christophe Groffe)

www.thelème.ch

Musica Fiorita

(Leitung: Daniela Dolci)

www.musicafiorita.ch

www.theleme.ch

Reservation: contact@theleme.ch

Eintritt: CHF 30 | 25



Cantate Basel Kammerchor

Weihnachtskonzert 2016

Grands Motets

Sa 10.12., 19.30, Martinskirche Basel
So 11.12., 17.00, Martinskirche Basel

Henry du Mont (1610–1684)
Magnificat

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)
In convertendo

Jean-Baptiste Lully (1632–1687)
Te Deum

Cantate Basel lädt zum vorweihnachtlichen Konzert mit französischem Barock ein – zu harmonisch reicher Musik mit präzise notierten, virtuosen Verzierungen und einer hoch stilisierten, altfranzösisch ausgesprochenen Wortausdeutung. Drei gänzlich verschiedene Kompositionen spannen einen kühnen Bogen über drei Generationen von Spezialisten des Genres.

Louis XIV kultivierte für sein Gottesgnadentum eine eigene geistliche Musikgattung – eine Klangkultur, die anfangs der Chapelle royale vorbehalten war und wo nur in Anwesenheit des Königs musiziert wurde. Gross sind die «Grands Motets» auch wegen ihrer repräsentativen Funktion am Hof von Versailles sowie wegen ihrer prächtigen instrumentalen Besetzung. Eine erstaunliche weltliche Karriere dieser höfischen Kirchenmusik setzte nach dem Tod des Sonnenkönigs ein. Sie war so beliebt, dass sie sich unter der Regentschaft von Louis XV schon im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts den Weg an die Öffentlichkeit bahnte. 1725 fand das erste «Concert spirituel» im Tuilerienpalast statt – eines der ersten öffentlichen Konzerte im barocken

Frankreich überhaupt. Rasch sollten die weltlichen «Concerts» zur Gattung werden, an der sich die Berühmtesten unter den Komponisten massen und ihre jeweils neusten musikalischen Kreationen dem Publikum vorstellten.

Das barocke «Gross»-Erbe der französischen Kirchenmusik fiel im 19. Jahrhundert in einen eigentlichen Dornröschenschlaf, wenn auch das Orgelrepertoire der Epoche nie in Vergessenheit geriet. Erst seit rund 50 Jahren erweckt eine junge Generation von Musikern – unter ihnen William Christie mit seinem Ensemble «Les Arts Florissants» – die grossen Partituren mit neuen interpretatorischen Zugängen zu regem Leben.

Cantate Basel Kammerchor

Carmela Konrad (Sopran) | David Feldman (Altus) |
David Munderloh (Tenor) | Tobias Wicky (Bariton) |
Ismael Arróniz (Bass)

Cantate Basel Consort

Christoph Rudolf, Konzertmeister
Tobias von Arb, Leitung

CHF 45/35/25 |

Schüler, Lernende und Studenten: CHF 35/25/15

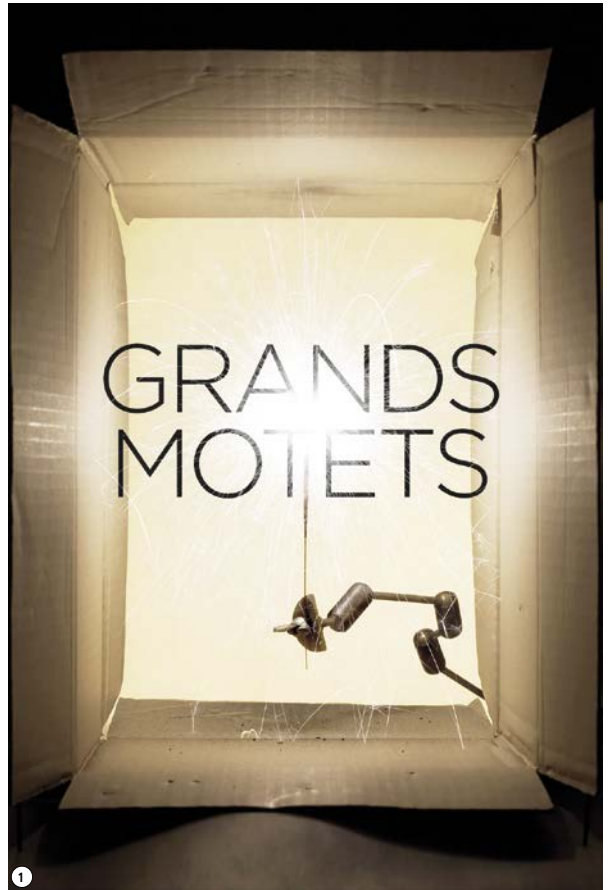
Online:

www.cantatebasel.ch | www.kulturticket.ch

Vorverkaufsstellen:

Bider & Tanner mit Musik Wyler und weitere.
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

www.cantatebasel.ch



① © 2016, Foto: Ursula Sprecher

Contrapunkt Chor

L'inviern

Lieder aus dem Bündnerland und aus der Romandie

Sa 10.12., 20.00, Leonhardskirche, Basel
So 11.12., 17.00, Stadtkirche, Liestal

Contrapunkt Chor

Anny Weiler, Erzählerin
Grégoire May, Leitung

Weltlich, konkret und echt. So klingt die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines Kindes, eines Berges, eines Schmieds und der personifizierten Nacht.

Auf seiner Reise durch die West- und die Südostschweiz erzählt der contrapunkt chor verschiedene Episoden der Weihnachtsgeschichte: Lieder auf Rumantsch leuchten in fremden Farben und alte Welschschweizer Weisen mischen sich mit vertrauten Klängen aus dem Bündnerland.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
Abendkasse/Einlass 30 Min. vor Konzertbeginn
Eintrittspreise CHF 25/15

www.contrapunkt.ch



Collegium Musicum Basel

Der Vulkan

Giuliano Carmignola (Violine)

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 16.12., 19.30, Musical Theater Basel

Giuliano Carmignola, einer der weltbesten Geiger der Gegenwart, spielt mit Feuer und Leidenschaft Vivaldi und Mozart. Während Vivaldi sich von den sagenhaften indischen Maharadschas inspirieren liess, verarbeitete Mozart in seinem 1. Violinkonzert Eindrücke aus seinem Aufenthalt in Italien. Eröffnet wird der Konzertabend mit der Sinfonie e-moll von Vanhal, einem etwas in Vergessenheit geratenen Zeitgenossen Haydns und Mozarts. Zum Abschluss nochmals Mozart mit seiner 28. Sinfonie.

Johann B. Vanhal
Sinfonie e-moll

Antonio Vivaldi
Violinkonzert D-Dur «Il Grosso Mogul»

Wolfgang A. Mozart
Violinkonzert Nr. 1 B-Dur / Sinfonie Nr. 29 A-Dur

Vorkonzert: «In Concert!»
18.15 – Eintritt frei

Tanz- und Filmmusik mit dem Orchester der Musikschule Binningen-Bottmingen und dem Jugendorchester «first symphony» der Musikschule Basel.

Leitung: Christian Reichert, Ulrich Dietsche



Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel,
T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch und
alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte
Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.

Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.

www.collegiummusicumbasel.ch

① Giuliano Carmignola, © Anna Carmignola

Bach-Collegium Freiburg

Bach, Händel, von Biber & Vivaldi

So 4.12., 17.00, Predigerkirche Basel

In verschiedenen Besetzungen und Tonarten: das Bach-Collegium Freiburg kommt zum dritten Mal nach Basel und führt dieses Mal ein vielseitiges Programm auf.

Es sind sowohl Kompositionen für die Kirche wie zur Unterhaltung in grossen Salons im Konzertprogramm.

Solisten: Anna Miklashevich (Sopran), Roman Melish (Countertenor)

Leitung: Emi Uehlinger-Takahashi (Violine) und Robert Woodward (Bratsche)

J.S. Bach (1685–1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 6 BWV 1051 in B-Dur
«Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten» aus der Kantate BWV 78
«Schließe, mein Herze» aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248

G.F. Händel (1685–1759)

«Rejoice greatly, O daughter of Zion» und
«He shall feed His flock» aus Der Messias

H.I. von Biber (1644–1704)

Battalia à 10(+8) D-Dur –

Ein Schlachtengemälde für Streicher und Basso Continuo

A. Vivaldi (1678–1741)

Konzert RV 267 «L'inverno»



Hauptsponsor: Migros Bank
Eintritt frei, Spende erwünscht.

Veranstalter: Verein arte Variabile
c/o Emi Uehlinger, Rebgrasse 18, 4102 Binningen
www.arte-variabile.com, T 079 645 78 46

Heiliggeist-Kirche Basel

Adventskonzert

Mozart und Haydn

So 11.12., 17.00, Heiliggeist-Kirche Basel

Joseph Haydn

Missa in angustii d-Moll Hob XXII

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219

Mit der Nelson-Messe von Joseph Haydn und dem Violinkonzert A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen zwei Meisterwerke aus der Klassik. Die Messe komponierte Haydn am Ende seines langen und erfolgreichen Lebens, das Violinkonzert schrieb Mozart im jugendlichen Alter von 19 Jahren, trotzdem ein Werk voll Reife und Dichte.

Missa in angustii d-Moll Hob XXII, genannt Nelsonmesse

Vor 200 Jahren starb mit Joseph Haydn einer der drei bedeutendsten Komponisten der Klassik. Durch sein hohes Alter erlebte Haydn den Beginn und die Hochblüte der klassischen Epoche bis zu den Anfängen der Romantik. Erst zum Ende seines langen Lebens, als der Name Haydn in ganz Europa bekannt war und er grosse Ehrungen erfuhr, schrieb er zwischen 1796 und 1802 seine sechs grossen späten Messen.

Diese Messe entstand binnen nur acht Wochen im Sommer 1798. Der Name «Nelsonmesse» entstand nach der Legende, dass Haydn während der Niederschrift des Benedictus Kunde vom Sieg Admiral Nelsons über die Franzosen bekam, und daraufhin die kraftvollen Trompetensignale hineinkomponierte. Er erfuhr aber erst acht Wochen später vom Sieg Nelsons in der Schlacht von

Abukir. Nelson zu Ehren wurde diese Messe aber 1800 aufgeführt, als er Eisenstadt besuchte.

Mit der Missa in angustii setzt der Gesangchor Heiliggeist seine Reihe der Aufführung der späten grossen Messevertonungen Joseph Haydns fort, die er 2009 mit der Erarbeitung der Paukenmesse begonnen hat.

Violinkonzert A-Dur, KV 219

Das Violinkonzert in A-Dur KV 219 ist wie die vier übrigen Violinkonzerte Mozarts im Jahre 1775 entstanden. Mozart war damals neunzehn Jahre alt und Konzertmeister an der fürstlich-erzbischöflichen Hofkapelle seiner Heimatstadt Salzburg. Das Konzert in A-Dur besitzt den unvergleichlich individuellen Ausdruck mozart'scher Musik und ist das anspruchsvollste, melodisch einprägsamste und im Orchesterklang reichste seiner fünf Violinkonzerte. Der junge Komponist verarbeitet darin Elemente, die er in der französischen, italienischen und der böhmischen Violinmusik kennengelernt hatte. Eine Besonderheit klingt im Finale mit einer charakteristischen «Col legno»-Stelle der tiefen Streicher auf, in der die Seiten mit dem Holz des Bogens «bespielt» werden und dies als eine regelrechte Maskerade im türkischen Stil erscheint.

Agata Wilewska (Sopran), Roswitha Müller (Mezzosopran), Emanuel Heitz (Tenor), Marcus Niedermeyer (Bass), Giovanni Barbato (Solovioline), Orchester Ensemble 14, Gesangchor Heiliggeist

Leitung: Joachim Krause



Vorverkauf

Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel

Kulturscheune Liestal

Bait Jaffe Klezmer Orchestra ①

Hautnah

Fr 2. & Sa 3.12., jeweils 20.30, So 4.12., 17.00

Bait Jaffe in Quartett-Formation und ihrem neuem Programm: Klezmer Musik vom Feinsten. Sascha Schönhaus (s, cl), Andreas Wäldele, (viol, man), Niculin Christen (p) und David Schönhaus (b)

Ein interkontinentales Weihnachtskonzert

Schnallen Sie sich an!

Opernstudio OperAvenir des Theater Basel

So 11.12., 17.00

Drei KünstlerInnen aus 3 Kontinenten – die Sopranistin Ye Eun Choi aus Südkorea, der Bass José Coca Loza aus Bolivien und der Pianist Stephen Delaney aus Australien mit Liedern und Geschichten aus ihrer Heimat.

Houry Apartian Quintet

The Day Will Come

Fr 17.12., 20.30

Mit dem neuen Album «The Day Will Come» zollen Houry Dora Apartian – sonst hervorragende Interpretin der armenischen Tradition – und Oliver Friedli ihrer lebenslangen Liebe zur Filmmusik Tribut. Houry Dora Apartian (voc), A. Pflughaupt (sax), O. Friedli (p), L. Beyeler (b), T. Friedli (dr).

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,

T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25.

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn.



Kaserne Basel

Tanz / Theater

Milo Rau / IIPM / Campo (CH/BE)

Five Easy Pieces

Fr 2. & Sa 3.12., jeweils 20.00

Kann man mit Kindern das Leben des Kindermörders Marc Dutroux auf die Bühne bringen? Mit «Five Easy Pieces» unterzieht das IIPM – International Institute of Political Murder seine Ästhetik des realistischen Erzähltheaters und der Grausamkeit einer theatralen Untersuchung. Gemeinsam mit dem durch Kinder- und Jugendtheaterproduktionen europaweit gefeierten Produktionshaus CAMPO fokussiert die Produktion «Five Easy Pieces» auf das Leben und die Verbrechen Marc Dutroux' und mit ihm verschiedene Tabus und Schmerzpunkte des privaten wie politischen Lebens.

Tabea Martin (BS)

Beyond Indifference

Sa 10.–Mi 14.12., jeweils 20.00, Mo 20.30

In einer Welt, in der wir ständig mit Informationen eingedeckt werden, ist es schwer, ein Gefühl für die Wahrheit zu entwickeln. Aber was ist die «Wahrheit»? Wie gehen wir mit der Tatsache um, dass wir oft durch Medien und Politik manipuliert werden? Wie geht der Körper mit der psychologischen Manipulation um? Was sind die Folgen dieser Manipulationstechniken? Gleichgültigkeit? Nihilismus? Fünf Tänzer_innen und ein Musiker manipulieren, werden manipuliert und sehnen sich nach einem Moment der Wahrheit.

Wim Vandekeybus (BE)

Speak low if you speak love ...

Voyage Voyage! Die Kaserne Basel zu Gast bei La Filature, Mulhouse

Mi 14.12., Abfahrt Kaserne Basel 18.30

In einem Shuttlebus bringt die Kaserne Basel das Publikum in die «La Filature» nach Mulhouse zum Tanzstück von Wim Vandekeybus. Für den weltberühmten belgischen Choreografen gehört die Liebe zu den unfassbarsten und unberechenbarsten unserer inneren Gefühlszustände: Sie versetzt Berge und führt in unermessliche Höhen und Tiefen. In enger Zusammenarbeit mit dem Musiker Mauro Pawlowski baut Vandekeybus mit Tänzer_innen und Musiker_innen atemberaubende Welten auf – Ein Feuerwerk der Sinne!

Boxeo 31: Boxen & Film

präsentiert von Kaserne Basel und dem Boxclub Basel

Sa 17.12., Doors 20.00

(Warm-up: Mi 14.12., Doors 20.30)

Bei der 31. Ausgabe des Boxeo werden Boxen und Kultur wieder auf originelle Weise zu einem Abendprogramm voller Eleganz, Klasse und knallharter Action verbunden. Profiboxer Arnold «THE COBRA» Gjergaj steigt erstmals nach seiner Niederlage gegen den ehemaligen Weltmeister David Haye wieder in den Ring. Ausserdem finden Damen und Herren-Amateurrkämpfe mit dem Wettkampfteam des Boxclub Basel statt. Filmemacher Gregor Brändli präsentiert eine filmische Intervention mit Kurzbeiträgen, die den Film zum Boxen bzw. das Boxen zum Film führt.

Worst Case Szenarios

Schlechte Musik.

Vorträge mit Fallbeispielen

Mo 19.12., 20.00

Das Duo Storm/Störmer präsentiert schlechte Musik, weit jenseits von Modern Talking und Nickelback.

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325



① Milo Rau/IIPM/Campo «Five Easy Pieces», © Phile Deprez

Musik (Highlights)

Grosstadtgeflüster (DE)

Do 1.12.

Trixie Whitley (BE)

Fr 2.12.

Schmutzki (DE)

Sa 3.12.

Mitten in der Woche: Musikalischer Adventskalender

Mi 7.12.

Plattentaufe: Bleu Roi (BS)

Fr 9.12.

Matt Elliott (UK)

Do 15.12.

Step It Up: Channel One (UK)

Sa 17.12.

Xmas Heat & Silvester Heat: Factory

Sa 24. & Sa 31.12.

Vorstadttheater Basel

Das Bucklige Männlein

Figurentheater

Margrit Gysin

Für Alle Ab 3 Jahren

So 4.12., 11.00 | Sa 10.12., 15.00 | So 18.12., 11.00 |

Mi 21.12., 15.00 | Fr 23.12., 17.00

Das Volkslied vom buckligen Männlein erzählt von einem Tunichtgut, der unaufhörlich für Sand im Getriebe sorgt und dafür, dass etwas ganz und gar nicht rund läuft und gelingt! In ihrem neuen Stück erzählt Margrit Gysin humorvoll vom alltäglichen Scheitern und macht deutlich, dass das, was wir für Wirklichkeit halten, oft nur unsere Sichtweise auf die Wirklichkeit ist. Sind möglicherweise wir selbst das bucklige Männlein oder das böse Schicksal oder die unverständige Aussenwelt, die wir so gerne für unser Scheitern verantwortlich machen?

Regie: Silvana Gargiulo | Spiel: Margrit Gysin



Kopf hoch, tanzen!

Eine theatralisch-musikalische Zeitreise

Hausproduktion Vorstadttheater Basel

Für alle ab 10 Jahren

So 11.12., 11.00 | Do 15.12., 20.00 | Sa 17.12., 19.00 |

Do 22.12., 20.00 | Sa 31.12., 21.00 – im Anschluss Silvesterparty

In Johnny's Disco wird die Nacht zum Tag gemacht. Seit über 40 Jahren treffen sich hier die unterschiedlichsten Menschen und hoffen auf den perfekten Abend. Während sie auf der Tanzfläche den halbwegs richtigen Takt zu finden versuchen, ziehen vierzig Jahre Zeitgeschichte an ihnen vorbei. Es ändern sich die Moden, es ändert sich die Musik, doch bei Johnny erleben die NachtschwärmerInnen zu allen Zeiten die immer gleichen Geschichten von Sehnsucht, Hoffnung und der Suche nach dem grossen Glück. Ein poetisch-skurrier Tanz- und Musikreigen, der nahezu ohne Worte auskommt. «Hundert Minuten sattes Theater, eine rasante Zeit-, Musik- und Geschlechtergeschichte voller Reminiszenzen und Erinnerungen, Sehnsüchten und Wehmut. Katzenjammer. Und Zuschauer Glück.» (Basellandschaftliche Zeitung)

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Andreas Bächli, Dominik Blumer, Gina Durler, Samuel Kübler, Katka Kurze, Dominique Müller, Peter Rinderknecht, Ute Sengebusch, Michael Studer



King Pepe & Le Rex

Live in Concert

Fr 16.12.16, 20.30

Vor einem Jahr beehrte der King schon einmal das Vorstadttheater. Damals spielte er sein Album «70% Wasser» in abgespeckter Variante zusammen mit Herwig the Engine. Ein Jahr später wird er nun zusammen mit Le Rex im Bühnenbild von «Kopf hoch, tanzen!» das Vorstadttheater zum kochen bringen. Dernier cri!

① «Kopf hoch, tanzen», Foto: Xenia Zezzi

② «King Pepe & Le Rex» Familienbild, Foto: Decoy Collective

Premieren

Das fliegende Klassenzimmer

Schauspiel nach dem Roman von Erich Kästner mit Musik von Jherek Bischoff und Jugendlichen des Jungen Hauses
Altersempfehlung: Ab 6 Jahren

Premiere Do 1.12., 18.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen im Dezember: So 4.12., 16.00 | Mo 5. & Di 6.12., jeweils 10.00 | Mi 7.12., 19.00 | Do 8. & Fr 9.12., jeweils 10.00 | Sa 10.12., 16.00 | Mo 12., Do 15. & Fr 16.12., jeweils 10.00 | Sa 17.12., 16.00 | Di 20., Mi 21. & Do 22.12., jeweils 10.00 | Mo 26. & Di 27.12., jeweils 16.00, Kleine Bühne

Bevor die Internatsschüler_innen in die Weihnachtsferien fahren dürfen, müssen sie noch einige Abenteuer meistern. Mit direkter Sprache und feinem Humor beschreibt Kästner den Schulalltag, in dem es wie im «richtigen» Leben darum geht, verantwortungsvoll und couragiert zu handeln.

Inszenierung und Kostüme: Daniela Kranz | Bühne und Kostüme: Viva Schudt | Musikalische Leitung: Oliver Rudin | Mit: Thomas Schweiberer, Daniel Wahl und Jugendlichen des Jungen Hauses

Drei Schwestern

Schauspiel von Anton Tschechow
In einer Bearbeitung von Simon Stone
Premiere Sa 10.12., 19.30, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen im Dezember:

Mi 14. & Do 15.12., Di 20.12., Fr 23.12., Di 27.12., jeweils 19.30, Schauspielhaus

Simon Stone, Hausregisseur am Theater Basel und einer der bemerkenswertesten Regisseure seiner Generation, wird nach seinen beiden gefeierten Schauspielinszenierungen «Engel in Amerika» und «John Gabriel Borkman» und seinem fulminanten Operndebüt, Korngolds «Die tote Stadt», nun auch Tschechows berühmtes Drama «Drei Schwestern» aktualisieren und für die Gegenwart befragen.

Inszenierung: Simon Stone | Bühne: Lizzie Clachan | Kostüme: Mel Page | Musik: Stefan Gregory | Mit: Liliane Amuat, Elias Eilinghoff, Franziska Hackl, Barbara Horvath, Roland Koch, Florian von Manteuffel, Nicola Mastroberardino, Max Rothbart, Cathrin Störmer, Michael Wächter, Simon Zagermann

Carousel

Musical von Rodgers und Hammerstein
Premiere Sa 15.12., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen im Dezember:

Di 20., Do 22., Mi 28. & Sa 31.12., jeweils 19.30, Grosse Bühne

Rodgers & Hammersteins Gesamtkunstwerk aus Schauspiel, Musiktheater und Tanz über den unangepassten Schausteller Billy Bigelow, der auf die schiefe Bahn gerät, als er seine schwangere Frau nicht mehr ausreichend unterstützen kann – eine Achterbahn der Gefühle: aufwühlend, berührend und wahrhaftig.

Musikalische Leitung: Ansi Verwey | Inszenierung: Alexander Charim | Bühne: Stefan Mayer | Kostüme: Ivan Bazak | Choreografie: Richard Wherlock | Bewegungschoreografie Teresa Rotemberg | Chor: Henryk Polus

Mit: Bryony Dwyer, Maren Favela, Mario Fuchs, Nathan Haller, Christian Miedl, Andrew Murphy, Thomas Reisinger, Myriam Schröder, Cheryl Studer u.a., Ballett Theater Basel, Chor und Statisterie des Theater Basel
Es spielt die Basel Sinfonietta



① «La forza del destino» Oper von Giuseppe Verdi. Vorstellungen im Dezember: So 11.12., 18.30 | Fr 16.12., Fr 23.12., Di 27.12., jeweils 19.30, Grosse Bühne.
Foto: Elena Stikhina, Chor und Extrachor des Theater Basel © Sandra Then

Silvester

Ihr Wunschkonzert
Lieder meiner ersten Liebe
Sa 31.12., 21.00, Kleine Bühne

Schreiben Sie eine Postkarte oder posten Sie in die Veranstaltung «Wunschkonzert» auf der Facebookseite des Theater Basel das Lied Ihrer ersten Liebe und eine kurze Geschichte dazu. Die Künstler_innen des Hauses erzählen am Silvesterabend Geschichten des Publikums und singen Ihre Lieder.

Mit: Künstler_innen des Theater Basel

Silvesterparty
Sa 31.12., 22.30–04.00,
Foyer Grosse Bühne

Im Anschluss an einen Vorstellungsbuchung ist der Eintritt zur Silvesterparty frei!

Neujahrskonzert 2017

Wie im Märchen
So 1.1., 17.00, Grosse Bühne

Wodurch wird die Fantasie mehr beflügelt als durch Märchen und Sagen, die nicht nur eine Angelegenheit der Kinder sind? Musikdirektor Erik Nielsen, Operndirektorin Laura Berman, das Opernensemble und das Sinfonieorchester Basel laden Sie ein auf eine Reise durch die bekannte und weniger bekannte Märchenwelt der Oper mit Werken von Dvořák, Humperdinck, Bizet, Rabaud u.a.

Musikalische Leitung: Erik Nielsen | Moderation: Laura Berman, Erik Nielsen | Mit: Karl-Heinz Brandt, Bryony Dwyer, Maren Favela, Nathan Haller, Christian Miedl, Andrew Murphy, Anna Rajah. Es spielt das Sinfonieorchester Basel

www.theater-basel.ch

Billettkasse beim Theaterplatz, Montag bis Samstag: 11.00–19.00
Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbuchung, T 061 295 11 33,
billettkasse@theater-basel.ch

Theater im Teufelhof Basel

Tina Teubner & Ben Süverkrüp

Stille Nacht bis es kracht

Lieder, Kabarett, Unfug zur Weihnachtszeit | Deutsch
Fr 2. & Sa 3.12., jeweils 20.30, So 4.12., Matinee 11.00

Weihnachten kommt. Ob wir wollen oder nicht. Grund genug, sich gründlich vorzubereiten. Tina Teubner, studierte Melancholikerin mit Tendenz zu humorvollen Lösungen, weiss: Wer den Weihnachts-GAU in all seinen Varianten schon vorher durchgespielt hat, ist gewappnet für das Fest der Liebe. Schenken, Essen, Trinken, Liedgut – und das alles im Angesicht des Erlösers. Wer selber kein Gedicht kennt, sollte wenigstens den Vortrag der Anderen stören. Zwei Stunden Teubner samt Süverkrüp ist so schön wie die erste Liebe.



① Theater im Teufelhof
Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von Starticket

Clara Buntin ①

Clip & Clara

Wortspielereien, skurrile Moderationen und Lieder voller Poesie, Schalk und Melodie | Deutsch
Do 8.–Sa 10.12., jeweils 20.30

Buntin kommt von der Musik und vom Theater. Mit quirliger Leichtigkeit präsentiert sie ihren Irrwortwitz. So manche Verworzelung mischt sich in das Stimm- und Tastengeklirr. Ein Abend mit grösstem Unfug, höchster Überzeugung und gepaart mit einer schönen Stimme.

KUG – Studentenhaus

Märchen von starken Frauen

Sternenfrau und Meeresbraut

erzählt von Gidon Horowitz –
musikalisch umrahmt von Daniel Steiner

Sa 17.12., 20.00 & So 18.12., 17.00

KUG – Studentenhaus,
Herbergsgasse 7, 4051 Basel
(Nähe Universitätsspital
bzw. City-Parkhaus)

Von Frauen, die Riesen überwinden, Kranke oder vom Tod Bedrohte retten, über tiefes Wissen verfügen und ihre Eigenständigkeit verteidigen, erzählen die Märchen dieses Abends. Nicht mit roher Gewalt erreichen die starken Frauen in diesen Geschichten ihre Ziele, sondern meist mit Weisheit, Geduld und List. Und oft ist es nicht das Streben nach Macht und Besitz, das sie antreibt, sondern die Liebe und der Wunsch, das Leben zu bewahren und zu fördern.

Mit ihren Bildern und Gestalten voller Weisheit und Humor berühren und nähren die Märchen die Seele. Es sind Kostbarkeiten aus einem grossen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Sie laden ein zu einer inneren Reise durch ferne Länder und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit.

Die Märchen werden musikalisch von Daniel Steiner umrahmt, der mit seinen Instrumenten die Stimmungen der Geschichten aufnimmt und wunderschön weiterklingen lässt.

Gidon Horowitz ist einer der bekanntesten Märchenerzähler im deutschen Sprachraum. Mit seinem einfachen und gelassenen Auftreten lässt er den ZuhörerInnen viel Raum für die eigenen inneren Bilder zu den Geschichten. Und zwischen-

durch überrascht er sein Publikum immer wieder mit feinem Humor und amüsanten Pointen. Zu seinem umfangreichen Repertoire gehören überlieferte Volksmärchen aus den verschiedensten Ländern und eigene Märchen. Eine ganze Reihe davon ist bereits in Buchform und auf Tonträgern erschienen.

Gidon Horowitz, 1953 in Tel Aviv geboren und in Wien aufgewachsen, lebt heute bei Freiburg im Breisgau und ist als Märchenerzähler, Schriftsteller und Analytischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig.

Daniel Steiner ist Musiklehrer und Musiktherapeut mit eigener Praxis in Arlesheim. Als Musiker spielt er in verschiedenen Formationen Musik aus verschiedenen Ländern wie Griechenland, Portugal (Trio Falsa), Irland, Afrika und mit speziellem Interesse orientalische Musik. Die Musik bietet für ihn eine reiche Palette an Ausdrucksmöglichkeiten menschlicher Befindlichkeit. In dieser Hinsicht erzählt die Musik anderer Länder die Geschichte der Sorgen und Freuden anderer Menschen wie ein vielschichtiger Erfahrungsbereich mit Klängen, Melodien und Rhythmen. So ist er auch ein vielseitig interessierter Musiker der unter anderem verschiedene Perkussions-Instrumente, Hackbrett (Hammered Dulcimer), Kontrabass, Marimbaphon, das iranische Santur (Hackbrett) und die Oud (arabische Laute) spielt.

Seit 25 Jahren erzählt Gidon Horowitz jeweils zweimal in Basel, d.h. in diesem Jahr Märchenabend Nr. 49 und 50; bis anhin 11x im Isaak am Münsterplatz, 7x im Rochat am Petersgraben und jetzt das 7. Mal im KUG an der Herbergsgasse – die mittlerweile gewachsene Märchenfamilie wird erwartungsvoll gespannt sein ...



① Gidon Horowitz erzählt seit 25 Jahren Märchen in Basel

Reservation

Platzreservation empfohlen: ab Mitte November – telefonisch bei der
Buchhandlung Karger Libri, Basel (T 061 306 15 15)

TOREBA_kulturbrugg

tomas-resch@bluewin.ch
präsentiert

Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Radio Alpin ①

Die Gebirgspoeten

Sa 10.12., 20.00

Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre spielen zum zweiten Mal dort, «wo me z Rivella nid vertreit», im Ausland nämlich. Und sie tun es wieder in Hégenheim. Mit ihrem neuen Programm übertreffen sie sich selbst: Die Gebirgspoeten werden Radio – live und analog. Sie sitzen im Radiostudio der Mittelstation Schindelalp und machen alles selber: Moderation, Gäste, Korrespondenten, HörerInnen am Telefon, Jingles, Werbung und Songs. Ein heiserer Reporter berichtet aus einer Lawine. Im Schangnau brodelt ein Meringue-Skandal. Und als Gutenachtgeschichte für die Kleinen gibt es die Apokalypse auf Berndeutsch.

EUR 25 / CHF 25 – EUR 20 / CHF 20 (reduziert)



Vorverkauf

info@theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation,
Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03.
Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim
www.theatredelafabrik.com

Neuestheater.ch

Pelati Delicati

Wer hat Angst vor Räuber Grapsch?

von Gudrun Pausewang

Premiere Mi 14.12., 17.00

Sa 17.12., 17.00 / So 18.12., 11.00 / So 18.12., 16.00 /
Di 20.12., 10.30 / Mi 21.12., 17.00

Die Pelati Delicati erzählen zusammen mit zwei Schauspielern und dem Publikum die Geschichte des Räuber Grapsch. Zusammen heisst bei den Pelati delicati wirklich zusammen. Die Zuschauer werden einmal zu Polizisten, zur bösen Tante Hedwig, zur Feuerwehr, zum Schneider oder zu andern Figuren, die die Geschichte braucht. So ist das Theaterstück kein «weiteres Konsumgut» sondern wird zum interaktiven Erlebnis.

Mit Florian Müller-Morungen, Sabine Schädler, Andrea Bettini, Basso Salerno. Inszenierung: Christian Vetsch.

Eigenproduktion

La clemenza di Tito

Oper von W. A. Mozart

Do 1.12., 19.30 / So 4.12., 16.30 /
Fr 9.12., 19.30 / Mo 26.12., 16.30 /
Sa 31.12., Silvestergala, 21.00 /
Do 5.1.17, 19.30 / Fr 6.1., 19.30 / So 8.1., 16.30 /
Sa 14.1., 19.30 / So 15.1., 16.30

Mozarts Oper «La Clemenza di Tito» erzählt die Geschichte des römischen Kaisers Titus. Sie ist 1791 entstanden, etwa gleichzeitig mit der «Zauberflöte». Der Kaiser soll ermordet werden, verraten von seinem besten Freund. Liebe, Eifersucht, aber auch Loyalität zu seinem Land, private und

politische Interessen durchdringen sich. Mozart gelingt es mit seiner berückenden Musik, Abgründe und Widersprüche der Akteure so eindringlich zu gestalten, dass dieses Werk gestern wie auch heute berührt: eine Geschichte der Sehnsucht nach Versöhnung.

Mit Maya Boog, Solenn' Lavanant Linke, Meike Hartmann, Silke Gäng, Nino Aurelio Gmünder, Daniel Reumiller, Bettina Gfeller. Musikalische Leitung: Johannes Keller. Inszenierung: Georg Darvas.

neuestheater.ch

Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach,
T 061 702 00 83 – am Bahnhof Gleis 3

Lyrik im Od-theater

Hymnisches

So 4.12., 17.00,
Allgemeine Lesegesellschaft,
Münsterplatz 8, Basel
**gesprochen G. Antonia Jendreyko
und H.-Dieter Jendreyko**

Von Echnaton (lebte um 1350 v.Chr.)
bis Ingeborg Bachmann (1926–1973)
«Leben ! Leben der Welt ! du liegst wie ein
heiliger Wald da, Spreche ich dann, und es
nehme die Axt, wer will dich zu ebnen,
Glücklich wohn' ich in dir.» (Hölderlin)

Zum Jahresende

So 18.12., 17.00,
Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

**H.-Dieter Jendreyko liest
und erzählt aus der**

«Odyssee» und aus Erzählungen von A. Čechov,
F. Dostojewskij und G. Benn

«Seinen Bruder erblickt im hilfefeulenden
Fremdling, wer sich auch nur ein wenig bewahrt
Verstand und Empfindung» (Homer)

Lyrik im Od-theater
Postfach, 4001 Basel
od-theater@gmx.ch, www.od-theater.ch



Pessoa – Er Selbst – Poesie

So 29.1. & So 5.2.2017, jeweils 17.00
Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, Basel
Späte Gedichte, erschienen in einer deutschen Auswahl 2014
gesprochen von G. Antonia Jendreyko

«Ich weiss nicht, ob ich erinnere, noch ob ich vergesse, da ist etwas,
das undeutlich fliesst.»

Theater Palazzo Liestal

Basalttheater (BL/BS)

Das Schind – eine Groteske

Premiere Do 1.12., 20.00,
Sa 3.12., 20.00

Die neue Theaterproduktion des Basalttheaters
greift die Themen Flucht, ersehnte Bleibe und be-
gehrte Habe auf nach Motiven und mit Liedern
von Boris Vian. Drei unterschiedliche Menschen
sind Vertriebene und müssen ihre Bleibe und Habe
aufgeben. An einem rätselhaften Wesen, das nie
angesprochene Schind, reagieren sie ihren Frust ab.
Text, Regie: Jörg Jermann. Spiel: Rahel Sternberg,
Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt.
Stimme: Kathrin Sutter. Musik: Lukas Rickli

Kapelle Sorelle (BS/AG)

Im Durchflug

Mi 7.12., 15.00

Ursina Gregori und Charlotte Wittmer spielen als
singende und musizierende Engel eine weihnachtliche
Geschichte für Gross und Klein ab 5
Jahren. Vom Himmel hoch da kommen sie her,
der Flug rasant, die Landung schwer. Zwei abge-
sante Örgeli-Ängeli landen mit Sack und Pack
im Direktflug auf der Bühne im Theater Palazzo.

Theater Palazzo
(am Bahnhof), 4410 Liestal
T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch
www.palazzo.ch

Musique Simili (CH)

Tour de Fête

Sa 10.12., 20.00

Die Jubiläums-Konzerttour (20 Jahre) des Trios. Sie spielen einen virtuellen
Mix von Musique occitane und tzigane: Neuentdeckte Trouvailles und
bekannte Preziosen werden als musikalisch-künstlerisches Gesamtkunstwerk
mit einer theatralischen Prise präsentiert.

La Satire continue (BS)

Es weihnachtet quer ...

Fr 16.12., 20.00

Ein musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo mit Salomé Jantz
und Ueli Ackermann. Musik: Bettina Ufer und Barbara Schneebeli.

Basler Marionetten Theater

Neuinszenierung

Julietto ①

Fr 2. & Sa 3.12., jeweils 20.00
So 4.12., 17.00

Gespielt mit Stab- und Schattenfiguren, Hochdeutsch.
Ab 12 Jahren, Dauer 70 Minuten, ohne Pause



Gastspiel

Joringel und Jorinde

Figurentheater «Fädellicht»
Sa 10. & So 11.12., jeweils 15.00

Gespielt mit Tischfiguren und Objekten, Mundart.
Ab 5 Jahren, Dauer 50 Minuten, ohne Pause



Weihnachtsklassiker

Triptychon ②

Do 15.–Di 20.12.,
jeweils 20.00, So 17.00

Gespielt mit Fadenmarionetten, Hochdeutsch.
Ab 12 Jahren, Dauer 120 Minuten, inkl. Pause

Basler Marionetten Theater
Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12
www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit
Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
Online-Ticketing www.biderundtanner.ch oder
bei jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle.



WWW.GAYBASEL.CH

I, Daniel Blake ①

von Ken Loach

Der diesjährige Gewinnerfilm in Cannes illustriert hervorragend die Schicksale sozial benachteiligter Menschen und prangert damit gesellschaftliche Ungerechtigkeit an.

Der 59-jährige Daniel Blake hat die meiste Zeit seines Lebens als Schreiner in Newcastle geschuftet. Nach einem Herzanfall ist er jedoch plötzlich auf Staatshilfe angewiesen, und es beginnt ein kafkaesker Kampf gegen die Behörden und die damit verbundenen Formalitäten. Dabei trifft er auf Katie und ihre zwei Kinder; diese musste als alleinerziehende Mutter eine Wohnung in einer ihr unbekannten und rund 480 Kilometer entfernten Stadt annehmen. – Ken Loach inszeniert das Thema filmisch nicht unbedingt innovativ, jedoch mit viel Herz, und nach dem Film ist man froh, dass es diesen Mann und seine Weise des Filmemachens noch gibt.

Cannes 2016: Goldene Palme

Locarno 2016: Publikumspreis Piazza Grande

UK 2016 2016, 100 Minuten. Mit Hayley Squires, Dave Johns u.a., filmcoopi.

Reset Restart ②

von Judith Lichtneckert

Spezialveranstaltung

So 11.12., 11.30, kult.kino atelier.
Anschliessendes Gespräch mit der
Regisseurin Judith Lichtneckerts.
Der Film läuft schon ab dem 1.12. im
mittags.kino.

1976 wird Mischa Steiner als kleiner Junge aus Südkorea in die Schweiz adoptiert. Über dreissig Jahre später wagt er es aber erst, sich mit seiner Kindheit auseinanderzusetzen. Dabei findet er in seinen Unterlagen einen Brief, in dem ihm seine Halbschwester die Namen seiner Geburtsetern nennt. Mischa, der das tiefe Bedürfnis hat, den vielen offenen Fragen endlich nachzugehen, kündigt von heute auf morgen seine Wohnung und wandert nach Korea aus. – Judith Lichtneckerts feinfühleriger Debütfilm erzählt von einem Mann der auf der Suche nach dem Glück einen riesigen Einschnitt in seiner Biographie wagt.

«Ein existentialistisches Roadmovie: Der Film findet einen perfekten Erzählrhythmus, dem man gerne folgt.» FILMEXPLOER.CH

CH 2015, 88 Minuten, Dokumentarfilm, cineworx.

Tanna ③

von Martin Butler und Bentley Dean

Am Filmfestival in Venedig feierte das archaische Drama «Tanna» seine Weltpremiere. Der Film, der die Zeit und ihre Atemlosigkeit durchbricht und uns in eine andere Welt versetzt, begeisterte das Publikum.

Die schöne Wawa und Dain, der Enkelsohn des Dorf-Vorstehers, sind verliebt und haben sich gegenseitig versprochen. Doch nun soll Wawa gegen ihren Willen mit einem Mann aus einem rivalisierenden Stamm verheiratet werden, um so einen Konflikt zwischen den beiden Stämmen beizulegen. Gemeinsam mit Dain flieht Wawa in den Regenwald und sucht ihren eigenen Platz irgendwo zwischen Tradition und Aufbruch, zwischen Gefühl und Pflicht.

Australien 2016, 104 Minuten, trigon.

kult.kino

Postfach, 4005 Basel

Ganzes Programm & Filmbeschriebe siehe
www.kultkino.ch



Paula ④

von Christian Schwochow

Paula Modersohn-Becker, eine der eigenständigsten Malerinnen der frühen Moderne, hat wie kaum eine andere Künstlerin den deutschen Expressionismus geprägt. Schon als junge Frau ist sie fest dazu entschlossen, eine grosse Malerin zu werden und verfolgt unbeirrt ihren Traum. Sie zieht dazu in die Künstlerkolonie nach Worpswede, wo sie unter anderem die Bildhauerin Carla Westhoff, den Dichter Rainer Maria Rilke und den schon älteren Otto Modersohn kennenlernt. Aber auch in der Künstlerkolonie erfährt Paula keine wirkliche Anerkennung... Und so bricht sie erneut aus und zieht nach Paris, in die Stadt der Liebe und der Kunst, wo sie in eine von ihr so lang ersehnte Phase der schöpferischen Erfüllung und Selbstverwirklichung eintritt. – Der Film bringt das intensive Leben einer radikal modernen Frau auf die Leinwand.

DE 2016, 124 Minuten. Mit Carla Juri, Albrecht Schuch, Joel Basman u.a., filmcoopi.

Paterson ⑤

von Jim Jarmusch

Der neue Film von Jim Jarmusch ist eine Ode an das einfache Leben und an den Zauber des Banalen. Im Leben des Busfahrers Paterson gibt es keinen Platz für grosse Dramen: Jeden Morgen kurz nach sechs steht Paterson auf, packt seine Lunchbox und beginnt seine Schicht. Seine Feierabende verbringt er mit seiner liebevollen Frau Laura. Es gibt nichts Aufregendes aus seinem Alltag zu erzählen, und dennoch: Jarmusch erzählt uns daraus. Aber es würde auch kaum jemand vermuten, dass ausgerechnet der Busfahrer Paterson mit schlichten Versen aus dem Alltagstrott ausbricht.

«Das alles ist poetisch-skuril und Jarmuschy.»
(Sennhausers Filmblog)

USA 2016, 113 Minuten. Mit Adam Driver, Golshifteh Farahni u.a., filmcoopi.

The Dancer ⑥

von Steven Cantor

Der Film von Steven Cantor zeichnet anhand privater Videoaufnahmen, Interviews und herausragender Tanzszenen ein mitreissendes Porträt des Ausnahmetänzers Sergei Polunin, der mit 13 Jahren als Hoffnungsträger seiner Familie nach London geschickt wurde. Der Ukrainer gilt als Enfant terrible der Ballett-Szene und zählt zu den besten seiner Generation. Schon bald kämpft Sergei aber mit Erschöpfung und innerer Zerrissenheit. Als er 2014 kurz davorsteht, das Tanzen aufzugeben, erlangt er mit seinem viralen Tanzvideo «Take me to Church» weltweite Aufmerksamkeit.

«Kein Film über ein Wunderkind, sondern eine Dokumentation über einen talentierten Tänzer dessen Talent zum Gefängnis wurde: Mit acht wurde Sergei Polunin zum Hoffnungsträger der Familie. Mit 19 jüngster Solotänzer des Londoner Royal Ballet. Dann brach er aus und rebellierte.»
SRF

UK 2016, 85 Minuten, Dokumentation, Praesens.

kult.kino unter dem Tannenbaum

Wir können kein Leben im Film ermöglichen, aber wir bringen Filme ins Leben hinein. Denn Kinostunden braucht man immer – auch im 2017!

Mehr Informationen zu Geschenkeideen aus dem
kult.kino: www.kultkino.ch

Stadtkino Basel

In the Mood for Love ① – Grosse Gefühle aus der Kinemathek Le Bon Film

Manchmal verliebt man, frau oder Menschenaffe sich Hals über Kopf. Manchmal kriegt man, frau aber die, die man, frau will – zum Glück oder zum grossen Kummer –, leider nicht. Manchmal aber, manchmal tatsächlich wartet da am Ende Glückseligkeit mit dem ersehnten Prinzen. Für ein emotionsreiches Dezember-Programm hat das Stadtkino Basel in den Beständen seiner Kinemathek Le Bon Film gestöbert und elf zu Herzen gehende Streifen aus sieben Jahrzehnten herausgesucht. Da verliebt sich King Kong unglücklich in die blonde Schönheit, der Wildfang Aschenbrödel in den Bruder Leichtfuss, der junge Harold verfällt der lebenslustigen Maude, Prinzessin Ann streift unerkannt mit einem charman-ten Journalisten durch Rom und Maggie Cheung wandelt – in the mood for love – durch die nachtrunkenen Gassen Hongkongs. Zuweilen kommt aber auch that uncertain feeling auf, wenn ein Dritter sich in den Bund drängt ...

Peter Sellers ② – *Always undercover*

Er war der irrwitzig-tollpatschige indische Kom- parse, der «The Party» aufmischte, avancierte als naiv-phlegmatischer Gärtner Mr. Chance in «Being There» unfreiwillig zum politischen Berater in höchsten Kreisen und brachte als gewieft- verschrobener Inspektor Clouseau in der «Pink- Panther»-Serie seinen Vorgesetzten zum Wahn- sinn und Generationen zum Lachen. «Gegen ihn sind wir alle Anfänger. Lächerliche, blutige Ama- teure», sagte einst Michael Caine und meinte: den grossen Peter Sellers. Als chamäleonartiger Stimmen- und Dialektimitator legte er in den 50er-Jahren den Grundstein seiner Karriere bei der legendären Radio-Comedy-Produktion «The Goon Show» und brillierte bald mit seiner unnachahmlichen Wandlungsfähigkeit auch auf der Leinwand. Unvergessen: seine grossartig surreale Performance als «Dr. Strangelove» in Kubricks gleichnamiger Kriegsgroteske, in der er neben dem wahnsinnigen deutschen Wissen- schaftler auch gleich noch den amerikanischen Präsidenten und einen Royal-Air-Force-Oberst mimte. Das Stadtkino Basel widmet dem Mann mit den tausend Masken im Dezember eine Hommage und feiert sein komödiantisches Genie mit ausgewählten Highlights seiner Karriere.



Zwischen Portrait und Liebeserklärung – Wim Wenders' Dokumentarfilme

Zum vielseitigen, genreübergreifenden Werk des Regisseurs und Fotografen Wim Wenders zählen neben seinen Spielfilmen auch Filmessays und Dokumentationen, in denen er sich immer wieder als berührter Bewunderer anderer Künstler zeigt. In «Lightning Over Water» begleitete er Nicholas Ray durch seine letzten Tage, er wandelte auf den Spuren der Filme von Yasujiro Ozu durch To- kio und setzte der Tänzerin und Choreografin Pina Bausch wie dem brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado mit stimmungsvollen Porträts sehr persönliche Denkmale. «Der Ausgangs- punkt von allen meinen Dokumentarfilmen ist immer gewesen, dass mir etwas enorm gefallen hat und ich dachte: Damit würde ich gerne andere Menschen anstecken!» Wie ihm das immer wieder gelungen ist, zeigt das Stadtkino Basel in der Fort- setzung der Hommage an Wim Wenders mit einer Auswahl seiner vielfach gefeierten dokumentari- schen Arbeiten.

Sélection Le Bon Film

«Safari» ③ von Ulrich Seidl

Afrika. In den Weiten der Wildnis, dort, wo es Buschböcke, Impalas, Zebras, Gnus und anderes Getier zu Tausenden gibt, machen sie Urlaub. Deutsche und österreichische Jagdtouristen fah- ren durch den Busch, sie liegen auf der Lauer, sie gehen auf die Pirsch. Dann schiessen sie, weinen vor Aufregung und posieren vor ihren erlegten Tieren. Ein Urlaubsfilm über das Töten, ein Film über die menschliche Natur. Ulrich Seidl gelingt hier mit gewohnt makellosen Bildern und der Be- obachtung von ein paar schrägen Typen nichts weniger als ein bitterböses, aber sehr wahrhafti- ges Porträt vom Menschen an sich.

Stadtkino Basel
Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Schenke Gutscheine & Abos vom kult.kino

kult.kino
atelier | camera

Museum der Kulturen Basel

Feiern im Museum

Wir feiern Weihnachten und Silvester. Das Thema Festen ist im Museum der Kulturen Basel in allen Ausstellungen gegenwärtig. Bei einem Rundgang durchs Haus entdecken Sie was wie wo gefeiert wird. Viele Gemeinschaften in Ostindonesien zum Beispiel kleiden sich für festliche Anlässe in Ikat-Textilien. Sie sind in der Ausstellung «mustergültig» zu bewundern. Riesige Masken, mit denen etwa in Papua-Neuguinea getanzt und gefeiert wird, hängen in der Ausstellung «GROSS». Die Abalam schmücken ihre Yamsknollen mit Masken am jährlichen Yamsfest. Eine ganze Serie davon zeigt die Ausstellung «In der Reihe tanzen».

Ausstellungen

Vom Zimt zum Stern – Himmlische Düfte aus aller Welt

bis So 8.1.2017

mustergültig – globale Spuren in der lokalen Ikat-Mode

bis So 26.3.2017

In der Reihe tanzen – Einzelstücke in Serie

bis So 28.5.2017

GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen

Dauerausstellung

StrohGold – kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

Dauerausstellung

Gäste in der Ausstellung «StrohGold»:

Geschichte weiterweben

PartizipAPIER

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

StrohGold

So 4.12., 11.00–12.00

Mit Nadja Bregier

Vom Zimt zum Stern

So 11.12., 10.45–12.00

Tandem-Führung für Kinder und Erwachsene
Mit Elisabeth Wilhelm und Regina Mathez

Vom Zimt zum Stern

So 18.12., 11.00–12.00

Mit Dominik Wunderlin

GROSS

So 25.12., 11.00–12.00

Mit Sabine Rotach

Veranstaltungen

Ein duftendes Geschenk

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 4.12., 13.00 – 17.00

Wir mischen unseren eigenen Weihnachtstee. Diesen füllen wir in Teebeutel ab und gestalten dazu originelle Verpackungen.

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00

info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00,

jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00
Das Museum ist am 24. und 31.12. geschlossen.

Am 25. und 26.12. sowie am 1.1.2017 ist es geöffnet.



① Männer-Hüfttuch aus Indonesien © MKB

Ethnologie fassbar: Der Safrankrieg

Vortrag

Mi 7.12., 18.00 – 20.00

Gewürze haben ihren Preis und dieser war früher oft sehr hoch. Der Gewürzhandel konnte reich machen, führte aber auch zu Krieg, Mord und Totschlag. Selbst in der Gegend von Basel, wo 1374 ein Überfall auf einen Kaufmannszug zum «Safrankrieg» eskalierte. Dieses historische Ereignis wird ebenso thematisiert wie die einst grosse Bedeutung des Gewürzhandels in der Stadt Basel.

Mit Dominik Wunderlin

Naturhistorisches Museum Basel

Sonderausstellung

Mumien – Rätsel der Zeit

bis So 30.4.2017

Was passiert, wenn der Zahn der Zeit nicht wie üblich an toten Körpern nagt? Wie ist es möglich, dass ein Leib oder Teile davon die Zeit überdauern und nicht verwesen? Das Naturhistorische Museum Basel liefert in seiner Sonderausstellung eindrucksvolle Antworten auf diese Fragen. Als roter Faden durch die Mumienausstellung in Basel ziehen sich die Bedingungen, die es braucht, damit Haut oder Weichteile nach dem Tod jahrhundertlang schadlos bleiben.

Die berührenden Exponate aus der Schweiz, Europa, Afrika und Lateinamerika veranschaulichen, dass Mumien längst nicht nur aus dem Reich der Pharaonen stammen und grösstenteils natürlich entstehen, ganz ohne Manipulation durch den Menschen. Wüstensand, trockene Kellerluft oder Eis konservieren tote Körper ebenso. Die körperliche Präsenz der Mumien und ihre persönlichen Schicksale bieten Anlass, um über die Vergänglichkeit, den Tod und das Leben nachzudenken.

Die Sonderausstellung entstand in Kooperation mit den
Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim.

Infos, den Film zum Making-of der Ausstellung, alle Veranstaltungen und einiges mehr zur Mumienausstellung unter: www.mumien.ch

Vortragsreihe zur Mumienausstellung

Die Gräber und Mumien im Tal der Könige

Die Ägyptologin Susanne Bickel zu Gast im Museum

Do 1.12., 18.30, Eintritt frei

Die Mumifizierung im Alten Ägypten wurde inspiriert durch die natürliche Erhaltung bestatteter Menschen im trockenen Wüstensand. Dieses Phänomen prägte die Jenseitsvorstellungen der Ägypter. Die renommierte Ägyptologin zeigt, weshalb das Tal der Könige als eigentliche Schatzkammer der Mumien gilt.

Partner: Naturforschende Gesellschaft in Basel

Und gleich im Anschluss an den Vortrag:

After Hours.

Chillen Im Museum

Do 1.12., 18.00–23.00,

Eintritt frei, Getränke extra

Gratis in die Sonderausstellung «Mumien –
Rätsel der Zeit». Mit Bar im Museum

Schauplatz Natur

Vögel, Säugetiere & Mineralien der Schweiz

Dauerausstellung

Geöffnet: Di–So 10.00–17.00

Mineralien Schweiz: Tour de Suisse der Mineralien

Mittagsführung mit dem Mineralogen André Puschnig

Do 8.12., 12.15 – 12.45

Eintritt Dauerausstellung

Neu: Tatort Natur. Spannende Schulunterlagen für alle Schulstufen

Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen,
Sammlungen etc. unter: www.nmbs.ch

Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen,
Sammlungen etc. unter
www.nmbs.ch



① Mumienfigur mit Frau und zwei Kindern
Andine Küstenregion in Südamerika
Präkolumbisch, 12.–14. Jahrhundert –
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim
© Gregor Brändli

Offene Kirche Elisabethen

Für die ganze Familie

Trommelzauber ①

Der grosse Vorweihnachts-Event für die ganze Familie

Sa 10.12., 19.30, Türöffnung 19.00
anschliessend Benefizdisco

Weit über 10'000 Teilnehmer im Alter von 8 – 88 Jahren haben sich bisher von den mitreissenden, interaktiven Trommelevents mit Claude Karfiol und dem senegalesischen Meistertrommler Magatte N'diaye begeistern lassen. Sämtliche Besucher erhalten eine echte Handtrommel, mit der sie mitspielen und die sie am Schluss behalten. Heisenberg tanzt präsentiert den «Trommelzauber» im Rahmen seiner jährlichen Benefiz-Veranstaltung zugunsten Amnesty International.

In der anschliessenden Benefizdisco von 21-24h legen die DJs Claude Karfiol und Michi Motter heisse Tanzbeats aus Ethno, Tribal, Funk, Trance, Latin, u.a. auf. Ehrengast 2016 ist Rapperlegende Black Tiger.

Eintritt inkl. Trommel: Erwachsene CHF 35/Kinder bis 12 J. CHF 15/Jugendliche bis 20 J. CHF 20
Vorverkauf über www.miteinander-erfolgreich.ch
Die Tickets an der Abendkasse sind CHF 10 teurer.

www.heisenberg-tanzt.ch

Silvesterkonzert

Bruder Sonne – Schwester Mond ②

Sa 31.12., 17.00

Dauer ca. 1 Stunde. Eintritt frei, Kollekte

Es ist gang und gäbe geworden, von der Freundschaft zwischen Klara und Franz wie von einer Liebesgeschichte zu sprechen. In seinem Essay «Verliebtsein und lieben» schreibt der Soziologe F. Alberoni: «Die Beziehung zwischen der heiligen Klara und dem heiligen Franziskus hat zwar alle Merkmale des Verliebtseins, jedoch sublimiert und auf Gott übertragen.»

Dieser platonischen Seelenfreundschaft, die Gott ins Zentrum stellte, geht die Offene Kirche Elisabethen in ihrem Silvesterprojekt nach. Nach dem grossen Erfolg des Bonhoeffer-Projekt im letzten Jahr stehen in diesem Jahr hochmittelalterliche Texte der beiden Heiligen und Musik aus der selben Zeit im Mittelpunkt: Die beiden Leitenden der Kirche, Monika Hungerbühler und Frank Lorenz lesen packende, inspirierende, poetische, spirituelle Texte und Baptiste Romain (Fidel) und Sabine Lustenberger (Gesang) bringen die passende Musik.



Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10, Basel
www.offenekirche.ch

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Daniel Diggelmann – Farbe, Form und Linie

bis 4.12.

Öffnungszeiten: Freitag: 17.00–21.00 Uhr, Sonntag: 11.00–16.00 Uhr
Der Künstler ist an der Finissage in der Galerie anwesend.

Kabarett

* Peter Honegger ① – Secrets

Fr 2.12., 20.15

Ein charismatischer Trainer führt das Publikum raffiniert an den Abgründen der grossen Menschheitsfragen vorbei und verhilft ihm zu unerwarteten Einsichten und magischen Momenten. Ein Abend voller Charme, Humor und Weisheit. Kleinkunst vom Feinsten.



Konzert

* Florian Schneider und Adam Taubitz – Schangsongs

Sa 3.12., 20.15

Urchig abwechslungsreiche Country- und Folksongs in der Mundart des Baselbiets.

*Vorverkauf

Buchhandlung und Papeterie Cueni,
Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46
oder auf www.kfl.ch bequem von zuhause aus.

Volkshochschule beider Basel

Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Mi 7.-21.12., jeweils 18.15–20.00



Adams Rippe und die Folgen

Kunst und christliche Ikonografie ①

Mo & Do 9.1.-26.1., jeweils 18.10–19.30, So 22.1., 15.00–16.15

Die ersten Kapitel der Genesis befeuern seit Jahrhunderten die Fantasie abendländischer Künstler. Wir studieren die Texte und erarbeiten durch spannende Bildvergleiche den ästhetischen Eigenwert des Kunstwerks.

Poetische Stimmen zwischen Folk und Rock

Di 10.1.-31.1., jeweils 20.15–21.45

Leonard Cohen, Joni Mitchell, Van Morrison, Neil Young, Patti Smith: Diesen grossen poetischen Stimmen widmen wir diese vier Kursabende.

Volkshochschule beider Basel

T 061 269 86 66

Das komplette Programm gratis bestellen oder
auf www.vhsbb.ch zu finden.

Agenda

Dezember 2016

Walzwerk, Foto: Martin Zeller

Do 1

Film

- 18.30 **In the Mood for Love** Wong Kar-wai, Hongkong/China 2000 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb** Stanley Kubrick, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **El Topo** Alejandro Jodorowsky, Mexico 1970 (Reihe: Weird West) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 17.00–17.30 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments 4 – Optische Täuschungen?** Zaubershow mit Magrée ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.30 **La clemenza di Tito** Oper von Mozart. Eigenproduktion. Regie Georg und Jonas Darvas. Musikalische Leitung Johannes Keller. Mit Maja Boog, Solenn Lavanant Linke u.a. ▶ Neuestheater.ch, Dornach
- 19.30 **Restenessen mit Volk & Glory** Ursina Gregori und Christina Volk sind seit 10 Jahren als Volk & Glory unterwegs ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Dinner für Spinner** 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
- 20.00 **Im weissen Rössl** Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabourettl
- 20.00 **Junges Theater Basel: Wohin du mich führst** Nach dem Roman von David Grossman. Regie Suna Gürlér ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
- 20.00 **Gift – Eine Ehegeschichte** Von Lot Vekemans (WA). Serena Wey, Jörg Schröder (Spiel). Heini Dalcher (Bühne), Annegret Dürig (Kostüm) ▶ Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)

20.00



Basalttheater: Das Schind Groteske mit Gesang. Über Flucht, Bleibe & Habe. Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt (Spiel). Kathrin Sutter (Stimme). Lukas Rickli (Musik). Jörg Jermann (Text & Regie). (Foto: zVg) ▶ Theater Palazzo, Liestal

Literatur

- 19.00 **Saša Stanišić: Fallensteller** Moderation Jennifer Khakshouri ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Westbühne: Lesung mit Verena Stalder & Alec Tempelton** A Gust of Wind. Auswahl an Gedichten Michael Etkinds aus fünf Jahrzehnten, die sich mit dem Holocaust auseinandersetzen (deutsch/englisch). Kollekte, Apéro ▶ GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90

20.30



Lara Stoll – Im Krisengebiet Slam Poetry Lesung. Während der arabischen Frühling noch bittere Nachwehen hat, in Afrika sogar auch die letzte Ananas korrumpiert, darf in Nordkorea immerhin legal gekifft werden. Was aber ist mit der Schweiz? (Foto: zVg) ▶ Parterre

Musik, Konzerte

- 19.30 **Kammerorchester Basel (4): Pace Verità Porpora** Núria Rial (Sopran), Roberta Invernizzi (Sopran), Martin Vanberg (Tenor), Terry Wey (Contratenor), Stefano Barneschi (Violine, Leitung). Weihnachtsoratorium von Porpora. Einführung (18.45) ▶ Martinskirche
- 20.00 **Grossstadtgeflüster (D)** Electro-Pop ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Harry de Ville Trio** Harry de Ville, Prof. Martin Schrack, Joel Locher. Swing, Blues und Bossa ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Thomas Dobler's 'New Baroque'** Adam Taubitz (v), Daniel Pezzotti (clo), Thomas Dobler (vb) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmiksaal). www.katharinafellmann.ch ▶ Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
- 20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29

Kunst

07.00–24.00 **Geist & Luxus** 22.10.–31.12. Buchpräsentation (18.30) ▶ Kloster Dornach

09.00–18.30



Lukas Schweizer – Forms and their Dynamics Nächtliche Inspirationen. Bilder. 26.11.–17.4. (Mo–So 9–18.30). (Foto: zVg) ▶ Leuenberg, Tagungsort, Hölstein

11.00 **Architekturführung 1: Gehry, Hadid, Siza** Start beim Vitra Design Museum (täglich 12.00 & 14.00 Deutsch / 11.00, 13.00 & 15.00 Englisch | Dauer 1 Std.) ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

11.00 **Architekturführung 2: Ando, Herzog & De Meuron, Sanaa** Start beim Vitra Schaudapot (täglich 11.00, 13.00 & 15.00 Deutsch / 12.00 & 14.00 Englisch | Dauer 1 Std.) ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein

14.00–18.30 **Weihnachtsausstellung** 1.12.–28.1. Erster Tag
▶ Galerie Katapult, St. Johanns-Vorstadt 35

16.00–20.00



Assemblage Bricolage Collage Arbeiten von Thomas Hirschhorn, Huber, Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely, Beat Zoderer u.a. 8.9.–15.12. Eintritt frei (Do 16–20). (Abb.: Hendrikje Kühne / Beat Klein, Foto: zVg)
▶ Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25

17.00–20.00



Roman Müller & Harald Wolff Neue Skulpturen & Neue Arbeiten auf Papier. 1.12.–7.1. Vernissage (Einführung durch die Kunstvermittlerin Katharina Good). (Abb.: Roman Müller: Juli, 2016, Kalkstein, 28x25x5 cm. Foto: © Roman Müller)
▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6

18.30 **Archäologie des Heils: Gespräch** Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert. Mit Pfr. Michael Bangert & Katharina Georgi
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

19.00 **Vortrag: Stanislaus von Moos**
Im Rahmen der Ausstellung: Schweizweit ▶ Architekturmuseum/S AM

Kinder & Familien

16.00 **Kurzführungen im Advent** 28.11.–23.12. ▶ Münster Basel

18.00 **Das fliegende Klassenzimmer** Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

Adventsgasse Kleinbasel Weihnachtsmarkt, Kulinarik & Kinderprogramm (29.11.–23.12.) ▶ Adväntsgass im Glibasel

Weihnachtspark 26.11.–6.1. www.claraspital.ch ▶ St. Claraspital

10.00–21.00 **Krippenfiguren** 1.12.–6.1. www.offenekirche.ch. Erster Tag
▶ Offene Kirche Elisabethen

10.00–18.00 **Adventsmarkt** www.rehab.ch ▶ REHAB Basel, Burgfelderhof 40

11.00–17.00 **Adventsboutique Roth (Bonfol)** Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt. 26.11.–23.12. ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser-, Münster- und Claraplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch ▶ Barfüsserplatz

12.30 **Adventszeit im Haus zum Kirschgarten (Führung)** Historischer & moderner Christbaumschmuck. Mit Margret Ribbert
▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

13.00–17.00 **Glück Verkaufsausstellung** 28.11.–1.12. (tgl. 9.30–12 & 13–17). Letzter Tag ▶ WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72

16.00 **Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen** Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) | Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶ Münster Basel

18.00–19.15 **Die Messe Basel – Ein neues Wahrzeichen** Rundgang. Treffpunkt: Vor der Halle 1, Foyer Süd. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung: info@basel.com ▶ Messe Basel

18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Ausstellung: Mumien – Rätsel der Zeit. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar)
▶ Naturhistorisches Museum

18.00 **Taizégebete im Advent** Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶ Münster Basel

18.30–19.30 **Mumien-Forschung aktuell: Die Gräber der Mumien im Tal der Könige** Vortrag von Susanne Bickel (Ägyptologin, Univ. Basel). Eintritt frei ▶ Naturhistorisches Museum

18.30–19.45 **Kulturwege der Welt: Abruzzan: Die Wege der Eremiten** Kursleitung Marina Zucca (Romanistin, Kunsthistorikerin). Einzeleintritt möglich. Abendkasse. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantren. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

Film

17.30 **Alphabet Film** (17.30) und Gespräch (20.00). Mit Martina Bernusconi (Philosophin, Grossrätin BS) und Jan Wenger (Rudolf Steiner Schule BS). Moderation Georg Geiger (Gym. Leonhard)
▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21

18.15 **The Ladykillers** Alexander Mackendrick, GB 1955. Vorfilm: The Running Jumping & Standing Still Film von Richard Lester & Peter Sellers, GB 1959 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel

19.00 **Rara Pepe** San Martin, Chile 2016. Spanisch mit dt. Untertiteln
▶ Gasthaus zum Störche, Arlesheim

20.00 **European Outdoor Film Tour** www.eoft.eu ▶ Musical Theater Basel

20.00 **Die Verleumdung: Die Wahrheit über den Antisemitismus** Von Yoav Shamir. Anschliessend Diskussion. Kollekte
▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

20.30 **White Frame: The Compiler Screenings** Videokunst aus der Schweiz und Finnland. In Anwesenheit mehrerer KünstlerInnen
▶ Stadtkino Basel

21.00 **El Topo** Alejandro Jodorowsky, Mexico 1970 (Reihe: Weir West)
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt
▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

19.30 **Im Turm zu Basel** Groteske von Theresia Walser (UA). Auftragswerk. Inszenierung Sebastian Schug ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

19.30 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Gastspiel. Regie Ivette Kolb
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

19.30 **Restenessen mit Volk & Glory** Ursina Gregori und Christina Volk sind seit 10 Jahren als Volk & Glory unterwegs
▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

20.00 **Der Geizige** Von Molière. Regie Helmut Föhrnbacher
▶ Föhrnbacher Theater

20.00 **Dinner für Spinner** 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil

20.00 **Im weissen Rössl** Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabouretli

20.00 **Milo Rau / IIPM / Campo (CH/BE) – Five Easy Pieces** Theater, Performance ▶ Kaserne Basel

20.00 **Junges Theater Basel: Wohin du mich führst** Nach dem Roman von David Grossman. Regie Suna Gürlür
▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Julietto** Neuinszenierung. Gespielt mit Stab- und Schattenfiguren (ab 12 J.). Spiel Ensemble BMT. Dieter Zimmer (Buch, Regie). Deutsch ▶ Basler Marionetten Theater

20.00 **The Messiah – A Christmas Comedy** Directed by Andrew Fernandes
▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)

20.00 **Matthias Deutschmann: Der Mann mit dem Cello – Opus Dreizehn** Wie sagen's wir dem Volk? Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach

20.00 **Neville Trinter – The King Stuffed Puppets** Spieler ▶ Parterre



20.15	Peter Honegger: Secrets Komik & Zauberkunst ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.30	Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Stille Nacht bis es kracht Lieder, Kabarett, Unfug zur Weihnachtszeit. Deutsch ►Theater im Teufelhof
19.30	Europa Erlesen: Sarajevo Andrea Zink (Herausgeberin) & Lojze Wieser (Gründer Wieser Verlag) ►Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17
20.00	Dichter Slam: Basel vs. Bern Mit Sandra Hughes (Allschwil), Micha de Roo (Basel), Marco Gurtner (Thun) & Sarah Altenaichinger (Basel) u.a. ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.15	Aufgeräumt, eingeordnet oder vielleicht doch nicht so ganz? Jürg Jenni liest, zeigt & projiziert eigene Texte. Kollekte ►Radius 39, Wielandplatz 8

Musik, Konzerte

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend: Susanne Doll, Basel Werke von J.S. Bach, Alain. Kollekte ►Leonhardskirche
20.00	Nöggi in Concert Liedermacher & Komiker ►KultSchüür, Hinterer Wasen 48, Laufenburg
20.00	Echtzeit D'n'B & Techno. Chambre Séparée ►Roxy, Birsfelden
20.00	Café Michelangelo: Invitation a la Danse Michelangelo Rinaldi (Klavier) u.a. Mazurkas von Chopin und Improvisation. Kollekte ►H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	 Junger Kammerchor Basel: Motetten von J.S. Bach Leitung Tobias Stükelberger. Eine kompositorische, historische & räumliche Auseinandersetzung mit zeitloser Musik. Kollekte. (Foto: zVg) ►Peterskirche
20.00	Quantett Johannes Kobelt Drei MusikerInnen, zahlreiche Instrumente, bunte Mischung verschiedener Musikstile ►Chrischona-Campus Konferenzzentrum Basel, Chrischonarain 200, Bettingen
20.00	Innenwelten Solo für Hang & Stimme mit Tilo Wachter. Vvk: ticket@werkraum-schoepflin.de ►Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach
20.00	Hommage à Alberto Ginastera – Portraitkonzert zum 100. Geburtstag Mit Studierenden der Musikhochschulen Basel und Genf. Einstudierung: Christian Dierstein und Philippe Spiesser. Einführung: Christian Dierstein und Georges Starobinski ►Gare du Nord
20.30	Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Hautnah Sascha Schönhäus (s, cl), Andreas Wäldele (viol, man), Niculin Christen (p) & David Schönhäus (b) ►Kulturscheune, Liestal
20.30 21.45	Alexandre Cunha & Group Ana Paula Moreti (voc), Marcelo Valezi (ts, ss, fl), Eduardo Gallian (g), Ricardo Cren (kb, p), Bruno Coppini (e-b), Alexandre Cunha (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Cannonsoul & Beyond Patrick Bianco (as), Peter Prottschka (tp), Etienne Deconfin (p), Geraud Portal (b), Bernd Reiter (dr) ►Jazztone, D-Lörrach
21.00	Trixie Whitley (BE) Soul, R'n'B, Rock ►Kaserne Basel

Sounds & Floors

21.00–02.00	Tanzbar Sounds der 50er bis heute ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
23.00	Club – The Video Clash DJ Dob & Steve Supreme ►Parterre

Kunst

12.00–19.00	Blumen & Stillleben Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. 2.12.–1.4. Vernissage ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

18.00–21.00	Ausstellung im Salon Mondial Diverse KünstlerInnen. 3.–18.12. Vernissage ►Atelier Mondial (Dreispietz), Freilager-Platz 10, Münchenstein
18.00	Auswahl 16 Aargauer KünstlerInnen. Gast Paul Takács. 3.12.–1.1. Vernissage ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.15	Julia Vermes – Bücher tanzen aus der Reihe Künstlerbuch-Sammlung. 3.12.–25.3. (Mo–Sa 8.30–22.30). Vernissage ►Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Opening Comicfest Mit einer Satelliten-Ausstellungsvernissage von Igor Hofbauer (Comifest Hirscheck: 3.12., 14–24) ►Kunsthalle Kleinbasel, Sperrstrasse 7

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ►Basler Marionetten Theater
13.30–14.30	Kinderschach Schachkurs für Kinder und Jugendliche (5–14 J.). Mit Martin Birchmeier. Jeden Freitag (13.30–14.30). Im Foyer. Eintritt frei ►Union, Klybeckstrasse 95
16.00	Kurzfürhungen im Advent 28.11.–23.12. ►Münster Basel
18.00–20.00	Kinder-Vernissage Besammlung im Atelier, UG (5–13 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	Bühne Liestal: Ali Baba und die 40 Räuber Märchen. www.buehne-liestal.ch ►Aula Gewerbeschule, Liestal

Diverses

16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzfürhungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzfürhungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ►Münster Basel
18.00–20.00	Malaysia – Christlicher Alltag in muslimischem Kontext Kulturelle Identität zwischen Religion, Ethnizität & westlichem Einfluss. Mit Daniel Gloor, Sabah. Anmeldung bis 25.11.: detlef.lienau@mission-21.org ►Mission 21, Missionsstrasse 21
18.30	Basel im Gespräch Gespräch über ein aktuelles Thema. Eintritt frei ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	L'étrange cas des nanoparticules: Doctor Jekyll & Mister Hyde Vortrag von Bertrand H Rihn (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle ►Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7



Film

15.00	The Life and Death of Peter Sellers Stephen Hopkins, USA/GB 2004 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
17.30	A Shot in the Dark Blake Edwards, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
20.00	Manhattan Woody Allen, USA 1979 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
21.00	Children of Men Alfonso Cuarón, US/GB 2006 (Reihe: Städte) ►Im Lokal, Hebelstrasse 108
22.15	Gadjo Dilo Tony Gatlif, Rumänien/Frankreich 1997 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

16.00	Amina Abdulkadir Performances ►Ausstellungsraum Klingental
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Inszenierung Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Sex isch gsünder als Kopfsalat Gastspiel. Regie Ivette Kolb ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)



Verein zur Förderung von
Basler Absolventen auf dem
Gebiet der Alten Musik
www.festtage-basel.ch



Songwork

19.30	Die tote Stadt Oper in drei Bildern von Erich Wolfgang Korngold. In deutscher Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Erik Nielsen. Inszenierung Simon Stone. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Restenessen mit Volk & Glory Ursina Gregori und Christina Volk sind seit 10 Jahren als Volk & Glory unterwegs ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabourettli
20.00	Milo Rau / IIPM / Campo (CH/BE) – Five Easy Pieces Theater , Performance ▶ Kaserne Basel
20.00	Junges Theater Basel: Wohin du mich führst Nach dem Roman von David Grossman. Regie Suna Gürlér ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Selbstbildnis als Soldat Figurentheater. Nach Ernst Ludwig Kirchner ▶ Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein
20.00	Julietto Neuinszenierung. Gespielt mit Stab- und Schattenfiguren (ab 12 J.). Spiel Ensemble BMT. Dieter Zimmer (Buch, Regie). Deutsch ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Der Kredit Von Jordi Galceran. Regie Martin Woelffer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Basalttheater: Das Schind Groteske mit Gesang. Über Flucht, Bleibe & Habe. Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt (Spiel). Kathrin Sutter (Stimme). Lukas Rickli (Musik). Jörg Jermann (Text & Regie) ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.30	Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Stille Nacht bis es kracht Lieder, Kabarett, Unfug zur Weihnachtszeit. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Musik, Konzerte

16.00	Musikschule Basel: Klingendes Weihnachtshaus à la provençale Alle Instrumentalklassen führen zusammen eine französische Suite auf. Klingende Weihnachtsüberraschungen in den Unterrichtszimmern ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgrasse 70
17.00	Besinnlicher Chor-Gesang Vier Chöre, Jazz-Band Sonoras. www.weihnachtswing16.ch ▶ Leonhardskirche
19.00	Lex van Someren & Band – Wie im Himmel www.offenekirche.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	Frauenchor CantoDonne: Voices in the snow Weihnachts- und Winterlieder. Pia Durandi (Klavier). Leitung Karin Leentjens. Kollekte ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
20.00	Konzertchor Oberbaselbiet: Erde, Hölle, Himmel Orchester Liestal. Werke von Mendelssohn ▶ Stadtkirche, Liestal
20.00	Rockfact presents Eva Katz Trio (BS) BergerBeats & Bass (BS) Eva Katz (voc), Toni Katz (g), Louis Mermet (b). Jazz, Chansons Martin Dürrenberg (wind instruments), Michel Röthlisberger (keys/perc), Zsolt Joanovits (b), Michael Stauffer (dr). Jazz ▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
20.00	 Junger Kammerchor Basel: Motetten von J.S. Bach Leitung Tobias Stückelberger. Eine kompositorische, historische & räumliche Auseinandersetzung mit zeitloser Musik. Kollekte. (Foto: zVg) ▶ Peterskirche
20.00	Dresdner Kreuzchor Vorweihnachtliche A-cappella-Werke aus verschiedenen Jh. ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Helena Winkelmann: Les ménestrels de Marsac Werke von Winkelmann, J.S. Bach (bearbeitet von Mozart), Schumann, Bartok, Fauré ▶ Gare du Nord
20.00	Give a Chance – Concert with Breel Embolo Remady feat. Manu-L, Nickless, Invivas, Skinny Fresh, M.G. Florentine, Womeba, Gospelchor am Münster, Jazzmatics, Uni-T, Little Couture Afterparty ab 23.00 ▶ Saalbau Rhypark
20.15	Jaap Achterberg & Band: Tom Waits Balladen Reservation: info@tadl.ch ▶ Trotte Arlesheim

20.15	Florian Schneider und Adam Taubitz: Schangsongs Country- und Folksongs ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.30	 Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Hautnah Sascha Schönhaus (s, cl), Andreas Wäldele (viol, man), Niculin Christen (p) & David Schönhaus (b). (Foto: zVg) ▶ Kulturscheune, Liestal
20.30 21.45	Alexandre Cunha & Group Ana Paula Moreti (voc), Marcelo Valezi (ts, ss, fl), Eduardo Gallian (g), Ricardo Cren (kb, p), Bruno Coppini (e-b), Alexandre Cunha (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30 22.00	Beck – Landolf – Rossy Augur Ensemble Michael Beck (p), Domenic Landolf (ts, bcl), Jorge Rossy (vib, marimba) Eirik Dørsdal (tp), Anni Elif Egecioglu (cello, voc), Fabian M. Mueller (p), Kaspar von Grünigen (b), Jon Fält (dr) ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
20.30	Konzertanz: Supersiech Rock, Jazz, Pop, Party ▶ Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden
20.30	 Jolly & The Flytrap Bar & Abendkasse (19.30), Konzert (20.30). www.barakuba.ch www.jollys.ch (Foto: © Jolly & The Flytrap) ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
21.00	Schmutzki (D) Punk ▶ Kaserne Basel
21.00	Bandabend Ein Proberaum, eine Bühne: Andatilo, Gorki Gagarin, Terix Cluster Experience. Pop, Rock ▶ Badhüsi St. Johann

Sounds & Floors

19.30–21.45	Heisenberg tanzt Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanz.ch ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
22.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ▶ Halle 7, Gundeldinger Feld
23.00	Ok Sébastien DJ Lego & Nico. Electro Pop ▶ Heimat, Erlenstrasse 59
23.00	Raubfish Crew Aka Jesse da Killah, Moe, Dog Ferris, Omen Uncle Ed & Thomi. Drum'n'Bass ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

10.00–16.00	Gianriccardo Piccoli Gaspard Delachaux Erasmo – Elegio della Follia. 22.10.–3.12. Letzter Tag ▶ Galerie Carzaniga
10.00–16.00	Cecilia Carreras – Ich und meine Schatten 21.10.–3.12. Letzter Tag ▶ Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen
10.00–17.00	Inés Bader – Textildesign Halstücher & Geschäftsherrensocken. 18.11.–3.12. Letzter Tag ▶ Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18
10.00–15.00	Christine Fausten – Augenblicke 11.11.–3.12. Letzter Tag ▶ Marc de Puechredon, St. Johanns-Vorstadt 78
11.00–12.00	Führung für Sehbehinderte Bildbeschreibungen. Anmeldung erforderlich: 061 645 97 20 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00–12.00	Meisterwerke der Sammlung (Führung) Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00–17.30	Tami Komai – Rundherum 18.11.–3.12. Letzter Tag ▶ Kunstgalerie SoGung, Rosshofgasse 5
11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.00–15.00	Roni Horn (Führung) Selected Gifts ▶ Fondation Beyeler, Riehen
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.00–19.00	Rosmarie Gehriger Kunstmalerin. Tage der offenen Tür ▶ Atelier-Wohnung, Innere Margarethenstrasse 24
14.00–17.00	BitBadge Weihnachts-Workshop Anmeldung: vermittlung@hek.ch ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
14.00–24.00	Comicfest Beiz: Börse (14–24), Konzert Landi Bandi (19.00) Keller: Videos (15–19), Konzert Burning Monks, Missling, Erwin Born (22.00) ▶ Hirschenkeck



14.00–17.00	Scherenschnitt-Monster-Werkstatt Im Rahmen des Comicfest (Hirschemeck, 14–24) ► Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69
15.00	Alltag Fotografie-Werkstatt. Diverse BildautorInnen. 5.11.–11.12. (Sa/So 11–17, 3.12. 11–14). Seminar & Referat: Prof. Dr. Bernd Stiegler (Univ. Konstanz) zum Thema Gebrauchsweisen der Fotografie ► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
15.00	Scheinheilig Weihnachtsausstellung mit diversen KünstlerInnen. 3.–30.12. Vernissage ► Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
17.00	Cantonale Berne Jura 3.12.–15.1. (www.cantonale.ch). Vernissage ► CentrePasquArt, Seedorstadt 71–73, Biel

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ► Basler Marionetten Theater
10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: 062 835 23 31 ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ► Fauteuil
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
15.00–16.30	BLKB Märlietheater - Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann. Musikalische Leitung Manuel Müller. Dialekt (ab 4 J.). Res.: blkb.ch/maerli ► Mittenza, Muttenz
15.00	Bühne Liestal: Ali Baba und die 40 Räuber Märchen. www.buehne-liestal.ch ► Aula Gewerbeschule, Liestal
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ► Basler Kindertheater
15.00	Puppentheater Felicia: Das Eselein des St. Nikolaus Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
15.30	Le petit fantôme / Das kleine Gespenst, Tohuwabohu auf Burg Mit Christine Gaudin & Elisabeth Brasier (ab 4 J.). Französisch & Deutsch ► JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

10.00–15.00	Juramarkt Jurassische Spezialitäten. Am 1. Samstag im Monat ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–18.00	Basler Mineralientage www.basler-mineralientage.ch (Halle 2.o) ► Messe Basel
10.00–16.00	Kompetenz – Ein Trojanisches Pferd Impulse und Gespräche mit Anton Hügli und Roland Reichenbach. Anmeldung bis 25.11.: info@philosophicum.ch ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
10.30	ReDesign – Licht & Leuchten Workshop. Dauer 6 Std. Anmeldung: info@design-museum.de ► Schauderdepot, D-Weil am Rhein
13.00–17.00	Vintage Garden Afternoon Fashion Party Vintage-Mode für Frauen. Mit Bar & DJs ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.11.–21.12., jeweils Mi & Sa) ► Münster Basel
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Theater Basel: Öffentliche Führung Treffpunkt: Theaterplatz ► Theaterplatz
14.00	Heilendes Gebäck: Weihnachtszeit ist Backzeit (Führung) Von den Zutaten bis zur Herstellung folgt die Führung der duftenden & schmackhaften Geschichte des heilenden Backens ► Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
16.00	Harley Niggi-Näggi Harley fahren für einen guten Zweck Aufstellung auf dem Messeplatz (16.00) Abfahrt (16.50) Ankunft Marktplatz (17.15). Kollekte, Glühwein- und Grätzmännerverkauf zugunsten der Theodora-Stiftung ► Marktplatz
16.00	Stadtführung: Weihnachtsstadt Basel Treffpunkt: Hauptportal. Anmeldung: www.basel.com ► Münster Basel
17.00–22.00	Nachtflohmarkt Markt, Streetfood & Live-Musik. Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
17.00–22.00	Streetfood Saturday Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20



4
so

Film

13.30	Lightning Over Water Nicholas Ray & Wim Wenders, BRD/S 1980 (Reihe: Wim Wenders) ► Stadtkino Basel
15.15	That Uncertain Feeling Ernst Lubitsch, USA 1941 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel
17.30	I'm All Right Jack John Boulting, GB 1959 (Reihe: Peter Sellers) ► Stadtkino Basel
20.00	The Graduate Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

11.00	Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Stille Nacht bis es kracht Lieder, Kabarett, Unfug zur Weihnachtszeit. Deutsch. Matinee ► Theater im Teufelhof
11.00	Matinée zu: Carousel Mit Beteiligten der Produktion ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
16.30	La clemenza di Tito Oper von Mozart. Eigenproduktion. Regie Georg und Jonas Darvas. Musikalische Leitung Johannes Keller. Mit Maja Boog, Solenn' Lavanant Linke u.a. ► Neuestheater.ch, Dornach
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	 Stille im Dialog Sophie Chaillot-Hegi (Cello), Wilfried Gronau (Schauspiel), Matthias Fankhauser (Mitarbeit Konzept). Ein Musiktheater, das der Stille lauscht (ab 7 J.). Kollekte. www.nixart.eu (Foto: Basile Chaillot) ► Bürgerliches Waisenhaus, Kartäusersaal, Theodorskirchplatz 7
17.00	Julietto Neuinszenierung. Gespielt mit Stab- und Schattenfiguren (ab 12 J.). Spiel Ensemble BMT. Dieter Zimmer (Buch, Regie). Deutsch ► Basler Marionetten Theater
18.00	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ► Rosentalanlage, Palazzo Colombino
18.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ► Tabouretti
18.00	Der Vater Von Florian Zeller. Regie Verena Buess ► Fönbacher Theater
18.30	Caligula Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella ► Theater Basel, Schauspielhaus
18.30	Sex isch gsünder als Kopfsalat Gastspiel. Regie Ivette Kolb ► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
18.30	Robin Hood Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 18.00 ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Eurythmieaufführung Eurythmieensemble Aesch ► Therapiehaus Klinik Arlesheim

Literatur

17.00	Lyrik im Od-theater: Hymnisches von Echnaton bis Ingeborg Bachmann Gesprochen von G.A. Jendreyko und H.D. Jendreyko. www.od-theater.ch ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
17.00	Wendelinus Wurth & Uli Führe Reihe: Literarische Begegnungen (Hebelsaal) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
17.00	Hefttaufe – Avenue Nr. 2 Szenische Lesung: Wie Branka sich nach oben putzte. Von und mit dem Autor Richard Schuberth. Hefttaufe: Avenue – Das Magazin für Wissenskultur Nr. 2 ► Monkey Bar (K6)

Musik, Konzerte

11.00	Sinfonieorchester Basel: Weihnachtskonzert SolistInnen OperAvenir. Mädchenkantorei Basel. Leitung Jonathon Heyward ► Musical Theater Basel
-------	---

laCetra
Barockorchester & Vokalensemble Basel

16.30	Konzert für Harfe und Gesang Susanne Wessel (Sopran), Dorothee Hecking Neu (Harfe). Werke von Marcel Lucien Tournier, Benjamin Britten, Maurice Ravel, Joseph Haydn u.a. ► Goetheanum, Dornach
17.00	Kultur in Reinach: Basler Madrigalisten – Requiem zum Advent Leitung Raphael Immoos. Musik der Spätrenaissance von Tomás Luis de Victoria ► Dorfkirche St. Nikolaus, Reinach
17.00	Ensemble Spektrum: Umbruch – Schicksalsjahr 1914 Yuka Tsuboi (Violine), Ursula Hächler (Cello), Kiyomi Higaki (Klavier), Marisa Waldburger (Text). Musik von Ravel, Joseph Marx. Texte von Rilke, Klemm, Huelsenbeck, Ball, Arp ► Alte Rumbfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)
17.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Hautnah Sascha Schönhaus (s, cl), Andreas Wäldele (viol, man), Niculin Christen (p) & David Schönhaus (b) ► Kulturscheune, Liestal
17.00	Bach-Collegium Freiburg: J.S. Bach – Händel – von Biber – Vivaldi Anna Miklashevich (Sopran), Roman Melish (Countertenor). Robert Woodward (Bratsche, Leitung) und Emi Uehlinger-Takahashi (Violine, Leitung). Kollekte ► Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Studienchor Leimental: Offenes Adventssingen Instrumental-Ensemble. Leitung Sebastian Goll ► Kath. Kirche Ettingen
17.00	Frauenchor CantoDonne: Voices in the snow Weihnachts- und Winterlieder. Pia Durandi (Klavier). Leitung Karin Leentjens. Kollekte ► Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
17.00	Regionale Musikschule Liestal: Träume Weihnachtskonzert ► Stadtkirche, Liestal
17.30	Stimmen im Advent: Corou de Berra (F) & Christian Heller Polyphone Gesangskunst des Mittelmeeres. Vokalgesang, musikalische Lesung ► Stadtkirche, D-Lörrach
18.00	Konzertchor Oberbaselbiet: Erde, Hölle, Himmel Orchester Liestal. Werke von Mendelssohn ► Kath. Kirche Gelterkinden, Brühlgasse 7
19.00	 Diapsalma: Magnificat – Junges Diapsalma Mehrchörige Magnificat-Vertonungen von H. Praetorius & H. Scheidemann. Ensemble L'armonia gioiosa (Wien), Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis. Dubee Sohn, Lukas Frank, Christoph Anzböck, Thomas Schmid (Orgel, Continuo, Leitung). (Foto: © Lukas Frank) ► Ref. Dorfkirche St. Arbogast, Muttentz

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof). DJ Sopee Jaa ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
21.00	Untragbar Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei ► Hirschenek

Kunst

10.00–16.00	Offenes Atelier Kostenlos. Zur Ausstellung: Catharina van Eetvelde ► Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
10.00–18.00	Happy Birthday, Wassily – Der Tag des Blauen Reiters Anlässlich zum 150. Geburtstag von Wassily Kandinsky. Vortrag von Itzhak Goldberg (Kunsthistoriker & Buchautor), Performances, thematische Führungen ► Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Rosmarie Gehriger Kunstmalerin. Tage der offenen Tür ► Atelier-Wohnung, Innere Margarethenstrasse 24
11.00–12.00	Archäologie des Heils (Führung) Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert ► Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00–16.00	Daniel Diggelmann Farbe, Form und Linie. Der Künstler ist an der Vernissage, Finissage und an den Sonntagen anwesend. 18.11.–4.12. (Fr 17–21, So 11–16). Finissage ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Patrizia Keller ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	Dorothee Rothbrust Tag der offenen Ateliers ► Ateliers 12/13, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein

11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Musikmaschinen / Maschinenmusik (Führung) Durch die Sonderausstellung ► Museum Tinguely
11.30–12.30	Archéologie du sacré (Visite guidée) La figure du Christ aux 15 et 16 siècle. En français ► Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
12.00–13.00	Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ► Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
12.30–13.30	The New Building (Guided architecture tour) In English ► Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.00–15.00	Der Neubau im Fokus (Architekturführung) Deutsch ► Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
14.00	Werkgespräch: Dr. Invar-Torre Hollaus & Barbara Philomena Schnetzler Zur Ausstellung: Immer sind es die Menschen. Skulpturen & Zeichnungen. Eintritt frei ► Forum Würth, Arlesheim
14.00–15.00	Schweizweit (Führung) Grossformatige Projektionen mit Fotografien ► Architekturmuseum/S AM
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.30	Schaulager: Dieter Roth – Selbstturm/Löwenturm (1969–1998) Besichtigung (Dauer 30 Min., kostenlos). Ort: Raum beim Kunstmuseum Basel Gegenwart. Anmeldung: 061 335 32 32, www.schaulager.org ► Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Deutsch ► Kunsthalle Basel
15.00	Esther Dietwiler Sibylle Laubscher – Der Körper & sein Raum Keramik-Objekte & Zeichnung. 24.11.–11.12. Weihnachtsimprovisation von Miggä (eine etwas andere Weihnachtsgeschichte) ► Johanniterkapelle, Rheinfelden
17.00	György Ligeti: Poème symphonique for 100 Metronomes Eine Maschinenmusik, die ganz ohne elektrischen Strom und aufwendige Technik auskommt ► Museum Tinguely

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ► Basler Marionetten Theater
10.30–11.30	Pollock figuratif (Visite guidée pour familles) En français ► Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
11.00	Figurentheater Margrit Gysin: Das bucklige Männlein Regie Silvana Gargiulo. Spiel Margrit Gysin (ab 3 J.) ► Vorstadtheater Basel
11.00	Himmliche Klänge (Familienführung) Irdische Töne am Barbaratag. Mit Christine Erb ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
11.00	Puppentheater Felicia: Das Eselein des St. Nikolaus Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
11.11	Igels Gschichtelade Mit Sibylle Burkhart (ab 5 J.). Eintritt frei ► GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof
11.30–16.00	Familiensonntag Familienführung: Musikmaschinen / Maschinenmusik (11.30–12.30), Anmeldung bis 2.12. (12.00): 061 688 92 70 Workshop: Blasinstrumente bauen, mit der Kunstvermittlung (13.00–16.00) Klamauk-Special. Bei gutem Wetter im Park (14.00) ► Museum Tinguely
12.00	JuKiBu-Geschichtenbaum: Kikkihane? / Pippilothek? Eine Bibliothek wirkt Wunder. Mit Fatma Öztutan & Hakan Capolat. Türkisch & Deutsch ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
13.00–17.00	Ein duftendes Geschenk Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Weihnachtstee mit verschiedenen Gewürzen mischen und originelle Verpackungen gestalten. Mit Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ► Fauteuil
14.00–15.00	Who is St. Nicholas? – Story Time with Ms. Jeanne In Englisch (3–6 J.) ► Spielzeugmuseum, Riehen



14.00–16.00	Titeuf – endlich erwachsen (Workshop) Cartoonsonntag. Mit Alessia Conidi & Martina Gmür ►Cartoonmuseum
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.30–16.30	Ronan & Erwan Bouroullec – Reveries Urbaines (Kinderführung) Anmeldung: info@design-museum.de (8–12 J.) ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
15.00–16.00	Der figurative Pollock (Familienführung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater
15.30–16.30	Mumien – Rätsel der Zeit (Familienrundgang) Verblüffende Tiermumien ►Naturhistorisches Museum
16.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ►Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

09.00–15.00	Zmorgeland Brunch à discrétion. Jeden Sonntag ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–17.00	Basler Mineralientage www.basler-mineralientage.ch (Halle 2.o) ►Messe Basel
11.00–17.00	Hallenflohmarkt Am 1. Sonntag im Monat. Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00 14.00	Mumien – Rätsel der Zeit (Führung) www.mumien.ch ►Naturhistorisches Museum
11.00–18.00	Tag der offenen Ateliers Textilmuseum und Kulturcafé eröffnet ►Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein
11.00–12.00	StrohGold (Führung) Kulturelle Transformationen sichtbar machen. Mit Nadja Breger ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Adventszeit im Haus zum Kirschgarten (Führung) Für Blinde und Sehbehinderte. Historischer & moderner Christbaumschmuck. Mit Thomas Hofmeier & Johanna Stammler ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
11.15	Grenzenlos grausam? (Führung) Anmeldung: 061 260 25 00 ►Skulpturhalle
14.00–17.00	Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
14.00	Der Silberschatz ganz nah Führung ►Augusta Raurica, Augst
14.00–15.00	Ausstellung behind the Scenes: Das Glück ist kugelförmig (Kurzeinführung) Mit Roman Renz & Vladimir Kostijal ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–17.00	Offener Gartensonntag Gartenphilosophie & Pflanzen Know-How. Mit Kaffee, Tee & Kuchen ►Plantago Schaugarten, Industriestrasse 52, Arlesheim
14.30–16.00	Lichterglanz und Totentanz (Führung) Das Dominikanerinnenkloster Klingental im mittelalterlichen Basel. Mit Caroline Schärli & anschliessendem Rundgang durch die Klosteranlagen mit Masterstudierenden ►Museum Kleines Klingental
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00	The Charm of the Unfamiliar (Guided tour) Exoticism in European Musical Life. Mit Giovanna Baviera ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
15.00–16.00	Vom Zimt zum Stern (Führung in Gebärdensprache mit Lautsprache) Himmlische Düfte aus aller Welt. Mit Lua Learner ►Museum der Kulturen Basel
18.00	Heilungsfeier mit Handauflegen Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

5
Mo

Film

18.30	Caccia alla volpe Vittorio De Sica, I/GB 1966 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
21.00	Harold and Maude Hal Ashby, USA 1971 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
-------------	---

Literatur

18.15	Mitterrand, quel héritage? Vortrag von Eric Roussel. En langue française. Salle 118 ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.15–20.00	Seminar für Medienwissenschaften: P. Feyerabend – Wider den Methodenzwang (1926) Vortrag von Michael Hagner. Reihe: Böse Bücher. Grosser Hörsaal ►Vesalianum, Vesalgasse 1

Musik, Konzerte

19.00	My Monday Date Jazzer-Stammtisch & Jamsession. Reservationen: 061 322 46 26 ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
19.00	Regionale Musikschule Liestal: Träume Weihnachtskonzert ►Stadtkirche, Liestal
19.30	Lundi Gras – Improvisierte Musik Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Fred Frith und Alfred Zimmerlin ►The Bird's Eye Jazz Club
20.00	Nils Landgren – Christmas with my Friends 10-Jahre-Jubiläumsfeier. www.offbeat-concert.ch ►Martinskirche
20.00	Cantabile Chor: Mozart lebt Sonos Ensemble. Leitung Bernhard Dittmann. Konzert zum 225. Todestag von Mozart. Kollekte ►Ref. Kirche Pratteln
20.15	Monday Night Session – The David Regan Orchestra Jazzbuffet à discrétion (18.00). Reservation: 061 836 25 25 ►Schützen Kulturkeller, Rheinfelden

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	---

Kunst

07.00–20.30	Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis: Woher kommst du? Fotoausstellung zum Konflikt um die Westsahara. 5.–9.12. (7–20.30). 1. Stock. Kooperation mit Univ. Basel, Quartierszentrum LoLa & Amigos del Pueblo Saharaui Basel. Im Rahmen der Aktionstage in Basel: Die Sahraouis – 40 Jahre Dars – 40 Jahre Exil. Eintritt frei. Erster Tag ►Uni Basel, Kollegienhaus
-------------	--

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ►Basler Marionetten Theater
10.00–16.00	Das namenlose Gespenst Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ►Augusta Raurica, Augst
10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ►Theater Basel, Kleine Bühne
14.30–17.30	Kinderpiazza Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulfreien). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95
16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ►Münster Basel

Diverses

16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ►Münster Basel



18.15	Der Film der Lumière 1896 auf der Mittleren Brücke. Eine Spurensuche Vortrag von Dr. Hansmartin Siegrist, Basel. Reihe: Von Kulturkampf, Wettkämpfen und Kampfverbänden (Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel) ▶Aula der Museen, Augustinergasse
19.00	Internationaler Tag der Freiwilligen Der Regierungsrat BS lädt alle freiwillig und ehrenamtlich Tätigen des Kantons zu einer Dankesfeier ein. www.entwicklung.bs.ch/tagderfreiwilligen ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Denkraum: Was ist Geduld? Spurensuche jenseits von Hektik und Alltag. Mit AbsolventInnen des Theologiekurses und Anja Krusysse (Theologin) ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

6 Di

Film

18.00	Bürger Havel Film (18.00) und Gespräch (20.15). Mit Martin Krafl (ehem. Pressesprecher Havels). Moderation Georg Escher (Slavisches Seminar, Univ. Basel). Anlässlich des 80. Geburtstags von Václav Havel ▶Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
18.15	Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis: Die letzte Kolonie Christian Gropper, D, Arte 2015. Anschliessend Diskussion mit Prof. Bilgin Ayata (Soz. Seminar, Univ. Basel), Nadjat Handi (Polosario D), Elisabeth Bäschlin (SUKS) & Alex Gschwind (ehem. SRF Korrespondent). Im Rahmen der Aktionstage in Basel: Die Sahraouis – 40 Jahre Dars – 40 Jahre Exil. 5.–10.12. Eintritt frei ▶Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Kamera läuft Kurzfilme von SchülerInnen der Schule für Gestaltung Basel zur Regionale 17 Ausstellung 'Beyond The Real' in der Kunsthalle Basel ▶Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Satu Blanc: Die Grenzgängerin Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶Fauteuil

Literatur

19.30	Seitenblicke: Raoul Schrott, Erste Erde, Epos Moderation Thomas Strässle. Kooperation ▶Volkshaus Basel
-------	---

Musik, Konzerte

19.00	Tat-Niggi Niggi mit Kernzone Salon Mike Low (Piano Songs) ▶Tatkraft, Hauptstrasse 38, Binningen
19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (2): Kremerata Baltica – Ksenija Sidorova Akkordeon. Werke von Schubert, J.S. Bach, Arturs Maskats ▶Martinskirche
19.30	Schola Cantorum Basiliensis: Maestro al Cembalo Studierende der SCB. Introduzione al Miserere, Psalmen und Arien aus dem Weihnachts-Oratorium von Nicolò Porpora ▶Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Weiler Bluesnacht: Nico Duportal Gitarre, Gesang. Blues ▶Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein
20.00	Weihnachtskonzert Extra Chor Theater Basel -minu: Weihnachtsklänge Minu's Weihnachtsgeschichten und Konzert. Leitung Henryk Polus ▶Häbse Theater
20.30–22.45	Eduardo Machado Trio Gil Reis (p), Eduardo Machado (e-b), Fernando Rast (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30 22.00	DKSJ Exchange Nights 2016: Always Know Monk Shane Always Know Monk (Lausanne): Shems Bendali (tp), Zacharie Canut (s), Yves Marcotte (b), Nathan Vandenbulcke (dr) Shane (Bern): Gabriel Wenger (s), Michael Gilseman (s/comp), Jérémie Krüttli (b), Philipp Leibundgut (dr) ▶Jazzcampus, Utengasse 15

Sounds & Floors

18.00	ZischBar Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ▶KaBar
19.15–21.30	Roots-Dance Mit René Leimgrube & Corinne Ostrowski. World, Shaman-dance und mehr ▶Union, Klybeckstrasse 95



Oh du fröhliches Schaufenster.

Wählen Sie das schönste Basler Weihnachtsschaufenster und gewinnen Sie.

buy-local.ch

Kunst

09.30–10.30	Kunst aus dem kreativAtelier 6.12.–15.1. (Mo–Do 07.30–12 & 13–17, Fr 07.30–12 & 13–16). Vernissage ▶WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72
12.15–12.45	Bild des Monats – Ben Vautier Le Musée de Ben, 1972. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag: Catharina van Eetvelde There, 2008–2016 (A. Haldemann) ▶Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
19.30	9x9 Speaking Corner Meeting the neighbours ▶Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶Basler Marionetten Theater
09.00	Das singende, klingende Bäumchen Puppentheater Halle (ab 5 J.) ▶Burghof, D-Lörrach
10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶Theater Basel, Kleine Bühne
14.00–17.00	Niggi Niggi-Klamauk-Nachmittag Klamauk fährt bei schönem Wetter im Solitude-Park ▶Museum Tinguely
15.00	St. Nikolaus kommt in die Kirche Stündlicher Besuch (15.00, 16.00, 17.00) ▶Offene Kirche Elisabethen
16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ▶Münster Basel
16.15–17.00	Minimax Turnen für Grosseltern (ab 50 J.) & Enkelkinder (3–5 J.). Jeden Di (16.15–17.00). Oberer Saal. Freier Eintritt ▶Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

14.00–18.00	Weihnachtskultur im Brockino 6.–10.12. (Di–Fr 14–18, Sa 10–16). Weihnachtskulturen & Traditionen aus verschiedenen Ländern (inkl. Krippen) ▶Heilsarmee-Brocki, Breisacherstrasse 45
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶Münster Basel
19.00–20.15	Was Sie über Weihnachten wissen müssen! Heidnische Ursprünge und Bräuche zu Nikolaus und Christfest in Basel. Stadtführung mit Mike Stoll. Treffpunkt: Hauptportal Münster. Anmeldung :sali@stadtfuehrerbasel.ch ▶Münsterplatz
19.30	Basler Zirkel: Kulturgüterzerstörung in Syrien Kollateralschäden, ideologischer Wahn und kommerzielle Ausbeutung durch Kunsthandel. Vortrag von Mirko Novák, Univ. Bern. Hörsaal 117 ▶Uni Basel, Kollegienhaus

7 Mi

Film

18.30	The Life and Death of Peter Sellers Stephen Hopkins, USA/GB 2004 (Reihe: Peter Sellers) ▶Stadtkino Basel
21.00	Pina Wim Wenders, D/F/GB 2011 (Reihe: Wim Wenders) ▶Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Satu Blanc: Die Grenzgängerin Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶Rosentalanlage, Palazzo Colombino
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶Fauteuil
20.00	Jeremy Nedd: How to Save a Phoney From Becoming a Fraud Jeremy Nedd (Choreografie, Performance). Home Made Produktion ▶Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00	Übers Weisse Meer 'Special': Libanon Einführung: Iman Humaidan (Writer in Residence Atelier Mondial). Lesung Thomas Sarbacher. Lesung auf Deutsch, Kommentar auf Englisch ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Salon im Labyrinth Friederike Kretzen & Annette Hug sprechen zu Madrigal von H.D. (Hilda Doolittle) ▶Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17
19.30	Sebastian Jüngel: Die Taube Buchpremiere. Autorenlesung ▶Kunst Raum Rhein, Dorneckstrasse 37, Dornach

Musik, Konzerte

12.00–13.00	Lunch Beat feat. Sexsoundssystem Konzert (ab 18 J.). Eintritt frei ►HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
12.15–12.45	Mimiko: Deux danses Nicolas Venner (Orgel). Musik von Jehan Alain. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
18.00–19.30	Musik & Mensch Kolloquium: Seismographic Sounds – Visionen einer neuen Welt Die Musikethnologin Theresa Beyer präsentiert das Norient-Projekt Seismographic Sounds. Apéro. Vortragssaal ►Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
19.30	Kammermusik um halb acht: Akademie für Alte Musik Berlin – Dietrich Henschel Bariton. Werke von Händel, Bach, Stradella, Telemann, Vivaldi, Purcell, Scarlatti, Piatti. www.khalbacht.ch ►Martinskirche
19.30	Sinfonieorchester Basel: Bruckner plus – Cage und Haydn Huw Morgan (Trompete). Leitung Michal Nesterowicz ►Münster Basel
20.00	Dodo Hug Songs & Balladen. Mit Hans Ruchti (Texte) ►Tabouretli
20.00	Roli Frei & The Soulful Desert: Strong Is Not Enough Roli Frei (voc, g), Peter Wagner (p, Hammond B3), Patrick Sommer (eb, b, tub), Andreas Wettstein (dr, perc), Jean-Pierre von Dach (g), Sandra Merk (bj, voc, eb), Steffi Klär (voc), Andrea Samborski (voc). Blues, Folk, Rock, Soul ►Partere
20.00	Ensemble Proton Bern: Wölfli im Schaltjahr Mit Kompositionsaufträgen an Ezko Kikoutchi, Annette Schmucki und Walter sucht das Ensemble einen neuen Zugang zu Adolf Wölfli's imaginärer Welt. Leitung Matthias Kuhn. Szenische Gestaltung Peter Schweige ►Gare du Nord
20.30–22.45	Eduardo Machado Trio Gil Reis (p), Eduardo Machado (e-b), Fernando Rast (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Mitten in der Woche: Musikalischer Adventskalender Mit der Basler Musikszene ►Kaserne Basel
20.30	Jazzcampus Session Opener Band: In Void feat. Bänz Oester mit Alvin Schwaar (p), Giovanni Vicari (g), Noé Franklé (dr), Bänz Oester (b). Eintritt frei ►Jazzcampus, Utengasse 15
20.30	WellBad Daniel Welbat (Songwriter) & Band ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	--

Kunst

12.30–13.00	Kunst am Mittag Werkbetrachtung. Franz Marc: Der Wasserfall (Frauen unter einem Wasserfall), 1912 ►Fondation Beyeler, Riehen
14.00–15.00	Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
15.00	Rundgang am Nachmittag Mit Astrid Näff (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
15.30–16.30	Der Neubau im Fokus (Architekturführung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
17.00–18.30	JugendAtelier Kurzer dialogischer & interaktiver Museumsrundgang. Anschliessend praktischer Teil im Atelier ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Cantonale Berne Jura 8.12.–15.1. Vernissage ►Kunsthaut Langenthal, Marktgasse 13, Langenthal
18.30–20.00	Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter (Kuratorenführung) Mit Dr. Ulf Küster ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ►Basler Marionetten Theater
10.00–11.00	Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.00	Zolli Niggi Näggi Kinder sprechen Niggi Näggi Verse und Lieder im Zolli-Garten ►Zoologischer Garten Basel
14.00–17.00	Kinderclub Ab 8 J. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag: 061 688 92 70 ►Museum Tinguely
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater
15.00	Kapelle Sorelle (BS/AG): Im Durchflug Ursina Gregori und Charlotte Wittmer spielen als singende Engel eine weihnachtliche Geschichte (ab 5 J.) ►Theater Palazzo, Liestal

15.30	Der kleine Igel und das grosse Geschenk Mit Zana Lila Elezi, Elsa (8 J.) & Nesa (11 J.). Albanisch & Deutsch. Anschliessend Basteln ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7
16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ►Münster Basel
19.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ►Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch-Matinée: Lichter, Leuchter, Lampen Das Chanukkafest. Führung und Workshop ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
13.00–17.00	Schärbemärt Fundgrube für Glaswaren ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.11.–21.12., jeweils Mi & Sa) ►Münster Basel
14.00–18.00	Weihnachtskultur im Brockino 6.–10.12. (Di–Fr 14–18, Sa 10–16). Weihnachtskulturen & Traditionen aus verschiedenen Ländern (inkl. Krippen) ►Heilsarmee-Brocki, Breisacherstrasse 45
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
18.00–19.15	Themenabend: Sichern, Verpacken, Bewahren Interdisziplinäres Konservierungsprojekt am Inkunabelbestand der UB Basel. Vortrag von Francesco Carmenati und Lisa Dittmann (UB Basel), Friederike Hennig (Restauratorin, Bürgerspital Basel). Treffpunkt: Vortragssaal, 1. Stock. Eintritt frei ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ►Münster Basel



Ethnologie fassbar: Der Safrankrieg Vortrag. Mit Dominik Wunderlin (Foto: © MKB)
►Museum der Kulturen Basel

18.00–19.00	Museum.BL: Hanro-Sammlung (Öffentliche Führung) Geschichte, Einblicke & Erschliessung. Anmeldung bis Dienstagmittag 6.12.: museum@bl.ch , 061 552 59 86 ►Hanro-Depot, Benzbühlweg 20, Liestal
19.00	Tatiana Zborovskaya Die russische Übersetzerin zu Gast. Moderation Nadine Reinert. Kooperation mit Übersetzerhaus Looren, Wernetshausen ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.00	Paul Vogt (Flüchtlingspfarrer) Vortrag von Heinrich Rusterholz. Kollekte ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.00	Kanton Baselland: Was ist uns die Kultur wert? Kulturpolitisches Podiumsgespräch moderiert von Marc Joset (Binningen) mit Kulturschaffenden und PolitikerInnen BL. Infos: www.palazzo.ch ►Kunsthalle Palazzo, Liestal



Film

18.30	Safari Ulrich Seidl, A 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
19.30	Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis: Wilaya Pedro Pérez Rosado, Westsahara 2012. Spanisch/Arabisch (dt. Untertitel). Vorfilm: Die Konflikt-Tomate. Im Rahmen der Aktionstage in Basel: Die Sahraouis – 40 Jahre Dars – 40 Jahre Exil. 5.–10.12. Eintritt frei ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.00	Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen Dokumentarfilm von Cyril Dion & Mélanie Laurent. Vvk: ticket@werkraum-schoepflin.de ►Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach
20.30	Offside Istanbul Jonas Schaffter, CH. Der Regisseur ist bei der Vorführung anwesend ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	Manhattan Woody Allen, USA 1979 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
21.00	My Sweet Pepper Land Hiner Saleem, Irak/D/F 2013 (Reihe: Weird West) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater
19.00	Amina Abdulkadir Performances ►Ausstellungsraum Klingental
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino

20.00	Dinner für Spinner II.II.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabouretti
20.00	Jeremy Nedd: How to Save a Phoney From Becoming a Fraud Jeremy Nedd (Choreografie, Performance). Home Made Produktion ▶ Roxy, Birsfelden
20.30	Clara Buntin – Clip & Clara Musikkabarett. Wortspielereien, Lieder. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Hanns-Josef Ortheil: Was ich liebe – und was nicht Moderation Felix Schneider ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

19.30	 Peter Stamm: Weit über das Land Autorenlesung. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet. Freiwilliger Austritt. (Foto: © Gaby Gerster) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
-------	--

Musik, Konzerte

19.30	Sinfonieorchester Basel: Bruckner & Cage und Haydn Huw Morgan (Trompete). Leitung Michal Nesterowicz ▶ Münster Basel
19.30	AMG Sinfoniekonzert World Orchestra (2): Tatarstan National Symphony Orchestra Denis Matsuev (Klavier). Leitung Alexander Sladkovsky. Werke von Mussorgsky und Rachmaninoff ▶ Musical Theater Basel
20.00	Swiss Market Place: Alpin Project – Natur Pur Neue Schweizer Volksmusik. Alpine Klänge und Tanzmusikelemente mit modernen Elektro-Sounds und urbanen Beats ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
20.00	Roli Frei & The Soulful Desert: Strong Is Not Enough Roli Frei (voc, g), Peter Wagner (p, Hammond B3), Patrick Sommer (eb, b, tub), Andreas Wettstein (dr, perc), Jean-Pierre von Dach (g), Sandra Merk (bj, voc, eb), Steffi Klär (voc), Andrea Samborski (voc). Blues, Folk, Rock, Soul ▶ Parterre
20.00	 Route des voix: Salome Kammer – Aria Stimmartistische Solowerke der Avantgarde des 20. und 21. Jh. (Foto: Christoph Hellhake) ▶ Gare du Nord
20.00	Es weihnachtet quer ... Musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo mit Salomé Jantz und Ueli Ackermann. Musik: Bettina Ufer und Barbara Schneebeli. Res.: 076 522 57 40 ▶ Evang.-ref. Kirchgemeinde, Breitenbach
20.30	Jazzkollektiv Basel: Monkey Jam Jeden 1. Donnerstag im Monat ▶ Monkey Bar (K6)
20.30–22.45	Luca Sisera: Roofer Michael Jaeger (ts, cl), Silvio Cadotsch (tb), Yves Theiler (p), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	For Young Musicians: B4-Night-Jazz-Konzert Benyamin Nuss (p), Ludwig Nuss, (tb), John Goldsby (b), Simon Busch (dr). Kollekte ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
-------------	---

Kunst

16.00–20.00	Assemblage Bricolage Collage Arbeiten von Thomas Hirschhorn, huber.huber, Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely, Beat Zoderer u.a. 8.9.–15.12. Eintritt frei (Do 16–20) ▶ Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25
18.00	Buchvernissage: Performance Chronik Basel Aufzeichnen & Erinnern (1987–2006). Band 2. Hg. v. Sabine Gebhardt Fink, Muda Mathis & Margarit von Büren. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von Performance Chronik Basel ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
18.30	Regionale 17: Beyond The Real 26.11.–8.1. Artist Talks (Werkgespräche) ▶ Kunsthalle Basel
18.30–19.30	Catharina van Eetvelde: Gespräch Mit der Künstlerin. In engl. Sprache ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
18.30	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Patrizia Keller ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Conservation Piece(s) – BeatBrogle Onewordmovie Tagung. Evaluation von Konservierungsmöglichkeiten digitaler Kunst. Eintritt frei ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
18.30	Talk (E): Formafantasma – The Material Experiment Andrea Trimarchi & Simone Farresin sprechen über die Bedeutung von Materialien als Inspiration & Anknüpfungspunkt (Englisch). Eintritt frei ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
19.00	Regionale 17 – Shades of Grey 26.11.–20.1. Verleihung: Kunst Preis Riehen ▶ Kunst Raum Riehen
19.00	AchtArt Kunst aus Arlesheim. 7 KünstlerInnen. 9.–21.12. (Di–Fr 14–20, Sa/So 11–17). Vernissage (Einführung Franz Mäder) ▶ Trotte Arlesheim

Kinder & Familien

10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
16.00	Kurzfürhungen im Advent 28.11.–23.12. ▶ Münster Basel

Diverses

12.15–12.45	Mineralien Schweiz – Tour de Suisse der Mineralien (Mittagsführung) Mit dem Mineralogen André Puschnig ▶ Naturhistorisches Museum
12.30	Adventszeit im Haus zum Kirschgarten (Führung) Historischer & moderner Christbaumschmuck. Mit Thomas Hofmeier ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
14.00–18.00	Weihnachtskultur im Brockino 6.–10.12. (Di–Fr 14–18, Sa 10–16). Weihnachtskulturen & Traditionen aus verschiedenen Ländern (inkl. Krippen) ▶ Heilsarmee-Brocki, Breisacherstrasse 45
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzfürhungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzfürhungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶ Münster Basel
18.00	Was wird denn da gefeiert ...? Rundgang durch das weihnachtliche Basel. Mit Cornelia Schwald (Historikerin). Info & Anmeldung: www.visit.ch ▶ Diverse Orte Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶ Münster Basel
18.00	Podiumsdiskussion: Familienarmut Anschliessend Apéro (Grosser Saal). Eintritt frei, Anmeldung bis zum 25.11: jff@bs.ch ▶ Union, Klybeckstrasse 95

kult.kino

L'ODYSSÉE



Episch, sinnlich und spektakulär.
Das Leben von Jacques-Yves Cousteau.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

**10 Jahre
Performance Chronik Basel**

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 18 Uhr
**Buchvernissage Performance Chronik
Basel – Band II**
Aufzeichnen und Erinnern (1987 – 2006)
Galerie Stampa, Spalenberg 2, Basel

Donnerstag, 26. Januar 2017, 19 Uhr
Die Sammlung (1987 – 2006)
Das gesamte Bild- und Videomaterial der
Recherche für die Publikation
Performance Chronik Basel

Kaskadenkondensator,
Burgweg 7, Basel

**BM Basler
Männer-
Palaver**

Männer begegnen Männer 2016/17

Mo	17. Okt.	Mann, bin ich schön!
Di	15. Nov.	Gevatter Tod erwartet uns alle
Do	08. Dez.	Wo hockt mein Gott?
Mi	18. Jan.	Freiheit in der Beziehung
Mo	13. Feb.	Flirten, Anmache und Anbaggern
Do	23. März	Mein Erscheinungsbild: Entspricht es dem, was es verspricht?

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00 bis 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

19.00	Le marché de l'art dans tous ses états Vortrag von Marc Michel-Amadry (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle ► Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7
20.00–22.00	Basler Männerpalaver: Wo hockt mein Gott? Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ► Unternehmen Mitte, Salon

Fr

Film

16.15	Safari Ulrich Seidl, A 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
18.00 19.30	Kunstvermittlungsprojekte: Angscht vo waas Nicht ich CH 2016. Sonja Feldmeier, Thomas Isler und die Klasse 2d 2016/17 der FMS Basel Kurzfilm CH 2016. Florine Leoni und die Klasse 2e 2016/17 der FMS Basel ► Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ► B-Movie, Grellingerstrasse 41
21.00	My Sweet Pepper Land Hiner Saleem, Irak/D/F 2013 (Reihe: Weir West) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.15	Eternal Sunshine of the Spotless Mind Michel Gondry, USA 2004 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ► Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Sex isch gsünder als Kopfsalat Gastspiel. Regie Ivette Kolb ► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
19.30	La clemenza di Tito Oper von Mozart. Eigenproduktion. Regie Georg und Jonas Darvas. Musikalische Leitung Johannes Keller. Mit Maja Boog, Solenn' Lavanant Linke u.a. ► Neuestheater.ch, Dornach
19.30	Die tote Stadt Oper in drei Bildern von Erich Wolfgang Korngold. In deutscher Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Erik Nielsen. Inszenierung Simon Stone. Einführung 19.00 ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Dinner für Spinner II.II.–31.II. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ► Fauteuil
20.00	Im weissen Rössli Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ► Tabourettl
20.00	Der Diener zweier Herren Von Carlo Goldoni. Regie Helmut Fölnbacher ► Fölnbacher Theater
20.00	Candid oder die besten aller Welten von Voltaire Eine satirische Odyssee. Mit Jörg und Julius Schröder. Ton/Musik Luzius Bauer ► Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)
20.00	Alfons: Das Geheimnis meiner Schönheit Kabarett ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Jeremy Nedd: How to Save a Phoney From Becoming a Fraud Jeremy Nedd (Choreografie, Performance). Home Made Produktion ► Roxy, Birsfelden
20.30	Clara Buntin – Clip & Clara Musikkabarett. Wortspielereien, Lieder. Deutsch ► Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	Oscar Wilde: Die Sphinx Lesung aus der Neuübersetzung von Otto Höschle ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
-------	---

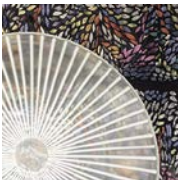
Musik, Konzerte

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend: Lukas Frank (Schola Cantorum). Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ► Leonhardskirche
20.00	She keeps Bees (US) Jessica Larrabee & Andy LaPlant. Bluesrock ► Parterre
20.15	Hochschule für Musik: Konzert zone expérimentale Ensemble der Studierenden des Studienganges Zeitgenössische Musik. Musik des belgischen Komponisten Stefan Prins. Einstudierung und Leitung: Jürg Henneberger ► Musik-Akademie, Neuer Saal
20.30 21.45	Robin Verheyen NY Quartet Russ Johnson (tp), Robin Verheyen (ts, ss), Drew Gress (b), Jeff Davis (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Bleu Roi (BS) Singer-/Songwriter. Plattentaufe ► Kaserne Basel

Sounds & Floors

21.00	Schlachthuus-Disco DJ Matteo ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
23.00	Stop That Train w/ The Skankin' Society Soundsystem Reggae, Dub, Ska ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
23.00	Club – The Supremacy DJs Supreme & Steve Supreme ► Parterre

Kunst

07.00–20.30	Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis: Woher kommst du? Fotoausstellung zum Konflikt um die Westsahara. 5.–9.II. (7–20.30). I. Stock. Kooperation mit Univ. Basel, Quartierszentrum LoLa & Amigos del Pueblo Saharaui Basel. Im Rahmen der Aktionstage in Basel: Die Sahraouis – 40 Jahre Dars – 40 Jahre Exil. Eintritt frei. Letzter Tag ► Uni Basel, Kollegienhaus
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudépot. Deutsch ► Schaudépot, D-Weil am Rhein
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudépot. Englisch ► Schaudépot, D-Weil am Rhein
15.00	Hinter den Kulissen (Führung) Deutsch ► Schaudépot, D-Weil am Rhein
18.00	 Marianne Kohler & Marlise Steiger – Schön & warm Kostbarkeiten aus Glas, Wolle & Seide. 10.–23.II. Vernissage. (Foto: zVg) ► Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.II.–20.II.) ► Basler Marionetten Theater
10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ► Theater Basel, Kleine Bühne
14.00	Das tapfere Schneiderlein 29.II.–25.II. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ► Fauteuil
16.00	Bleu Roi macht Schule Kinderkonzert. Education-Projekt von RFV Basel ► Kaserne Basel
16.00	Kurzführungen im Advent 28.II.–23.II. ► Münster Basel

Diverses

11.00–20.00	Weihnachtsmarkt Kunsthandwerk, Musik & Kulinarik. www.kmu.li ► Rathausstrasse, Liestal
14.00–18.00	Weihnachtskultur im Brockino 6.–10.II. (Di–Fr 14–18, Sa 10–16). Weihnachtskulturen & Traditionen aus verschiedenen Ländern (inkl. Krippen) ► Heilsarmee-Brocki, Breisacherstrasse 45
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ► Münster Basel
17.00–21.00	Kunsthandwerksmarkt 9.–11.II. ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.II.–22.II.) ► Münster Basel
19.00	Magic Kesselnight Vvk: www.reservix.de ► Kulturzentrum Kesselhaus, D-Weil am Rhein

Sa

Film

15.00 16.30	Kunstvermittlungsprojekte: Angscht vo waas Nicht ich CH 2016. Sonja Feldmeier, Thomas Isler und die Klasse 2d 2016/17 der FMS Basel Kurzfilm CH 2016. Florine Leoni und die Klasse 2e 2016/17 der FMS Basel ► Stadtkino Basel
18.00	That Uncertain Feeling Ernst Lubitsch, USA 1941 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel
18.30	Rara Pepe San Martin, Chile 2016. Spanisch mit dt. Untertiteln (20.15). Für das Essen ist eine Voranmeldung erforderlich. Infos: www.werkstar.ch ► Gasthaus zum Störche, Arlesheim
20.00	The Return of the Pink Panther Blake Edwards, GB 1975 (Reihe: Peter Sellers) ► Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ► B-Movie, Grellingerstrasse 41
22.15	King Kong Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, USA 1933 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ► Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Inszenierung Simon Stone. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Sex isch gsünder als Kopfsalat Gastspiel. Regie Ivette Kolb ► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

19.30	Robin Hood Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Tabea Martin (BS) – Beyond Indifference Tanz. Premiere ▶ Kaserne Basel
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabouretti
20.00	Radio Alpin: Die Gebirgspoeten Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre. Berndeutsch. Reservation/Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag) ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Der Vorname Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière ▶ Fönbacher Theater
20.00	Kultur-Palette Therwil: Reto Zeller – Undenufe Geschichtenerzähler aus der Innerschweiz ▶ Aula Känelmatt I, Therwil
20.00	Weihnachts-Theatersport Die Impronauten (BS) ▶ Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
20.00–22.00	International Comedy Club Mit Sean McLoughlin und Angela Barnes ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
20.30	Clara Buntin – Clip & Clara Musikkabarett. Wortspielereien, Lieder. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Offene Bühne: Zeig! Erster Samstag im Monat ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Musik, Konzerte

17.00	Singstimmen Baselland Adventssingen ▶ Stadtkirche, Liestal
17.15–18.00	Offenes Adventssingen mit der Basler Liedertafel Gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern. Vor dem Münsterportal ▶ Münsterplatz
18.00	Heidi Happy Dinner-Konzert. Jazz, Folk, Pop ▶ Atlantis
18.00	Kammerkonzert Cyprian Kohut (Cello), Wolfram Lorenzen (Klavier). Werke von Telemann, Beethoven und Chopin. Im Rahmen der Adventstagung ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
19.30	Cantate Basel Kammerchor: Weihnachtskonzert – Grands Motets Cantate Basel Consort. SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von du Mont, Rameau, Lully ▶ Martinskirche
20.00	Musique Simili (CH): Tour de Fête Konzerttour 20-Jahre-Jubiläum. Musique tzigane und andere Trouvailles aus verschiedenen Ländern ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00	Contrapunkt Chor: L'inviern Lieder aus dem Bündnerland und aus der Romandie. Leitung Grégoire May. Anny Weiler (Erzählerin) ▶ Leonhardskirche
20.30 21.45	Robin Verheyen NY Quartet Russ Johnson (tp), Robin Verheyen (ts, ss), Drew Gress (b), Jeff Davis (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Dylan Night Special Show zur Verleihung des Literatur-Nobelpreises ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
21.00–22.30	La Kulebra Cumbia-Orchester. Vorband: Los Vacios de Charly ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

Sounds & Floors

18.00–23.00	Noche Cubana mit DJ Pepe Salsa Cubana. www.basileasalsclub.ch ▶ Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
19.30	Trommelzauber – Tanztausch: Trommeln und Tanzen für die Menschenrechte Auftakt mit Trommeln. DJ ab 21.00. www.offenekirche.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. www.tanznacht40.ch ▶ Club One, Kasernenareal
21.00	L'arbre bizarre Combineharvester Anoraque DJ Oszilot ▶ Biomill, Laufen
21.00	Club Tanznacht 40 ▶ Parterre
23.00	Just Chillin with The Goldfinger Brothers Oldschool Hip Hop, New Rap, Golden Era Hip Hop, Grime, Funk, Disco ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

10.00–16.00	Cityscapes 10.12.–14.1. Erster Tag ▶ Galerie Carzaniga
11.00–12.00	Architekturführung Museumsarchitektur von Renzo Piano ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00–12.00	Chefs-d'oeuvre de la collection (Visite guidée) En français ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.00–16.00	Alex Zürcher – Fische 29.10.–10.12. Letzter Tag ▶ Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52

13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
13.00–16.00	Jan Czerwinski – Orbita Malerei, Zeichnung, Buch. 9.11.–10.12. Finissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.15	Regionale 17 (Führung) Mit Blick auf die Baselbieter Kunstszenen. Diverse KünstlerInnen. Mit Kitty Schaertlin ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
15.00–18.00	Samuel Eugster – Fetzen mit & ohne Rahmen Bilder & Filme. 20.11.–11.12. Letzter Samstag ▶ Maison44, Steinenring 44
17.00–20.00	Roman Weyeneth – Leerraum 12.11.–10.12. Finissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶ Basler Marionetten Theater
10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: 062 835 23 31 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Die vier Lichter des Hirten Simon Orgelgeschichte für Kinder. Lea Scherler (Erzählerin). Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Kollekte ▶ Matthäuskirche
11.00	 Capriccio Barockorchester: Messiah for Kids Michael Schraner (Leitung). Maria C. Schmid (Sopran). Collegium Vocale Lenzburg. Kammerchor C21. (Foto: © Jasmin Ley) ▶ Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
13.00–17.00	Bugnplay Workshop: Motörheadz Wir basteln eine Musikmaschine aus einem Bausatz mit einem Motor, einem Schlägel, einem Klangkörper & einem Mikrocontroller. Anmeldung bis 9.12.: 061 688 92 70 ▶ Museum Tinguely
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Götting (ab 4 J.). Mundart ▶ Basler Kindertheater
15.00	Kinderprogramm im Museum: Schatzsuche Führung in der Dreiländerausstellung mit Sigrun Hecker (7–12 J.). Anmeldung: 0049 7621 415 150 ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00–15.50	Joringel und Jorinde Figurentheater Fädellicht (Gastspiel). Gespielt mit Tischfiguren und Objekten (ab 5 J.). Regie Siegmund Körner. Spiel Markus Vogt. Mundart ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Figurentheater Margrit Gysin: Das bucklige Männlein Regie Silvana Gargiulo. Spiel Margrit Gysin (ab 3 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
15.00	Puppentheater Felicia: Das Waldhaus Märchen der Brüder Grimm. Mit farbigen Transparentbildern (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
16.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
17.00	Puppentheater Felicia: Das Lichtschwert Sternensage (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

09.00–20.00	Weihnachtsmarkt Kunsthandwerk, Musik & Kulinarik. www.kmu.li ▶ Rathausstrasse, Liestal
10.00–17.00	 Zimtmarkt Design und Handwerk auf dem Matthäusplatz. www.matthaeusmarkt.ch (Foto: zVg) ▶ Matthäusmarkt Kleinbasel
10.00–16.00	Weihnachtskultur im Brockino 6.–10.12. (Di–Fr 14–18, Sa 10–16). Weihnachtskulturen & Traditionen aus verschiedenen Ländern (inkl. Krippen) ▶ Heilsarmee-Brocki, Breisacherstrasse 45
13.00–17.00	Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel Ort: Innenstadt (Dauer 4 Std.). Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk: www.stadt-krimi.ch ▶ Barfüsserplatz
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.11.–21.12., jeweils Mi & Sa) ▶ Münster Basel
14.00–15.00	Mumien – Mumien erzählen (Führung) Mit Dr. Walter Etter (Paläontologe) ▶ Naturhistorisches Museum

14.00	Adventstagung Marien-Geheimnis des Advents. Vortrag von Marcus Schneider (14.00) Die sieben okkulten Adventsstufen. Vortrag von Thomas Meyer (15.30) ►Scala Basel, Freie Strasse 89
16.00	Stadtführung: Weihnachtsstadt Basel Treffpunkt: Hauptportal. Anmeldung: www.basel.com ►Münster Basel
16.00–21.00	 Weihnachtsmarkt Langenbruck Handwerk & Design. 10./11.12. (Foto: zVg) ►Haus Sonnmatt, Sonnmatt 1, Langenbruck

17.00–22.00	Streetfood Saturday Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
17.00	Caritas beider Basel – Eine Million Sterne Kerzenmeer auf dem Marktplatz als Zeichen für Solidarität und Gemeinsinn. www.caritas-beider-basel.ch ►Marktplatz

11 Film

11.30	Sonderveranstaltung: Reset Restart Judith Lichtneckert, CH 2016. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin ►Kultkino Atelier
13.30	Tokyo-Ga Wim Wenders, USA/BRD 1985 (Reihe: Wim Wenders) ►Stadtkino Basel
15.15	Roman Holiday William Wyler, USA 1953 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
17.30	The Party Blake Edwards, USA 1968 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
20.00	Die Legende von Paul und Paula Heiner Carow, DDR 1973 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ►B-Movie, Grellingerstrasse 41

Theater, Tanz

10.15	Eurythmiematinee Schüpbach ►Therapiehaus Klinik Arlesheim
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
18.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ►Tabouretli
18.00	Candid oder die besten aller Welten von Voltaire Eine satirische Odyssee. Mit Jörg und Julius Schröder. Ton/Musik Luzius Bauer ►Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20 (Hinterhaus)
18.00	Jeremy Nedd: How to Save a Phoney From Becoming a Fraud Jeremy Nedd (Choreografie, Performance). Home Made Produktion. Anschl. Shuttleservice mit Prosecco & Sandwich in die Kaserne (Kombi-Ticket Tanz) ►Roxy, Birsfelden
18.30	La forza del destino Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt., engl.). Regie Sebastian Baumgarten. Musikalische Leitung Ainars Rubikis. Einführung 18.00 ►Theater Basel, Grosse Bühne
18.30	Im Turm zu Basel Groteske von Theresia Walser (UA). Auftragswerk. Inszenierung Sebastian Schug ►Theater Basel, Schauspielhaus
18.30	Sex isch gsünder als Kopfsalat Gastspiel. Regie Ivette Kolb ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	Tabea Martin (BS) – Beyond Indifference Tanz ►Kaserne Basel

Literatur

11.00	Matinée – Lesung Sibylle Birkenmeier liest aus Samuel Eugsters Fetzenroman: K'"" lernt fliegen. Anmeldung: www.maison44.ch ►Maison44, Steinenring 44
13.15	Literarischer Stadtrundgang Mit Pino Dietiker. Treffpunkt: Forum Schlossplatz Aarau. Anmeldung: info@forumschlossplatz.ch , 062 822 65 11 ►Forum Schlossplatz, Aarau
16.30	Poetische Soirée VIII: Welch' reicher Himmel, Stern bei Stern! (Goethe) Buchpräsentation aus 100 Jahren anthroposophisch inspirierter Dichtkunst. Andrea Hitsch, Einführung & Betrachtung. Sieghilt von Heynitz u.a. (Sprechchor-Initiative), Rezitation. Sektion für Schöne Wissenschaften ►Goetheanum, Dornach
18.15–20.00	Seminar für Medienwissenschaften: Marquis de Sade – Die 120 Tage von Sodom (1785) Vortrag von Joseph Vogl. Reihe: Böse Bücher. Grosser Hörsaal ►Vesalianum, Vesalgasse 1

Musik, Konzerte

16.30	Mariasteiner Konzerte: Adventskonzert zu Gaudete Vokalensemble Mariastein. Christoph Kaufmann (Orgel). Leitung Benedikt Rudolf von Rohr. Deutsche Messe von Franz Schubert, Werke aus der Musikbibliothek Mariastein von Stierlin OSB, André u.a. Kollekte ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). www.abendmusiken-basel.ch . Johann Schelle ►Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Advents-Konzert – Panflöte & Orgel Philippe Emmanuel Haas (Panflöte), Emmanuel Schublin (Orgel). Werke Charpentier, Gervaise, Dowland, Händel u.a. Kollekte ►Kirche Rötteln, D-Lörrach
17.00	 Interkontinentales Weihnachtskonzert Ye Eun Choi (Sopran), José Coca Loza (Bass), Stephen Delaney (Klavier) mit Liedern und Geschichten aus ihrer Heimat. (Foto: zVg) ►Kulturscheune, Liestal
17.00	Adventskonzert mit Mozart und Haydn Orchester Ensemble 14. Gesangchor Heiliggeist. Giovanni Barbato (Soloviolone). SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Vvk: 061 206 99 96 ►Heiliggeistkirche
17.00	Contrapunkt Chor: L'inviern Lieder aus dem Bündnerland und aus der Romandie. Leitung Grégoire May. Anny Weiler (Erzählerin) ►Stadtkirche, Liestal
17.00	Hauskonzert Musik von Mozart. Text von Joachim Meyerhoff ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Cantate Basel Kammerchor: Weihnachtskonzert – Grands Motets Cantate Basel Consort. SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von du Mont, Rameau, Lully ►Martinskirche
17.00	Beziehungen Katrin Bösiger (Violine), Dieter Hilpert (Cello), Françoise Matile (Orgel). Lesung Thomas Sehlinger. Werke von Josef Rheinberger. Kollekte ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
17.30	Stimmen im Advent: Romengo (Ungarn) & Doris Wolters Die Musik der Oláh-Roma. Vokalgesang, musikalische Lesung ►Stadtkirche, D-Lörrach
18.00	Orgelkonzert: Bach in Basel (II) Andreas Liebig (Basel) spielt J.S. Bach zu Advent und Weihnachten. www.basler-muensterkonzerte.ch ►Münster Basel
20.30	Konzeptlos presents: Baba Comandant & The Mandingo Band Afrobeat, Funk ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente Tango Práctica (19.00–20.00). Kollekte. www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei ►Hirschenek

Kunst

11.00–17.00	Über die Natur hinaus – in Transformation Sonya Friedrich, Béatrice Gysin, Lorenz Olivier Schmid und Baum/Jakob. 11.12.–19.2. Erster Tag ►Kunsthaus Grenchen
11.00–12.00	Pollock figuratif (Visite guidée) En français ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
11.00–12.00	Joëlle Tuerlinckx (Führung) Nothing for Eternity ►Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
11.00–18.00	Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.2 4 Orchestrien aus dem frühen 20. Jahrhundert. 29.11.–11.12. Letzter Tag ►Museum Tinguely
11.00–12.00	Catharina van Eetvelde – Ilk (Führung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Astrid Näff ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–16.00	Esther Dietwiler Sibylle Laubscher – Der Körper & sein Raum Keramik-Objekte Malerei & Zeichnung. 24.11.–11.12. Letzter Tag ►Johanniterkapelle, Rheinfelden
11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Musikmaschinen / Maschinenmusik (Führung) Durch die Sonderausstellung ►Museum Tinguely
12.00–13.00	Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
12.30–13.30	Le nouveau bâtiment (Visite guidée d'architecture) En français ►Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
13.15	Regionale 17 (Führung) Mit Blick auf die Baselbieter Kunstszene. Diverse KünstlerInnen ►Kunsthalle Palazzo, Liestal

- 14.00–15.00 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch
► Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Dr. Zep & Mr. Titeuf (Führung)** Durch die Ausstellung ► Cartoonmuseum
- 14.30 **Mein Lieblingsstück** Masterstudierende der Kunstgeschichte präsentieren unterschiedliche Werke ► Museum Kleines Klingental
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Deutsch
► Kunsthalle Basel
- 15.00–16.00 **Public Guided Tour** Through the temporary exhibition (in English)
► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00–18.00 **Sebastian Mejia – Botellitas** Solo show. Objekte, Fotos, Videos & Installationen. 11.12.–28.1. Vernissage & Apéro
► Balzer Projects, Wallstrasse 10
- 15.00–18.00 **Holiday Reception** Seasonal Event Verein Galerien Basel
► Balzer Projects, Wallstrasse 10
- 16.00–20.00 **Elisabeth Als & Martin Schreiber** Bilderausstellung & Mineralien. 25.11.–11.12. Letzter Tag ► Galerie Bürgerschüre, Aesch
- 17.00 **Alltag** Fotografie-Werkchau. Diverse BildautorInnen. 5.11.–11.12. (Sa/So 11–17, 3.12. 11–14). Finissage (Führung 14.00 | Werkgespräche in Anwesenheit der BildautorInnen. Apéro)
► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- Adventsklassiker** Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ► Basler Marionetten Theater
- 10.00–14.00 **Sonntagsmorgen und Kinderpiazza** Mit weihnachtlichem Basteln für Gross und Klein (Grosser Saal) ► Union, Klybeckstrasse 95
- 10.45–12.00 **Vom Zimt zum Stern (Tandem-Führung)** Für Kinder & Erwachsene. Mit Elisabeth Wilhelm & Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung
► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 | 15.00 **Hänsel und Gretel** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ► Basler Kindertheater

- 11.00 **Gare des enfants: Schneeflocken und Zimtsterne** Musikalisch-szenische Collage mit Schritten und Schneeflocken (ab 5 J.). Blockflötenensemble, Noëmi Müller (Blockflöte), Streicherensemble, Diana Alexandru (Leitung), Jermaine Sprosse (Cembalo), Diana Alexandru und Noëmi Schwank (Szenische Einrichtung)
► Gare du Nord
- 11.00 | 14.30 **Silberbux – Knall auf Fall geht's weiter** Kinderlieder (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 11.00  **Kopf hoch, tanzen!**
Theatralisch-musikalische Zeitreise (ab 10 J.). Regie Matthias Grupp. (Foto: Xenia Zezzi) ► Vorstadttheater Basel
- 13.00–14.30 **Parfümieren wie in der Antike** Komponier deine eigene Mischung. Familien-Workshop. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch ► Augusta Raurica, Augst
- 14.00 | 16.15 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ► Fauteuil
- 14.00–16.30 **Atelier Allerlei Basterei: Duftige Geschenkwerkstatt um Kugel & Co** Mit Bernadette Caflisch (ab 8 J.) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **Die Welt von Alexander Girard (Kinderführung)** Anmeldung: info@design-museum.de (6–12 J.) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **BLKB Märlietheater – Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann. Musikalische Leitung Manuel Müller. Dialekt (ab 4 J.). Res.: blkb.ch/maerli ► Mehrzweckhalle, Oberdorf
- 15.00–17.00 **KidsLab: Wissen und Können** Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (6–13 J.)
► Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00–15.50 **Joringel und Jorinde** Figurentheater Fädellicht (Gastspiel). Gespielt mit Tischfiguren und Objekten (ab 5 J.). Regie Siegmund Körner. Spiel Markus Vogt. Mundart ► Basler Marionetten Theater
- 15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Miljoona Biljoona Joulupukkia** Gastgeber Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Eintritt frei. Anmeldung: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3



MUSEUMS PASS MUSEES

LASSEN SIE SICH VERFÜHREN

SCHENKEN SIE DEN MUSEUMS-PASS-MUSÉES

320 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

www.museumspass.com

Gabriel Cornelius von Max, Der Geruch, 1900, Kunstmuseum Basel, Depositum der Prof. J.J. Bachofen-Burkhardt-Stiftung, 1921, Foto: Martin P. Bühler

Diverses

09.00–15.00	Zmorgeland Brunch à discrétion. Jeden Sonntag ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–17.00	 Weihnachtsmarkt Langenbruck Handwerk & Design. 10./11.12. (Foto: zVg) ► Haus Sonnmatt, Sonnmatt 1, Langenbruck
10.00–11.00	Musikgottesdienst Mit Markus Heiniger (Liedermacher). Kollekte ► Evang.-meth. Kirche (EMK), Kirchstrasse 10, Birsfelden
11.00	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung (2. So im Monat). Anmeldung möglich: museum-anatomie@unibas.ch , 061 267 35 35 ► Anatomisches Museum
11.00 14.00	Mumien – Rätsel der Zeit (Führung) www.mumien.ch ► Naturhistorisches Museum
11.00–18.00	Weihnachtsmarkt Kunsthandwerk, Musik & Kulinarik. www.kmu.li ► Rathausstrasse, Liestal
11.00	Wirk.Stoffe – Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (Führung) Mit Katja Meintel ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.00	Christmas season in the Haus zum Kirschgarten (Guided tour) Historical and modern Christmas tree decorations. Mit Thomas Hofmeier ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
11.30	Weihnachten, Chanukka & Co. Brauchtum in der dunklen Jahreszeit. Weihnachtlicher Bild-Vortrag von Hansjörg Noe (Hebelsaal) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung. Infos: cathrin.bentz@bluewin.ch ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
15.00–17.00	Aus Erfahrung wird man klug: Empirie als Säule wissenschaftlicher Erkenntnis Diskussion mit Prof. Stefan Borgwardt (Neuropsychiatrie, Univ. Basel), Prof. Dieter Ebert (Evolutionbiologie, Univ. Basel), Prof. Tobias Straumann (Wirtschaftsgeschichte, Univ. Basel). Moderation Katharina Bochsler (Wissenschaftsredaktorin, Radio SRF) ► Café Scientifique, Totengässlein 3
16.00–17.00	Friedenslicht-Ankunft Aus Bethlehem via Wien in die Schweiz. Mit Ansprachen von Kirchenvertretern ► Münster Basel
17.00–21.00	Breakdance Monatliche Basler Session. Für alle Interessierten. Infos: l.delrio@gmx.ch ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
17.00	Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder Feier mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen ► Offene Kirche Elisabethen

Mo 12

Film

18.30	Lightning Over Water Nicholas Ray & Wim Wenders, BRD/S 1980 (Reihe: Wim Wenders) ► Stadtkino Basel
20.00	Balimage-Filmtreff An der Stadtkino-Bar. Bei Suppe und Bier. Für Basler Filmschaffende ► Stadtkino Basel
20.30	Elysium Neill Blomkamp, US 2013 (Reihe: Städte) ► Im Lokal, Hebelstrasse 108
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ► B-Movie, Grellingerstrasse 41
21.00	I'm All Right Jack John Boulting, GB 1959 (Reihe: Peter Sellers) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Uriel Orlow Performance Lecture ► Ausstellungsraum Klingental
20.00	Jeremy Nedd: How to Save a Phoney From Becoming a Fraud Jeremy Nedd (Choreografie, Performance). Home Made Produktion ► Roxy, Birsfelden
20.00	Ensemble Phoenix Basel: Monodram Robert Koller (Bariton). Lucas Rössner (Rezitation). Leitung Fabián Panisello. Werke von Schönberg, Jannik Giger, Panisello. Reihe: Musiktheaterformen ► Gare du Nord
20.30	Tabea Martin (BS) – Beyond Indifference Tanz ► Kaserne Basel

Musik, Konzerte

19.30	 Uniorchester Bern: Scheherajazz Uniorchester Bern (Leitung Lena-Lisa Wüstendörfer), Jazzorchester Uni Bern (Leitung Wolfgang PEMBERGER). Scheherajazz nach Rimskij-Korsakovs Scheherazade & weitere Werke aus Klassik (Borodin) & Jazz (Harris & Silver, arr. Herbolzheimer). www.uob.ch www.joub.ch (Foto: zVg) ► Martinskirche
19.30	 Swiss Classiques: Adventskonzert – The Celtic Viol Jordi Savall, Lyra-Viol (Diskantgambe & Leitung), Andrew Lawrence-King (irische Harfe & Psalterium), Frank McGuire, Bodhrán (irische Rahmentrommel). (Foto: Jordi Savall, © David Ignaszewski) ► Festsaal im Landgasthof, Riehen
20.15	 Tobias Meinhart Quintet feat. Ingrid Jensen Tobias Meinhart (ts), Ingrid Jensen (tp), Yago Vasquez (p), Phil Donkin (b), Jesse Simpson (dr). (Foto: Goffredo Loertscher) ► Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	--

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung Thematischer Rundgang ► Fondation Beyeler, Riehen
-------------	--

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ► Basler Marionetten Theater
10.00–16.00	Das namenlose Gespenst Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ► Augusta Raurica, Augst
10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ► Theater Basel, Kleine Bühne
14.00–16.30	Nuggi-Träff Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
16.00	Kurzfürhungen im Advent 28.11.–23.12. ► Münster Basel

Diverses

16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzfürhungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzfürhungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ► Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ► Münster Basel
20.00	Psychologische Gesellschaft Basel: Achtsam dem Unverfügbaren begegnen Der Bet-Ruf und seine magischen Hintergründe. Vortrag von Josef Marty ► Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7

Di 13

Theater, Tanz

15.00 20.30	Oberuferer Christgeburtsspiel Kumpanei der Klinik Arlesheim ► Therapiehaus Klinik Arlesheim
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ► Föhrbacher Theater
19.00	Satu Blanc: Die Grenzgängerin Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ► Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
20.00	Theatersport Die Impronauten (BS) – Wir gegen uns. www.impronauten.ch ► Tabourettl
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ► Fauteuil
20.00	Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Von Theresia Walser. Inszenierung Sebastian Schug ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Tabea Martin (BS) – Beyond Indifference Tanz ► Kaserne Basel

Literatur

12.15–13.00 **Buchbetrachtungen am Mittag – Novum Instrumentum** Mit Martina Kuoni ▶ GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof

Musik, Konzerte

- 19.00 **Jaël acoustic** Rock, Pop. Mit dem Vokalensemble Suppléments musicaux. www.jaelmusic.ch ▶ Spiegelzelt, Rosentalanlage
- 19.30 **Freunde alter Musik in Basel: Cara la vita mia** Ensemble Concerto di Margherita. Leitung Francesca Benetti. Vokal- und Instrumentalwerke von Luca Marenzio, Giacches de Wert, Girolamo Frescobaldi, Giovanni de Macque, Luzzasco Luzzaschi, Claudio Monteverdi, Andrea Gabrieli und Lodovico Agostini. Eintritt frei. www.famb.ch ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Kammermusik Basel: Quatuor Ardeo** Thomas Demenga (Violoncello). Werke von Beethoven, Demenga, Schubert. www.kammermusik.org ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Monodram** Robert Koller (Bariton). Lucas Rössner (Rezitation). Leitung Fabián Panisello. Werke von Schönberg, Jannik Giger, Panisello. Reihe: Musiktheaterformen ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Eric Bibb & 33 Strings** Mit Olli Haavisto & Solo Cissokho. Blues, Folk, Afro ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Es weihnachtet quer ...** Musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo mit Salomé Jantz und Ueli Ackermann. Musik: Bettina Ufer und Barbara Schneebeli. Res.: 079 471 40 19 ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Clueso: Neuanfang** Gospel, Chor und Bläser ▶ Volkshaus Basel
- 20.30–22.45 **Mimon** Raphael Rossé (tb, euph), Lukas Traxel (b), Frederik Heisler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 | 22.00 **DKSJ Exchange Nights 2016: Schöf | UZU** Schöf (Luzern): Noah Arnold (s), Elio Amberg (s), Christian Zemp (g/efx), Amadeus Fries (dr) | UZU (Zürich): Ursula Bachmann (p, voc), Raphael Kalt (tp), Claude Stucki (g), Mischa Frey (b), Marcio de Sousa (dr), Karin Stucki (bvoc) ▶ Jazzcampus, Utengasse 15

Sounds & Floors

- 18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ▶ KaBar
- 19.15–21.30 **Roots-Dance** Mit René Leimgrube & Corinne Ostrowski. World, Shaman-dance und mehr ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Kunst

- 11.00–18.00 **Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.3: Unusual Weather Phenomena Machine, 2016** Ein automatisches Bühnenbild von Thom Luz. 13.–18.12. Erster Tag ▶ Museum Tinguely
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ben Vautier** Le Musée de Ben, 1972. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours: Deutsch** Kurzführung über Mittag. Musikmaschinen / Maschinenmusik ▶ Museum Tinguely
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Fokus Cuni Amiet (1868–1961)** H. Mentha ▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 13.00 **TinguelyTours: Englisch** Kurzführung über Mittag. Musikmaschinen / Maschinenmusik ▶ Museum Tinguely
- 18.00 **Die Skulptur in der Kunstgeschichte** Vortrag von Tina Schäfer. Eintritt frei ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 19.00 **Gastspiel: Out of the box** 4.11.–20.1. Intermezzo ▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder & Familien

- Adventsklassiker** Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 16.00 **Kurzführungen im Advent** 28.11.–23.12. ▶ Münster Basel

Diverses

- 16.00 **Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen** Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) | Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶ Münster Basel
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen – Basels noble Stadtpalais** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Endpunkt: Totentanz. Anmeldung: info@basel.com ▶ Theater am Weg (Diverse Orte)
- 18.00 **Was wird denn da gefeiert ...?** Rundgang durch das weihnachtliche Basel. Mit Cornelia Schwald (Historikerin). Info & Anmeldung: www.visit.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 18.00 **Taizégebete im Advent** Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶ Münster Basel

14
mi

Film

- 18.30 **Harold and Maude** Hal Ashby, USA 1971 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb** Stanley Kubrick, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 17.00–17.30 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Dinner-Krimi: Für Mord drücken Sie 1** Buch Peter Denlo. Regie Isabelle Anne Küng. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ▶ Hotel Merian, Café Spitz
- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.00 **Endstation Sehnsucht** Von Tennessee Williams. Inszenierung Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
- 19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété** Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino
- 19.30 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone. Regie Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Robin Hood** Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Dinner für Spinner** 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
- 20.00 **Tabea Martin (BS) – Beyond Indifference** Tanz ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Wim Vandekeybus (BEL) – Speak low if you speak love ...** Tanz (Grande salle). Shuttlebus ab Kaserne (18.30). Reihe: Voyage Voyage! ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 21.00 **Schiffbruch mit Zuschauer** Mit Ingo Tomi. Ein Versuch, Hanns Eisler zu verstehen ▶ Monkey Bar (K6)

Literatur

- 19.30 **Buchpräsentation: Das Basler Frauenstimmrecht** Georg Kreis geht anlässlich des 50-jährigen Jubiläums mit Autorinnen des Buches auf die Hintergründe dieser politischen Umwälzung ein. Mit Regina Wecker, Sybille von Heydebrand, Esther Baur u.a. ▶ Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Lento et sostenuto** Alessio Pianelli (Cello). Musik von J.S. Bach, Popper und Ysaÿe. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.30–19.30 **Neue Musik – quo vadis?** Diskussion mit Barbara Balba Weber, Kristin Amme, Florian Hauser, Thomas Meyer und Daniel Ott ▶ Gare du Nord
- 19.30 **AMG Solistenabend (3): Nigel Kennedy** Violine. J.S. Bach u.a. ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Artemis Quartett** Werke von Haydn, Rihm und Schumann ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Mondrian Ensemble: Imagination against numbers** Werke von Dieter Amman, Enno Poppe ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Mimon** Raphael Rossé (tb, euph), Lukas Traxel (b), Frederik Heisler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Lisette Spinnler (voc), Guillermo Klein (p), Ilya Alabuzhev (b), Vaclav Palma (dr). Eintritt frei ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 20.30 **Blues Convention** Mike Sponza & Quartett ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Pearls of Slam** Mit Sofie Ellenbroek, Antonin, Gina Ete & Jonathan Ben Vuillimiers ▶ Parterre

Kunst

- 14.00–15.00 **Der figurative Pollock (Führung)** Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.15 **Regionale 17 (Führung)** Mit Blick auf die Baselbieter Kunstszene. Diverse KünstlerInnen. Mit Kitty Schaertlin ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 18.00 **Adolf Riedlin** Pionier der klassischen Moderne in Baden. 14.12.–19.3. Eröffnung mit Musik ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

18.30	Roni Horn – Selected Gifts (Fokus) Mit Andrea Zimmermann (Geschlechterforscherin, Univ. Basel) ►Fondation Beyeler, Riehen
	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.II.–20.I2.) ►Basler Marionetten Theater
10.00–11.00	Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.00–17.00	Kinderclub Ab 8 J. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag: 061 688 92 70 ►Museum Tinguely
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.II.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.30–16.30	KidsLab: Wissen und Können Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (9–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung & spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater
15.30	D'Froschchönigin: d'Glücksfee Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel. www.anita-samuel.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
16.00–16.30	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
16.00	Kurzführungen im Advent 28.II.–23.I2. ►Münster Basel
17.00	Wer hat Angst vor Räuber Grapsch? Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno. Koproduktion mit Pelati delicati. Premiere ►Neustheater.ch, Dornach

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch-Matinée: Mythos und Gewalt Rundgang mit Gespräch in der Sonderausstellung: Grenzenlos grausam? Gewaltbilder in der antiken Welt. Mit Annegret Schneider ►Skulpturhalle
12.15–12.45	Mumien – Rätsel der Zeit (Führung) www.mumien.ch ►Naturhistorisches Museum
12.30	Baselstab und Basilisk (Führung) Die Stadt und ihre Symbole. Mit Michael Matzke ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00–17.00	Schärbemärt Fundgrube für Glaswaren ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.II.–21.I2., jeweils Mi & Sa) ►Münster Basel
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
16.00–19.00	Landrat Kanton Basel-Landschaft: Budgetdebatte des Landrats 14./15.I2. Budget-Einschaltungsitzung ►Regierungsgebäude, Rathausstrasse 2, Liestal
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.II.–22.I2.) ►Münster Basel
18.00	Dufte! No. 9: Senses, Mind and Architecture Vortrag (in Englisch) & Publikumsgespräch. Mit Juhani Pallasmaa (Prof. of Architecture, Helsinki Univ. of Technology). Eintritt frei. ►Schauraum B, Austrasse 24
19.00–20.15	My Glaibasel Von Färbern, einem Geist und anderen Kleinbasler Geschichten. Stadtführung mit Maja Reichenbach. Treffpunkt: Riehentor-Brunnen (Ecke Riehentorstrasse / Kirchgasse). Anmeldung: sali@stadtfuehrerbasel.ch ►Diverse Orte Basel
20.00	Warm-up Boxeo 31 Geschichten und Berichte aus 92 Jahren Boxsport in Basel ►Kaserne Basel

Do 15

Film

18.30	The Life and Death of Peter Sellers Stephen Hopkins, USA/GB 2004 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
21.00	Safari Ulrich Seidl, A 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
21.00	Walker Alex Cox, US/Mexiko/ESP 1987 (Reihe: Weirld West) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Satu Blanc: Die Grenzgängerin Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ►Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160

19.00	Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher. Neuinszenierung ►Fölnbacher Theater
19.30	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Carousel Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Dinner für Spinner 11.II.–31.I2. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ►Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ►Tabourettlí
20.00	Andcompany & Co Warpop Mixtake Fakebook Volxfuck Peace Off! Schland of Confusion ►Roxy, Birsfelden
20.00	Sonics: In Duum Musikalisch-poetische Akrobatik-Show ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Triptychon Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch ►Basler Marionetten Theater
20.00	Kopf hoch, tanzen! Theatralisch-musikalische Zeitreise (ab 10 J.). Regie Matthias Grupp ►Vorstadttheater Basel

Musik, Konzerte

18.30	Orgelverein Kleinhüningen: Adventsfenster & Offenes Singen Contrapunctus-Chor. Leitung Abélia Nordmann. Françoise Matile (Orgel & Klavier) ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
19.00	Steinerschule Plays Classic Chor & Orchester der RSS Basel. Werke von Michael Haydn, de Haan, Geminiani, Beethoven. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	Ensemble Thélème & Musica Fiorita: O – Marc-Antoine Charpentier Jean-Christophe Groffe (Bass, Leitung Thélème). Daniela Dolci (Orgel, Cembalo, Leitung Musica Fiorita). Werke von Charpentier ►Christkatholische Kirche, Magden
20.00	Es weihnachtet quer ... Musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo mit Salomé Jantz und Ueli Ackermann. Musik: Bettina Ufer und Barbara Schneebeli. Res.: 079 471 40 19 ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45	Thierry Lang Trio Thierry Lang (p), Heiri Känzig (b), Mario Gonzi (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Matt Elliott (UK) Folk Noir ►Kaserne Basel
20.30	MSJ Session monatliche Werkschau der Musikschule Jazz im Konzertformat. SchülerInnen live on stage ►Jazzcampus, Utengasse 15
20.30	Uptown Anthem w/ Delinquent Habits (US) Support: La Nefera. DJ Freak ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
21.00	Nachtstrom 81 – Jonty Harrison Studierende der Hochschule für Musik präsentieren ihre neuesten Arbeiten. Reihe: Mittendrin ►Gare du Nord

Sounds & Floors

19.00–21.00	Freitanz: Music Movement Medicine Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmiksaal). www.katharinafellmann.ch ►Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29

Kunst

14.00–19.00	Jubiläum 50 Jahre Edition Fanal Offene Türe bei Fanal. Die Drucker sind an der Arbeit und geben Auskunft über ihre Arbeit. 15.–17.I2. ►Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
16.00–20.00	Assemblage Bricolage Collage Arbeiten von Thomas Hirschhorn, huber.huber, Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely, Beat Zoderer u.a. 8.9.–15.I2. Eintritt frei (Do 16–20) ►Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25
18.00–19.00	Schweizweit (Führung) Grossformatige Projektionen mit Fotografien ►Architekturmuseum/S AM
18.00	La Fonda del Sol – Ausstellungsführung & Dinner Alexander Girard – A Designer's Universe. Anschliessend Abendessen mit mexikanischen Spezialitäten. Anmeldung: events@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.30	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Englisch ►Kunsthalle Basel
18.30–19.30	Joëlle Tuerlinckx (Führung) Nothing for Eternity ►Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
18.30	Regionale 17: Beyond The Real 26.II.–8.I. Artist Talks (Werkgespräche) ►Kunsthalle Basel
18.30	Künstlergespräch: Auswahl 16 Claudia Spinelli (Leiterin Kunst-raum Baden, Gastkuratorin Auswahl 16) im Gespräch mit den KünstlerInnen Myrien Barth, Eva-Maria Gisler & Andreas Seibert. Anschliessend Apéro ►Aargauer Kunsthau, Aarau

-Cocou-



Inside Winterthur: «Peng! Palast mit bye bye Babel»
Theater am Gleis Das Kollektiv PENG! Palast wurde 2008 in Bern gegründet und hat sich seither seine Spuren mehr als abverdient. Nicht zuletzt aufgrund dieser reichhaltigen Erfahrung, in einem sehr internationalen Umfeld zu arbeiten, nehmen sich die Palästler in ihrer neuesten Produktion dem Thema Europa, inklusive Integration und Abschottung, an. Einerseits als Bühnenstück im «herkömmlichen» Sinn, andererseits als interaktives Spiel mit dem Publikum.

Sa 17.12., 20.30, Eintritt: CHF 28/22,
 Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3
www.theater-am-gleis.ch

KOLT

Reeto von Gunten – iSee Three Reeto von Gunten's Diaabende lassen einen Tränen lachen, unerwartete Gedanken spinnen und neue Blickwinkel entdecken. Nach den Publikumerfolgen iSee und iSee more erfolgt nun iSee three – die dritte Staffel sozusagen. Diese verschmilzt Pop und Kunst und setzt sich hohe Ziele: Ihre Tagline lautet denn auch «Die Perfektion des Diaabends». Auf die Unmöglichkeit dieses Voratzes angesprochen, meint der Künstler: «Erst wer nach dem Unmöglichen strebt, kann Unglaubliches möglich machen.»

Do 8.12., 20 h, Kulturzentrum Schützi, Olten,
schuetzi.ch, Vorverkauf: ticketfrog.ch



KuL

Hilti Art Foundation Nach ihrer erfolgreichen Ausstellungspremiere im eigenen, dem Kunstmuseum Liechtenstein angegliederten Gebäude, lässt die Hilti Art Foundation

unter dem Titel «Kirchner, Léger, Scully & mehr» die Fortsetzung folgen. Für die Dauer von knapp zehn Monaten wird die Stiftung insgesamt 38 ausgewählte Gemälde und Skulpturen aus ihrer hochrangigen privaten Kunstsammlung zeigen.

«Kirchner, Léger, Scully & mehr», 16.12.2016 bis 8.10.2017, Hilti Art Foundation, www.hiltiartfoundation.li



- 041 -

Das Kulturmagazin

ZJSO? Sowieso! Auftritte des Zentralschweizer Jugendsinfonieorchesters sind stets eine Ohrenweide. Nicht zuletzt dank Joseph Sieber (Bild) und seiner brillanten, musikalischen Leitung. Der Start des Konzertabends macht Astor Piazzolla: Tango in Combo mit Klassik und Jazz. In Arturo Márquez «Danzón Nr. 2» spielt das Orchester mexikanische Volksmusik im klassischen Orchestergewand. Schostakowitschs Walzer, Bernsteins «West Side Story» und Gershwins «Rhapsody in Blue» krönen das Ganze.

ZJSO: Panamericana, Sa 10.12., 19.30,
 Aula Grossmatt, Hergiswil



-Saiten-



Wer zahlt den Preis? Der Begriff Fast Fashion bezeichnet eine Unternehmensstrategie mit dem Ziel, in immer kürzeren Abständen die neue Mode in die Geschäfte zu brin-

gen. Die Textilarbeiterinnen zahlen dafür einen hohen Preis: lange Arbeitstage, minimale Löhne und fehlende soziale Absicherung. Das Textilmuseum St. Gallen beleuchtet diese Hintergründe, befasst sich mit Produktionsmechanismen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten, aber auch mit Umweltfragen.

Fast Fashion – Die Schattenseiten der Mode: bis Mo 5.6.2017, Textilmuseum St.Gallen. textilmuseum.ch
 Mehr dazu: <http://www.saiten.ch/in-der-modehoelle/>

-BKA-

BERNER KULTURAGENDA



Abgründig gut Phil Hayes hat viele Gesichter. Einst unterhielt er mit stoischer Miene in der SRF-Late-Night-Show «Giacobbo/Müller», überrascht als abgründiger Performer («Awkward Human») und Regisseur («Hi, How Are You?») und dann ist der in Zürich lebende Engländer auch noch Sänger. Oder ist die Musik das, wofür sein Herz wirklich schlägt? Mit seiner Band Phil Hayes & The Trees (Sarah Palin und Martin Prader) und dem neunten Album «Blame Everyone» kommt er ins Café Kairo.

Café Kairo, Bern, Fr 9.12., www.cafe-kairo.ch

-AAKU-

Aargauer Kulturmagazin



Engagierter Hip-Hop «Die Leute sind verwöhnt und konsumieren Hip-Hop oft sehr oberflächlich. Ich begrüße die ernste Auseinandersetzung mit Hip-Hop, die es auch in der Schweiz gibt. Ich bin ja mindestens einmal im Jahr hier», sagt Talib Kweli im Interview mit dem neuen Aargauer Kulturmagazin «Aaku». Der Amerikaner ist einer der gefragtesten und sozial engagiertesten Rapper im Hip-Hop-Kosmos und kommt demnächst nach Aarau.

Talib Kweli, Aarau, KiFF, Tellstrasse 118
 Fr 16.12., 21 h, Vorverkauf: www.startticket.ch

Kinder & Familien

10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ▶ Münster Basel
18.00	Sinfonieorchester Basel: Familienkonzert (1) – Christmas Carol Sing Along Knabenkantorei Basel. Chor mit Schülerinnen und Schülern aus BS/BL. Leitung Markus Teutschbein ▶ Martinskirche

Diverses

16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶ Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶ Münster Basel
18.15	Skulpturhalle Basel: Grenzenlos grausam? – Fakten und Fiktion (Vortrag) Vortrag von Prof. Jörg Baberowski (Osteuropa-Historiker, Humboldt-Univ., Berlin). In Zusammenarbeit mit Departement Altertumswissenschaften Univ. Basel & Vereinigung der Freunde antiker Kunst. Eintritt frei ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Des Nachts in dunklen Gassen – Mit dem Nachtwächter unterwegs Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokke-Brunnen, Endpunkt: St. Alban-Graben/Dufourstrasse. Anmeldung: info@basel.com ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Fr 16

Film

16.15	The Ladykillers Alexander Mackendrick, GB 1955. Vorfilm: The Running Jumping & Standing Still Film von Richard Lester & Peter Sellers, GB 1959 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
18.30	Buena Vista Social Club Wim Wenders, D/USA/GB/F/ Kuba 1999 (Reihe: Wim Wenders) ▶ Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
21.00	The Graduate Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Walker Alex Cox, US/Mexiko/ESP 1987 (Reihe: Weird West) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	La forza del destino Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt., engl.). Regie Sebastian Baumgarten. Musikalische Leitung Ainars Rubikis. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Urfaut Von Goethe. Inszenierung Nora Schlocker. Prolog von Ann Cotten. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabourettli
20.00	Komödie im Dunkeln Von Peter Shaffer ▶ Förbacher Theater
20.00	Triptychon Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Andcompany & Co Warpop Mixtake Fakebook Volxfuck Peace Off! Schland of Confusion ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Sarah Hakenberg: Mut zur Tücke Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
21.00	Abfall, Bergland, Cäsar Eine Menschensammlung von Werner Schwab ▶ Monkey Bar (K6)

Musik, Konzerte

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend: Ekaterina Kofanova, Basel Werke von Buxtehude, Muffat, Corrette, Homilius, Rheinberger. Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶ Leonhardskirche
18.30–19.15	Heure Mystique – Adventsstimmung Kammerchor Liestal, Leitung Theresia Gisin Berlinger. Interpares Quartett. Ilja Völlmy Kudrjartsev (Orgel). Kollekte ▶ Stadtkirche, Liestal
19.30	Neues Orchester Basel (3): Mozart und Freunde Amanda Taurina (Oboe). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart, Haydn, Vanhal, Dittersdorf. www.neuesorchesterbasel.ch ▶ Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

19.30	Collegium Musicum Basel (3): Der Vulkan – Giuliano Carmignola Violone. Leitung Kevin Griffiths. Werke von Vanhal, Mozart, Vivaldi. (Vorkonzert 18.15: In Concert! Tanz- und Filmmusik. Orchester der Musikschule Binningen-Bottmingen und Jugendorchester first symphony der Musikschule Basel. Leitung Christian Reichert, Ulrich Dietsche) ▶ Musical Theater Basel
19.30	Hochschule für Musik: Kammermusikfestival Studierende und Dozierende musizieren gemeinsam. Koordination: Felix Renggli, François Benda. Eintritt frei ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
20.00	La Satire continue (BS): Es weihnachtet quer ... Musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo mit Salomé Jantz und Ueli Ackermann. Musik: Bettina Ufer und Barbara Schneebeli ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.30 21.45	Aliéksey Vianna Trio convida Bodo Maier Bodo Maier (tp, flh), Aliéksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band 10-Mann-Orchester. Beat Clerc (tp, lead). Jazz der 20er und 30er Jahre ▶ Jazztone, D-Lörrach



King Pepe & Le Rex Live in Concert. (Foto: Decoy Collective) ▶ Vorstadttheater Basel

20.30	 Tomazobi Bar & Abendkasse (19.30), Konzert (20.30). www.barakuba.ch www.tomazobi.ch (Foto: © Tomazobi) ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
-------	--

Sounds & Floors

23.00	Mind The Gap Audio Dope (BS), Feola/Katschi (BS), Johny Holiday (BS), DJ CNG (SG), Ba Du (LU). HipHop, Electronica ▶ Kaserne Basel
23.00	Come Around w/ Jamie Rodigan (UK) & Lukie Wyniger a.k.a Uncle Peng Peng (BS) Reggae, Dancehall ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
23.00	Club – Ruby DJs Doobious und Swissivory ▶ Parterre

Kunst

	Julieta Aranda – The Organ As the Ground Becomes Exposed. 18.11.–16.12. Letzter Tag ▶ HGK – Ausstellungspavillon Der Tank, Freilager-Platz 13
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
13.00–18.00	Anders Soidre – Stolen Standards Gemäde & Raumobjekte. 10.11.–16.12. Letzter Tag ▶ Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.00–19.00	Jubiläum 50 Jahre Edition Fanal Offene Türe bei Fanal. Die Drucker sind an der Arbeit und geben Auskunft über ihre Arbeit. 15.–17.12. ▶ Edition Fanal, St. Alban-Tal 39

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶ Basler Marionetten Theater
10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ▶ Münster Basel

Diverses

16.00–19.00	Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel Ort: Innenstadt (Dauer 4 Std.). Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk: www.stadt-krimi.ch ▶ Barfüsserplatz
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ▶ Münster Basel
18.00	Feierabendmahl – Agapefeier Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel. Thema: Bei Gott zu Hause? Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ▶ Münster Basel

Film

15.15	A Shot in the Dark Blake Edwards, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Gadjo Dilo Tony Gatlif, Rumänien/Frankreich 1997 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
20.00	The Pink Panther Strikes Again Blake Edwards, GB/USA 1976 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
21.00	Ciné sonderbar: Deadlock Roland Klick, BRD 1970 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Eternal Sunshine of the Spotless Mind Michel Gondry, USA 2004 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

16.00	Amina Abdulkadir Performances ▶ Ausstellungsraum Klingental
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Kopf hoch, tanzen! Theatralisch-musikalische Zeitreise (ab 10 J.). Regie Matthias Grupp ▶ Vorstadttheater Basel
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Im Turm zu Basel Groteske von Theresia Walser (UA). Auftragswerk. Inszenierung Sebastian Schug ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Oberufer Paradeisspiel Gespielt von SchülerInnen der Rudolf Steiner Schule Birseck ▶ Therapiehaus Klinik Arlesheim
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
20.00	Edelmais: ...einmal Meer! Comedy. www.edelmais.ch ▶ Musical Theater Basel
20.00	Kleine Eheverbrechen Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
20.00	Triptychon Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Marc Haller – Erwin aus der Schweiz Comedy, Zauberkunst ▶ Tabouretti
20.00	Das Muschelessen Nach dem Roman von Birgit Vanderbeke. Wiederaufnahme. Serena Wey (Spiel), Andi Marti (Musik), Irmgard Lange (Regie), Heini Dalcher (Raum) ▶ Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)

Literatur

20.00	 Gidon Horowitz erzählt: Märchen von starken Frauen Sternenfrau & Meeresbraut. Musikalisch umrahmt von Daniel Steiner (ab 14 J.). 17./18.12. Reservation: 061 306 15 15 (Foto: Gidon Horowitz, zVg) ▶ Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7
-------	--

Musik, Konzerte

19.30	Kammerorchester Basel – Extrakonzert: Alle Jahre wieder Windsbacher Knabenchor. SolistInnen. Leitung Martin Lehmann. Weihnachtsoratorium und Kantaten von Bach. www.kammerorchesterbasel.ch ▶ Martinskirche
19.30	 Basler Münsterkantorei: Noël Weihnachtskonzert. Basel Sinfonietta, Mädchenkantorei Basel, Basler Münsterkantorei & Solisten. Leitung Annedore Neufeld. Werke von Arthur Honegger, Charles Koechlin, Camille Saint-Saëns. Kollekte. (Foto: Raphael Freiburghaus) ▶ Münster Basel
19.30	Ensemble ö! – Zwischen Wahn und Genie Werke von O. Bianchi, E. Denisov, M. Feldman, R. Romatelli, C. Vivier. Anmeldung: www.maison44.ch ▶ Maison44, Steinerweg 44
19.30	 Besinnliches Adventskonzert – Klassik & Gospel Weihnachtsmelodien aus verschiedenen Ländern. Christine Hutmacher (Gesang), Monika Noordermeer (Flöte), Ekkehard Sassenhausen (Saxophon), Manuela Landolt (Flöte) & Bruno Steffen (Piano). Reservation: chr.hutm@bluewin.ch (Foto: zVg) ▶ Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39

19.30	Hochschule für Musik: Kammermusikfestival Studierende und Dozierende musizieren gemeinsam. Koordination: Felix Renggli, François Benda. Eintritt frei ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
20.00	Neues Orchester Basel (3): Mozart und Freunde Amanda Taurina (Oboe). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart, Haydn, Vanhal, Dittersdorf. www.neuesorchesterbasel.ch ▶ Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
20.00	Steamboat Rats Jazzband (CH) Sandro Häsler (tp, flh), Rolf Häsler (cl, sax), Vincent Lachat (tb), Jérôme De Carli (p), Giorgios Antoniou (b), Pius Holzer (dr) ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Wilde Power-Pop-Band ▶ Parterre
20.00	Filet of Soul: Jahreskonzert 2016 Mit special guest Andrei Ichtchenko (Akkordeon) & Überraschungsgast. Bar & Snacks (18.30) ▶ Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
20.30 21.45	Aliéksey Vianna Trio convida Bodo Maier Bodo Maier (tp, flh), Aliéksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	 Houry Apartian Quintet: The Day Will Come Houry Dora Apartian und Oliver Friedli zollen ihrer lebenslangen Liebe zur Filmmusik Tribut. Houry Dora Apartian (voc), A. Pflugshaupt (sax), O. Friedli (p), L. Beyeler (b), T. Friedli (dr). (Foto: zVg) ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

19.30–21.45	Heisenberg tanzt Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
20.00	Ü30 Party – Benefizdisco Infos: www.üparties.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
21.00	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionsaal). DJ Theo Sevdas ▶ Volkshaus Basel
22.00	Rise Up w/ J:Kenzo (UK) Zecher, Qbig & ZenithB, Benjah. Dubstep, Drum'n'Bass ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
23.00	Step It Up: Channel One (UK) Powered by Echolot Dub System (BS). Dub, Steppers ▶ Kaserne Basel
23.00	Club Supremus Sounds Night ▶ Parterre

Kunst

11.00–12.00	Masterpieces of the collection (Guided tour) In English ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00–14.00	Jubiläum 50 Jahre Edition Fanal Offene Türe bei Fanal. Die Drucker sind an der Arbeit und geben Auskunft über ihre Arbeit. 15.–17.12. Gespräch mit der Gründerin Marie-Thérèse Vacossin (auf Französisch) & Buffet ▶ Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.00–16.00	Roman Müller & Harald Wolff Neue Skulpturen & Neue Arbeiten auf Papier. 1.12.–7.1. ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
12.00–16.00	Herbert Leupin Basler Grafiker & Künstler. 17.12.–14.1. Erster Tag ▶ Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
17.00	Ikonsophia Ausstellung mit russischen Ikonen & russischer Gegenwartskunst. 17.12.–15.1. Vernissage anschliessend Führung ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21

Kinder & Familien

	Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶ Basler Marionetten Theater
10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: 062 835 23 31 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00	Märli-Musical: Jackie MacSäbel und die Party Piraten Musical von Andrew Bond (Konzept, Buch, Musik). Regie Thomas Lüdi. www.maerlimusicaltheater.ch ▶ Turnhalle Primarschule Dorf, Sissach
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
14.00–17.00	Last Minute Geschenke Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung: 061 206 63 00 ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

15.00–16.30	BLKB Märktheater - Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann. Musikalische Leitung Manuel Müller. Dialekt (ab 4 J.). Res.: blkb.ch/maerli ► Kronenmattsaal, Binningen
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ► Basler Kindertheater
15.00	Heidi Film von Alain Gsponer, D/CH 2015 ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
15.00	Puppentheater Felicia: Die Weihnachtsgeschichte Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
16.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ► Theater Basel, Kleine Bühne
17.00	Wer hat Angst vor Räuber Grapsch? Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno. Koproduktion mit Pelati delicati ► Neuestheater.ch, Dornach

Diverses

10.00–20.00	Weihnachtsmarkt Verkaufsstände. www.baselland-tourismus.ch ► Kirchplatz, Muttenz
13.00–20.00	Gässli-Märt Weihnachtsmarkt mit lokalen Händlern & Herstellern. Färbergässlein (Rheingasse 31, Basel) neben der Adväntsgass ► Adväntsgass im G্লাইbasel
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.11.–21.12., jeweils Mi & Sa) ► Münster Basel
14.00–15.30	1529. Die Reformation in Basel – Ein folgenschwerer Umbruch Rundgang an die Wirkungsstätten von Erasmus von Rotterdam. Treffpunkt: Vor der Peterskirche. Endpunkt: Barfüsserkerche. Anmeldung: info@basel.com ► Theater am Weg (Diverse Orte)
16.00	Stadtführung: Weihnachtsstadt Basel Treffpunkt: Hauptportal. Anmeldung: www.basel.com ► Münster Basel
16.00–22.00	1Fach-Weihnachtsmarkt Kunst, Handwerk, Mode, Schmuck & Designprodukte ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
17.00–22.00	Streetfood Saturday Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
20.00	Boxeo 31: Boxen & Film Filmische Intervention mit Kurzbeiträgen (Gregor Brändli) ► Kaserne Basel
21.00	Der Korkenzieher Gibt jungen Kulturschaffenden eine Bühne ► Badhüsli St. Johann

18
so

Film

11.00	Theater Basel: Dokumentarfilm trifft Theater The Bloody Kray Twins ► Kultkino Atelier
11.00	Kult.klassik: Tosca Giacomo Puccini. Aufzeichnung vom Opernhaus Zürich. Mit Emily Magee, Jonas Kaufmann, Thomas Hampson, Valeriy Murga, Giuseppe Scorsini u.a. Leitung Paolo Carignani (125 Min.) ► Kultkino Atelier
13.30	Safari Ulrich Seidl, A 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
15.15	Das Salz der Erde Juliano Ribeiro Salgado & Wim Wenders, F/BR/I 2014 (Reihe: Wim Wenders) ► Stadtkino Basel
17.30	In the Mood for Love Wong Kar-wai, Hongkong/China 2000 (Reihe: In the Mood for Love) ► Stadtkino Basel
20.00	Being There Hal Ashby, USA 1979 (Reihe: Peter Sellers) ► Stadtkino Basel
20.30	A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ► B-Movie, Grellingerstrasse 41

Theater, Tanz

15.00 19.30	Der kleine Nussknacker Weihnachtsmärchen. Ballettschule Theater Basel ► Theater Basel, Grosse Bühne
17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	Triptychon Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch ► Basler Marionetten Theater
18.00	Goethe: Faust Regie Helmut Fölnbacher, Zeichnungen Holger John, Musik David Wohnlich ► Fölnbacher Theater
18.00	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ► Rosentalanlage, Palazzo Colombino
18.30	Caligula Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella ► Theater Basel, Schauspielhaus

mittags.kino | dezember
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

wird präsentiert von **basel**

Reset Restart
ab do, 01.12. bis mi, 07.12.

Tanna
ab do, 08.12. bis mi, 14.12.

PATERSON
ab do, 15.12. bis mi, 21.12.

JUSTE LA FIN DU MONDE
ab do, 22.12. bis mi 28.12.

EGON SCHIELE
Tod und Mädchen
ab do, 29.12.16 bis mi, 04.01.17

mit bz-Bonus
Karte
CHF 7.-
statt CHF 14.-

Paul Klee und die Surrealisten

18.11.16 – 12.03.17

www.zpk.org

Gegründet von Maurice E. und Martha Müller sowie den Erben Paul Klee

Zentrum Paul Klee
Bern

Giorgio de Chirico (1888 – 1978), *Ritratto (premontore) di Guillaume Apollinaire*, 1914, Öl und Kohle auf Leinwand, 81,5 x 65 cm (Ausschnitt), Centre Pompidou, Paris, Musée national d'art moderne / Centre de création industrielle, Ankauf 1975, Photo © Centre Pompidou, MNAM-CCI, Dist. RMN-Grand Palais / Adam Rzepka, © 2016, ProLitteris, Zürich

g. de Chirico
1914

- 18.30 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Gastspiel. Regie Ivette Kolb
► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Das Russische Nationalballett: Cinderella – Aschenputtel** Musik von Sergej Prokofjew. Choreographie Anna Alexidze-Grogo
► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 15.00 **Aurel Schmidt liest Flaubert** Biographisches zu Gustave Flaubert & Auszüge aus dem neu erschienen Band: Über Felder & Strände
► Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17
- 17.00 **Gidon Horowitz erzählt: Märchen von starken Frauen** Sternenfrau & Meeresbraut. Musikalisch umrahmt von Daniel Steiner (ab 14 J.). 17./18.12. Reservation: 061 306 15 15
► Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7
- 17.00 **Lyrik im Od-Theater: Zum Jahresende** H.-Dieter Jendreyko erzählt und liest aus der Odyssee und aus Erzählungen von Gecchov, Dostojewskij und Benn
► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13

Musik, Konzerte

- 11.00 **Sinfonieorchester Basel: Schubert-Promenaden – Der Tod und das Mädchen** Belcea Quartett. Reihe Promenaden. Kostenlose Kinderbetreuung während des Konzerts. Möglichkeit zum Brunch (10–14). Anmeldung erforderlich: info@garedunord.ch ► Gare du Nord
- 15.30 **Tuba Christmas** Auf dem Münsterplatz (15.30) und Marktplatz (16.00) ► Diverse Orte Basel
- 16.00 **Cellini Consort: Noël Suisse** Tore Eketorp, Thomas Goetschel (Pardessus de viole, Bassgambe), Brian Franklin (Alt-, Bassgambe), Sally Fortino (Cembalo). Werke von J.S. Bach, Michel Corrette, Nicolas Geoffroy, Marin Marais u.a. ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 17.00 **Neues Orchester Basel (3): Mozart und Freunde** Amanda Taurina (Oboe). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart, Haydn, Vanhal, Dittersdorf. www.neuesorchesterbasel.ch ► Martinskirche
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Mozart. Text von Joachim Meyerhoff
► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00–18.00 **Margrit Schenker: Rabenschnur** Kompositionen von Margrit Schenker. Vertonung der Texte von Meta Kusar (Slowenien), von Wanda Schmid und Ruth Loosli (CH) ► Gare du Nord

- 17.00 **Musikschule Basel: Querflötenorchester Flautastico** Leitung: Matthias Ebner & Andreas Grieder. Werke von Tschaikowsky, Bach, Parry, Wires ► Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 17.30 **Stimmen im Advent: White Raven (Irland) & Jörg Schröder** Kathleen Dineen, Irland (Leitung, Sopran). Jörg Schröder (Sprecher). Vokalgesang, musikalische Lesung ► Stadtkirche, D-Lörrach
- 18.00  **Basler Münsterkantorei: Noël** Weihnachtskonzert. Basel Sinfonietta, Mädchenkantorei Basel, Basler Münsterkantorei & Solisten. Leitung Annedore Neufeld. Werke von Arthur Honegger, Charles Koechlin, Camille Saint-Saëns. Kollekte. (Foto: Raphael Freiburghaus) ► Münster Basel
- 19.00–20.00 **Markthall: Sa o roma!** Fahrende Lieder quer durch Europa. Offenes Singen unter der Markthallenkuppel. Kollekte
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 19.30 **Ensemble Thélème & Musica Fiorita: O – Marc-Antoine Charpentier** Jean-Christophe Groffe (Bass, Leitung Thélème). Daniela Dolci (Orgel, Cembalo, Leitung Musica Fiorita). Werke von Charpentier
► Mischeli Kirche, Niederbergstrasse 2, Reinach

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof). DJ Markus Balsiger ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 16.00 **Farbe Form Musik** Die Zwei!, Alex Heide (Luxemburg), Nici Faerber (ZH), Andlee (Berlin), Beni Jackson, Dan.B (BS). Techno, House
► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 21.00 **Untragbar** Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei ► Hirschenek

Kunst

- 11.00–12.00 **Archäologie des Heils (Führung)** Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert ► Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00–12.00 **Joëlle Tuerlinckx (Führung)** Nothing for Eternity
► Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60



Kulturservice.ch
Social Media | Event | Advertising

**Ihre Veranstaltung
Unser Service**

**Plakate
Flyer
Events
Social Media**

www.kulturservice.ch



11.00–16.00		Ina Kunz Elena Lichtsteiner – Unbeschreiblich weiblich PaperArt Skulpturen. 18.11.–18.12. (Fr 16–20, Sa & So 11–16). Finissage. (Foto: © Eugen Lichtsteiner) ▶Au6 Raum für Kunst, Austrasse 6, Reinach
11.00		Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Astrid Näff ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00		Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.3: Unusual Weather Phenomena Machine, 2016 Ein automatisches Bühnenbild von Thom Luz. 13.–18.12. Letzter Tag ▶Museum Tinguely
11.00–12.30		Ikonosofia (Führung) Ausstellung mit russischen Ikonen & russischer Gegenwartskunst. Mit Nina Gamsachurdia ▶Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
11.30		Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.30		Friedensreich Hundertwasser Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30–12.30		The figurative Pollock (Guided tour) In English ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
11.30		Musikmaschinen / Maschinenmusik (Führung) Durch die Sonderausstellung ▶Museum Tinguely
11.30–12.30		Archéologie du sacré (Visite guidée) La figure du Christ aux 15 et 16 siècle. En français ▶Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.30		Adolf Riedlin (Führung) Pionier der klassischen Moderne in Baden ▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
12.00–13.00		Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
12.30–13.30		The New Building (Guided architecture tour) In English ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
13.00		Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
13.00–17.00		Eliane Werdenberg Elena Pini Malerin Cartoonistin. 3.11.–18.12. (Do 17–19, Sa/So 13–17). Letzter Tag ▶Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
13.00–16.00		Evelyn Dönicke Bilder & Objekte. 6.11.–18.12. Finissage ▶Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00–15.00		Der Neubau im Fokus (Architekturführung) Deutsch ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
14.00–17.00		Barbara Philomena Schnetzler – Immer sind es die Menschen Skulpturen & Zeichnungen (in der Passarelle). 23.9.–18.12. Finissage mit Gedichtlesung ▶Forum Würth, Arlesheim
14.00–15.00		Roni Horn (Führung) Selected Gifts ▶Fondation Beyeler, Riehen
14.00		Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00–17.00		Ikonenmalworkshop Mit Nina Gamsachurdia. Anmeldung wird erbeten: www.philosophicum.ch ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
15.00		Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Deutsch ▶Kunsthalle Basel
15.00–16.00		Visite guidée publique Dans l'exposition temporaire (en français) ▶Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

		Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ▶Basler Marionetten Theater
11.00–11.45		Figurentheater Happy End Zauberhafte Weihnachten mit dem Drachen Otto (ab 4. J.). Freiwilliger Austritt ▶Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00 16.00		Wer hat Angst vor Räuber Grapsch? Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno. Koproduktion mit Pelati delicati ▶Neuestheater.ch, Dornach
11.00		Figurentheater Margrit Gysin: Das bucklige Männlein Regie Silvana Gargiulo. Spiel Margrit Gysin (ab 3 J.) ▶Vorstadtheater Basel
11.00		Puppentheater Felicia: Die Weihnachtsgeschichte Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach
12.00–16.00		Himmelis & goldene Elefanten (Familienworkshop) Den Weihnachtsbaum mit einem selbstgebastelten Himmeli oder einem goldenen Eames Elephant aus Papier schmücken. Eintritt frei ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
13.00 14.30		Familienführung Infos: www.augusta-raurica.ch ▶Augusta Raurica, Augst
14.00 16.15		Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶Fauteuil

14.30–16.00		Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00		Till Eulenspiegel Figurentheater mit Susi Fux. Deutsch ▶JuKiBu, Elsässerstrasse 7
15.00		Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Götting (ab 4 J.). Mundart ▶Basler Kindertheater
15.00		Das Russische Nationalballett: Der Nussknacker mit Märchenzerzähler Musik von Tschaikowski. Choreographie L. Iwanow ▶Burghof, D-Lörrach

Diverses

08.00–14.00		Gottesdienst der Äthiopisch-Orthodoxen Unionskirche St. Michael in Basel Religion und Kultur kennenlernen. Taufen (08.00), Messe/Kidase (bis 12.00). Anschliessend gemeinsames, traditionelles Essen. Eintritt frei ▶Offene Kirche Elisabethen
09.00–15.00		Zmorgeland Brunch à discrétion. Jeden Sonntag ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00 14.00		Mumien – Rätsel der Zeit (Führung) www.mumien.ch ▶Naturhistorisches Museum
11.00–12.00		Vom Zimt zum Stern – Himmlische Düfte aus aller Welt (Führung) Mit Dominik Wunderlin. (Foto: © MKB) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00		Hallenflohmarkt Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
12.00–18.00		Weihnachtsmarkt Verkaufsstände. www.baselland-tourismus.ch ▶Kirchplatz, Muttenz
13.00–17.00		Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–15.30		Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–17.00		Fricktaler Museum: Griff nach den Sternen! Das Grenzland Rheinfelden im bewegten 15. Jahrhundert. 1.4.–18.12. Letzter Tag ▶Ringmauerscheune, Kapuzinergasse, Rheinfelden
18.00		Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel. www.lsbk.ch. Feier zum 25-Jahre-Jubiläum LSBK ▶Offene Kirche Elisabethen

Mo 19

Film

18.30		Tokyo-Ga Wim Wenders, USA/BRD 1985 (Reihe: Wim Wenders) ▶Stadtkino Basel
20.30		A good American Friedrich Moser, A 2015 (ab 16 J.) ▶B-Movie, Grellingerstrasse 41
21.00		The Party Blake Edwards, USA 1968 (Reihe: Peter Sellers) ▶Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30		Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30		Urfaust Von Goethe. Inszenierung Nora Schlocker. Prolog von Ann Cotten ▶Theater Basel, Schauspielhaus
19.30		Die tote Stadt Oper in drei Bildern von Erich Wolfgang Korngold. In deutscher Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Erik Nielsen. Inszenierung Simon Stone. Einführung 19.00 Dernière ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00		Triptychon Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch ▶Basler Marionetten Theater
20.00		Thomas Lötischer – Veri Kabarett ▶Tabourettl
20.00		Worst Case Szenarios: Storm/Störmer – Schlechte Musik Vorträge mit Fallbeispielen. Lecture Performance ▶Kaserne Basel
20.00		Matterhorn Produktionen: Nach Lampedusa Dokumentarischer Musiktheaterabend. Regie Ursina Greuel. Reihe: Musiktheaterformen Mittendrin ▶Gare du Nord

Literatur

18.15–20.00		Seminar für Medienwissenschaften: David Hughes – Bully (1993) Vortrag von Robert Hüser. Reihe: Böse Bücher. Grosser Hörsaal ▶Vesalianum, Vesalgasse 1
-------------	--	---

Musik, Konzerte

19.30–22.30		Baladanse: Mini-Bal Folk – Marion & Steve Tänze & Live-Musik ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
-------------	--	---

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

19.00 **Ikonenbetrachtung: Nikolaus-Ikone** Mit Nina Gamsachurdia. Im Rahmen der Ausstellung: Ikonosofia
►Druckerei (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21

Kinder & Familien

Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ►Basler Marionetten Theater

10.00–16.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch
►Augusta Raurica, Augst

14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

16.00 **Kurzführungen im Advent** 28.11.–23.12. ►Münster Basel

Diverses

16.00 **Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen** Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) | Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel

18.00 **Taizégebete im Advent** Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ►Münster Basel

19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel. www.katharina-werk.org ►Offene Kirche Elisabethen

di 20

Film

20.00 **Transformed Societies: Paprika** Satoshi Kon, Japan 2006. Fachgruppe Medienwissenschaften. Mit Einführungsvortrag und anschließender Plenumsdiskussion ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

19.30 **Der kleine Prinz** Musical von Deborah Sasson & Jochen Sautter. Nach Antoine de Saint-Exupéry. www.actnews.ch
►Musical Theater Basel

19.30 **Carousel** Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Anssi Verwey. Einführung 19.00
►Theater Basel, Grosse Bühne

19.30 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone
►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Der Vater** Von Florian Zeller. Regie Verena Buess
►Fönbacher Theater

20.00 **Triptychon** Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.). Hochdeutsch
►Basler Marionetten Theater

20.00 **Thomas Lötscher – Veri** Kabarett ►Tabourettl

20.00 **Matterhorn Produktionen: Nach Lampedusa** Dokumentarischer Musiktheaterabend. Regie Ursina Greuel. Reihe: Musiktheaterformen | Mittendrin ►Gare du Nord

Musik, Konzerte

19.30 **La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel: Monteverdi – Vespri di Natale** Leitung Andrea Marcon. www.lacetra.ch ►Leonhardskirche

19.30 **Kammermusik Basel: Schweizer Klaviertrio** Werke von Clara Schumann, Robert Schumann, Brahms. www.kammermusik.org ►Oekolampad, Allschwilerplatz 22

20.30 **Laboratorium für frei improvisierte Musik** H9 Black Room Session, Opener Band: Malcolm Braff & special guest
►Jazzcampus, Utengasse 15

Sounds & Floors

18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ►KaBar

19.15–21.30 **Roots-Dance** Mit René Leimgrube & Corinne Ostrowski. World, Shaman-dance und mehr ►Union, Klybeckstrasse 95

Kunst

11.00–18.00 **Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.4** Bianca Hildenbrand, Eliza Coolidge, Timothy Severo, Things You Do Seldom, 2016. 20.12.–6.1. Erster Tag ►Museum Tinguely

12.15–12.45 **Bild des Monats – Ben Vautier** Le Musée de Ben, 1972. Bildbetrachtung (jeweils Di)
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Zum Christusbild** B. Brinkmann
►Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.00 **Happy Birthday dear Leupin** Plakate. 100 Jahre Herbert Leupin. 21.12.–30.4. (Di–Fr 12.30–18.30, Sa 12–17). Vernissage
►Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)

Kinder & Familien

Adventsklassiker Verschiedene Kinder- und Erwachsenenstücke (27.11.–20.12.) ►Basler Marionetten Theater

10.00 **Das fliegende Klassenzimmer** Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff
►Theater Basel, Kleine Bühne

10.30 **Wer hat Angst vor Räuber Grapsch?** Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno. Koproduktion mit Pelati delicati ►Neuestheater.ch, Dornach

16.00 **Kurzführungen im Advent** 28.11.–23.12. ►Münster Basel

Diverses

16.00 **Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen** Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) | Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel

18.00 **Taizégebete im Advent** Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.11.–22.12.) ►Münster Basel

mi 21

Film

18.30 **Safari** Ulrich Seidl, A 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel

20.30 **B-Movie: Kurzfilmtag 2016 – Shocking Shorts** Marktplätze & Hinterhöfe werden zu Open-Air-Kinos, Schaufenster & Hauswände verwandeln sich in Projektionsflächen. D 2014–2016. Horror, Thriller, Mystery (ab 16 J.) ►Diverse Orte Basel

21.00 **Being There** Hal Ashby, USA 1979 (Reihe: Peter Sellers)
►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

17.00–17.30 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtstvarieté** Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino

19.30 **Caligula** Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella
►Theater Basel, Schauspielhaus

19.30 **Der kleine Nussknacker** Weihnachtsmärchen. Ballettschule Theater Basel ►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Der Geizige** Von Molière. Regie Helmut Fönbacher
►Fönbacher Theater

20.00 **Ob die Granatbäume blühen** Ueli Jäggi liest Gerhard Meier. Eva Pöpplein/Merzouga (Musik) ►Gare du Nord

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: English Folksongs** Junko Takayama und Fuyuki Matsumoto. Musik von Britten, Berkeley und Takemitsu für Sopran und Gitarre. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (2): Krylov** Violine. Sinfonieorchester Basel. Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Tschai-kowsky, Brahms ►Musical Theater Basel

20.30 **Jazzcampus Christmas Session** Eintritt frei ►Jazzcampus, Utengasse 15

20.30 **Morblus: 25-Jahre-Jubiläumskonzert** Blues, Funk, R&B und Soul
►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Regionale Medienkunst** Führung und Diskussion in der Regionale 17 ►HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung. Wassily Kandinsky: Komposition VII, 1913 ►Fondation Beyeler, Riehen

14.00–15.00 **Der figurative Pollock (Führung)** Deutsch
►Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00–20.00 **AchtArt** Kunst aus Arlesheim. 7 KünstlerInnen. 9.–21.12. (Di–Fr 14–20, Sa/So 11–17). Letzter Tag ►Trotte Arlesheim

15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
►Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ►Theater Basel, Kleine Bühne
10.00–11.00	Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.00–17.00	Kinderclub Ab 8 J. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag: 061 688 92 70 ►Museum Tinguely
14.00–16.00	Geschenk-Tausch-Tag Einlösen des Bons am Geschenk-Tausch-Tag. Geschenke-Abgabe: 23./30.II. & 7./14.I2, 14.00–17.00 ►Offene Kirche Elisabethen
14.00	Das tapfere Schneiderlein 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
14.30–16.00	Pumuckl Dialekt (ab 4 J.). Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.30–16.30	KidsLab: Wissen und Können Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab. (6–9 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	Hänsel und Gretel Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Jonas Göttin (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater
15.00	Figurentheater Margrit Gysin: Das bucklige Männlein Regie Silvana Gargiulo. Spiel Margrit Gysin (ab 3 J.) ►Vorstadttheater Basel
16.00	Kurzführungen im Advent 28.II.–23.I2. ►Münster Basel
17.00	Wer hat Angst vor Räuber Grapsch? Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno. Koproduktion mit Pelati delicati ►Neustheater.ch, Dornach

Diverses

12.30	Wirk.Stoffe – Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (Führung) Mit Katja Meintel ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00–17.00	Schärbemärt Fundgrube für Glaswaren ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
13.30–16.00	Sternebasteln im Hochchor Basteltisch unter Anleitung (30.II.–21.I2., jeweils Mi & Sa) ►Münster Basel
14.00–17.00	Dufte! – Der Geruch der Architektur 1.9.–21.I2. Architekturräume & Materialien mit dazu passenden Düften Architekturfotografie: Hans H. Münchhelfen (Basel) Düfte: Andreas Wilhelm (Wilhelm Perfume, Zürich, Dubai). www.schauraum-b.ch. Letzter Tag ►Schauraum B, Austrasse 24
16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.II.–22.I2.) ►Münster Basel

Do 22

Film

18.30	Caccia alla volpe Vittorio De Sica, I/GB 1966 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
21.00	Die Legende von Paul und Paula Heiner Carow, DDR 1973 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
21.00	Blackthorn Mateo Gil, ESP/F/Bolivien/UK 2011 (Reihe: Weird West) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Amina Abdulkadir Performances ►Ausstellungsraum Klingental
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Carousel Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 19.00 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Kleine Eheverbrechen von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater
20.00	Kopf hoch, tanzen! Theatralisch-musikalische Zeitreise (ab 10 J.). Regie Matthias Grupp ►Vorstadttheater Basel

Musik, Konzerte

19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (2): Krylov Violine. Sinfonieorchester Basel. Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Tschairowsky, Brahms ►Musical Theater Basel
-------	---

Kunst

18.30–19.30	Catharina van Eetvelde – Ilk (Führung) Deutsch ►Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
18.30	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Astrid Näff ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder & Familien

10.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ►Theater Basel, Kleine Bühne
16.00	Kurzführungen im Advent 28.II.–23.I2. ►Münster Basel

Diverses

16.00	Nächtliche Turmbesteigung und Kurzführungen Beleuchtung der Treppe des Martinsturmes (Mo–Fr 16–18, Einlass bis 17.30) Kurzführungen (Mo–Fr 16.00, 30 Min.) ►Münster Basel
18.00	Taizégebete im Advent Nach der Liturgie von Taizé. Gedankenpause bei Gebet, Gesang & Stille (28.II.–22.I2.) ►Münster Basel
18.15–19.15	Denkimpuls: Platons Sonnengleichnis Mit Stefan Brotbeck. Im Rahmen der Ausstellung: Ikonosophia ►Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21

Fr 23

Film

16.15	Harold and Maude Hal Ashby, USA 1971 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
18.30	Das Salz der Erde Juliano Ribeiro Salgado & Wim Wenders, F/BR/I 2014 (Reihe: Wim Wenders) ►Stadtkino Basel
21.00	A Shot in the Dark Blake Edwards, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
21.00	Blackthorn Mateo Gil, ESP/F/Bolivien/UK 2011 (Reihe: Weird West) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

17.00–17.30	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	La forza del destino Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt., engl.). Regie Sebastian Baumgarten. Musikalische Leitung Ainars Rubikis. Einführung 19.00 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Märchen für Erwachsene Das tapfere Schneiderlein ►Fauteuil

Literatur

20.00	BurghofSlam: Frohe Reimnachten I Spoken Word Poetry Session ►Burghof, D-Lörrach
-------	---

Musik, Konzerte

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend: Matthias Wamser, Basel Werke von Zipoli, Wiemer, J.S. Bach, Bühner, Krebs. Kollekte ►Leonhardskirche
20.00	Jingle Beats & Jingle Rhymes – The Christmas Jam Royal Flush, Tragedy Khadafi (NY), Rapreflexx, Levo Rimed. DJs Montes, Tray, Phile, Philister, El Q. Hip Hop, Live Rap ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

	Beat It – Just Hits 'n' Shits before X-Mas DJ Das Mandat ►Sommercasinò
23.00	Club Christmas Party Weekend ►Parterre

Kunst

11.00–18.30	Marianne Kohler & Marlise Steiger – Schön & warm Kostbarkeiten aus Glas, Wolle & Seide. 10.–23.I2. Letzter Tag ►Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00–18.00	Gruppenausstellung Künstlerinnen und Künstler der Galerie. 23.I2.–29.1. Erster Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
17.00–20.00	Rolf Brunner Herbsten. 25.II.–23.I2. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder

Kinder & Familien

16.00	Kurzführungen im Advent 28.11.–23.12. ►Münster Basel
16.00	Kapelle Sorelle Im Durchflug (ab 5 J.) ►Parterre
17.00	Figurentheater Margrit Gysin: Das bucklige Männlein Regie Silvana Gargiulo. Spiel Margrit Gysin (ab 3 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

11.00–17.00	Adventsboutique Roth (Bonfol) Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt. 26.11.–23.12. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser-, Münster- und Claraplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch . Letzter Tag ►Barfüsserplatz
16.00–22.00	Last-Minute-Weihnachtsmarkt Letzter grosser Markt des Jahres ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

sa 24

Film

15.15	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Václav Vorlíček, CSSR/DDR 1973 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
17.30	That Uncertain Feeling Ernst Lubitsch, USA 1941 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
20.00	Roman Holiday William Wyler, USA 1953 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
22.15	The Pink Panther Strikes Again Blake Edwards, GB/USA 1976 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
23.00	Flaming Star Don Siegel, US 1960 (Reihe: Weird West). Weihnachtsnocturne mit Glühwein & Apple Pie (22.30). Weihnachtsmenu im Restaurant Platanenhof (18.30). Reservation erforderlich: 061 631 00 90 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Musik, Konzerte

16.30	Heiligabendvesper Gospel Chor am Münster. www.gospelchorammuenster.ch ►Münster Basel
22.00	Knabenkantorei Basel Christnachtfeier. www.knabenkantorei.ch ►Münster Basel

Sounds & Floors

23.00	Xmas Heat: Factory DJs Uncle Peng Peng, Johnny Holiday, Pfund 500, Agonis, Cephei, Garçon, Timnah Sommerfeldt (BS). Electronica, Hip-Hop, Reggae & more ►Kaserne Basel
23.00	Christmas Party Balzklub: Seniort Hinterzimmer: Mirco Caruso, Jay Phonic b2b Kent Kaina ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
24.00	Furikuri w/ Twerking Class Heroes James Bubble, PJ the DJ, Donatt, Francoir Boulanger. Downbeat, Nu-Disco, Slowhouse ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

11.00–17.00	Erik Steinbrecher Danke Merci Thanks Grazie. 26.10.–24.12. Letzter Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
11.30	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.00–17.00	Erik Steinbrecher – Künstlerbücher Parallel zu Erik Steinbrechers Ausstellung in der Galerie Stampa. Mit einem Galerieraum en miniature im Treppenhaus. 26.10.–24.12. (Di–Fr 12–19, Sa 12–17). Letzter Tag ►Bibliothek für Gestaltung, Spalenvorstadt 2
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00–18.00	Benedikt Hipp – Vacation from Human Gemälde, Papier & Skulpturen. 11.11.–24.12. Letzter Tag ►Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
16.00–18.00	Take Away 5.11.–24.12. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

Diverses

15.00–22.00	Gemeinsame Weihnachtsfeier Basteln von Weihnachtsschmuck (15.00–17.00). Feier (19.00–22.00). Im Rahmen der Ausstellung: Ikonosofia ►Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
17.00–22.00	Streetfood Saturday Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
17.00	Heiligabend-Gottesdienst Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz. Liturgie Andreas Möri. Gesangsquartett Voce d'Argovia ►Offene Kirche Elisabethen
18.00–22.00	Weihnachtsessen der Gassenküche Feier für alle im grossen Saal. Eintritt frei ►Union, Klybeckstrasse 95

20.00	Veranstaltungen zur Weihnachtszeit 24.12.–6.1. Infos: www.klinik-arlesheim.ch ►Therapiehaus Klinik Arlesheim
23.00	Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Alumni Weihnachtschor Basel. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

so 25

Film

13.30	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Václav Vorlíček, CSSR/DDR 1973 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
15.15	Buena Vista Social Club Wim Wenders, D/USA/GB/F/ Kuba 1999 (Reihe: Wim Wenders) ►Stadtkino Basel
17.30	The Return of the Pink Panther Blake Edwards, GB 1975 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
20.00	In the Mood for Love Wong Kar-wai, Hongkong/China 2000 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

18.00	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
-------	---

Sounds & Floors

22.00	Hard Rock Café A tribute to Rock'n'Roll. Beiz: DJ Delorean Keller: Artillery Clinton, Skinny Jim Tennessee & Los Engineers, Osztot, DJ Mick & Ziggy Stardust Dresscode: Rock Star ►Hirscheck
-------	---

Kunst

11.30 15.00	Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung) Deutsch ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Musikmaschinen / Maschinenmusik (Führung) Durch die Sonderausstellung ►Museum Tinguely
13.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
14.00	Highlights aus der Sammlung Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein

Diverses

09.00–15.00	Zmorgeland Brunch à discrétion. Jeden Sonntag ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00 14.00	Mumien – Rätsel der Zeit (Führung) www.mumien.ch ►Naturhistorisches Museum
11.00–12.00	Gross – Dinge Deutungen Dimensionen (Führung) Mit Sabine Rotach ►Museum der Kulturen Basel
16.30	Kundenweihnacht CVJM Weihnachtsfest mit Kulinarik, Posaunenchor, Weihnachtsgeschichte, Kurzpredigt & Unterhaltungsprogramm (Grosser Saal). Eintritt frei. Offeriert vom CVJM Kleinbasel ►Union, Klybeckstrasse 95

mo 26

Film

16.15	Gadjo Dilo Tony Gatlif, Rumänien/Frankreich 1997 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel
18.30	Caccia alla volpe Vittorio De Sica, I/GB 1966 (Reihe: Peter Sellers) ►Stadtkino Basel
21.00	Die Legende von Paul und Paula Heiner Carow, DDR 1973 (Reihe: In the Mood for Love) ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

16.00	Robin Hood Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 15.30 ►Theater Basel, Grosse Bühne
16.30	La clemenza di Tito Oper von Mozart. Eigenproduktion. Regie Georg und Jonas Darvas. Musikalische Leitung Johannes Keller. Mit Maja Boog, Solenn' Lavanant Linke u.a. ►Neustheater.ch, Dornach
18.00	Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ►Rosentalanlage, Palazzo Colombino
18.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ►Tabourettl
18.00	Kleine Eheverbrechen Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater
18.30	Urfaust Von Goethe. Inszenierung Nora Schlocker. Prolog von Ann Cotten ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Dinner für Spinner 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ►Fauteuil

20.00	Bald naht die Nacht Goetheanum Eurythmie-Bühne mit Werken von J.S. Bach, Schostakowitsch und Hammerskjöld. Künstlerische Leitung Margrethe Solstad ▶Goetheanum, Dornach
-------	--

Musik, Konzerte

19.30	The Harlem Gospel Singers Mit Gospelstar Queen Esther Marrow ▶Musical Theater Basel
-------	--

Kunst

13.00	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Astrid Näff ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
-------	--

Kinder & Familien

10.00–16.00	Das namenlose Gespenst Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ▶Augusta Raurica, Augst
14.30–15.30	Der gestiefelte Kater oder: egal was du bist Tamalan Theater. Deutsch (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
16.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Di 27

Theater, Tanz

10.00	Rudolf Steiner: Mysteriendramen (1) – Die Pforte der Einweihung Regie Gioa Falk, Christian Peter. Elmar Lampson (Musik) ▶Goetheanum, Dornach
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ▶Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	La forza del destino Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt., engl.). Regie Sebastian Baumgarten. Musikalische Leitung Ainars Rubikis. Einführung 19.00 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Dinner für Spinner II.II.–31.I2. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶Tabourettl
20.00	Der Diener zweier Herren Von Carlo Goldoni. Regie Helmut Fölnbacher ▶Fölnbacher Theater

Sounds & Floors

18.00	ZischBar Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ▶KaBar
19.15–21.30	Roots-Dance Mit René Leimgrube & Corinne Ostrowski. World, Shaman-dance und mehr ▶Union, Klybeckstrasse 95

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Ben Vautier Le Musée de Ben, 1972. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
12.30	TinguelyTours: Deutsch Kurzführung über Mittag. Musikmaschinen / Maschinenmusik ▶Museum Tinguely
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag: In pictura veritas Über Wahrheit und Wahrnehmung in der Kunst (A. Jahn) ▶Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
13.00	TinguelyTours: Englisch Kurzführung über Mittag. Musikmaschinen / Maschinenmusik ▶Museum Tinguely

Kinder & Familien

14.30–15.30	Der gestiefelte Kater oder: egal was du bist Tamalan Theater. Deutsch (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
16.00	Das fliegende Klassenzimmer Nach Erich Kästner (ab 6 J.). Junges Haus. Inszenierung Daniela Kranz. Musik Jherek Bischoff ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Mi 28

Film

18.30	The Ladykillers Alexander Mackendrick, GB 1955. Vorfilm: The Running Jumping & Standing Still Film von Richard Lester & Peter Sellers, GB 1959 (Reihe: Peter Sellers) ▶Stadtkino Basel
18.30–22.00	Andrej Rubljow Andrej Tarkowskij, Sowjetunion 1966. Mit einer Einführung von Nadine Reinert. Im Rahmen der Ausstellung: Ikonosophia ▶Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
21.00	Eternal Sunshine of the Spotless Mind Michel Gondry, USA 2004 (Reihe: In the Mood for Love) ▶Stadtkino Basel

Theater, Tanz

10.00	Rudolf Steiner: Mysteriendramen (2) – Die Prüfung der Seele Regie Gioa Falk, Christian Peter. Elmar Lampson (Musik) ▶Goetheanum, Dornach
19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ▶Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Carousel Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 19.00 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ▶Fölnbacher Theater
20.00	Dinner für Spinner II.II.–31.I2. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreo. Martin Schurr. Musik. Ltg. Andreas Binder ▶Tabourettl

Musik, Konzerte

12.15–12.45	Mimiko: Danse finale Maxime Ganz (Cello). Musik von J.S. Bach und Gaspard Cassado. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen
-------------	---

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	---

Kunst

14.00–15.00	Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
15.30–16.30	Der Neubau im Fokus (Architekturführung) Deutsch ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

13.00 14.30	Familienführung Infos: www.augusta-raurica.ch ▶Augusta Raurica, Augst
14.30–15.30	Der gestiefelte Kater oder: egal was du bist Tamalan Theater. Deutsch (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Das tapfere Schneiderlein 29.I0.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶Fauteuil

Film

18.30	Roman Holiday William Wyler, USA 1953 (Reihe: In the Mood for Love) ▶Stadtkino Basel
21.00	The Pink Panther Strikes Again Blake Edwards, GB/USA 1976 (Reihe: Peter Sellers) ▶Stadtkino Basel
21.00	Touche pas à la femme blanche Marco Ferreri, F/I 1974 (Reihe: Weird West) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

19.30	Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété Gourmet-Theater. 26.II.–22.I. www.palazzocolombino.ch ▶Rosentalanlage, Palazzo Colombino
19.30	Urfaust Von Goethe. Inszenierung Nora Schlocker. Prolog von Ann Cotten ▶Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Robin Hood Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Dinner für Spinner II.II.–31.I2. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶Fauteuil
20.00	Im weissen Rössl Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶Tabourettl
20.00	Komödie im Dunkeln Von Peter Shaffer ▶Fölnbacher Theater
20.00	Stück Labor: Retten, was zu retten ist Von Philippe Heule (UA, Auftragswerk). Regie Felicitas Brucker ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Musik, Konzerte

20.00	Die grosse Giuseppe Verdi Gala www.actnews.ch ▶Musical Theater Basel
20.00	Eurythmisch-musikalisch-dramatische Inszenierung aus der Weltenmit-ternacht Gioia Falk & Elmar Lampson mit dem Orchester Camerata Da Vinci. Musik. Ltg. Giovanni Barbato ▶Goetheanum, Dornach

Kunst

18.30–19.30	Der figurative Pollock (Führung) Deutsch ▶Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
18.30	Auswahl 16 (Führung) Aargauer KünstlerInnen und Paul Takács. Mit Astrid Näff ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

Kinder & Familien

- 11.00 | 14.30 **Der gestiefelte Kater oder: egal was du bist** Tamalan Theater. Deutsch (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil

Diverses

- 18.15–19.15 **Denkimpuls: Transformation & Dialektik der Bilder** In Natur, Wissenschaft & Kunst. Mit Roland Buser. Im Rahmen der Ausstellung: Ikonosofia ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21

Film

- 16.00 **Being There** Hal Ashby, USA 1979 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Manhattan** Woody Allen, USA 1979 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Buena Vista Social Club** Wim Wenders, D/USA/GB/F/ Kuba 1999 (Reihe: Wim Wenders) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Touche pas à la femme blanche** Marco Ferreri, F/I 1974 (Reihe: Weirdest West) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 10.00 **Rudolf Steiner: Mysteriendramen (3) – Der Hüter der Schwelle** Regie Gioa Falk, Christian Peter. Elmar Lampson (Musik) ▶ Goetheanum, Dornach
- 19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété** Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino
- 20.00 **Charley's Tante** Regie Helmut Föhrnbacher ▶ Föhrnbacher Theater
- 20.00 **Dinner für Spinner** 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
- 20.00 **Farinet oder das falsche Geld** Von Reto Finger (UA). Nach dem Roman von Charles-Ferdinand Ramuz. Inszenierung Nora Schlocker ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Silvester im Burghof: Bodecker & Neander** Das Beste aus 20 Jahren. Pantomime, Show ▶ Burghof, D-Lörrach

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend: Johannes Strobl, Muri** Werke von Weckmann. Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶ Leonhardskirche

Sounds & Floors

- 23.00 **Akiwawa w/ DJ Pun & Rainer playing Raw, Dusty & Crackling** Strictly Vinyl. Soul, Funk, Island & African Plates ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

- 13.00 **Highlights aus der Sammlung** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00–19.00 **Scheinheilig** Weihnachtsausstellung mit diversen KünstlerInnen. 3.–30.12. Letzter Tag ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 20.00 **Kadiatou Diallo – Sch...** Kuratorisches Experiment. 27.11.–1.1. Finissage mit performativem DJ-Mix von Fred Hystère ▶ Ausstellungsraum Klingental

Kinder & Familien

- 11.00 | 14.30 **Der gestiefelte Kater oder: egal was du bist** Tamalan Theater. Deutsch (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil

Film

- 15.15 **Pina** Wim Wenders, D/F/GB 2011 (Reihe: Wim Wenders) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb** Stanley Kubrick, USA/GB 1964 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: In the Mood for Love) ▶ Stadtkino Basel
- 21.30 **The Party** Blake Edwards, USA 1968 (Reihe: Peter Sellers) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 10.00 **Rudolf Steiner: Mysteriendramen (4) – Der Seelen Erwachen** Regie Gioa Falk, Christian Peter. Elmar Lampson (Musik) ▶ Goetheanum, Dornach
- 16.45 | 19.45 **Dinner für Spinner** 11.11.–31.12. Dialektkomödie. Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr ▶ Fauteuil
- 17.00 | 19.45 **Der Geizige** Von Molière. Regie Helmut Föhrnbacher ▶ Föhrnbacher Theater
- 18.00 | 21.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Gastspiel. Regie Ivette Kolb ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 18.00 **Silvester im Burghof: Bodecker & Neander** Das Beste aus 20 Jahren. Pantomime, Show ▶ Burghof, D-Lörrach
- 18.30 | 21.00 **Magic Moments 4 – Optische Täuschungen?** Zaubershow mit Magrée ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.00 | 22.45 **Im weissen Rössl** Fauteuil-Operette von Ralph Benatzky. Regie/Choreografie Martin Schurr. Musikalische Leitung Andreas Binder ▶ Tabourettl
- 19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtsvariété** Gourmet-Theater. 26.11.–22.1. www.palazzocolombino.ch ▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino
- 19.30 **Carousel Musical** von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 21.00 **La clemenza di Tito** Oper von Mozart. Eigenproduktion. Regie Georg und Jonas Darvas. Musikalische Leitung Johannes Keller. Mit Maja Boog, Solenn' Lavanant Linke u.a. ▶ Neustheater.ch, Dornach
- 21.00 **Das alte Puppenspiel vom Doktor Faust** Nach Carl Simrock und Christopher Marlowe. Ensemble BMT. Regie Markus Dörner. Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 14 J.). Deutsch ▶ Basler Marionetten Theater
- 21.00–22.15 **Ich bin wie ihr, ich liebe Apfel** Von Theresia Walser. Inszenierung Sebastian Schug ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 21.00 **Ihr Wunschkonzert: Lieder meiner ersten Liebe** Schicken Sie uns das Lied Ihrer ersten Liebe und eine kurze Geschichte dazu (Postkarte/Facebook). Die KünstlerInnen des Hauses erzählen am Silvesterabend Geschichten des Publikums und singen Ihre Lieder ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Kopf hoch, tanzen!** Theatralisch-musikalische Zeitreise (ab 10 J.). Regie Matthias Grupp. Anschliessend Silvesterparty ▶ Vorstadtheater Basel
- 22.30–04.00 **Silvester Party** Im Anschluss an einen Vorstellungsbesuch ist der Eintritt frei ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Musik, Konzerte

- 17.00 **Silvesterkonzert: Bruder Sonne – Schwester Mond** Musik & Texte von Franz und Clara von Assisi. Lesung Monika Hungerbühler, Frank Lorenz. Musik Baptiste Romain & Ensemble. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 17.00  **Swiss Classics: Extrakonzert Silvester – Trompeten-Gala** Cappella Gabetta. Andrés Gabetta (Violine & Leitung), Gábor Boldoczki & Sergei Nakariakov (Trompeten). Werke von Corelli, Vivaldi, Stradella, Pachelbel, Valentini, Zavatieri. (Foto: Gábor Boldoczki, © Marco Borggreve) ▶ Festsaal im Landgasthof, Riehen
- 19.00 **Kulturhaus Bider & Tanner: Silvesterkonzert** Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog. Werke von Rossini, Bizet, Ljadow, Mascagni, Suppé, Sullivan, Gershwin ▶ Musical Theater Basel
- 21.30 **Rockin' 2017** Bitch Queens, Crash League, Rich Kid Blue. Rock, Punk ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Silvester-Nachtklang-Novogodnaja Notsch** Mit Werken von Isaak Dunajewski, Sergej Prokofjew, Dmitri Schostakowich u.a. ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Sounds & Floors

- 21.00 **Tanznacht 40** Partytunes, Disco. www.tanznacht40.ch ▶ Halle 7, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Ü30 Silvesterparty – Benefizdisco** Infos: www.üparties.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 22.00 **Silvester DJs TBA.** www.biomilllaufen.ch ▶ Biomill, Laufen
- 22.30 **Silvester Heat: Factory DJs** Mangotree Sound (D), Goldfinger Brothers (BS), Claasilisque Sound (BS) & Surprise Guests. Electronica, Hip-Hop, Reggae & more ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Silvesterparty** Mit Biss & Wums ins neue Jahr ▶ Parterre
- 23.00 **Tanz ins neue Jahr** DJs Flamingo & Andreas Zuckerman. Dança Obscura, Funk ▶ Sommercasino

- 23.00 **Hippie New Year** Balzklub: Lukie Wyniger, Franky Stache | Hinterzimmer: Andlee, Dario | WC Floor: Joem, Hecht & Zander, Cemo, Mike Kay ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 24.00 **Silvester** Björn Peng, Melania, YC-CY, DJ Kaostella. Electro, Techno, Noisepunk ▶ Hirschenke

Kunst

- 11.30 | 15.00 **Alexander Girard – A Designer's Universe (Führung)** Deutsch
▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch
▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch
▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 14.30–15.30 **Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt** Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ▶ Theater Arlecchino

Diverses

Silvesterfeuerwerk über dem Rhein (00.30) & Besinnliche Silvesterfeier auf dem Münsterplatz (23.30 Stadtposaunenchor). Im Anschluss Kurzgottesdienst im Münster. www.basel.ch
▶ Mittlere Rheinbrücke

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel. Die Print-Daten entsprechen dem Stand der Drucklegung. Korrekturen, Änderungen und Aktualisierungen erfassen wir soweit möglich laufend in unserer Online-Agenda. – Nutzen Sie deshalb die Möglichkeiten unserer Website!

Otto Dix, «Verkündigung», 1950, Privatsammlung, Christie's Images Limited 2005 © Cosimo Filippini, © Adagp, Paris 2016, Ausstellung Musée Unterlinden, Colmar ▶ S. 23



Impressum

ProgrammZeitung Nr. 323 | Dezember 2016, 30. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2016)

Gedruckte Auflage: 4'315 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'650 Expl.
Davon verkaufte: 3'193 Expl.

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 84.–
Ausbildungsabo: CHF 42.– (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 184.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

* Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch
Korrektur Cary Pfenninger
pfenninger@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Carmen Stocker
agenda@programmzeitung.ch
Agenda-Assistenz Anja Zimmer
anja.zimmer@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Buchhaltung Cary Pfenninger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Druck AVD GOLDACH AG
Die ProgrammZeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Januar 2017

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Do 1.12.
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.12.
Agenda: Sa 10.12.
Inserate: Fr 16.12.
Erscheinungstermin: Do 29.12.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Gestaltung, Werken, Kunst & Schreiben

Shabby Chic Workshops Möbel und Schilder malen mit Kreidefarbe. Ort: Werkkaffee, Baslerstrasse 288, 4123 Allschwil. Infos und Anmeldung: www.werkkaffee.ch

Kurs: Sweet Home Bernina Nähkurs ohne Vorkenntnisse, Daten 16./23./30.1.2017, Zeiten: 3 Montagabende, 19.00–21.30, Kosten CHF 250 inkl. Kursdokumentation. Ort: Takttil Work/Shop, Feldbergstrasse 39, 4057 Basel. Weitere Details/Info: T 061 693 39 39 oder www.takttilworkshop.ch

Schreibwerkstatt für Erwachsene - Fakten und Fiktion:

Vom Beobachtungsmaterial zum literarischen Text
Wie wird aus Alltäglichem, Erlebtem, Erinnerungem oder Notiertem ein literarischer Text? Sa 14./So 15.1.2017, jeweils 10.00–12.00/13.00–16.00, Ort: Forum Schlossplatz. Leitung: Simone Lappert, Autorin (Wurfschatten, 2014), in Kooperation mit dem Aargauer Literaturhaus. Teilnahmegebühr: CHF 290 (inkl. Buch «Lokalbericht» von Hermann Burger, Verpflegung und Getränke). Anmeldung bis 11.12. an: info@aargauer-literaturhaus.ch, T 062 888 01 40. Eine detaillierte Ausschreibung auf www.aargauer-literaturhaus.ch und forumschlossplatz.ch

Geist & Seele

Tai Chi Chuan – Yang Stil Die meditativen Bewegungen verbessern Gleichgewicht, erhöhen die Vitalität, verleihen Gelassenheit und innere Ruhe. LehrerInnen der ITCCA bieten fortlaufende sowie Intensiv-Kurse an. In Basel: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch; in Laufen: Men Cadosch, M 077 444 29 76, laufen@taichi-itcca.ch; in Oberwil und Witterswil: Thomas Etter, M 079 636 15 58, leimental@taichi-itcca.ch. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir beraten Sie gerne persönlich: ITCCA International Tai Chi Chuan Association, www.taichi-itcca.ch

Die Traumwelt der Schamanen Reisen in andere Wirklichkeiten. Heilungstechniken aus Hawaii. aeon, Dornacherstrasse 101, 4053 Basel, T 061 262 32 00, www.aeon.ch

NachtWeih Lust auf etwas andere Weihnachts-Tage? 25.12.–1.1.2017 im Jura mit Blick auf die Alpen. Transformativ, meditativ, andersativ! Wir freuen uns auf deine Partizipation. Infos: www.deepr.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch.

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

In der **Meditationsschule Basel** lösen Sie in den **neuen Kursen** tiefgehend und umfassend Ihre emotionalen Verstrickungen. Mit diesen Trainings finden Sie **Zugang zu Ihrem Wesenskern** und den essenziellen Seinsqualitäten wie Ruhe, Klarheit oder Freiheit. Sie erlernen effiziente und nachhaltige Methoden, die Ihnen erlauben, **Ihr Leben authentisch und selbstbestimmt zu gestalten**.

M 079 733 34 35, www.ronaldhaller.ch

achtsam-sorgsam Achtsamkeits- & Selbstmitgeföhl-Training Basel 8-Wochenkurse in MBSR-Stressbewältigung durch Achtsamkeit & MSC-Achtsames Selbstmitgeföhl. Infos unter: T 061 302 34 07, www.achtsam-sorgsam.ch

Poetische Spracharbeit – Friedensschöre In Einzel- und Gruppenarbeit wird hauptsächlich mit Lyrik gearbeitet. Die intime Begegnung mit Mutter Sprache weckt Veranlagtes und Schlummerndes und gibt ihm eine Stimme. Ort: Ateliers Florenz, Raum 16, www.christianemoreno.com

Zen-Meditation – Teilpersönlichkeitsarbeit – luzides Träumen Seminare & Einzelcoachings.

Zen Zentrum Basel – beim Claraplatz.

www.zen-integral.com

Gesundheit & Körper

Kurse in Muttentz: Pilates, Allegro Reformer, Power Yoga TRX, Dance Aerobic, Pump for fun. Anmeldung: daniela.briggs@pilates-athletica.ch, www.pilates-athletica.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, W-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Musik & Singen

Gisela Müller Gesangsunterricht in Basel Gesangsunterricht für alle, die einen kraftvoll wirksamen und erfüllenden Zugang zum Singen suchen, vom Anfänger (auch ohne musikalische Vorkenntnisse) bis zum Berufssänger. g-m@gmx.ch, www.singen-lernen.ch

Notenlesen/Blattsingen und Ensemble für Erwachsene, Eltern-Kind-Singen, Musikurse für Kinder

Ort: MusikTreffBasel, Lothringerstrasse 108, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Singen lernen mit CVT! Buche jetzt deine erste Gesangsstunde. Die «Complete Vocal Technique» hilft dir mit einfachen Tricks, besser zu singen. Kontakt/Infos: M 079 771 61 23, www.songwork.ch

Pfiffiger Querflötenunterricht für Kinder und Erwachsene: Querflötenensemble, Kammermusik. **Gratis Schnupperstunde** Matthias Ebner, M 079 660 20 10, matthias.ebner@sunrise.ch, www.matthias-ebner.ch

Kurse Workshops Reisen

Theater & Tanz

Taiji, Rumba, Salsa Cubana, AfroTanz und AfroFit – das bewegende Angebot bei Tanzprojekte - kleine Inseln im turbulenten Alltag. Florence Schreiner, M 079 771 10 15, www.tanzprojekte.ch

Tanz im Chronosmovement Ballett, Contemporary, Modern-Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement skills, zeitgenössischer Tanz, Streetdance+Hip Hop für Teens, W-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Improvisationstheater Spontaneität, Schlagfertigkeit, Abenteuer, Spass. Überraschen Sie sich selbst, sagen Sie JA, scheitern Sie fröhlich! Aktuelle Kurse unter: www.impronauten.ch/kurse



Flamencotanz hält dich beweglich, schult die Koordination/Haltung, fördert die Konzentration und macht auch noch Spass. Geeignet für alle Bewegungsfreudigen jeden Alters. www.flamencolarubia.ch

ISELI
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseliopatik.com

**VOM ZIMT
HIMMLISCHE DÜFTE AUS ALLER WELT
ZUM STERN**
18.11.2016 – 8.1.2017
MUSEUM DER KULTUREN BASEL
www.mkb.ch

Kunsträume

Andes-Gallery, Riehen Cecilia Carreras – Ich und meine Schatten (bis 3.12.) ► www.andes-gallery.com

Artstübli FAFA – Swiss Splendor Momentaufnahmen aus Öl und Acryl von Rafael Márquez Celdrán (bis 21.1.) ► www.artstuebli.ch

Au6 Raum für Kunst, Reinach Ina Kunz | Elena Lichtsteiner – Unbeschreiblich weiblich PaperArt | Skulpturen (bis 18.12.) ► www.au6.ch

Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG) Happy Birthday dear Leupin Plakate. 100 Jahre Herbert Leupin (Vern.: 20.12., 18.00; bis 29.4.) ► www.sfgbasel.ch

Ausstellungsraum Klingental Kadiatou Diallo – SCH Kuratorisches Experiment (bis 30.12.) Regionale & Gastkuratorium 2016 (bis 1.1.) & ► www.ausstellungsraum.ch

Balzer Projects Sebastian Mejia – Botellitas Solo show. Objekte, Fotos, Videos & Installationen (Vern.: 11.12., 15.00; bis 28.1.) ► www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Alltag Fotografie-Werk-schau. Diverse BildautorInnen (bis 11.12.) ► www.bellevue-fotografie.ch

Bibliothek für Gestaltung Erik Steinbrecher – Künstler-bücher Parallel zu Erik Steinbrechers Ausstellung in der Galerie Stampa (bis 24.12.) ► www.sfgbasel.ch/bibliothek

Bürgerspital Basel Kreativwerkstatt Abstrakte Tendenzen Geometrische Wanderarbeiten. Gruppenausstellung (bis 30.4.) ► Friedrich Miescher-Strasse 30, (Bürogebäude)

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Gastspiel: Out of the box (bis 20.1.) ► www.dock-basel.ch

Druckereihalle (Ackermannshof) Ikonosophia Ausstel-lung mit russischen Ikonen & russischer Gegenwarts-kunst (Vern.: 17.12., 17.00; bis 15.1.) ► www.druckereihalle.ch

FabrikCulture, Hegenheim Regionale 17 – Bordercrossing (bis 15.1.) ► www.fabrikculture.net

Fotogalerie im Treppenhaus Beat Presser – Toscana Fotografien (bis 31.12.) ► Gerbergässlein 24

Galerie Anne Mosseri-Marlio Anders Soidre – Stolen Standards Gemäde & Raumobjekte (bis 16.12.) ► www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin Scheinheilig Weihnachtsausstellung mit diversen KünstlerInnen (Vern.: 3.12., 15.00; bis 30.12.) ► www.brigittaleupin.ch

Galerie Bürgerschüre, Aesch Elisabeth Als & Martin Schreiber Bilderausstellung & Mineralien (bis 11.12.) ► Hauptstrasse 42, Aesch

Galerie Carzaniga Gianriccardo Piccoli | Gaspard Delachaux Erasmo – Elegio della Follia (bis 3.12.) Cityscapes (10.12.–14.1.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Roman Maeder & Remo Keller – Milk & Wodka (bis 14.1.) ► www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Roman Müller & Harald Wolff Skulpturen & Zeichnungen (1.12.–7.1.) ► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Rolf Brunner Herbst (bis 23.12.) ► www.galeriemader.ch

Galerie Gisèle Linder Ursula Mumenthaler – Area (bis 7.1.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Blumen & Stillleben Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit (Vern.: 2.12., 12.00; bis 1.4.) ► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Alex Zürcher – Fische (bis 10.12.) Herbert Leupin Basler Grafiker & Künstler (17.12.–14.1.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Katapult Weihnachtsausstellung (1.12.–28.1.) ► www.galeriekatapult.ch

Galerie Knoell (im Erasmushaus) Markus Lüpertz – Avantgarde der Kontinuität (bis 11.2.) ► www.galerieknoell.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Pascal H. Poirot Malerei (bis 31.12.) ► www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Evelyn Dönicke Bilder & Objekte (bis 18.12.) Gruppenausstellung Künstlerinnen und Künstler der Galerie (23.12.–29.1.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Roman Weyeneth – Leerraum (bis 10.12.) ► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Benedikt Hipp – Vacation from Human Gemälde, Papier & Skulpturen (bis 24.12.) ► www.nicolaskrupp.com

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein Jörg Eberhard – Schwierige Einfachheit Arbeiten auf Leinwand (bis 25.2.) ► www.galerie-stahlberger.de

Graf & Schelble Galerie Max Diel | Philippe Grosclaude Silhouette(n)(s) (bis 21.1.) ► www.grafschelble.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Pascale Hussong-Renz & Jochen Böhnert (bis 8.1.) ► www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Take Away (bis 24.12.) ► www.hebel121.org

Helvetia Art Foyer Assemblage Bricolage Collage Arbeiten von Thomas Hirschhorn, Huber, Huber, Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely, Beat Zoderer u.a. (bis 15.12.) ► www.helvetia.ch

HKG – Ausstellungspavillon Der Tank Julieta Aranda – The Organ As the Ground Becomes Exposed (bis 16.12.) ► www.institut-kunst.ch/der-tank

Johanniterkapelle, Rheinfelden Esther Dietwiler | Sibylle Laubscher – Der Körper & sein Raum Keramik-Objekte | Malerei & Zeichnung (bis 11.12.) ► www.kultur-rheinfelden.ch

John Schmid Galerie Andrew Ward Reihe: Künstler aus dem Schöndal (bis 24.2.) ► www.johnschmidgalerie.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) Monika M. Stäuble – Dazwischen Mittendrin Bilder ► www.klinik-arlesheim.ch

Kloster Dornach Geist & Luxus (bis 31.12.) ► www.klosterdornach.ch

Kloster Mariastein Bruder Bernhards Krippen | Erwartung Doppelausstellung Kloster Mariastein (bis 29.1.) ► www.kloster-mariastein.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner, Riehen Claire Ochsner – Magic Colors Mit Scherenschnitten von Sigrid Erni (bis 5.2.) ► www.claire-ochsner.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Daniel Diggelmann Farbe, Form und Linie (bis 4.12.) & ► www.kfl.ch

Kunstgalerie SoGung Tami Komai – Rundherum (bis 3.12.) ► www.sogung.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 17 – Shades of Grey (bis 20.1.) & ► www.kunstraumriehen.ch

Laleh June Galerie Marc Rembold Less is More (bis 28.1.) ► www.lalehjunegallery.com

Leuenberg, Tagungsort, Hölstein Lukas Schweizer – Forms and their Dynamics Nächtliche Inspirationen. Bilder (bis 17.4.) ► www.leuenberg.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Eliane Werdenberg | Elena Pini Malerin | Cartoonistin (bis 18.12.) ► www.visarte-basel.ch

Maison44 Samuel Eugster – Fetzen mit & ohne Rahmen Bilder & Filme (bis 10.12.) ► www.maison44.ch

Marc de Puechredon Christine Fausten – Augenblicke (bis 3.12.) ► www.puechredon.com

Mitart Jan Czerwinski – Orbita Malerei, Zeichnung, Buch (bis 10.12.) ► www.mitart-gallery.com

Museum Design Collection Inés Bader – Textildesign

Halstücher & Geschäftsherrensocken (bis 3.12.)

Marianne Kohler & Marliese Steiger – Schön & warm Kostbarkeiten aus Glas, Wolle & Seide (Vern.: 9.12., 18.00; bis 23.12.) ► www.mdc-shop.ch

Offene Kirche Elisabethen Krippenfiguren (1.12.–6.1.) & ► www.offenekirche.ch

Psychiatrie Baselland, Liestal Im Augenblick – Liza Stauder-Koltay | Jacqueline Borner | Christian Kessler (bis 23.4.) ► www.pbl.ch

Rehmann Museum, Laufenburg Erwin Rehmann – Living Metals (bis 21.5.) ► www.rehmann-museum.ch

Salts, Birsfelden Who are you? (bis 15.1.) ► www.salts.ch

Schauraum B Duftel – Der Geruch der Architektur Architekturräume & Materialien mit dazu passenden Düften (bis 21.12.) ► www.schauraum-b.ch

Stampa Galerie Erik Steinbrecher Danke | Merci | Thanks | Grazie (bis 24.12.) ► www.stampa-galerie.ch

Trotte Arlesheim AchtArt Kunst aus Arlesheim. 7 KünstlerInnen (Vern.: 8.12., 19.00; bis 21.12.) ► www.trotte-arlesheim.ch

Uni Basel, Kollegienhaus Schweizerisches Unterstützungskomitee für die Sahraouis: Woher kommst du? Fotoausstellung zum Konflikt um die Westsahara (5.12.–9.12.) ► www.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Antonie Josefa Latscha: Atemzüge (bis 12.1.) ► www.upkbs.ch

Vitrine (Volta Zentrum) Sylvain Baumann | Justin Eagle | Raja'a Khalid (bis 7.1.) ► www.vitrinegallery.co.uk

WBZ Reinach Glück Verkaufsausstellung (bis 1.12.) Kunst aus dem kreativAtelier (Vern.: 6.12., 09.30; bis 13.1.) ► www.wbz.ch



Raja'a Khalid, «Oud Counter», 2014, Vitrine Volta Zentrum

Museen

RAUM BASEL

- Anatomisches Museum** Faszination Muskeln, Sehnen, Faszien – Wer rastet, der rostet (bis 26.2.)
↳ www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig** Sammler und Mäzene – Giovanni Züst und 50 Jahre Antikenmuseum (bis 2.4.) ↳ www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/S AM Schweizweit** Grossformatige Projektionen mit Fotografien (bis 7.5.)
↳ www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst** Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (Bis auf Weiteres)
↳ www.augusta-raurica.ch
- Basler Papiermühle** Papier, Schrift und Druck
Dauerausstellung ↳ www.papiermuseum.ch
- Cartoonmuseum** Dr. Zep & Mr. Titeuf (bis 23.4.)
↳ www.cartoonmuseum.ch
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** Weltklasse in Liestal – Die Kunstschreinerei Bieder (bis 18.6.) Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner
Dauerausstellung ↳ www.dichtermuseum.ch
- Dreiländermuseum, Lörrach** Adolf Riedlin Pionier der klassischen Moderne in Baden (Vern.: 14.12., 18.00; bis 19.3.) Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung ↳ www.dreilaendermuseum.eu
- Fondation Beyeler, Riehen** Roni Horn – Selected Gifts
Grossformatige Wandarbeit aus 66 fotografischen Arbeiten (1974–2015) (bis 1.1.) Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter (bis 22.1.) Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres)
↳ www.fondationbeyeler.ch
- Fondation Fernet Branca, Saint-Louis** Thibaut Cuisset – Campagnes françaises (bis 12.2.)
↳ www.fondationfernet-branca.org
- Forum Würth, Arlesheim** Barbara Philomena Schnetzler – Immer sind es die Menschen Skulpturen & Zeichnungen (bis 18.12.) Friedensreich Hundertwasser Die Ernte der Träume. Sammlung Würth (verlängert bis 15.1.) ↳ www.forum-wuerth.ch
- HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), M'stein** Regionale 17: Die zweite Natur Künstlerische Natur-reflexionen im digitalen Zeitalter (bis 8.1.)
↳ www.hek.ch
- Historisches Museum, Bern** Söldner – Bilderstürmer – Totentänzer Mit Niklaus Manuel durch die Zeit der Reformation (bis 17.4.) ↳ www.bhm.ch
- HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche** Wirk.Stoffe – Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (bis 18.6.) ↳ www.hmb.ch
- HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten** Adventszeit im Haus zum Kirschgarten Historischer & moderner Christbaumschmuck (bis 8.1.) ↳ www.hmb.ch
- Jüdisches Museum** Jubiläum! – Das Jüdische Museum der Schweiz wird 50 Dauerausstellung
↳ www.juedisches-museum.ch
- Kunsthalle Basel** Regionale 17: Beyond The Real (bis 8.1.) Lynette Yiadom-Boakye A Passion To A Principle (bis 12.2.) ↳ www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Palazzo, Liestal** Regionale 17 Mit Blick auf die Baselpieter Kunstszene (bis 8.1.)
↳ www.palazzo.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttentz** Matthias Huber – Jahresausstellungsprojekt 2016 (bis 31.12.) Regionale 17 (bis 8.1.) ↳ www.kunsthausbaselland.ch
- Kunstmuseum Basel | Gegenwart** Joëlle Tuerlinckx – Nothing for Eternity (bis 26.2.) Free Willi 2 – Freiheit in Gefahr Manor Kunstpreis 2016 – Johannes Willi (bis 12.3.) ↳ www.kunstmuseumbasel.ch

- Kunstmuseum Basel | Hauptbau** Archäologie des Heils Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert (bis 8.1.) Catharina van Eetvelde Ilk. (bis 12.3.) Cuno Amiet (bis 31.3.) ↳ www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Basel | Neubau** Der figurative Pollock Figurative Werke und Gemälde (bis 22.1.)
↳ www.kunstmuseumbasel.ch
- La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie** Regionale 17: Encoding the Urban (bis 8.1.)
↳ www.kunsthallemulhouse.fr
- Museum.BL, Liestal** Gesichter – Ein Blick hinter die Fassade (bis 19.2.) Eingewandert – Wie das Fremde Heimat wird (bis 6.8.) Bewahre! – Hanro Dauerausstellung Bewahre! Was Menschen sammeln Dauerausstellung Seidenband – Kapital, Kunst & Krise Dauerausstellung Wildes Baselbiet! Dauerausstellung ↳ www.museum.bl.ch
- Museum der Kulturen Basel** Vom Zimt zum Stern – Himmlische Düfte aus aller Welt (bis 8.1.) Mustergültig – Globale Spuren in der lokalen Ikat-Mode (bis 26.3.) In der Reihe tanzen – Einzelstücke in Serie (bis 28.5.) Basler Fasnacht Dauerausstellung StrohGold Dauerausstellung Gross – Dinge Deutungen Dimensionen Dauerausstellung ↳ www.mkb.ch
- Museum Kleines Klingental** Lichterglanz und Totentanz Das Dominikanerinnenkloster Klingental im mittelalterlichen Basel (bis 23.4.) ↳ www.mkk.ch
- Museum Rietberg, Zürich** Ito Shinsui – Nostalgie in der Moderne (bis 8.1.) ↳ www.rietberg.ch
- Museum Strauhof, Zürich** Gomringer & Gomringer (bis 8.1.) ↳ www.strauhof.ch
- Museum Tinguely** Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.2 4 Orchestrien aus dem frühen 20. Jahrhundert (bis 11.12.) Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.3: Unusual Weather Phenomena Machine, 2016 Ein automatisches Bühnenbild von Thom Luz (13.12.–18.12.) Tinguely's Méta-Harmonies Guest no.4 Bianca Hildenbrand, Eliza Coolidge, Timothy Severo, Things You Do Seldom, 2016 (20.12.–6.1.) Musikmaschinen / Maschinenmusik (bis 22.1.)
↳ www.tinguely.ch
- Naturhistorisches Museum** Mumien – Rätsel der Zeit (bis 30.4.) Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz Dauerausstellung
↳ www.nmbs.ch
- RappazMuseum** Max Grauli Hier Dies Jetzt (bis 31.1.)
↳ www.rappazmuseum.ch
- Schaudepot, Weil am Rhein** Dieter Rams – Modular World (bis 12.3.) Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung
↳ www.design-museum.de
- Skulpturhalle** Grenzenlos grausam? Bilder der Gewalt in der antiken Welt. (bis 29.1.) Jungfrau – Mutter – Lustobjekt Frauenbilder im antiken Griechenland. Dauerausstellung ↳ www.skulpturhalle.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen** Adventsboutique Roth (Bonfol) Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt (bis 23.12.) Das Glück ist kugelförmig (bis 24.4.) ↳ www.spielzeugmuseumriehen.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel** Weihnachtsbäume zum Träumen (bis 12.2.) Das Mädchen und das Meer Jahrtausendealte geheimnisvolle Abbildungen von Meereswesen (bis 2.4.)
↳ www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** Ecal Graphic Design – Type, Print, Digital, Stories (bis 8.1.) Alexander Girard A Designer's Universe (bis 22.1.) Ronan & Erwan Bouroullec – Reveries Urbaines (bis 22.1.) ↳ www.design-museum.de

SCHWEIZ

- Aargauer Kunsthaus, Aarau** Auswahl 16 Aargauer KünstlerInnen. Gast Paul Takács (Vern.: 2.12., 18.00; bis 31.12.) Ding Ding – Objektkunst aus der Sammlung (bis 8.1.) ↳ www.aargauerkunsthaus.ch
- Forum Schlossplatz, Aarau** Lokalbericht – Hermann Burgers Romanerstling (bis 22.1.)
↳ www.forumschlossplatz.ch
- Fotomuseum Winterthur** Jungjin Lee (bis 29.1.)
↳ www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur** Thomas Kern Haiti – Die endlose Befreiung (bis 29.1.)
↳ www.fotostiftung.ch
- Kunsthalle Zürich** Phyllida Barlow Demo (bis 19.2.)
↳ www.kunsthallezuerich.ch
- Kunsthaus Grenchen** Über die Natur hinaus – in Transformation (11.12.–19.2.)
↳ www.kunsthausgrenchen.ch
- Kunsthaus Zürich** Bilderwahl – Architektur im Bild (bis 11.12.) Alberto Giacometti Material und Vision (bis 15.1.) Peter Wechsler Zeichnungen (bis 22.1.)
↳ www.kunsthaus.ch
- Kunstmuseum Bern** Was bleibt – Die Welt des Cesare Lucchini (bis 8.1.) Ted Scapa – Der Künstler (bis 19.2.) Liechtenstein Die Sammlungen der Fürsten von Liechtenstein (bis 19.3.) Berns verllorener Altar Niklaus Manuel und die Tafeln der Predigerkirche zu Bern (bis 30.4.) ↳ www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern** Frauke Dannert Collage (Vern.: 9.12., 18.30; bis 12.2.) Jahresausstellung Zentral-Schweizer Kunstschaffen Kabinett: Sabrina Labis (Vern.: 9.12., 18.30; bis 12.2.)
↳ www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten** Disteli-Dialog IV – Monica Germann & Daniel Lorenzi Call me on my cell phone (bis 26.2.) Ferdinand Gehr Bauen an der Kunst (bis 26.2.) ↳ www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn** 32. Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler (bis 2.1.)
↳ www.kunstmuseum-so.ch
- Kunstmuseum Winterthur** 100 Jahre Dezember-Ausstellung (bis 2.1.) Ker-Xavier Roussel L'après-midi d'un faune (bis 2.4.) ↳ www.kmw.ch
- Landesmuseum Zürich** Weihnachten und Krippen (bis 8.1.) Flucht (bis 5.3.) ↳ www.landmuseum.ch
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich** 20 – An Exhibition in Three Acts (bis 5.2.)
↳ www.migrosmuseum.ch
- Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne** August Strindberg De la mer au cosmos (bis 22.1.)
↳ www.mcba.ch
- Musée de l'Elysée, Lausanne** Martin Kollar Provisional Arrangement (bis 31.12.) Wojciech Zamecznik (1923–1967) (bis 31.12.) ↳ www.elysee.ch
- Museum Bellerive, Zürich** Couleurs désert – Teppichkunst aus Marokko (bis 29.1.)
↳ www.museum-bellerive.ch
- Museum für Gestaltung – Schaudet, Zürich** Welten bauen Modelle zum Entwerfen, Sammeln, Nachdenken (bis 22.1.) Les Suisses de Paris Grafik & Typografie | Parallel: Esprit français – Kulturplakate aus Frankreich (bis 19.3.)
↳ www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Neue Kunst, Freiburg** Herbert Maier – Wer wir sind (bis 26.2.) I find my way (bis 24.3.)
↳ www.freiburg.de/museen
- Museum Haus Konstruktiv, Zürich** Bernd Ribbeck (bis 15.1.) Christian Herdeg (bis 15.1.) Nairy Baghramian Zurich Art Prize 2016 (bis 15.1.)
↳ www.hauskonstruktiv.ch
- Zentrum Paul Klee, Bern** Paul Klee – Bewegte Bilder (bis 8.1.) Paul Klee und die Surrealisten (bis 12.3.)
↳ www.zpk.org

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch
Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 079 467 62 72 www.eiscafe-acero.ch
Apawi Pure Lounge Rheingasse 8, T 061 315 11 11 www.apawi.ch
Aktienmühle – Turbinenhaus Gärtnerstrasse 46
T 061 554 99 36, www.turbinenhaus-basel.ch
Bar Brut Vogesenplatz 12, T 061 321 31 31 www.bar-brut.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10 www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Meseturm, T 061 361 30 31 www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64 www.baragraph.ch
Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16,
T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch
Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80 www.crmblg.ch
Café Bar Rosenkranz St. Johannis-Ring 102,
T 061 501 84 11
Café colori im Öpfelsee Neue Heimat 8, Dornach
T 061 706 81 31
Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34
Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72 www.cargobar.ch
Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1,
T 061 688 94 58, www.tinguely.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Volaplatz,
T 061 261 40 56, www.conto4056.com
Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40 www.dagraziella.com
Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91 www.delmundo.ch
Des Arts Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37 www.desarts-basel.ch
Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11 www.didioffensiv.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein,
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Feldberg Kiosk Feldbergstrasse 60, T 061 691 69 69 www.feldbergkiosk.ch
Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66 www.florebasel.weebly.com
Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
Frank im HeK, Freilager-Platz 9, Münchenstein,
T 061 283 60 52, www.frankbasel.ch
Frühling Café Klybeckstrasse 69, T 061 544 80 38 www.cafe-fruehling.ch
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30, T 061 262 27 11 www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch
Jêlé Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchenerstrasse 81,
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
Huckebein Feldbergstrasse 72, M 079 800 83 72
Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6,
T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch
Il Giardino urbano beim Stellwerk hinter dem Bahnhof
St. Johann, M 079 585 71 88



Invino Weinbar & Weinhandlung
Bäumleingasse 9
T 061 333 77 70 www.invino-basel.ch

Jonny Parker Kaffeehaus & Barlokal St. Johannspark 1,
M 079 610 27 13, www.jonnyparker.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17 www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200,
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Mercedes Caffè-Spot Schneidergasse 28,
T 061 262 20 00
Nebel Sperrstrasse 94, www.nebel.cloud

Abb.: Fahrbar-Depot, Foto: Tobias Sutter

Nomad Bar Brunnngässlein 8, T 061 690 91 60 www.nomad.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10 www.birseckerhof.ch
Okay Art Café & Furniture Schützenmattstrasse 11,
T 061 361 40 31, www.okayart.com
Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2,
T 061 322 70 70 www.ono-lifestyle.ch
Panda Basel Spitalstrasse 32, www.pandalove.ch
radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8,
T 061 535 90 51, www.radius39.com
Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch
Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Saint-Louis Café Bar, Elsässerstrasse 29,
T 061 544 80 26 www.saintlouis.ch
Sandoase Westquaistrasse 75 (Dreiländereck)
T 061 481 75 75, www.sandoase.ch
Singer Marktplatz 34, T 061 262 27 27 www.cafesinger.ch
SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121,
T 061 683 80 80, www.smuk.bar
Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 261 36 66 www.stadthauscafe.ch
Sud Grand Cafe Bar Burgweg 7, T 061 683 14 44 www.sud.ch



Kultur zum Essen Viele handwerklich gemachte und regionale Spezialitäten zum vor Ort geniessen oder nach Hause nehmen. Dazu unser selbstge- brautes Bier. Frohkost macht glücklich!

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02 www.tellplatz3.ch



vinigma Weinkellerei – Degustation und Weinverkauf
Wann?
Do 1.12., 16–20 h
Fr 2.12., 16–20 h
Sa 3.12., 14–18

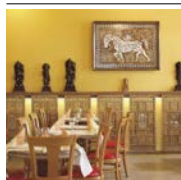
Wo? Solothurnerstr. 15, 4053 Basel www.vinigma.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29 www.voltabraeu.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59,
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch
5 signori Güterstrasse 183, T 061 361 87 73 www.5signori.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 www.albanbruecke.ch
A-Roma Trattoria Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.a-roma.ch
Alter Zoll Elsässerstr. 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bacio St. Johannis-Vorstadt 70 T 061 322 11 12, www.bacio-basel.ch
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bahnhof Rodersdorf Dammstrasse 10, Rodersdorf, T 061 733 70 25, www.bahnhof-rodersdorf.ch
Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
Baracca Zermatt Binningerstr. 14, T 061 564 66 99 www.baraccazerematt.ch
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
Birspark Dornacherstrasse 180, Aesch, T 061 701 97 97, www.birspark.ch
Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch
Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Buffet im Bahnhof St.Johann, Vogesenplatz 1, T 061 322 22 27, www.buffet.li
Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38, www.cafebarfi.ch
Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Cuor D'oro Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43 www.restaurantcuordoro.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07 www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch
Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00 www.restaurant-fischerstube.ch
Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Gourmandise Divine Jungstrasse 50, T 061 383 75 54 www.gourmandise-divine.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58 www.chateaulapin.ch
Hirscheneck Lindenbergr 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56 www.reh4.ch/il-gatto-nero
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
Jay's im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.com
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Kombüse im Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.krafftbasel.ch
Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00 www.kulturbeiz113.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
LA St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.ch
La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28 www.lafourchettebasel.com
La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50 www.lamanufacture-restaurant.com
Landestelle Uferstrasse 35, M 078 602 24 55 www.landestelle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.langeerlen.ch
Lily's Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07 www.osteria-littleitaly.ch
Los Lunes Turmstübli im Warteck, Burgweg 7-15, M 078 755 91 29



12 Jahre Mandir in Basel
Mittags-Menü CHF 16.90
Vegan-Menü CHF 29
Ayurvedischs-Menü CHF 48
Whiskey-Menü CHF 59
Bollywood-Menü CHF 50

Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Milchhüsli Missionsstrasse 61, T 061 321 07 34, www.milchhüsli.ch
Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60 www.nomad.ch
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
Nordbahnhof Hünningerstrasse 2, T 061 534 08 72, www.nordbahnhof.ch
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch
Parterre One Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre-one.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanen-hof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch
Roter Bären Ochsenegasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch
 Rubino Luftgässlein 1 T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen, T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20, www.so-up.ch
So'up Malzgasse 1, T 061 61 271 18 18 www.so-up.ch
So'up Güterstrasse 104, T 061 271 28 65, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch
Trio Basel Klingentalstr. 1, Basel, T 061 556 95 99 www.trio-basel.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91 www.uniondiner.ch
Veranda Pellicano Birköpfli Pavillon www.veranda-pellicano.ch
Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch
Volkshaus Basel Rebgeasse 12-14, T 061 690 93 10 www.volkshaus-basel.ch
Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80 www.werkacht.ch
Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30 www.zum-onkel.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80 www.zumtell.ch
Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch
Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44 www.zazaa.ch

kunstmuseum basel

JOËLLE TUERLINCKX NOTHING FOR ETERNITY

15. Oktober 2016 — 26. Februar 2017
Gegenwart: St. Alban-Rheinweg 60
mit Emanuel Hoffmann-Stiftung

AKTUELLE SAMMLUNGSPRÄSENTATION

JOHN BALDESSARI, ROBERT BARRY, SADIE BENNING, JOSEPH BEUYS, MIRIAM CAHN, TACITA DEAN, AYSE ERKMEN, HELMUT FEDERLE, CEAL FLOYER, GÜNTHER FÖRG, DOUGLAS GORDON, DAN GRAHAM, ERIC HATTAN, HANS HERBST/HANS HOLBEIN D.J., THOMAS HIRSCHHORN, TERESA HUBBARD/ALEXANDER BIRCHLER, PIERRE HUYGHE, SOL LEWITT, GORDON MATTA-CLARK, CHRISTIAN PHILIPP MÜLLER, JEAN-FRÉDÉRIC SCHNYDER, ANDREAS SLOMINSKI, SIMON STARLING, THOMAS STRUTH, ROSEMARIE TROCKEL, ANDREA ZITTEL

Die Ausstellungen werden
unterstützt durch:

Fonds für künstlerische
Aktivitäten im Museum
für Gegenwartskunst
der Emanuel Hoffmann-
Stiftung und der
Christoph Merian Stiftung

Stiftung für das
Kunstmuseum Basel